

# Ostfunk

Ansageblatt der Ostmarken-Rundfunk G. m. b. H. mit den offiziellen Programmen der Ostmarken-Sender.  
Offizielles Organ des Vereins Ostdeutsch. Funkfreunde e.V

## Ostdeutsche Illustrierte

VOM 12. - 18. NOVEMBER 1933

10. JAHRGANG

KÖNIGSBERG PR. 12. NOVEMBER 1933

HEFT NR. 46

A  
B  
R  
Ü  
S  
T  
U  
N  
G  
?



### Wer muß abrüften?

Oben: Der englische Riesentank

Nebstehend: Eine deutsche Tank-Attrappe

Deutscher, tue deshalb am  
12. November Deine  
Pflicht und stimme mit **Ja!**



STAATLICHE BERNSTEIN-MANUFAKTUR G. m. b. H.

VERKAUFSSTELLE: KÖNIGSBERG PR., JUNKERSTRASSE





Nebenstehend:

Die große Prozession des Christkönigsfestes in Mainz. Vorne (mit Bischofsstab) Dr. Maximilian Kaller, der Bischof von Ermland.



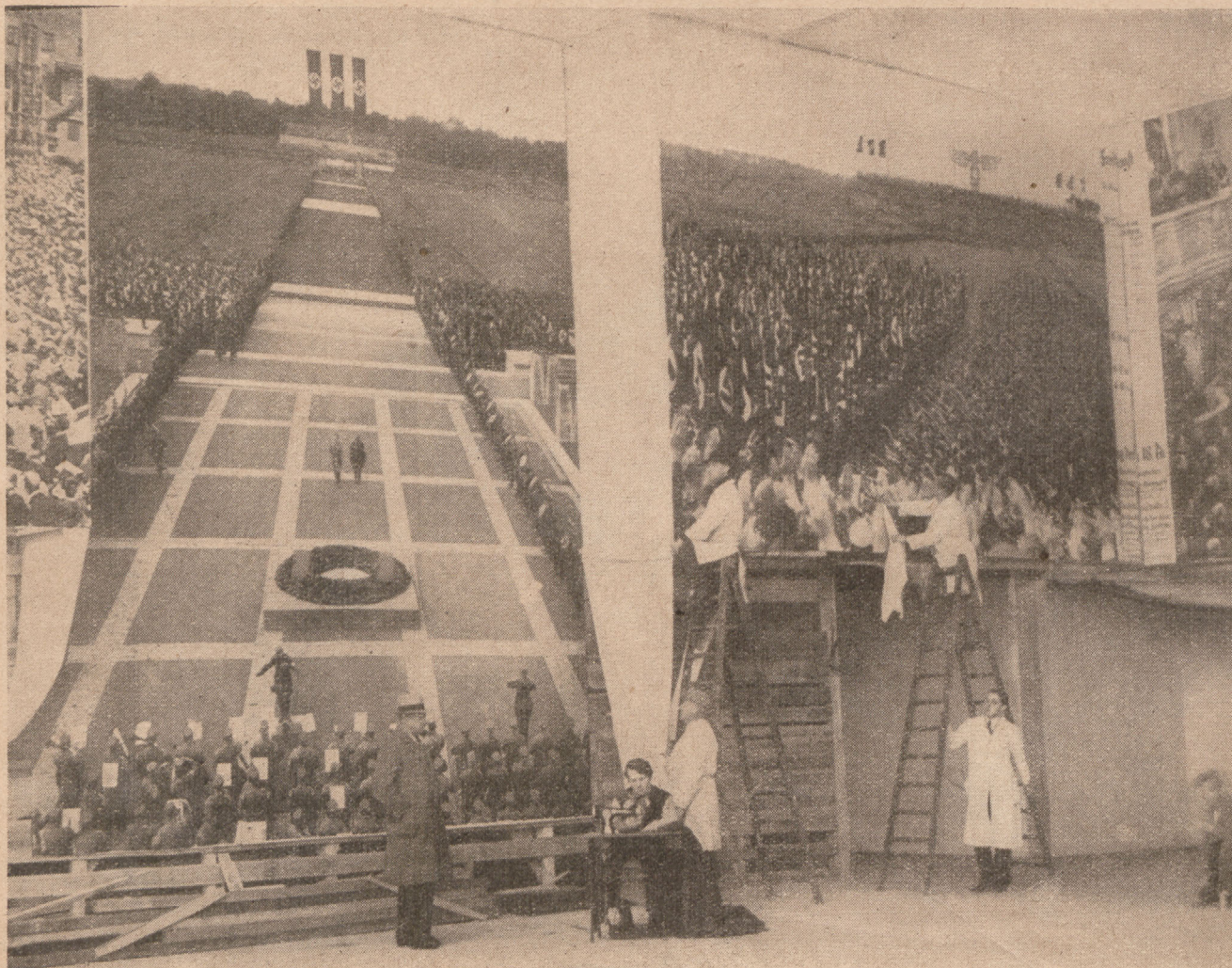
Der 11. Jahrestag des Marsches auf Rom — Mussolini bei seiner großen Rede auf der Piazza Venezia.



Nebenstehend:

Die Berliner können schon Schlittschuh laufen. —

Das Eisstadion Friedrichshain ist bereits eröffnet worden. — Aber eine Kunstbahn.



Nebenstehend:

In Berlin wurde die große Photoschau „Die Kamera“ eröffnet.

Unser Bild zeigt die Anbringung von Riesenphotos, die nach Originalaufnahmen deutscher Bildberichtersteller hergestellt wurden.

Unsere Leser werden unser Titelbild vom Reichsparteitag in Nürnberg erkennen.





## Der Führer in Ostpreußen

Der Reichskanzler sprach am letzten Sonntag in der Komnickhalle in Elbing. Die Rede wurde nicht nur auf die Ostmarken-Sender, sondern durch Lautsprecher auch in den meisten Städten Ostpreußens übertragen. Hunderttausende konnten so die Rede des Führers hören. Es war wieder ein großer Tag der deutschen Funktechnik.

Unser Bild zeigt die Ankunft Adolf Hitlers auf dem Flugplatz in Elbing. Rechts vom Führer der Führer der Fliegerlandesgruppe Ostpreußen, Oppermann; hinter dem Führer SA-Obergruppenführer Kob; links vom Führer Oberpräsident Koch; hinter dem Oberpräsidenten Regierungspräsident Budding, Marienwerder.

Phot.: Krauskopf.



Rechts:

Ministerpräsident Göring als Zeuge im Reichstagsbrandstifterprozeß. — Die aufsehenerregenden Bekundungen des Ministerpräsidenten wurden auf Schallplatten aufgenommen und auf die deutschen Sender übertragen. Auch hier wieder eine Tat der Funktechnik.



Zum Hohen Kommissar für Danzig wurde vom Völkerbundrat der irländische Völkerbundsdelegierte Lester bestimmt.

Nebenstehend:

Die Jugend wirbt für Hitler. — Ein Umzug auf der Schloßteichbrücke in Königsberg.

Phot.: Goetze-Steindamm.







Nebeneinander:

### Franz Schubert

Nach einem Gemälde von J. Schmid.

In der „Stunde der Nation“ am Montag bringt Leipzig eine Sendung „Junger, einsamer Schubert“. In Liedern, Briefen und Aufzeichnungen soll ein Bild des jungen Schubert gegeben werden.



Reichssportführer

### von Tschammer und Osten

Am Donnerstag, den 16. November, findet in der Königsberger Stadthalle eine Kundgebung anlässlich des Besuchs des Reichssportführers statt.

### Prof. Thienemann

der Schöpfer der Vogelwarte Rossitten, wird am 12. November 70 Jahre alt. Die Orag ehrt ihn durch eine Sendung (18.30 Uhr), die aus seinem Heim beim Besuch des Geburtstagskindes stattfindet.

Rechts:

### Hans Heinrich Sievert

spricht am Dienstag (15.45 Uhr) über „Mein Weg zum Zehnkämpfer“.

Links:

### Ernst Frieböse

dessen Gedichte am Dienstag (20.35 Uhr) im Rundfunk gelesen werden.





# SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 12. Novemb. — Sonnabend, 18. Novemb. 1933

Die Programme der Ostmarkensender leiten immer den Programmtag ein. Die deutschen Programme sind auf gegenüberliegenden Seiten nach den Sendegesellschaften alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 10 befindet sich immer eine Wochensendefolge des deutschen Kurzwellensenders und ein Auslands-Wochenspiegel.

OSTMARKEN-SENDER 12. NOVEMBER 1933

SONNTAG 1

6.35—8.00 (aus Danzig)

## Frühkonzert

Kapelle der 36. SS-Standarte.

Leitung: Musik-Inspizient Hans Eichhorn.

Choral.

1. Mit vereinten Kräften, Marsch von Milius.
2. Festouvertüre König Friedrich II., von Herzog.
3. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert.
4. Morgenblätter, Walzer von Strauß.
5. Paraphrase über „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“, v. Eberle.
6. Aus Winkeln und Gassen, Potpourri über alte und neue Volksmelodien, von Hannemann.
7. Zwei elsässische Bauerntänze, von Kerkling.
8. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fétras.
9. a) Schattenspiele, Intermezzo von Fink; b) Hurra, die Musik kommt, von Zimmer.

8.50 (vom Deutschlandsender)

## Hörbericht vom Minister-Wahllokal

9.15

## Evangelische Morgenandacht

Ansprache: Pfarrer Kaminski, Pr.-Eylau. Wanda Lindner (Sopran), Pr.-Eylau. Musikalische Leitung und Orgel: Elfriede Matz.

1. Arie: „Er weidet seine Herde“, von Georg Friedrich Händel.
2. Orgel: Präludium, von J. Pachelbel.
3. Gemeinde: „Gott ist gegenwärtig“ (A. G. Nr. 295, N. G. Nr. 123, V. 1—2).
4. Geistlicher: Eingangsspruch, Gebet, Schriftverlesung.
5. Gemeinde: „Befehl du deine Wege“ (A. G. Nr. 384, N. G. Nr. 218, V. 1—3).
6. Geistlicher: Ansprache.
7. Arie: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ (Psalm 121), von Ed. Grell.
8. Geistlicher: Gebot, Vaterunser, Segen.
9. Gemeinde: A. G. Nr. 384, N. G. Nr. 218, V. 4.
10. Orgel: Fantasie, von J. Pachelbel.

10.55 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.00 Autorenstunde

Edwin Erich Dwinger liest eigene Dichtungen

11.30 (aus Leipzig) Mache Dich mein Geist bereit

Kantate von Joh. Seb. Bach, (G. A. Nr. 115)

Das Stadt- und Gewandhaus-Orchester zu Leipzig. Der Thomanerchor. Solisten: Annemarie Sottmann (Sopran), Luise Riechardt (Alt), Wilhelm Ulbricht (Tenor), Paul Gümmer (Baß), Carl Hoyer (Orgel). Friedbert Sammler (Neupert-Cembalo), Carl Bartuzat (Flöte), Rud. Wintgens (Violoncello, Piccolo), Leitung: Thomaskantor Dr. D. Karl Straube.

12.00 (ab 13.00 für Berlin)

## Mittagskonzert

Orchester des Königsberger Opernhauses

Leitung: Erich Börschel

- I. 1. Zweite rumänische Rhapsodie, von G. Enesco.
2. Slawische Rhapsodie Nr. 3, von Dvorák.
3. Norwegische Rhapsodie Nr. 2, von Svendsen.
- II. 1. Ouvertüre „Hans Heiling“, von Marschner.
2. Suite L'Arlesienne II, von Bizet.
3. Tonbilder aus „Bohème“, von Puccini.
4. Märchen aus dem Orient, Walzer von Joh. Strauß.

14.00 Schachfunk: Heinz Hoffmann.

14.30 Jugendstunde

Die Führerinnenschule Richau des Obergaues Ostpreußen des B. D. M.

15.00 Violinmusik

von Johannes Brahms

Sonate für Violine und Klavier in d-Moll (Werk 108). Allegro — Adagio — Un poco presto e con sentimento — Presto agitato.

Franz Schiffmann (Violine), Ernst Rudolph (Klavier)

15.35 Wat sek ole Lied vatelle

Luise Kalweit.

16.00 (aus Danzig, bis 17.00 für den Deutschlandsender)

## Blaskonzert

Kapelle der Landespolizei, Danzig.

Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Deutscher Glaube, Festmarsch, von Hassenkamp.
2. III. Ungarische Rhapsodie, von Liszt.

3. Husarenfieber, Walzer, von Blättermann.

4. In der Bergmühle, von Richter.

5. Festouvertüre über thüringische Volkslieder, von Ed. Lassen.

6. Rheinischer Walzer, von Philipp Gretscher.

7. Schwedischer Hochzeitsmarsch, von Södermann.

8. Grüß mir mein Mädchen, von Krome.

9. Wandervogellieder-Potpourri, von Meister.

10. Groß-Deutschland-Marsch, von Walter Rutz.

In der Pause, 17.00 10 Minuten Reitsport

bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.40 Scharnhorst (geb. 12. 11. 1755).

Hauptmann Henke.

18.00 Deutsche Meisterlieder

Erik v. Nordenskjöld (Tenor)

Am Flügel: Karl Ninke

Schubert: An die Leyer. Die Liebe hat gelogen.

Cornelius: Trauer. Angedenken. Ein Ton.

Brahms: Nicht mehr zu Dir zu gehen. Dein blaues

Auge. Komm bald.

18.30 Der Ostmarken-Rundfunk besucht Professor

Thienemann zu seinem 70. Geburtstag

in seinem Heim

Sprecher: Hans G. v. d. Burchard.

19.00 (aus Berlin)

## Orchesterkonzert

mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse

(Wahltablelle auf Seite 44)

Orchester des Deutschlandsenders, Dirigent: Camillo Hildebrand. Berliner Funk-Orchester, Dirigent: Dr. Helmuth Thierfelder.

1. Ouvertüre zu „Der Freischütz“ (C. M. v. Weber).

2. „Aus Thüringen“, Suite (Joachim Raff). Reigen der Gnommen und Sylphen — Variationen über das Volkslied — Ländliches Fest:

Orchester des Deutschlandsenders.

3. Ouvertüre zu „Der Bärenhäuter“ (Siegfried Wagner).

4. Drei schwedische Tänze, Werk 98 (Paul Graener):

Berliner Funk-Orchester.

5. Vor- und Zwischenspiel aus „Der Corregidor“

(Hugo Wolf).

6. Elfenreigen (Friedrich Klose).

7. Venezia e Napoli, Tarantella (Franz Liszt).

8. Drei Sätze aus „Romantische Suite“, Werk 37:

Heitere Stunden — Halali! (Friedrich E. Koch):

Orchester des Deutschlandsenders.

9. Vorspiele zu „Die Königskinder“ (Engelbert Humperdinck):

Der Königssohn — Hellafest und Kinderreigen.

10. „Liebesgeständnis“, Konzertwalzer (Jean Louis

Nicodé).

11. Suite in Tanzform, Werk 21 (Wilhelm Kienzl):

Berliner Funk-Orchester.

12. Fröhliches Wandern, Werk 70 (Hugo Kaun).

13. Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor“

(Otto Nicolai).

14. Aquarellen, Walzer (Josef Strauß):

Orchester des Deutschlandsenders.

15. Ouvertüre zu „Donna Diana“ (E. N. von Reznicek).

16. Pizzicato-Polka (Johann Strauß).

17. Kaiserwalzer (Johann Strauß):

Berliner Funk-Orchester.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

Anschließend bis 3.00

## Unterhaltungskonzert

mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Kapelle Jaro Michalek und Kapelle Herbert

Fröhlich.

Enorm billig!

Bettfedern aus eig. Fabrik, Bettgestelle

Daunendecken, Matratzen aus eigenen Werkstätten

Erstes und größtes Fritz Rudat Königsberg i. Pr.

Betten-Spez.-Gesch. Altstadt. Markt

Möbel in größter Auswahl preiswert bei der seit 50 Jahren bedeutenden christlichen Firma

4 Ausstellungshäuser! — Katalogserie gratis!

Lieferung mit eigenen Möbelautos

nach allen Orten Ost- und Westpreussens.

GOTTLIEB  
**Reuter**  
KÖNIGSBERG-PR.  
Steindamm 139.  
Möbelfabrik



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN**  
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

- 6.15: Funkgymnastik.
- 6.30: Tagesspruch.
- 6.35: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Stunde der Scholle.
- 8.50: Alle wählen: Hörbericht aus dem Minister-Wahllokal in Berlin.
- 9.10: Aus Berlin: Morgenfeier.
- 10: Alle wählen: Hörbericht aus einem Berliner Wahllokal am Wedding.
- 11: Alle wählen: Hörbericht aus einem Wahllokal in Hamburg.
- 11.05: Carl Ludwig Löhse: „Das deutsche Vaterunser“.
- 11.30: Aus Leipzig: Kantate.
- 12: Alle wählen: Hörbericht aus einem Bahnhofswahllokal in Leipzig.
- 12.05: Mittagsständchen. 1. Kürassiermarsch (Großer Kurfürst), von Simon. 2. Ouv. zu „Dichter u. Bauer“, von Suppé. 3. Fant. a. „La Bohème“, von Puccini. 4. Deutschlands Gebet, von Simon. 5. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 6. Eine Marschballeade von Rißmann. 7. Verschmähte Liebe, Walzer, v. Lincke. 8. Vom Rhein zur Donau, Liederpotp., von Rhode. 9. Einzug der Rosenkönigin, Charakterstück, v. Rhode. 10. Kratjewo-Marsch, von Krüger.
- 13: Alle wählen: Hörbericht aus der Berliner Charité in der Ziegelstraße.
- 13.05: Aus Breslau: Mittagskonzert.
- 14: Alle wählen: Hörbericht aus einem Wahllokal in Tirschtiegel (Grenzmark Posen-Westpreußen).
- 14.05: Kinderliedersingen.
- 14.30: Jugendstunde: Hauptmann Köhl erzählt dem Jungzug „Falkenring“ aus seinem Leben.
- 15: Alle wählen: Hörbericht aus einem Wahllokal in Köln.
- 15.05: Zur Unterhaltung: Trautes Glück im neuen Heim.
- 15.30: Plaudereien an deutschen Kaminen (Friedrich Bubendey).
- 16: Alle wählen: Hörbericht aus einem Wahllokal in München.
- 16.05: Aus Königsberg: Blaskonzert.
- 17: Alle wählen: Hörbericht aus einem Wahllokal auf dem Lande (Trossin, Neumark).
- 17.05: Bitte zu vergleichen! Das 7. Gebot in der Musik. Eine lustige, musikalische Stunde.
- 18: Alles hat gewählt: Hörbericht über die letzte Wahlstunde.
- 18.05: Stunde des Landes: „— und nochmals Bauernschwänke“.
- 18.30: Will Vesper liest aus seinem Buch: „Die Wanderungen des Herrn Ulrich von Hutten“.
- 19-3: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe d. Wahlergebnisse (siehe Königsberger Programm).

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN**  
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

- 6.35: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
- 8.15: Orgelkonzert.
- 8.50: Sonntagslesung. Aus Werken bedeutend. Männer.
- 9.10: Posaunen in der Früh.
- 9.25: Stunde des Chorgesangs. 1. Das treue deutsche Herz, von J. Otto. 2. Die Kapelle, von K. Kreutzer. 3. Waldesruh, v. St. Seidl. 4. Unterm Lindenbaum, v. W. Sturm. 5. Schön ist die Jugend, von G. Wohlgemuth. 6. Herbst, von Richard Trunk. 7. Tanzlied, von B. Döbert. 8. Volkslied a. Ober-Oesterreich, von E. Kremser.
- 10: Kammermusik. 1. Klaviertrio Nr. 10 e-Moll, v. Josef Haydn. 2. Klaviertrio Werk 198 Nr. 5 D-Dur, von Heinrich Marschner.
- 10.45: Glockenläuten von der Münchener Frauenkirche.
- 11: „Freiheit.“ Eine Hörfolge vaterländischer Gedichte.
- 11.30 Aus Leipzig: Kantate.
- 12: Standmusik aus der Feldherrnhalle. 1. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“, von Grieg. 2. Vorspiel zur Oper „Der Freischütz“, von Weber. 3. Szenen aus „Siegfried“, von Wagner. 4. Westfälische Hochzeitsmusik aus der Oper „Heimkehr“, von Pottgießer.
- 13.10: Dopolavoro, der Feierabend im neuen Italien, Vortrag von Karl Schueck.
- 13.30: Zwei Sträuße, eine Schallplattenplauderei von Hans Pott.
- 14.30: Schach f. Fortgeschritt.
- 15: Klaviermusik. Partita in e-Moll, von J. S. Bach. Fünf Humoresken, von Max Reger.
- 15.25: Für d. Kinder: Kasperl geht auf Reisen. 1. In die Pfalz.
- 16: Vesperkonzert. 1. Overt. zu „Cid“, von P. Cornelius. 2. Violinkonzert in g-Moll, von M. Bruch. 3. Mephisto-Walzer, von Fr. Liszt. 4. Szene und Arie der Anna aus „Hans Heiling“, von H. Marschner. 5. Aschenputtel-Suite, von E. d'Albort.
- 17: Vom Deutschlandsender: Bitte zu vergleichen.
- 18.05: Todesmarsch durch die Wüste Gobi. Nach dem Originalbericht Sven Hedins geschildert von Bernard R. Friedrichs.
- 18.25: Konzertstunde. 1. Drei Lieder für Sopran. 2. „Aus der Heimat“, zwei Stücke für Violine und Klavier, von F. Smetana. 3. Zwei Lieder für Sopran.
- 19: Aus Berlin: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Aus Berlin: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN**  
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
  - 8: Zuspruch.
  - 8.05: Zwischen Land u. Stadt.
  - 8.10: Musik am Morgen (Schallplatten).
  - 9.10: Morgenfeier. Wo ist der Mensch daheim? Orgelvorspiel. Verbindende Worte: „Mein Zuflucht alleine, Maria, die Reine“, Weise aus dem 17. Jahrhundert. Siedlerspruch (Thrasolt). „Wurzeln des Waldes und Erze des Goldes“, Text von Speervogel um 1200. Uebersetzen aus dem Mittelhochdeutschen und Weise von Hensel. „Gottes Welt ist ein Zelt“, Text von Ruth Schaumann, vertont von Hensel. „Mutter, ich lege mein Haupt in deine Hände“, a. „Hymnen an die Kirche“, von Gertrud von Le Fort. „Ich wollt', daß ich daheime wär“, Weise aus dem 15. Jahrhundert. Orgelausklang.
  - 11: Väter und Söhne. Dokumente sorgender Liebe.
  - 11.30: Aus Leipzig: Kantate.
  - 12: Aus München: Standmusik
  - 13-14: Aus Königsbg.: Unterhaltungskonzert.
  - 14.30: Die kleine Funkbühne. Träumereien im Bremer Ratskeller. Ein Spiel für die Jugend nach der Erzählung von Wilhelm Hauff von A. Arthur Kuhnert.
  - 15.15: Berliner Kuriositäten (Herbert Seehofer).
  - 15.30: Alte und neue deutsche Turn- und Sportlieder. Ein Lehrgang der Deutschen Turnschule von 120 Teilnehmern.
  - 16: Aus Breslau: Unterhaltungskonzert.
  - 17.15: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
  - 18-18.55: Der Lebensabend. 18: Das „Altenteil“. Von den äußeren Sicherungen d. Lebensabends (Bertha Voigt) 18.10: Verklungene Lieder. 18.20: Gelebtes Leben. Georg Michaelis erzählt. 18.35: Verklungene Lieder. 18.45: Von Lehnstühlen, großen Buchstaben und anderen Erleichterungen des Alters (Elly Heuß-Knapp).
  - 18.55: Lösung.
  - 19: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse (siehe Deutschlandsender).
  - 22: Tagesnachrichten.
- Danach: Unterhaltungsmusik mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG**  
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

- 6.35: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Kathol. Morgenandacht.
- 8.50: Vom Deutschlandsender: Hörbericht vom Minister-Wahllokal in Berlin.
- 9.15: Führende Männer Mitteldeutschlands wählen. Bericht von den Wahllokalen Dresden, Weimar, Dessau.
- 10.05: Parole des Tages.
- 10.15: Chorkonzert.
- 10.45: Zu Unrecht vergessene Dichter: Jean Paul.
- 11.30: Reichssendung: „Mache Dich, mein Geist bereit“, Kantate von Johann Seb. Bach.
- 12: Mittagskonzert. 1. Mozart: Ouvert. „Die Zauberflöte“. 2. Friedrich d. Große: Viertes Konzert für Flöte, Streichorchester u. Cembalo (D-Dur). 3. Gluck: Ballett-Suite Nr. 2. 4. Beethoven: Gratulations-Menuett. 5. Wagner: Einleitung u. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“. 6. Schubert: Militärmarsch (Es-Dur). 7. Reinicke: Ouv. „Friedensfeier“ Werk 105. 8. Reger: Deutsche Tänze, Werk 10. 9. Dehnert: Divertimento für kleines Orchester. 10. Kistler: Treueschwur, Festmarsch.
- 14.35: Meister des Liedes (Schallplatten).
- 15.40: „Heilkräfte der Natur“. Ein Zwiegespräch zur gleichnamigen Ausstellung in Leipzig.
- 16: Aus München: Vesperkonzert.
- 17: Die Gewalt der Musik. Eine Novelle von Heinrich von Kleist.
- 17.30: Baltenland. Baron Dr. Georg Wrangel.
- 17.55: „Die letzten fünf Minuten“.
- 18: Klaviermusik. 1. Johannes Pachelbel: Chaconne (f-Moll). 2. Carl Maria von Weber: Variationen über „Vien qu'à dorina bella“. 3. Ludwig van Beethoven: Sonate, Werk 90 (e-Moll).
- 19: Aus Berlin: Orchesterkonzert.
- 22: Tagesnachrichten. Anschließend bis etwa 3: Aus Berlin: Unterhalt.-Konzert. Dazwischen ab 19: Berichte der Wahlergebnisse.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG**  
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Bremer Freihafenkonzert. I. Das große Geläute vom Bremer Dom. Choral: Wach' auf, mein Herz, und singe. II. 1. Durch Nacht zum Licht, Marsch von Laukin. 2. Ouv. „Deutsche Jugend“, von Rüdiger. 3. Samt und Seide, Walzer a. „Der Fremdenführer“, von Ziehrer. 4. Ungar. Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms. 5. Blinkfeuer, Marsch von Schwittmann. 6. Potp. aus „Martha“, von Flotow. 7. Leuchtkäferchens Stelldichein, Intermezzo von Siede. 8. Pußta-Legenden, Walzer von Lindsay-Theimer. 9. Attaque de Cavallerie, Charakterstück v. Friedemann. 10. Potp. „Der Vogelhändler“, von Zeller. 11. Dein gedenk ich, von Wiggert. 12. Mädel mein, vom Weserstrand, Walzerlied von E. Burg-Winter. 13. Hoch, meine Musika, Marsch von Blankenburg.
- 9: Dienst am Nächsten, eine volkswirtschaftliche Pflicht. Von Dr. Depuhl.
- 9.25: Kleines Sonntagskonzert auf Schallplatten.
- 10.55: Akademischer Gottesdienst in der Universitätskirche, Kiel.
- 12.15: Mittagskonzert. 1. Deutsches Rokoko: a) Ouv., von Meck; b) Siciliano, von Kirnberger; c) Halb-Steirischer, von Haydn. 2. Kammer-sonate, von Hermann. 3. Gartenmusik, von Girnatis. 4. Zwei Walzer zu vier Händen, v. Lanner-Pillney. 5. Mel. aus „Die versunkene Glocke“, von Respighi. 6. Menuett, von Bolzoni. 7. Ländler am Luzerner See für Klavier zu vier Händen, v. Huber. 8. Transaktionen, Walzer von Jos. Strauß. 9. Mel. aus „Wo die Lerche singt“, von Lehár.
- 14: Stunde der Kinder. I. Das Bilderbuch für die Kleinen. II. Märchen aus unserer Zeit. „Der Frosch auf Reisen“, von Elisabeth Fischer.
- 14.30: Stunde des deutschen Chorgesanges.
- 15.10: Auf Vogelinseln des nördlichen Atlantik. Bunte Bilder aus dem Polarsommer von Kurt Siemers.
- 15.45: Blaskonzert.
- 17.15: Das bunte Programm.
- 17.45: Anekdoten um berühmte Männer.
- 18: Zu Besuch bei norddeutschen Theatern. Das Stadttheater Bremerhaven.
- 19: Vom Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert. In den Pausen: Bekanntgabe der Wahlergebnisse.
- 22: Nachrichtendienst.
- 22.30: Vom Deutschlandsender: Fortsetzung des Unterhaltungskonzerts mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**Aus erster Hand!**  
7 Mk. an edelsteine Herren- u. Damenringe, Anhänger, Busennadeln, Ohrringe, Cravattnadeln



mit feinst. weiß. synth. Saphiren (Härtegrad 9) Schliff und Feuer wie Brillant (Härtegrad 10). Gute Goldschmiede- u. Juwelenarbeit. Verlangen Sie unverbindl. illustr. Katalog. J. F. ZORN, gegr. 1883 PFORZHEIM 140 Direkter Verkauf Private Eigene Edelsteinschleiferei



SCHLESISCHE  
FUNKSTUNDEBRESLAU  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

- 6.30: Morgenkonzert auf Schallplatten.  
 8.45: Vom Deutschlandsender: Hörbericht vom Ministerwahllokal in Berlin.  
 9.10: Fünf-Minuten-Bericht v. Wahlbeginn. (Diese Hörberichte werden stündlich fortgesetzt.)  
 9.20: Aus der St.-Peter-Paulkirche zu Gleiwitz: Katholische Morgenfeier.  
 11: Konzert. Gottes ist der Orient. Vierstimmiger Chor mit Schulorchesterbegleitung, von A. Haag. Deutsche Lieder vergangener Jahrhunderte für drei Stimmen in polyphoemem Satz. Spielmusik für Schülerorchester, von K. Thomas. Dreistimmige Chöre, von J. Haas. Zum Lob der Musik. Kantate für Jugendchor mit Schulorchester, von J. Haas.  
 12: Mittagskonzert. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von G. Rossini. Fant. aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, von R. Wagner. Karfreitagszauber a. „Parsifal“, von R. Wagner. Die Nereiden, von M. Bussellmann. Ballettmusik aus „Margarethe“, von Ch. Gounod. Ouvertüre zu „Alessandra Stradhella“, von F. v. Flotow. Plauderei aus der Kinderstube, von H. Manfred. Walzer-Szene aus „Eva“, von F. Lehár. Rakoczy-Marsch. Romanze F-Dur, von G. Kahnt. Nordseebilder, Walzer, von Joh. Strauß. Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“, von E. Kretschmer.  
 14.10: Woher kommen die Fadings beim Fernempfang? Dr. Kunze.  
 14.25: Unterhaltungs - Musik.  
 15.35: Kinderfunk: Das häßliche junge Entlein. Ein Hörspiel für Kinder nach dem Märchen v. H. Ch. Andersen.  
 16: Unterhaltungskonzert. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre, von A. Conradi. Slavische Rhapsodie Nr. 2, von C. Friedemann. Komm zu mir, Intermezzo, von J. Ganglberger. Die Nachtigall. Pikkolo-Polka, von W. Popp. Flotte Postillione, von O. Rathke. Verschmähte Liebe, Walzer, v. P. Lincke. Savoyarda, von F. Friedlienz. Ouvertüre zu „Fatinizza“, von F. v. Suppé.  
 17.15: Schlesische Kirmis. Hör szenen von Ernst Schenke. Musik von Karl Sezuka.  
 18: Jeanette und Erik. Juan Delmonte, der Stierkämpfer. Zwei spannende Geschichten von Walter Badenhoop.  
 18.20: Der erste Segelfliegerfilm. Ein Zwiegespräch.  
 18.40: Das souveräne Feuilleton, von Heinrich von Treitschke.  
 19: Vom Deutschlandsender: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.  
 22: Tagesnachrichten.  
 22.30: Vom Deutschlandsender: Unterhaltungsmusik mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

SÜDDEUTSCHER  
RUNDFUNKSTUTTGART-MÜHLACKER  
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

- 6.35: Aus Hamburg: Hafenkonzert.  
 8.45: Evangelische Morgenfeier.  
 9.30: Aus Frankfurt: Feierstunde der Schaffenden.  
 10: Aus Köln: Katholische Morgenfeier.  
 11: Aus der Messe 2 G-Dur, von Franz Schubert (Schallplatten).  
 11.30: Aus Leipzig: Kantate.  
 12: Aus Köln: Mittagskonzert  
 13: Kleines Kapitel der Zeit.  
 13.15: Volkstümliche Musik (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Fasching“, von Schmalstich. 2. Tag und Nacht, von Cole Porter. 3. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 4. In Bacherach am Rhein, von Stolz. 5. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, von Wald-

SÜDWESTDEUTSCH.  
RUNDFUNKFRANKFURT (Main)  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

- 6.35: Von Hamburg: Hafenkonzert.  
 8.45: Von Stuttgart: Evangelische Morgenfeier.  
 9.30: Feierstunde der Schaffenden. Suite in D-Dur für Orchester, von J. S. Bach. Vorlesung. Fortsetzung der Suite von Bach.  
 10: Von Köln: Katholische Morgenfeier.  
 10.45: Stunde des Chorgesangs. 1. Golgatha, von M. Neumann. 2. Vespergesang, v. K. Kämpf. 3. In der Ferne, von Fr. Silcher. 4. Mein eigen soll sie sein, von Fr. Silcher. 5. Die drei Röslein, von Fr. Silcher. 6. Mein Schätzle, von Fr. Silcher. 7. s'Herz, von Fr. Silcher. 8. Verschmähte Liebe, von H. Heinrichs.  
 11.30: Von Leipzig: Kantate.  
 12: Von Köln: Mittagskonzert.

WESTDEUTSCHER  
RUNDFUNKLANGENBERG  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

- 6.15: Von Hamburg: Hafenkonzert.  
 8.45: Von Stuttgart: Evangel. Morgenfeier.  
 9.30: Von Frankfurt: Feierstunde des Schaffenden.  
 10: Katholische Morgenfeier.  
 11: Sinfonie Nr. 1 in B-Dur, op. 38, von Schumann (Schallpl.).  
 11.30: Von Leipzig: Bach-Kantate.  
 12: Mittagskonzert.  
 13: Kleines Kapitel der Zeit.  
 13.15: Allerlei Humor.  
 14.30: Von Frankfurt: Kinderstunde.  
 15.30: Deutsche Volkslieder. 1. Rätsel. 2. Die Vöglein. 3. Mein Schätzle ist fein. 4. Suse, liebe Suse. 5. Der Kuckuck und der Jägersmann. 6. Du, du liegst mir im Herzen. 7. Brautfahrt. 8. Tragische Geschichte.  
 16: Tanzmusik.  
 17: Vom Deutschlandsender: Bitte zu vergleichen!  
 18: Zur Unterhaltung.  
 19: Vom Deutschlandsender: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.  
 22: Nachrichten.  
 22.30—3: Vom Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

ÖSTERREICHISCH.  
RUNDFUNKWIEN - Bisamberg  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

- 8.05: Frühkonzert (Schallpl.).  
 9.25: Bundeshymne.  
 9.30: Geistliche Stunde. Ludwig van Beethoven: Messe C-Dur.  
 10.50: Arbeit am Staat. Worte und Gedanken.  
 11.20: Heimat Oesterreich. Eine Fantasie für großes Orchester über volkstümliche Melodien heimischer Meister von Dr. Lothar Riedinger.  
 12.20: Lieder zeitgenössischer österreichischer Komponisten. Geyer: Golgatha. Welleba: Das Märchen. Krenek: Regentag. Rinaldini: An eine Rose. Weigl: Schmier Schmerz. Kienzl: Schneefall. Ast: Der Abend leuchtet. Marx: Windräder. Lafite: Die schwarze Laute. Blümel: Er bringt ihr ein Nachtmusikchen.  
 12.50—14: Unterhalt.-Konzert. Kastner: Vaterländischer Front-Marsch. Suppé: Ouvertüre „Die schöne Galathee“. Wetschy: Musik für Violine u. Orch. Komzák: Auf den Bergen wohnt die Freiheit, Walzer. Schubert-Berté: Potp. aus „Das Dreimäderlhaus“. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer. Engel: Japanische Nächte, Intermezzo. Strauß-Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich, Lied. Fahrbach: Im Kahlenbergerdörfel, Polka française. Morena: Was die Donau erzählt, Wiener Walzerpotp. Dostal: Fliegermarsch.  
 15.05: Bücherstunde. Bücher der Heimat.  
 15.30: Kammermusik. Bruckner: Streichquintett f. zwei Violinen, zwei Bratschen u. Violoncello, F-Dur, Mozart: Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncello, g-Moll.  
 16.45: Dr. Voegelin: Das österreichische Volk und sein Staat.  
 17.15: Nachmittagskonzert. Kronegger: D' lustigen Weanerleut, Marsch. Komzák: Fideles Wien, Walzer. Oscar Straus: Ouv. „Rund um die Liebe“. Lehár: Vorspiel „Eva“. Hummer: La Passione, Barcarole. Dostal: Gemischtes Kompott, Potp. Flemming: Spiel auf, Zigeuner!, Lied. Ziehrer: Ohne Tanz kein Leben, Walzer. Recktenwald: Bei den Wiener Schrammeln, Potpourri.  
 18.30: Von großen Oesterreichern.  
 19: Lieder und Arien.  
 20: Oesterreich, Bollwerk und Mittler. Eine Hölle.  
 21.30: „Siegfried“. Von Rich. Wagner. III. Akt. Personen: Der Wanderer. Erda. Siegfried. Brünnhilde. Schauplatz der Handlung: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann: Auf dem Gipfel des „Brünnhildenstein“. Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.

Wahltabelle  
auf Seite 44!

- mann. 6. Russischer Tanz, von Bullerian. 7. Ohne dich (Stürmisches Wetter), von Arlen. 8. Blauer Himmel von Hawai, Walzer, von Lopez. 9. Luna-Walzer, von Paul Lincke. 10. Blutrote Herzen, von Simpson. 11. Launische Yvette, von Schmalstich. 12. Komm und trink am Rhein, von Raymond. 13. Gold und Silber, Walzer, von Lehár. 14. Rosenkranz, von Nervin-Carste. 15. Maus und Kätzchen, von Casson. 16. Mitternachtsträume, von Nervin-Carste. 17. Abschied von der Pußta, von Jenö. 18. Kirchweih in Tirol, von Krome.  
 14.15: Stunde des Handwerks: Der Steinbildhauer im Wandel der Zeit. Bildhauer Pauschinger.  
 14.30: Aus Frankfurt: Kinderstunde.  
 15.30: Aus Berlin: Alte und neue Turn- und Sportlieder.  
 16: Aus Köln: Nachmittagskonzert.  
 17.05: Vom Deutschlandsender: „Bitte zu vergleichen!“  
 18: Blasmusik, gespielt von der SS. - Standarte 13. 1. Hohenfriedberger-Marsch. 2. Fest-Ouvertüre, von Franz Lachner. 3. Schwurgesang von Flitner. 4. Wiener Praterleben, Walzer von Translateur. 5. Bleisoldaten, Charakterstück von Kockert.  
 19: Aus Berlin: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.  
 22: Nachrichtendienst.  
 22.30—3: Aus Berlin: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

- 13: Von Stuttgart: Kleines Kapitel der Zeit.  
 13.15: Mittagskonzert (Schallplatten).  
 14: Stunde des Landes. Der Hufbeschlag muß richtig gemacht werden! Ein Gespräch.  
 14.30: Kinderstunde. Kasperl bei den Indianern. Von Reinhold Freyberg.  
 15.30: Zeitdienst.  
 16: Von Köln: Nachmittagskonzert.  
 17.05: Vom Deutschlandsender: Bitte zu vergleichen!  
 18: Die Martinsgans. Zur frühlichen Martinfeier auch ohne Braten ladet Wilhelm Fraenger ein. I. 1. Sei willkommen, Herr Martin. 2. O lieber Hans, versorg dein Gans, zwei Martinslieder des 15. Jahrhunderts. II. 1. Sankt Peter mit der Geiß 2. Sankt Joergen mit dem Pfarrer durch den Ofen in die Stuben, zwei Reimschwänke von Hans Sachs. III. Doppelquartett von M. Pratorius. IV. 1. Der einfüchtig Müller mit den Spitzhuben. 2. Der Bauernknecht fiel zweimal in den Brunnen, zwei weitere Schwänke von Hans Sachs. V. Noch zwei alte Martinslieder: 1. Mein Gsell, wie reucht dein Haus so wohl. 2. Wann der heilige Sankt Martin.  
 19: Von Berlin: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.  
 22: Nachrichten.  
 22.10: Du mußt wissen...  
 22.30—3: Von Berlin: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

Klagen über  
amerikanische  
Empfänger.

Hier in Europa hört man stets Wunderdinge über die hervorragende Qualität der amerikanischen Rundfunkempfänger. Plötzlich erfährt man aber von der Federal Radio-Commission, daß sie die technische Güte der Industriempfänger einmal untersuchen will, weil der Verdacht besteht, daß die vielen Klagen über mangelhafte Sendungen auf die Empfänger zurückzuführen sind.

Die Ueberflutung des amerikanischen Marktes mit übermäßig billigen Geräten hat die Zahl der Beschwerden hinsichtlich der Empfangsqualität bedeutend steigen lassen, und senderseitig sind nach Ansicht der Commission die Gründe nicht zu suchen.





**BELGIEN**

**BRÜSSEL I** — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

- 11—12: Orch.-Konzert. 1. Mozart: Ouv. „Cosi fan tutte“. 2. Guiraud: Orchesteruite. 3. Sibelius: Valse triste. 4. Saint-Saëns: Havanaise für Geige. 5. Schallplatten. 6. Pennaf-Malvezzi: Zwei spanische Tänze. 7. Delcroix: Sereade für Klarinette. 8. Gossec: Gavotte. 9. Gilson: Cramignon.
- 12—13: Schallplatten.
- 13—14: Orchesterkonzert mit Gesangssehl. (Bariton). 1. Lupino: Ich fand das richtige Mädel, Foxrott. 2. Ando u. Worthy: Hoffoxie, Rumba. 3. Danhier: Hoffoxie und Täuschung, Melodie (Vibraph.-Solo) 4. Staub: Lio-o-ting. 5. Fichet: Dichtung für Geige u. Orchester. 6. Gesang. 7. de Bourguignon: In Florida, Suite. 8. Spohr: Rondo des I. Konzerts für Klarinette. 9. Basilewsky: Jazz im Zoo, Suite.
- 14.10—14.30: Orchesterkonzert (Uebertragung): 1. Leclercq-Mendoza: Nicht so spät am Morgen. 2. Foulds: Ein Abend im Odenwald (Cellosolo). 3. Meisel-Stoiznwald: Tango und Foxrott, Potpourri.
- 14.30—14.40: Schallplatten.
- 14.40: Fortsetzung des Orchesterkonzerts: 4. Santeugini: Für Dich, Rio Riva, Paso doble. 5. Intrator: Die Welt in Liedern.
- 18—19: Orch.-Konzert: 1. Brockler: Viva Palma. 2. De Taeye: Ode an Terpsichore. 3. Steckle: Valse triste. 4. Lidow: Bänkelsängerlied (Saxophonolo). 5. Dreyfus: Menage a trois, Polka. 6. Gillet: Karneval. 7. Bury: Glückliche Vereinigung, Gavotte. 8. Tobias: Gute Nacht, kleines Mädel, Walzer. 9. Fields: Tadle mich nicht, Foxrott. 10. Fields: Essen um acht, Foxrott. 11. François: Brüsselmarsch. 12. Sudesi: Ein Tag auf Capri.
- 19—19.30: Klavierkonzert. 1. Liszt: Uebersinnliche Etüde in f-Moll. 2. Fauré: Nachtstück in H-Dur. 3. Liszt: Spanische Rhapsodie.
- 19.30—19.45: Schallplatten.
- 19.45—20: Hörspiel: „Les Clochards“, Sketch von Blandin.
- 20—20.15: Schallplatten.
- 21—23: Operettenabend: Lehár: „Paganini“ (Uebertragung). In der Pause nach d. I. Akt: Ein Sketch auf Schallplatten. In der Pause nach dem II. Akt: Schallplattenkonzert.

**BRÜSSEL II** — Flämische Ansage (337,8 m: 888 kHz; 15 kW)

- 11—12: Schallplattenkonzert.
- 12—13: Orch.-Konzert: 1. Glinka: Ouv. „Rußlan und Ludmilla“. 2. Massenot: Die Erinyen. Suite. 3. Lalo: Concerto für Cello. 4. Schallplatten. 5. Mascagni: Fantasie „Cavalleria rusticana“. 6. Coates: Vogellieder zur Abendzeit, Melodie. 7. Carste und Borchert: Zwei Lieder a. d. Tonfilm „Roman einer Nacht“. Walzer u. Tango. 8. Culotta: Consuelo, spanisches Intermezzo.
- 13—14: Orchesterkonzert: 1. Salabert: Zu Zeiten der Flaker. 2. Schwat: Two wooden dolls, Foxrott-Intermezzo. 3. Postál: Bravo! Bravo!, Schlagertopst. 4. Douliez: Reise durch Belgien. Volkstümliche Fantasie über flämische und wallonische Lieder.
- 14.10: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
- 18—18.30: Orchesterkonzert (Uebertragung).
- 19—19.30: Schallplatten.
- 19.30—20.15: Orchesterkonzert: 1. Kreuzer: Ouv. „Nachtlager in Granada“. 2. Armandola: Im Zirkus. 3. Desprez: Lied an Josette. 4. Weber: Unser Strauß. Fantasie. 5. Leemann: Tanz der Kobolde. 6. Denza:

Wenn Sie es verstanden hätten. Melodie. 7. Wetzol-Jose: Musikalische Funkefzählung. 21—21.45: Sinfonisches Orchesterkonzert: 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“. 2. Godard: Drei kleine Stücke. 3. St.-Saëns: Fantasie „Samson und Dalila“. 4. Gilson: Auszug a. d. Ballett „Die Gefangene“. 22—23: Forts. des Orchesterkonzerts: 1. Svendsen: Karneval in Paris. 2. Delcroix: Kleine Stücke. 3. Gesang. 4. Absil: Scherzo aus der Sinfonie in D. 5. Ducasse: Claironnerie. 6. Gesang. 7. Luigini: Aegyptisches Ballett.

**DÄNEMARK**

**KOPENHAGEN — KALUNDBORG** (1153,8 m: 260 kHz; 7,5 kW)

- 10: Gottesdienst in der Garnieonkirche.
- 12—13: Harmonikakonz. (Leichte Unterhaltungsmusik).
- 15.25—17: Sinfonisches Orchesterkonzert mit Gesangssehl. 1. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame“. 2. Gesang. 3. Gesang. 4. Gesang. 5. Gesang. 6. Delibes: Drei Stücke a. d. Ballett „Kassya“. 7. Adam: Ouv. „König für einen Tag“. 8. Gesang. 9. Gesang. 10. Gesang. 11. Delibes: Drei Stücke aus dem Ballett „Coppelia“.
- 17: Gottesdienst in der Holmenskirche.
- 20—20.15: Hörspiel: „Familie Hansen“, von Locher.
- 20.15—20.50: Streich-Orchester (Klassische Musik): 1. Lully: Ouv. u. Tanzsuite aus „Der Bürger als Edelmann“. 2. Lully: Chaconne aus „Roland“. 3. Purcell: Musik aus „Der unzeitige gordische Knoten“. 20.50—21.40: Studentlieder. 1. Vortrag. 2. Gesang mit Klavierbegleitung.
- 21.40—21.50: Schallplatten.
- 22—22.50: Orch.-Konzert (Russische Musik): 1. Glinka: Ouv. „Rußlan und Ludmilla“. 2. Tschaikowsky: Walz. a. „Eugen Onegin“. 3. Tschaikowsky: Charaktertänze aus dem Ballett „Der Nußknacker“. 4. Glazunow: Polonaise.
- 22.50—0.30: Moderne Tanzmusik (Uebertragung).

**ENGLAND**

**NATIONAL-PROGRAMM Daventry LONDON-NATIONAL** (261,3 m; 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) 1147 kHz; 50 kW)

- 12—13.15: Gottesdienst (Uebertr.).
- 13.30—14: Gesangsvorträge (Sopran und Bariton).
- 14—15: Orchesterkonzert mit Gesangssehlagen (Alt). 1. St.-Saëns: Ouv. „Die gelbe Prinzessin“. 2. Sammons: Ein Engelslied. 3. Hervé: Frühlingsszenen. 4. Gesang. 5. a) Godard: Canzonetta und Mazurka; b) Hoschna: Der Liebentanz. 6. Gesang. 7. Messager: Die beiden Tauben, erste Suite.
- 15—15.40: Schallplatten.
- 16—16.30: Klavierkonzert. 1. Händel: Allegro in G u. Fantasie in C. 2. Scaratti: Tempo des Menuetts in G. 3. Chopin: Drei neue Etüden und Etüde in As, op. 25 Nr. 1. 4. Präludium und Fuge in cis-Moll, v. Bach.
- 16.30—17.30: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
- 18—18.30: Orgelkonzert 1. Bach: Toccata, Adagio und Fuge in C. 2. Witlock: Zwei Stegreifstücke.
- 18.30—20.30: Funkbühne: „Der Sturm“, von Shakespeare, für den Rundfunk eingerichtet von Gielud und Harding. Musik von Coates und Wood (Prolog und 7 Bilder).
- 20.30—20.55: Geigenkonzert. 1. Händel: Felsen, G. et 2. Akt: Quasi Ballata, op. 17. und Apassionata op. 17. 3. Pugnani-Kreisler: Präludium u. Allegro.

22.05—23: Militärkonzert mit Klaviersoli. 1. Auber-Williams: Ouv. „Der Feense“. 2. Dvorák: Slawische Tänze 1 und 2. 3. Klavier. Chopin: Scherzo in cis-Moll, op. 39. 4. Grieg: Erotische Dichtung. 5. Albeniz: Howgill: Tango. 6. Klavier: Chopin: Zwei Präludien; Henselt: Wenn ich ein Vogel wär. 7. Grainger: Kindermarsch. 23—23.30: Cello-Konzert. 1. Alcock: Verzauberung. 2. Mac Cunn: Amourett. 3. Sharpe: Elegie. 4. Chopin-Scharpe: Walzer in a-Moll. 5. Rubinstein-Scharpe: Romanze. 6. Jensen-Popper: Murmuring breezes. 8. Arr. Sharpe: Alte irische Melodie.

**LONDON REGIONAL** (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

- 13.30: Daventry-National- Progr.
- 17.30—18.30: Orchesterkonzert. 1. Mac Cunn: Ouv. „Land of the Mountain and the Flood“. 2. Lacomte La Verbera, Suite. 3. arr. Harty: The Londonderry Air (für Streichinstrumente und Harfe). 4. Grainger: Mac Morris (für Streichinstrumente). 5. German: Eine wallisische Rhapsodie.
- 18.30—19.30: Orchesterkonzert mit Gesangssehlagen (Tenor) — Unterhaltungskonzert.
- 19.30—20.45: Orchesterkonzert mit Gesangssehlagen (Alt und Bariton). 1. Massenot: Ouvertüre „Phädra“. 2. Gesang. 3. Sullivan: Drei Tänze (Der Sturm). 4. Gesang. 5. Godard: Canzonetta. 6. Massenot: a) Der Tanz; b) Das Fest (aus „Neapolitanische Szenen“). 7. Gesang. 8. St.-Saëns: „Heinrich VIII“, Ballettmusik.
- 22.05—23.30: Opernmusik: Rich. Wagner: „Tannhäuser“ (Solisten, Chor und Orchester).

**DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL** (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

- 17.30—18.15: Chorgesang (Uebertragung): Motettenkonzert.
- 18.15—19.30: Orchesterkonzert mit Gesang (Sopran). 1. Schubert: Ouv. in b-Moll. 2. Verdi-Godfrey: Auszug „Rigoletto“. 3. Gesang. 4. Finck: Es lebe der Tanz, Ballettsuite. 5. Simonette: Frühliches Rondo. 6. Phillips: Ballett. 7. Gesang. 8. Lincke: Hochzeitstanz, Walzer. 9. Sanderson: Braumrot und Gold.
- 19.30—20.45: London-Regional-Programm.
- 22.05—23.30: Orchesterkonzert mit Gesangssehl (Bariton) (Uebertragung): 1. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell“. 2. Gesang m. Orchester. 3. Puccini: Auszug „La Bohème“. 4. Gesang. 5. Lee: Rund um die Nordsee, Suite für Streichorchester. 6. Gesang. 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.

**ESTLAND**

**REVAL-Talinn** (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)

- 8.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeist-Kirche; anschl. Schallplatten.
- 12.10: Mittagkonzert.
- 18: Schallplatten.
- 19.05: Konzert.
- 20.30: Alte Tanzmusik.
- 21.15: Moderne Tanzmusik.

**FINNLAND**

**HELSINGFORS** (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

- 9: Finnischer Gottesdienst aus der alten Kirche.
- 11: Rameau: 2 Konzerte für Klavier und Streichorchester.

12: Schwedischer Gottesdienst. 13.30: Volkskonzert. 14.30: Andachtstunde d. Kinder. 15.15: Programm der Blinden. 16: Schallpl.-Konzert. 17.10: Godard: Violinkonzert. 18.25: Orchester: Bizet: Mel. a. „Die Perlenfischer“. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer, Suppé: Ouv. „Pique Dame“. 19.30: Kirchenmusikabend a. der Johanniskirche.

**FRANKREICH**

**STRASSBURG** (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

- 11.45—12.30: Protestantische Morgenfeier (in französ. Sprache).
- 12.30—13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
- 13—13.45: Schallplatten.
- 15.15—15.30: Schallplatten.
- 16—18: Konzert (Chor und Orchester). Bach: Messe in H Uebertragung aus Paris).
- 18—19: Kammernusik. 1. Haydn: Quartett in G. 2. Beethoven: Trio. 3. St.-Saëns: Sonate für Cello und Klavier.
- 19.30—20.30: Orch.-Konzert (Bunte Musik). 1. Lajtai: Katinka, Marsch. 2. Zeller: Martin, Walzer. 3. Langer: Großmütterchen. 4. Noble: Ich werde alles tun, dich glücklich zu machen. 5. Buder und Amberg: Laß uns von Liebe sprechen, Tango. 6. Lecocq: Fant. „Der kleine Herzog“. 7. Allouche: Pompos Jerry. Slow. 8. Holländer: Fern von dir, Valse lente. 9. Razigade: Lontanetta, für Streichquintett. 10. Kahn u. Moret: Der Rosen Erwachen, Fox-Melodie. 11. Kahn, Noble, Campbell und Connelly: Wo auch immer du bist, Slow. 12. Santengini: Für dich, Rio Rita! 21.30—23.30: Elsäsischer Abend (Rezitationen und Gesang).
- 23.30—1: Tanzmusik (Uebertragung).

**TOULOUSE** (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)

- 12—14.45: Bunte Musik (Orchesterkonzert und Gesang).
- 14.45—15: Protestantischer Gottesdienst.
- 15—15.15: Orchesterkonzert. 1. Rossini: Fantasie „Wilhelm Tell“. 2. Meyerbeer: Fantasie „Die Hugenotten“. 3. Mozart: Ouvertüre „Don Juan“. 15.30—18: Bunte Musik.
- 18—18.45: Tanzmusik.
- 18.45—19: Argentin. Orchester.
- 19.15—20.30: Bunte Musik, anschl. Nachrichten.
- 20.30—20.45: Sinfon. Orchesterkonzert. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kalhen Berge.
- 20.45—22: Bunte Musik.
- 22—23: Konzert über „Bohème“, von Puccini, anschl. Unterhaltungsmusik.
- 23.30—4: Bunte Musik.
- 1.05—1.30: Bunte Musik (Opernfragmente und Orch.-Konzert).

**HOLLAND**

**HUIZEN** (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

- 10.20: Große Messe in der Kirche St. Antonius van Padua.

- 12.55—13.40: Orch.-Konzert. 1. Blankenburg: Der Tausendkünstler. 2. Großmann: Fragment „Der Geist des Wojewoden“. 3. Gilbert: Der Tanz der Marionetten. 4. Friml: Rose-Marie. 5. Widor: Serenade. 6. Lincke: Ouvertüre „Nakisris Hochzeit“. 7. Holzmann: Blaze away.
- 14—14.40: Fortsetzung des Konzerts: 1. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus“. 2. Strauß: O schöner Mai. 3. Strauß: Fragment „Eine Nacht in Venedig“. 4. Strauß: Perpetuum mobile. 5. Strauß: Kaiserwalzer. 6. Strauß: Tritsch-Tratsch.
- 15.10—15.20: Schallplatten.

15.20—15.40: Orch.-Konzert. 1. de Vliegh: De hemel. 2. de Rooy: Ave Maria. 3. Sonnet: Rosenlied. 4. Pauli: Der Soldat auf Posten. 15.40—16.40: Schallplatten. 16.40—16.55: Fortsetzung d. Konzerts. 1. Palestrina: Domine Jesu Christi. 2. Rillé: Hymne an die Nacht. 3. Kämpf: Jugend. 17.40—17.55: Religiöse Musik. 17.55—18.10: Orgelkonzert. 18.10: Gottesdienst in der Kirche „Geref Kerk“ in Amsterdam. 20.55—21.15: Orch.-Konzert. 1. Adam: Ouv. „Die Nürnberger Puppe“. 2. Englemann: Im Puppenhaus, Suite. 21.15—21.25: Schallplatten. 21.25—21.40: Chorgesang (Kinderchor). 22.15—23.30: Fortsetzung d. Chorgesangs. 22.30—22.40: Schallplatten. 22.40—23.30: Orch.-Konzert. 1. Massenot: Fant. „Thais“. 2. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen“. 3. St.-Saëns: Französisch. Militärmarsch.

**HILVERSUM** (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

- 11.10—12.40: Gottesdienst in der Kirche „Ned. Prot Bond“.
- 13.10—14.40: Unterhaltungskonzert. 14.40—15.10: Orch.-Konzert (Werke v. Chaminade): 1. Romantisches Stück u. Gavotte. 2. La Morena. 3. Concertino. 4. Arabisches Wiegenlied. 5. Ritournelle. 6. Zingara.
- 15.40—16.05: Orch.-Konzert: 1. Nicolai: Ouvert. „Die lustigen Weiber von Windsor“. 2. Strauß: Wein, Weib und Gesang. 3. Kálmán: Das Hollandweibchen. 16.25—16.45: Schallplatten. 16.45—17.30: Orch.-Konzert: 1. Rossini: Ouv. „Die Italienerin in Algier“. 2. Lincke: Frau Luna, Walzer. 3. Strauß: Nimmte. 4. Friml: Fragm. „Rose Marie“. 5. Suppé: Ouvertüre „Pikdame“.
- 17.20—17.55: Rezitation u. Schallplatten.
- 18.40—19.10: Orchesterkonzert: 1. Auber: Ouvertüre „Die Stimme von Portici“. 2. Cherubini: Fragm. „Alí Baba“. 3. Dukas: Der Zauberlehrling.
- 19.20—19.40: Fortsetzung d. Konzerts: Pierné: Hofballett.
- 20—20.40: Forts. d. Orch.-Konzerts: 1. Greif: 4 flämische Lieder. 2. Glazunow: Fragm. „Raymonda“. 3. Liszt: Mazepa. 4. Tschaikowsky: Polonaise.
- 20.55—21.25: Unterhaltungskonzert. 21.25—21.40: Schallplattenkonzert. 21.40—22.25: Konzert: 1. Ouvert. „Der Freischütz“, von Weber. 2. Zwei schwedische Melodien, von Svendsen. 3. Polka aus „Schwanda der Dudelackpfeifer“, von Weinberger. 4. Golliwog's Cakewalk, von Debussy. 5. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 6. a) Morris dance, von German; b) Shepherd's dance, von German; c) Torch dance, von German.
- 22.25—22.40: Schallplattenkonzert. 22.40—23.05: Konzert: Violinkonzert Nr. 2 in d-Moll, op. 44, von Bruch.
- 23.05—23.10: Schallplatten. 23.10—23.55: Unterhaltungskonzert. 23.55—0.40: Schallplatten.

**ITALIEN**

**ROM** (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

- 10.58—12: Gottesdienst in der hl. Basilika der Verkündigungskirche von Florenz.
- 12.30—12.45: Schallplatten.
- 12.45—13: Wunschkonzert.
- 13—14.15: Zitherorchester.
- 17.15—18.39: Vokal- und Instrumentalkonzert (Sopran und Bariton).
- 20.45—21.30: Buntes Konzert: a) Klavierkonzert: 1. Suk: Liebeslied. 2. Suk: Humoreske. 3. Novak: Erinnerung. 4. Smetana: a) Tschechisches Bauernfest; b) Gesangsvorträge.
- 21.30—22: Hörspiel „Die Sonne von Austerlitz“, ein Akt von Salsa.
- 22—23: Bunter Abend.



**MILAND** 331,8 m; (904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,3 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11-12: Messekantate in der heil. Basilika der Verkündigungskirche in Florenz.  
12.30-12.45: Schallplatten.  
12.45-13: Wunschkonzert.  
13-14.30: Bunte Musik.  
16-17: Schallplatten und Sportnachrichten.  
17-18: Bunter Konzert.  
19.50-20: Schallplatten.  
20.30: Operettenabend: „Dollari e gondole“, Operette in drei Akten von Michele de Nigris.

## JUGOSLAWIEN

**BELGRAD** (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

9.30: Gottesdienst in der Kirche Saborna Crkva.  
11-12.45: Sinfonisches Orchesterkonzert: 1. Oster: Ouvertüre, 2. R. Strauß: Burleske für Klavier und Orch., 3. Glazounow: Serenade, 4. Tschai-kowsky: Vierte Sinfonie f-Moll, 12.45: Schallplatten.  
15-15.30: Orchesterkonzert (Volks-tüml. Melodien).  
15.30-16: Schallplatten.  
16.30-17: Gesangsvorträge (Jugo-slawische Lieder).  
17-18.55: Tanzmusik auf Schall-platten.  
19.50-22.0: Bunter Abend (So-listen, Chor und Orchester).  
22.10-22.45: Nachrichten und Schallplatten.  
22.45: Zigeunermusik (Uebertrag.).

## LETTLAND

**RIGA** 525,4 m; 571 kHz; 15 kW

10: Gottesdienst im Dom.  
12.30-13: Volkstümliche Musik.  
14.30-15: Orchesterkonzert. (Aus Operetten und Tonfilmen).  
16-16.30: Tanzmusik.  
17-18: Orchesterkonzert. (Ope-retten von Kálmán.) 1. Pot-pourri „Gräfin Mariza“, 2. Walzer aus „Die Bajadere“, 3. Potpourri „Das Holland-weibchen“, 4. Potpourri „Die Zirkusprinzessin“.  
19.05-20: Orchesterkonzert. (Fran-zösische Musik.) 1. Bizet: Ouv. „L'Arlesienne“, 2. Ba-ton: En Bretagne, 3. Garcin: Jahrmärktstreiben, 4. Bizet: Intermezzo aus der Zweiten Suite L'Arlesienne, 5. Nicodé: a) Provinzerzählung; b) In einer Schenke, 6. Chabrier: a) Idylle; b) Dörflicher Tanz, 7. Duflois: Fest.  
20.20: Gesangsvorträge.  
20.40-21.30: Orchesterkonzert. (Volkstümliche Melodien.) 1. Conradi: Melodien-Zusammen-kunft, 2. Robrecht: Rhein-ländereute.  
21.35-22: Tanzmusik auf Schall-platten.  
22-23: Moderne Tanzmusik.

## LITAUEN

**KOWNO** (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

10.15: Gottesdienst a. d. Kownor Basilika.  
16.55: Schallplattenmusik.  
18.30: Konzert.  
19.30: Operettenmusik.  
20.30: Konzert (Litauische Musik).  
21.20: Sologesang mit Orchester.  
21.45-22.30: Konzert.

## NORWEGEN

**OSLO** (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

10.20-10.50: Religiöse Musik auf Schallplatten.  
13: Sinfonisches Orchesterkonzert mit Klaviersolo: 1. Tschai-kowsky: Sinfonie Pathétique, 2. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur, 3. Berlioz: Römischer Karneval.  
17.15-18: Chorgesang (Geistliche Musik).  
18.15-18.55: Klavierkonzert (Werke von Bach, Chopin und Liszt).  
19.30-20: Gesangsvorträge.  
20.30-21.40: Orchestermusik.  
22.45-24: Tanzmusik auf Schall-platten.

## POLEN

**WARSCHAU I** (1411,8 m; 212,6 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.15-14: Orchesterkonzert mit Klaviersolo. 1. Miliszewski: Polnische Melodie 2. St. Naw-rocki: II. Klavierkonzert mit Orchesterbegleitung, 3. Jarocki: Hirngespinnst — sinfonische Dichtung, 4. Wieniawski: Fragment a. d. Ballett „Lalito“, 5. Nowowiejski: Soldatenlieder-potpourri.  
14-15 (Wilna): Musik u. Vortrag.  
14.25-15: Vokalkonzert auf Schallplatten  
14.20-14.50 (Kattowitz): Chor-gesang (Soldatenlieder).  
14.25-14.50 (Lemberg): Schallplatt.  
15.20-16: Orchesterkonzert; Ungari-sche Musik (Uebertragung).  
16.30-16.45: Schallplatten.  
16.30-16.45 (Wilna): Schallplatten (Musik von Mozart).  
17.15-18: Konzert: Klavier mit Gesang, 1. Noskowski: Trü-merel, 2. Gawronski: Lied von der Ernte in Litauen, 3. Szope-ki: Oberek 4. Gesangsvorträge, 5. Stokowski: Lied von der Freiheit, 6. Wojciechowski: Coniavienne, 7. Chopin: Ma-zurka in C-Dur.  
18-18.40 (aus Lemberg): Hörspiel „Jaque und Catherine“, von Bronczyk.  
18.40-19: Gesangsvorträge (Hei-tere Lieder).  
19.10-19.30 (Kattowitz): Nach-richten und Schallplatten.  
20.05-21.05: Orchesterkonzert mit Vibraphonsoli, 1. Suppé: Ouv. „Pique Dame“, 2. Vibraphon-soli, a) Löhr: Vibraphon-Wal-zer; b) Mahr: Elegie; c) Löhr: Das Erwachen der Blumen, 3. Orchester. Kettelbey: Cockney, Suite, 4. Orchester, a) Gor-zynski: Albumblatt; b) Mahr: Liebeslied; c) Grotzsch: Der Gaukler, 5. Vibraphonsolo, Joh. Strauß: Feierlicher Walzer, 6. Orchester, Fucik: Husarenritt.  
21.30-22.30 (aus Lemberg): Heitere Stunde.  
22.40-23: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (Wiener Mu-sik), 1. Kreisler: Kleiner Wie-ner Marsch, 2. Gesang mit Orch., 3. Joh. Strauß: An den Ufern der Donau, Polka, 4. Ge-sang mit Orchester, 5. Joh. Strauß: Gayotte von der Kö-nigin, 6. Gesang mit Orchester, 7. Hruby: Von Wien quer durch die Welt.  
23.05: Fortsetzung des Orchester-konzerts.

## RUMANIEN

**BUKAREST** (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

10.45-11: Religiöse Musik auf Schallplatten.  
11-12: Sinfonische Musik auf Schallplatten.  
12-13: Bunte Musik auf Schall-platten.  
13.15: Leichte Musik auf Schall-platten.  
17-18: Orchesterkonzert (Leichte Musik).  
18.15-19: Forts. d. Konzerts.  
19.30-19.45: Schallplatten.  
20-20.20: Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung.  
20.20-21: Orchesterkonzert, 1. Lehár: Ouv. „Zigeunerliebe“, 2. Bortkiewicz: „Tausend und eine Nacht“, Oriental. Suite, 3. Perihon: Ballade für Flöte und Orchester.  
21.15-21.45: Forts. d. Orchester-konzerts, 4. Kettelbey: Auf einem persischen Markt, 5. Dron: Ländliche Szene, Fried-mann-Gärtner: Zwei Walzer, 6. Youmans: Potp. „No, No, Na-nette“,  
22: Jazzmusik (Uebertragung).

## SCHWEDEN

**STOCKHOLM** (435,4 m; 689 kHz; 53 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenmusik.  
11: Gottesdienst.  
13: Chorkonzert.  
13.30: Schallplattenmusik.  
14.30: Vom Friedensfest, Ueber-tragung aus dem Konzerthaus.  
17.05: Solistenkonzert.  
18: Abendgottesdienst.  
19.35: Manöver. Höransagen.  
20.50: Solistenprogramm, 1. Schu-ber: Hirt auf den Felsen, 2. a) Mozart: Halleluja; b) Moz-zart: Das Veilchen (Gesang), 3. a) Debussy: Menuett; b) Debussy: Minstrele; c) Sarasate: Jota de Pablo; d) Sarasate: Jota Navarra; e) Paganini: Caprice Nr. 24 (Geige), 4. a) Debussy: Ariettes; b) Debussy: Green; c) Alabieff: Die Nach-tigall; d) Ardit: Parla Valse (Gesang).  
22-23: Unterhaltungsmusik, 1. W. A. Mozart: Türkischer Marsch, 2. W. Heinecke: Valse romantique, 3. J. Raff: Cava-tina, 4. J. Brahms: Berceuse, 5. Leo Delibes: Aus „Coppelia“, 6. S. Palmgren: Der Schwan, 7. L. Jessel: Aus „Schwarzwalddmädel“, 8. R. Stauch: Tango, 9. L. Ganne: Mazurka, 10. E. Myddleton: Im Süden, Intermezzo, 11. W. Heinecke: Adlon-Marsch.

## SCHWEIZ

**DEUTSCHE SENDER** (Zürich Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

11.30: Autorenstunde: Gertrud von Le Fort liest aus eigenen Werken.  
12: Richard Strauß (Grammoph.).  
12.40: Konzert.  
13.30: Die Stunde für das Land.  
16: Musik zu Tee und Tanz (Grammophon).  
17: Basel: Uebertragung a. der Martinskirche; Konzert.  
18.30: Dialektvorlesung.  
19.05: Berlioz: Ballettmusik aus „Fausts Verdammung“ (Gram-mophon).  
19.20: Pfr. Dr. Weidenmann: Der moderne Mensch und die Kirche.

19.50: Uebertragung aus der Ton-halle Zürich; Beethoven: Missa op. 86.  
21.10: Tanzmusik von der Zeit der Wiener Klassik bis zur Gegenwart.

**ROMANISCHE SENDER** Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

10-11: Protestantischer Gottes-dienst (Uebertragung).  
11-12.30: Schallplatten.  
12.40-14: Schallplatten.  
15-17: Schallplatten.  
18.20-18.35: Schallplatten.  
19.05-19.30: Orgelkonzert.  
20-20.30: Funkbühne: Klassische Theaterszenen.  
20.50-22: Konzert anlässlich des 200. Todestages von Francois Couperin: 1. Klavierkonzert, 2. Geige mit Klavier: Fünftes Konzert in F-Dur für Geige und Klavier, 3. Stücke für Klavier, 4. Orchesterkonzert: a) Ouvertüre; b) Grande ritournelle; c) Inniges Lied; d) Fröhliches Lied; e) Lied; f) Sarabande; g) Leichtes Lied; h) Zärtliches Lied.

## TSCHECHOSLOWAKEI

**PRAG I** — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

7.30: Karlsbader Frühkonzert.  
8.30: Orgelkonzert.  
9.15: Balalaikamusik.  
10.05: Tanzlieder tschechischer Autoren in Bearbeit. für zwei Klaviere.  
10.30: Unbekannte Lieder von Ot. Brezina.  
11. Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.  
12.15: Konzert, 1. Dvorák: In der Natur, Ouv., op. 91, Nr. 1, 2. Rich. Strauß: Konzert Es-Dur für Waldhorn mit Orch., op. 11, 3. Nedbal: Scherzo capriccioso, op. 5, 4. Skvor: Die Erde singt, Orch.-Suite a. der Musik zum Film, 5. Ledec: Rychnower Marsch.  
15: Uebertragung a. d. National-theater in Prag: Engelbert Humperdinck: „Hänsel und Gretel“, Märchenspieler in 3 Akten.  
17.20: Schallplatten.  
17.45: Schallplatten.  
18: Deutsche Sendung, Barocke deutsch-böhmische Musik, In-strumentalkompositionen u. Lieder von Biber, Demantius und Hammerschmidt.  
19.20: Jarosl. Kricka: Lieder u. Märsche für die tschechoslowa-kische Jugend in der Schule und zu Hause, op. 32, mit kl. Orchester.  
20: Blasmusik, 1. Lukes: Kosina-Marsch, 2. F. Kovarik: Russi-scher Walzer, 3. L. Vasata: Diese tschechische Polka, 4. Gesang, 5. J. Svare: Erinne-rung an gute alte Zeiten, Wal-zer, 6. Fr. Ecker: Mariechen aus Wrschowitz, Polka, 7. Duett, 8. E. Stole: Immer be-reit, Marsch, 9. K. Balling: Mir scheint, Walzer, 10. Duett, 11. Kalensko: Fleischpolka, 12. A. Kriz: Unsere Betty, Polka, 13. Duett, 14. J. Laci-na: Najman-Marsch.  
21: „Clown wider Willen.“ Funkkomödie.

22.20-23: Schrammelmusik, 1. F. Kovarik: Unser Mütterchen Prag, Marsch, 2. G. Langer: Großmutter, Idylle, 3. Joh. Strauß: Auf der schönen bianca Donau, Walzer, 4. Hasler-Do-bes: Hasler-Lieder-Potp., 5. Jos. Rehor: Tango, 6. J. Schram-mel: Kunst und Natur, Marsch.

**BRUNN** (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

7.30-9.45: Prager Programm, 19.05: Saxophon-Vorträge.  
11: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.  
12.15: Aus Prag: Konzert.  
15: Aus Prag: Oper.  
17.50: Schallplatten.  
18: Deutsche Sendung, Peter Cornelius: „Der Barbier von Bagdad“, Komische Oper in 2 Akten.  
19.20-23: Prager Programm.

**MÄHRISCH-OSTRAU** (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

7.30-9.45: Prager Programm, 9.45: Schallplatten.  
11: Konzert, 1. Foerster: Kon-zert für Violine mit Orchester, e-Moll, op. 88, 2. Novák: Me-lancholische Liebeslieder, Vier Lieder mit Orchester, 3. Vogel: Aus der Suite für kleines Orch.,  
12.15-19: Prager Programm, 19.20: Klavierkonzert, 1. E. Sauer: 1. Etude de concert Nr. 1, Ges-Dur, 2. A. Alexan-drow: Zwei Fragmente a. d. szenischen Musik zu Maeter-lincks Drama „Ariane und Blaubart“, 3. Fr. Poulenc: Suite, 4. Ign. Friedman: Etüde e-Moll.  
20: Unterhaltungsmusik, 1. E. Guiraud: Fant. a. „Piccolino“, 2. M. Pesse: Im Waldschatten, 3. Ant. Dvorák: Capriccio, 4. J. Kricka: Großmutter's Walzer, 5. C. Zeller: Potp. aus „Der Vogelhändler“, 6. Zd. Bayer: Amorosi, Charakter, Komposition, 7. V. Vackár: Humoreske, 8. H. Stejzig: Mutig vorwärts, Marsch.  
21-23: Prager Programm.

**PRESSBURG-Bratislava** (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

7.30-9: Prager Programm, 11: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert, 12.15-17.30: Prager Programm, 17.30: Slowakische und russische Volkslieder.  
19.05: Klavierkonzert, 1. L. van Beethoven; III. Konzert für Klavier mit Orchester, op. 37, e-Moll, 2. B. Smetana: Polka F-Dur.  
20-21: Prager Programm, 21: Nach Ansage, 22.20-23: Aus Prag: Schrammel.

## UNGARN

**BUDAPEST** (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

10: Kath. Gottesdienst.  
11.15: Ev. Gottesdienst.  
13: Konzert: 1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan“, 2. Mozart: D-Moll-Klavierkonzert, 3. Moz-zart: Serenade.  
14: Schallplatten.  
15.45: Harfenkonzert.  
17: Konzert (Zigeunerkapelle).  
18.30: Chorkonzert aus der Hoch-schule für Musik.  
20.20: Lilli-Operette in 3 Akten, von Horvá.  
22.30: Jazzmusik.

**RADIO** Anlagen und Antennenbau, Reparaturen nur vom Fachmann  
Ober-Funkentelegraphen-Meister a. D. **Friz Schostag**, Steindamm Nr. 76/78 / Telefon 30440  
Ueber 25 jäh. Erfahrung auf dem Gebiete der drahtlosen Technik  
**Telefunken - Schallplatten**

die beste Pflege für Fußböden, Möbel, Leder, Stein.  
**Perwachs**



20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
<b>So</b> Budapest: 20.20: Operette. Bukarest: 20.20: Orchesterkonzert. Dt. Schweiz: Ab 19.50: Beethoven-Konzert. Hilversum: Orchesterkonzert. Huizen: 20.35: Orchesterkonzert. Mailand: 20.30: Operette. Riga: 20.40: Volkst. Konzert. Rm. Schweiz: 20.50: Ged.-Konz. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Stockholm: 20.50: Solistenprog. Toulouse: 20.30: Buntes Konzert. Warschau: Buntes Konzert.	Brüssel I: Operetten-Abend. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Operette. Bukarest: Orchesterkonzert. Dt. Schweiz: 21.10: Tanz. Hilversum: 21.40: Konzert. Huizen: Orchesterkonzert. Mailand: Operette. Riga: Volkst. Konzert u. Tanz. Rm. Schweiz: Ged.-Konzert. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: Solistenprogramm. Toulouse: Buntes Konzert.	Belgrad: 22.45: Zigeunermusik. Brüssel I: Operettenabend. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Operette. Hilversum: Konzert. Huizen: 22.40: Orchesterkonzert. London Reg.: 22.05: Opern-Ausz. London Midl.: Buntes Konzert. Mailand: Operette. Oslo: 22.45: Tanz-Schallplatten. Riga: Tanz. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: 22.40: Wiener Musik.	Belgrad: Zigeunermusik. Huizen: Orchesterkonzert. Kopenhagen: Tanz. London Reg.: Opern-Auszug. London Midl.: Buntes Konzert. Nat.-Prog.: Celokonzert. Oslo: Tanz-Schallplatten. Straßburg: 23.30: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Orchesterkonzert.
<b>Mo</b> Belgrad: 20.30: Oper auf Schallplatten. Brünn: Konzert. Hilversum: 20.50: Orchesterkonzert. London-Midl.: Sinf.-Konzert. Oslo: Kammermusik. Prag: 20.40: Klavierquartett. Rm. Schweiz: 20.30: Sinfoniekonzert. Rom: 20.45: Orchesterkonzert. Warschau: Operette.	Belgrad: Oper a. Schallplatten. Brünn: 21.35: Klavierkonzert. Budapest: Buntes Konzert. Bukarest: 21.15: Sonate. Hilversum: Orch.-Konzert. Mähr.-Ostrau: Konzert. Nat.-Prog.: Orch.-Konzert. Prag: Konzert. Rm. Schweiz: Sinf.-Konzert. Rom: Orch.-Konzert. Straßburg: 21.30: Musikalisch. Abend. Warschau: Operette.	Brüssel I: Buntes Konzert. Brüssel II: Sinf.-Konzert. Budapest: 22.50: Zig.-Konzert. Hilversum: Orch.-Konzert. Huizen: 22.20: Orgelkonzert. London-Reg.: Bunt. Konzert. Mailand: 22.30: Tanz. Nat.-Prog.: 22.35: Kom. Oper. Stockholm: Unterhalt.-Musik. Straßburg: Musikal. Abend. Toulouse: Sinf.-Konzert. Warschau: Operette, 22.25: Tanz.	Budapest: Zig.-Konzert. Huizen: Orgelkonzert. London-Reg.: Buntes Konzert. Nat.-Prog.: Kom. Oper, 23.55: Tanz. Straßburg: Musikal. Abend. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.
<b>Di</b> Budapest: Ab 19.30: Oper. Dt. Schweiz: 20.15: Operette. Huizen: 20.40: Orch.-Konzert. Kopenhagen: Orch.-Konzert. London-Midl.: Buntes Konzert. Nat.-Prog.: 20.20: Buntes Konzert. Oslo: 20.30: Orch.-Konzert. Riga: 20.25: Russische Opern-musik. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Stockholm: 20.45: Sonate. Warschau: 20.15: Sinf.-Konzert.	Brüssel I: Orgelkonzert. Brüssel II: Sinf.-Konzert. Budapest: Oper. Hilversum: Opern-Fragmente. London-Reg.: Violakonzert, 21.30: Operettenmusik. London-Midl.: Buntes Konzert. Nat.-Prog.: Buntes Konzert. Oslo: Orch.-Konzert. Riga: Russische Opernmusik. Rom: Buntes Konzert. Straßburg: 21.30: Dramatischer Abend. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinf.-Konzert.	Brüssel I: Buntes Konzert. Budapest: Oper. Hilversum: Opern-Fragmente. Huizen: 22.40: Orch.-Konzert. London-Reg.: Operettenmusik. Nat.-Prog.: 22.20: Buntes Konzert. Oslo: Kammermusik. Rm. Schweiz: 22.15: Tanz. Straßburg: Dramat. Abend. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.25: Tanz.	Huizen: Orchester-Konzert. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: 23.30: Tanz. Nat.-Prog.: Buntes Konzert und Tanz. Straßburg: Dramat. Abend. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanz.
<b>Mi</b> Dt. Schweiz: Ab 19.50: Oper. Hilversum: Orchest.-Konzert. Kopenhagen: Operettenmusik. London Midl.: Orchesterkonzert. Oslo: 20.45: Kammermusik. Prag: 20.05: Sinf.-Konzert. Riga: 20.20: Ballettmusik. Warschau: 20.15: Leichte Musik.	Brüssel II: Sinf. Konzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum: 21.55: Orchesterkonzert. Kopenhagen: 21.45: Saxophonmusik. Kowno: 21.50: Konzert. London Midl.: Kammermusik. Nat.-Prog.: 21.15: Buntes Konz. Oslo: Kammermusik. Prag: Sinf.-Konzert. Riga: Ballettmusik. Stockholm: 21.30: Klavierkonz. Straßburg: 21.30: Konzert. Warschau: 21.30: Geigenkonzert.	Belgrad: 22.45: Zigeunermusik. Brüssel II: Sinf. Konzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum: Orchesterkonzert. Huizen: Geige und Orgelkonz. Kowno: Konzert. London-Reg.: 22.20: Oper. Nat.-Prog.: Buntes Konzert. Oslo: Orchesterkonzert. Stockholm: Tanz. Straßburg: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: 22.25: Tanz.	Belgrad: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanz. London Reg.: Oper. 23.50: Tanz. Nat.-Prog.: 23.45: Tanz. Straßburg: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.
<b>Do</b> Hilversum: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Sinf.-Konzert. London-Reg.: Bunt. Konzert. London-Midl.: 20.30: Sinfoniekonzert. Prag: Oper. Riga: Ab 19.05: Operette. Toulouse: 20.45: Bunt. Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Orch.-Konzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Sinf.-Konzert. London-Reg.: Sinf.-Konzert. London-Midl.: Sinf.-Konzert. Nat.-Prog.: Bunter Abend. Prag: Oper. Riga: Operette. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Buntes Konzert.	Belgrad: 22.45: Tanz. Brünn: 22.15: Smetana-Stunde. Brüssel I: Orch.-Konzert. Budapest: 22.30: Wetter, anschl.: Konzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert, 22.50: Tanz. London-Reg.: Sinf.-Konzert. London-Midl.: Sinf.-Konzert. Nat.-Prog.: 22.40: Buntes Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	Belgrad: Tanz. Budapest: Konzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: 23.30: Tanz. Nat.-Prog.: Buntes Konzert, 23.45: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.
<b>Fr</b> Brünn: Chorkonzert, 20.35: Klavierkonzert. Bukarest: Sinfoniekonzert. Huizen: 20.40: Orch.-Konzert. Kopenhagen: Kirchenmusik. London-Reg.: 20.15: Buntes Konzert. Mähr.-Ostrau: 20.25: Tanz. Preßburg: Sinf.-Konzert. Riga: 20.20: Lett. Musik. Rom: 20.15: Buntes Konzert. Stockholm: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: 20.15: Sinf.-Konzert.	Brüssel I: Sinf.-Konzert. Brüssel II: Wiener Musik. Bukarest: Sinf.-Konzert. Dt. Schweiz: 21.10: Oper. Huizen: Orch.-Konzert. London-Reg.: Bunter Abend. Mähr.-Ostrau: Unterhalt.-Musik. Preßburg: Sinf.-Konzert. Riga: Lett. Musik. Rom. Schweiz: 21.25: Militär-Konzert. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: 21.15: Violinkonz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Sinf.-Konzert.	Brüssel I: Buntes Konzert. Brüssel II: 22.30: Span. Musik. Dt. Schweiz: Oper. London-Reg.: 22.15: Kammermusik. Nat.-Prog.: 22.50: Buntes Konzert. Stockholm: Unterh.-Programm. Straßburg: 22.35: Sinf.-Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Sinf.-Konzert.	Hilversum: 23.40: Orgelkonzert. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: 23.30: Tanz. Nat.-Prog.: Buntes Konzert. Straßburg: Sinf.-Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.
<b>Sbd</b> Helsingfors: Orch.-Konzert. Huizen: 20.40: Buntes Konzert. Kopenhagen: Kammermusik. Kowno: 20.30: Festkonzert. London-Midl.: 20.15: Buntes Konzert. Oslo: Orch.-Konzert. Prag: Ab 19: Oper. Riga: 20.20: Kantate. Rm. Schweiz: 20.50: Orchester-Konzert. Stockholm: 20.45: Mil.-Musik.	Brüssel II: Oper. Hilversum: 21.55: Operette. Huizen: Buntes Konzert. Kowno: Festkonzert. London-Reg.: 21.15: Orchester-Konzert. London-Midl.: Bunt. Konzert. Prag: Oper. Riga: 21.15: Orchester-Konzert. Rm. Schweiz: Orch.-Konzert. Stockholm: Militärmusik. Toulouse: Buntes Konzert.	Brüssel I: Buntes Konzert. Brüssel II: Oper. Hilversum: Operette. Huizen: Buntes Konzert. Kopenhagen: 22.15: Tanz. London-Reg.: Orch.-Konzert. Nat.-Prog.: 22.35: Buntes Konzert. Oslo: 22.45: Tanz-Schallpl. Prag: Oper. Rm. Schweiz: 22.30: Tanz. Stockholm: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: 22.25: Tanz.	Kopenhagen: Tanz; anschl.: Schallplatten. Nat.-Prog.: Buntes Konzert. Straßburg: 23.30: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.

### KONIGSWUSTERHAUSEN

Sendezeiten: 18.55—22.30: auf 19,73 m, 16—24 auf 25,51 m, 23—31,5 auf 31,38 m, 1—3,15 auf 49,83 m.

### Sonntag, den 12. Nov.

14: Kinderliedsingen.  
 14.30: Jugendstunde. Hauptmann Köhl erzählt aus seinem Leben.  
 15: Zur Unterhaltung.  
 15.30: Turn- und Sportlieder.  
 16: Aus Königsberg: Blaskonzert.  
 17: Bitte zu vergleichen. Das siebente Gebot in der Musik.  
 18: Stunde des Landes.  
 18.30: Buchfunk.  
 19—2.45: Orchesterkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

### Montag, den 13. Nov.

14: Schallplatten.  
 15: Für die Frau.  
 16: Lieder.  
 16.15: Das Abenteuer. Ein afrikanischer Theatervorstellung.  
 16.30: Aus Breslau: Konzert.  
 17.30: Musik unserer Zeit.  
 18.10: Klaviermusik.  
 18.30: Schallplatten.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.05: Deutscher Opernabend.  
 22.30: Aus Hamburg: Nachtmusik.  
 23: Aus Köln: Tanzmusik.  
 1.05: Deutsche Volkslieder.  
 1.35—2.45: Beethoven-Stunde.

### Dienstag, den 14. Nov.

14: Schallplatten.  
 15: Baustunde der Jugend.  
 16: Aus Leipzig: Konzert.  
 17: Musik am Nachmittag.  
 18.25: Schallplatten.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.15: Bunter Tanzabend.  
 1.05: Jugendstunde.  
 1.20: Menuette für Tanzmeistergeige und Cembalo.  
 1.45: Deutsche Künstler von Bühne und Film.  
 20—2.45: Lieder und Arien.

### Mittwoch, den 15. Nov.

14: Schallplatten.  
 15: Kinderstunde.  
 16: Aus Hamburg: Konzert.  
 17: Schallplatten.  
 18.05: Was uns bewegt.  
 18.30: Tokio—Berlin, Berlin—Tokio. Die Botschafter sprechen.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.05: Konzert auf elektrischen Musikinstrumenten.  
 20.45: Beethoven-Abend.  
 23.10: Tanzabend.  
 1.10: Kammermusik.  
 1.35: Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht.  
 1.45—2.45: Stunde deutscher Meister.

### Donnerstag, den 16. Nov.

14.45: Kinderstunde.  
 16: Aus Königsberg: Konzert.  
 17.20: Aus Operette und Tonfilm.  
 18: Schallplatten.  
 18.30: Stunde der Scholle.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.05: Von deutscher Seele, Hans Pfitzner.  
 22.30: Unterhaltungsmusik.  
 23.10: Nachtmusik.  
 1.05: Beethoven-Trio.  
 1.35—2.45: Berliner Bilderbogen.

### Freitag, den 17. Nov.

15: Der Sportbetrieb im Bund deutscher Mädel.  
 16: Aus Leipzig: Konzert.  
 16.55: Bunte Unterhaltung.  
 17.25: Kammermusik.  
 18: Kleines Kabarett.  
 18.30: Schallplatten.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.10: Aus Frankfurt: Eduard Künneke.  
 22.30: Aus Hamburg: Musikalisches Magazin.  
 23.10: Aus Leipzig: Konzert.  
 1.05: Celokonzert.  
 1.35: Witzbühne.  
 1.55: Deutsche Reiterlieder.  
 2.15—2.45: Klarinettenquintett A-Dur, von Mozart.

### Sonntag, den 18. Nov.

16: Aus Hamburg: Konzert.  
 18: Der Zufolgegenhans! wird 25 Jahre alt.  
 19: Stunde der Nation.  
 20.05—0.45: Bunter Abend.  
 1.05: Musikalische Rätselstunde.  
 1.35: Kammermusik.  
 2.15—2.45: Dreißig bunte Minuten.



**6.15 Frühturnstunde**

Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

**6.35—8.00 (aus Hamburg) Frühkonzert**

Leitung: Fritz Gartz. Mitwirkende: Rudolf Rubin, Trompete. Das kleine Nordfunk-Orchester.

- Choral „Großer Gott, wir loben dich“.  
 1. Sinfonisches Vorspiel zu „Schirin und Gertraude“, von Graener.  
 2. Fantasie über Themen des Musikdramas „Izil“, von d'Albert.  
 3. Serenata amorosa, von Bece.  
 4. Ganz allerliebste, Walzer von Waldteufel.  
 5. Vorspiel zu einem japanischen Schauspiel „Die Vision des Fuji-San“, von Kotelbey.  
 6. Lyrische Sulte, von Grieg.  
 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 13, von Liszt.  
 8. Der verklugene Ton, von Sullivan (Herr Rudolf Rubin).  
 9. Orientalische Burleske, von Richard Strauß.

In der Pause, ca. 7.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.30—9.00 Gymnastik für die Frau**

(für Anfängerinnen): Dipl.-Gymnastiklehrerin Lore Berneburg.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.30—13.00 (aus Hamburg)**

**Nordfunk-Orchester**

- Ouvertüre zu „Hans Heiling“, von Marschner
- Von der Nordsee, v. Koch. a) Friesenfahrt; b) Spiel der Wellen.
- Festliche Musik, von Franckenstein.
- Humoreske, von Dvorak.
- Aufzug des Rosenkavaliers und Duett aus dem 2. Akt der Oper „Rosenkavalier“, von R. Strauß.
- Ouvertüre zu „Tannhäuser“, von Wagner.
- L'après midi d'un faune, von Debussy.
- Humoreske, von Humperdinck.

**13.05—14.30 (Königsberg) Musik für Alle (Schallplatten).**

- Ouvertüre zu „Rienzi“, von Wagner. 2. a) Kennst du das Land, aus „Mignon“, von Thomas; b) Es war ein König in Thule, aus „Margarethe“, von Gounod — Kammer Sängerin Lotte Lehmann.
- „Die Aegyptische Helena“, 1. Akt: Helens Erwachen, 2. Akt: Da — Uds — Tod, von Strauß. 4. a) Jubelhymne 1933, von Fibich; b) Hymne, von Thiel. 5. Ouvertüre zu „Semiramis“, von Rossini.
- Musik der Welt (Phono-Montage) — Soli für Chor, Orgel, Violine, Trompete, Klarinette, Xylophon, Vibraphon, Hawai-Gitarre. 7. Alt-Wien in Lied und Tanz, von Pachernegg. 8. a) Eintönig klingt das Glücklein; b) Stenka Rasin — Don-Kosaken-Chor. 9. Von Lenz und Liebe, von Körner. 10. a) Der Gott, der Eisen wachsen ließ, von Braese; b) Sag Kamerad zu mir, von Rust.

**13.05—14.30 (Danzig) Schallplattenkonzert**  
 Rossini-Erinnerungen.

- „Der Barbier von Sevilla“, Ouvertüre. 2. Stabat mater — Cujus Animam. 3. „Der Barbier von Sevilla“, Arie der Rosine. 4. Fantasie für die G-Salte. 5. „Wilhelm Tell“, Ha, wohin?, Duett. 6. La Boutique Fantasque. 7. „Der Barbier von Sevilla“, Cavatine — Schlusnus, Bariton. 8. „Die diebische Elster“, Ouvertüre. 9. „Der Barbier von Sevilla“, Sieh schon die Morgenröte. 10. Marsch nach Motiven der Oper „Moses“, von Rossini. 11. „Wilhelm Tell“, Ouvertüre (1. bis 4. Teil).

In den Pausen:

- 12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 13.01 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.

**14.40 Werkarbeitsstunde für Mädels**

Stricken von Finger- und Fausthandschuhen: Ursula Endruweit.

15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.

**15.30 Rätselfunk für Kinder**

Hildegard Diener.

**16.00 Unterhaltungskonzert**

Kleines Funk-Orchester (Eugen Wilcken).

- Ouvertüre zu „Loreley“, von Wallace.
- Melodien aus „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam.
- Ballett-Divertissement, von Blättermann.
- Nachtfalter, Walzer von Johann Strauß.
- a) Almeria, von A. Mahy; b) Zigeuner-Idyll, von A. Ferraris.
- Erinnerungen an Kairo, von J. Armandola.
- Melodien aus „Eva“, von Franz Lehár.
- „Zampa“-Ouvertüre, von Herold.

(Königsberg) In der Pause 16.50 **Bücherstunde**

Der Spieler — Vom Heimspiel bis zum Kampfspiel: Sturmhauptführer Paul Sohn.

- „Deutsches Spielhandbuch“ (Verlag Ludwig Voggenreiter, Potsdam); a) Bunte Spiele; b) Geländespiele, Scharkämpfe; c) Pfadfinderspiele; d) Tummelspiele; e) Die großen Wettspiele; f) Heimspiele. 2. „Kleines Spielhandbuch“.

(Danzig) In der Pause 16.50

**Was bringt in dieser Woche das Danziger Staatstheater?** Egon Buddi.

**17.55 Englischer Sprachunterricht für Anfänger**  
 Studienrat Dr. Wissmann.

(First Radio English Course, Part I and II. Deutsche Welle, Rundfunktexte, Verlag Funkdienst, Berlin-Charlottenburg 9).

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

**18.25 (aus Danzig)**

**Die Stunde der Stadt Danzig**

Aus der Geschichte des Klosters Oliva.  
 Dr. Siegfried Rühle.

18.50 Wetterdienst.

**19.00 (aus Leipzig) Reichssendung**

**Stunde der Nation**

**Junger, einsamer Schubert**

in Liedern, Briefen, Aufzeichnungen

Zusammenstellung und Bearbeitung: Heinrich Werle  
 Mitwirkende: Claire Spengler, Sopran; Wilhelm Ulbricht, Tenor; Philipp Goepelt, Bariton. Leitung: Willy Steffen. Szenische Leitung: Josef Krahee

- Hoffnung (Goethe 1815) für Bariton und Streichquartett.
- Erster Brief an den Bruder Ferdinand (24. 11. 1812).
- Eintrag ins Tagebuch (Zeitglossen 8. 9. 1816).
- Das Leben (J. C. Wannovius 25. 8. 1815) für Frauentertett, Flöte, Violine und Cello.
- Josef von Spaun schreibt an Goethe und legt ein Heft Lieder bei (17. 4. 1816).
- Der Mondabend (Ermin 1815) für Tenor, Flöte, Klarinette und vier Streicher.
- Eintrag ins Tagebuch (Zeitglossen 8. 9. 1816).
- Erntelied (Holtey Mai 1816) für Sopran, Violine, Viola und Cello.
- Eintrag ins Tagebuch (Mozarts Musik 13. 6. 1816).
- Geheimnis „An Franz Schubert“ (Joh. N. Mayrhofer Oktober 1816) für Tenor, Oboe und Streichquintett.
- Auf der Berge freien Höhen (Schiller Mai 1815) für Frauenduet, Flöte und Streichquintett.
- An die Freude (Schiller 1815) für Tenor, Chor und Streichquintett.
- Allegorische Erzählung (3. Juli 1822).
- Abendlied (M. Claudius 1816) für Bariton, Klarinette, Violine, Viola und Cello.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.10 Niddy Impekoven**

Interview Paul Sohn.

**20.30 (vom Deutschlandsender)**

**Deutscher Operabend**

Den Meistern Wagner und Weber gewidmet

Das verstärkte Orchester des Deutschlandsenders

Leitung: Edwin Lindner

Solistin: Rosalind von Schirach

- Ouvertüre zu „Freischütz“, von Weber.
- Arie der Agathe aus „Freischütz“, von Weber.
- Vorspiel zu „Lohengrin“, von Wagner.
- Elsas Traum aus „Lohengrin“, von Wagner.
- Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, v. Wagner.
- Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“, von Wagner.
- Ouvertüre zu „Tannhäuser“, von Wagner.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

Jetzt lieferbar  
**TUNGSRAM**  
 Radio-Röhren

Achten Sie auf  
 die schriftliche  
Garantie für  
 Qualität und  
 Lebensdauer



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN**  
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

- 6: Wetterbericht.
- 6.15: Funk-Gymnastik.
- 6.35: Aus Hamburg: Frühkonzert.
- 8.45: Leibesübung f. die Frau.
- 9: Schulfunk: Stunde der Hitlerjugend. Junge Deutsche, die im Ausland waren, erzählen.
- 9.40: Fritz Woike liest eigene Arbeiterdichtungen.
- 10.10: Schulfunk: Rasse und Volkstum. Dr. Thomalla, Referent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Hans Wilhelm Scheidt.
- 10.40: Schulfunk: Turn- und Sportstunde.
- 11.30: „Ich verkaufe Staubsauger“ (Plauderei von Gerhard Schröder).
- 11.50: Zeitfunk
- 12: Wetterbericht; anschl.: Mittagskonzert (Schallpl.).
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Mittagskonzert. (Schallplatten). Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“, von Mozart. Air. v. Bach. Irische Rhapsodie, von Herbert. Ingridis Klage, von Grieg. Der Feuerreiter, von Wolf. Gesang Weylas, von Wolf. Ouv. zu „Oberon“, von Weber. Fantasie „Coppelia“, von Delibes. Der Entfernten, von Schubert. Liebe raucht der Silberbach, von Schubert. Ein Blümlein auserlesen, von Schumann.
- 15: Für die Frau: Künstlerische Handarbeiten (Webflechttechnik).
- 15.30: Börsenberichte.
- 15.45: Bücherstunde: Neue Erzählungen.
- 16: Aus Breslau: Konzert.
- 17: Wirtschaft und Schule (Dr. Hunke).
- 17.25: Musik unserer Zeit. 1. Trunk: Vier heitere Lieder, op. 36. 2. Fiebig: Trio für Flöte, Violine und Cembalo. (Am Cembalo: Der Komponist).
- 18: Das Gedicht.
- 18.05: Jugendsportstunde: Hörbild vom Segelfliegen in Gatow.
- 18.20: Zeitfunk.
- 18.30: Viertelstunde Funktechnik.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Kernspruch.
- 20.05: Zeitfunk.
- 20.30: Weber und Wagner. Deutscher Opernabend. Ouvertüre zu „Der Freischütz“, von Weber. Arie der Agathe aus der Oper „Der Freischütz“, von Weber. Vorspiel zu „Lohengrin“, von Wagner. Elsas Traum aus „Lohengrin“, v. Wagner. Ouv. zu „Der fliegende Holländer“, v. Wagner. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“, von Wagner. Ouv. aus „Tannhäuser“, v. Wagner. Solistin: Rosalind von Schirach. Das verstärkte Orchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Edwin Lindner.
- 22: Tagesnachrichten.
- 23—0.30: Aus Köln: Tanzmusik.

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN**  
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

- 7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
- 10.15: Stunde d. Fortbildung.
- 12: Buntes Konzert (Schallplatten).
- 13.30: Volkstümliche Stücke für drei Zithern.
- 15.15: Für die Kleinsten: Turnstunde.
- 15.35: Lesestunde. Oscar Franz Schardt liest eigene Erzählungen.
- 16.05: Bruder Straubinger paddelt nach Barcelona. Erzählt von Max Hofer.
- 16.30: Vesperkonzert.
- 17.45: Junge Generation. Olympia - Nachwuchs. Ein Gespräch von A. Molenaar.
- 18.05: Von lustigen Schelmen. Eine kleine Hörfolge mit Musik.
- 18.25: Bücher unserer Zeit.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Bunte Stunde. Nernberger Gwerg II.
- 20.50: Achtung! Nie wiederkehrend! Einmalig! Einem p. p. hochwohlhülllichen Publikum beehrt sich die Direktion darzubieten: „Die Teufelsbraut“, ein komisch-tragisches Zauberpossendrama aus der vierten Dimension in mehreren Abteilungen, von Franz Krane-witter, in welchem die dunklen Mächte der Hölle restlos aufgedeckt werden und der treuen Liebe zweier einfacher, entflammter Herzen der endliche Sieg winkt. Das Werk wird in Szene gesetzt von Alois Johannes Lippl, der die Direktion be-wogen hat, weder Mühe noch Kosten zu scheuen, um das Spektakelstück auf das würdigste auszustatten. Dramatis personae: Beelzebub, der Beherrscher der Hölle, incognito. Stoffel, sein Kammerdiener. Sata-nia, Beelzebubs Mutter. Pater Cujonazl, höllischer Hofprediger. Pfuhiel, höllischer Minister des Innern. Der Tod. Lisi Unterrainer, ein Landmädchen. Hansl, ihr Geliebter. Kathrin, Lisis Mutter. Seppel, ein Bauernbursche. Ursch, Loise, Zenz (Nachbarinnen der Kathrin). Der Tischler. Mehrere bis viele höllische Anarch- und Poliz-isten, eine Auswahl Verdammter, dann Pechkessel in u. außer Betrieb. Die höllische Liedertafel hat dankenswerterweise der Rundfunkchor übernommen. Die Musik ist eigens von dem p. p. Geschwindkompo-siteur Ludwig Kusche ver-fertigt worden und wird von dem kleinen Funkorch-ter unter Leitung des Maestro Erich Kloß zu Gehör ge-bracht. Die Dekorationen stammen von Fritz Horr-mann.
- 22: Oesterreich.
- 22.20: Nachrichten.

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN**  
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

- 6.30: Zuspriech.
- 6.35: Aus Hamburg: Frühkonzert.
- 11.45: Aus Hamburg: Konzert.
- 13: Was die Berliner Opernbühnen bringen. Vorschau auf den Spielplan (Schallplatten).
- 15.20: Das Recht in der Familie (Dr. Schwiégk).
- 15.30: Wenn Sie eine schöne Dame sehen . . . Eine Hör-folge von Klara Schelper.
- 16: Lieder aus dem 18. Jahr-hundert: Antwort auf die Frage eines Mädchens, von Haydn. Die frühen Gräber, von Neefe. Rhapsodie, von Reichardt. Ein Seufzer, v. Klein. Rastlose Liebe, von Zelter.
- 16.15: Das Abenteuer. Ein afrikanischer Thespiskarren (Willi Wietfeldt).
- 16.30: Aus Breslau: Unterhalt.-Konzert.
- 17.30: Haben unsere Träume eine Bedeutung? Ein Rund-gespräch zwischen d. Arzt, dem Psychologen und der Frau, die jede Nacht etwas anderes träumt.
- 17.55: Das wiedergefundene Lachen. Eine Bauernsage von Hans Franck. Sprecher: Der Verfasser.
- 18.10: Klaviermusik von Jo-hannes Brahms.
- 18.45: Stimme zum Tag.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Losung.
- 20.05: Der Bär steht Kopf. Die aufregendsten Tage Alt-Berlins aus 6 Jahrhunderten. Ein heimatlicher Aufruf in Dokumenten, Szenen und Liedern von Walther Kleffel.
- 21: Vergessene Kammermusik aus dem 19. Jahrhundert. Sonate Es-Dur für Klavier und Horn, Werk 28, von Franz Danzi. Trio Es-Dur für Klavier, Klarinette u. Fagott, Werk 43, von Kon-radin Kreutzer. Quintett c-Moll für Klavier, Flöte, Klarinette, Horn und Fagott, Werk 52, von Louis Spohr.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.30—24: Aus Hamburg: Nachtmusik.

**Englisches Hör-spiel-Ausschreiben.**

„Popular Wireless“ veran-staltet ein Hörspiel-Preis-ausschreiben. Danach sind fol-gende Punkte zu berück-sichtigen:  
Die Dauer soll in der Regel 20 Minuten nicht übersteigen. Der Hörer muß möglichst bald über das Milieu ori-entiert sein. Es sind wenige, aber scharf gegeneinander sich abhebende Charaktere zu zeichnen. Vor allem muß sich der Verfasser vollkommen in die Person des Hörers hinein-versetzen und nichts bei ihm voraussetzen.

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG**  
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

- 6.35: Aus Hamburg: Frühkonzert.
- 10.10—10.50: Schulfunk. „So werden Puppen gemacht“. Ein Besuch in einer thü-ringischen Puppenstadt. Lehrspiel von Paul Kettel.
- 12.05: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
- 13.30: Schrammelmusik. 1. Schrammel: Mantel-Marsch. 2. Johann Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. 3. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebes-lied, Serenade. 4. Josef Strauß: Pfeiflied aus „Früh-lingsluft“. 5. Krettner: Töl-zer Schützenmarsch. 6. Pa-gua: Meine Sonne, Lied. 7. Klose: Hochzeitsständ-chen, Serenade. 8. Langer: Großmütterchen, Ländler. 9. Ziehrer: Liegt bei uns im Blut, Polka. 10. Meißler: Stolzenfels am Rhein, Lied.
- 15: Deutsche Volksbücher: Eulenspiegel.
- 16: Aus Breslau: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Zeitfunk.
- 17.50: Klänge der Pußtta (Schallplatten).
- 18.20: Der deutsche Ostraum. Dr. Baesler.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Heut' gibt's im Radio Tanzmusik.
- 22: Tagesnachrichten.
- 23—24: „Hört eure Zeit-genossen“ (Mitteldeutsche Komponisten). 1. Georg Kiessig: Suite für Oboe und Klavier, Werk 26. 2. Gün-ter Raphael: Aus den „Sechs Improvisationen“, f.Klavier, Werk 3. 3. Hermann Wen-nig: Sechs Stücke für Vio-line, Violoncello u. Klavier.

**Geschäftliche Mitteilung**

Einige Daten über TogaJ. Mehr als 6000 Aerzte, dar-unter viele namhafte Profes-soren, dokumentieren laut notarieller Bestätigung in freiwilligen Gutachten die Güte des TogaJ bei gichti-schen, rheumatischen und nervösen Schmerzen sowie bei Kopfschmerzen und Erkäl-tungskrankheiten. Davon be-tonen 420 Aerzte ausdrück-lich die Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit, 300 Aerzte heben die besonderen Vorzüge des TogaJ gegenüber anderen Präparaten hervor. 120 Aerzte sprechen sich anerkennend aus über die vorzügliche Wir-kung des TogaJ bei chroni-schen und hartnäckigen Er-krankungen sowie in Fällen, in denen andere Mittel ver-sagten.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG**  
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Morgenmusik. Choral: Großer Gott, wir loben dich. 1. Sinf. Vorspiel zu „Schirin und Gertraude“, von Graener. 2. Fant. über Themen des Musikdramas „Izeyl“, von d'Albert. 3. Serenata amorosa, v. Beece. 4. Vorspiel zu einem japani-schen Schauspiel „Die Vision des Fuji-San“, von Ketelbey. 5. Lyrische Suite, von Grieg. 6. Ung. Rhap-sodie Nr. 13, von Liszt. 7. Der verklungene Ton, von Sullivan. 8. Oriental. Bur-leske, von R. Strauß. 9. Valse caprice, von Rubin-stein. 10. Nibelungen-Marsch, von Sonntag.
- 11.30: Mittagskonzert. 1. Ouv. z. „Hans Heiling“, v. Marsch-ner. 2. Von der Nordsee, von Koch: a) Friesenfahrt; b) Spiel der Wellen. 3. Fest-liche Musik, von Francken-stein. 4. Humoreske, von Dvorák. 5. L'Apres midi d'un Faune, von Debussy. 7. Humoreske, von Humper-dinck.
- 13.20: Musikalische Kurzweil
- 14.10: Bunte Platten.
- 16: Von Breslau: Nachmit-tagskonzert.
- 17: Plattdeutsche Jugend-stunde. Harwst.
- 17.30: Hier ist der Zeitfunk!
- 18: Das bunte Programm.
- 18.20: Deutsche Helden unter, auf und über Wasser. Der „Möwe“ Fahrten. Von Fre-gattenkapitän a. D. Burg-graf und Graf zu Dohna-Schlodien.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Zeitfunk.
- 20.10: Robert Schumann. Cello-Konzert in a-Moll.
- 21: Dreimal Kinddöp. Eine Zeitbilderfolge von Hein-rich Andresen.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Kieler Nachtmusik. 1. Ouv. „Johann von Paris“, von Boieldieu. 2. Fant. aus „Wilhelm Tell“, v. Rossini. 3. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß. 4. Romanze und Vorspiel aus „König Man-fred“, v. Reinecke. 5. Ouv. zu ein. Operette, v. Lincke. 6. Heinzelmännchens Wacht-parade, von Noack. 7. Rus-sische Suite, von Bantok. 8. Intermezzo a. „Der Ba-jazzo“, von Czibulka. 9. Eil-gut-Galopp, v. Waldteufel. 10. Fest und treu, Marsch von Donath.



SCHLESISCHE  
FUNKSTUNDE

**BRESLAU**  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

- 6.35: Morgenkonzert. Großer Gott, wir loben dich, Choral von P. Ritter. Ouvertüre zu „Titus“, von W. A. Mozart. Von Gluck bis Wagner, von A. Schreiner. Kinder-Suite Nr. 2, von Schumann-Rischka. Erinnerung an Jos. Gangl, von O. Petras. Ouv. z. Op. „Der Wildschütz“, von A. Lortzing. Kaukasische Suite, von M. Ippolitow-Iwanow. Tausend schön, Walzer, von C. Millöcker. Legende, von A. Dvorak. 9. Alpenjägermarsch, von R. Kummerer.
- 9.10—9.40: Schulfunk für Berufsschulen: Jungens, kommt zum Geländesport.
- 10.10—10.40: Schulfunk für Volksschulen: „Das Thing“, ein germanisches Festspiel von Walter Rieger.
- 11.50: Aus Hamburg: Konzert.
- 13: Volkstümliche Lieder auf Schallplatten.
- 14.10: Konzert auf Schallplatten.
- 15.20: Aus Gleiwitz: Stunde der Heimat. Oberschlesische Heimat, ein religiöses Erlebnis: Dr. August Zelder.
- 15.40: Romane aus fremdem Volkstum.
- 16: Unterhaltungs - Konzert. Hochzeitsmusik, von A. Jensen. Potpourri a. „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. Andante misterioso, von M. Brüsselmans. Nordische Suite, von T. Torjussen. Vision, von Ch. Gounod. Zigeunerlieder, von Joh. Brahms. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, von D. F. E. Auber. Ein Schubert-Abend in Alt-Wien, von R. Raff. Romanze, von P. Tschai-kowsky. Märchengeister, v. M. Staub. Zick-Zack, Polka, von E. Waldteufel. Immer höher, Marsch, von J. W. Ganglberger.
- 17.40: Von deutscher Kulturarbeit. Neue Geistigkeit, der Weg zum neuen Menschen: Walter Appel.
- 18: Der Zeitdienst berichtet.
- 18.20: Neues Leben — Neues Recht. Nationale Revolution und Weimarer Verfassung: Rudolf Höhne.
- 19: Stunde der Nation.
- 20.10: Aus dem Saale des Konzerthauses: **Volkssinfonie-Konzert** der Schlesischen Philharmonie. Concerto grosso Nr. 2 B-Dur von G. F. Händel. Lucrecia. Kantate für Sopran u. Orchest., von G. F. Händel. Sinfonie Nr. 3 (Eroica Es-Dur) op 55, von Beethoven.
- 22: Oesterreich.
- 22.20: Tagesnachrichten.
- 22.50: Zehn Minuten Funktechnik.
- 23: Schlag auf Schlag. Schallplattenrevue.

SÜDDEUTSCHER  
RUNDFUNK

**STUTTGART-MÜHLACKER**  
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

- 6.05: Aus Köln: Frühkonzert.
- 7.15: Aus Köln: Morgenkonzert.
- 10.10: Komponisten - „ABC“ (Buntes Schallplatten-Konzert.)
- 12: Aus Köln: Mittagskonzert.
- 13.35—14.30: Aus Köln: Mittagskonzert.
- 15: Deutsche Hausmusik. Klassisch - romantische Stücke für Violine und Klavier von Robert Schumann, Franz Schubert, Dvorak und aus der „Hausmusik“ von Max Reger.
- 15.30: Das deutsche Land — die deutsche Welt. VI. Der Bayerische Wald.
- 16: Aus Köln: Nachmittagskonzert.
- 18.20: Die älteste Instrumentalmusik Ostasiens. Vortrag mit Original - Schallplatten von Prof. Dr. Andr. Eckhardt.
- 18.35: Rechenkniffe. Eine Viertelstunde lustiges und vorteilhaftes Rechnen: Dr. Karl Menninger.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Aus Frankfurt: „Soll und Haben.“
- 20.50: Aus Frankfurt: Dramatisch - musikalische Höhepunkte.
- 22.20: Du mußt wissen . . .
- 22.45: Aus Köln: Schallplatten.
- 23: Aus Köln: Tanzmusik.
- 24—1: Aus Köln: Nachtmusik.

Der Sowjet-  
Rundfunk.

Am 1. August d. J. waren in Sowjetrußland vorhanden: ein 500-kW-Sender, vier 100-kW-Sender, ein 50-kW-Sender, ein 40-kW-Sender, ein 36-kW-Sender, ein 30-kW-Sender, ein 25-kW-Sender, sechs 20-kW-Sender, neunzehn 10-kW-Sender. Zusammen mit den Sendern von weniger als 10 kW Leistung ergibt sich eine Gesamtleistung von 1444 kW. Wie man erfährt, ist der Bau eines 1200-kW-Senders geplant. Die an die Einführung der Rundfunkgebühren geknüpften Erwartungen sind bei weitem nicht eingetroffen. Nur in der Gegend Iwanowo-Wosnessensk wurden die aus der Rundfunkgebühr veranschlagten Einnahmen hundertprozentig erreicht. Die Stadt Moskau steht mit 560 000 Rubeln bei einem Vorschlag von 603 000 Rubeln an zweiter Stelle. Leningrad brachte mit 400 000 Rubeln nur zwei Drittel des veranschlagten Betrages auf. In der Umgebung von Moskau wurden nur 30 v. H., in der Ukraine 8 v. H., in Transkaukasien 4 v. H. und im Uralgebiet nur 3 v. H. der veranschlagten Beträge eingenommen. Die Sowjetbehörden sind entschlossen, wirksame Maßnahmen zur Eintreibung der Rundfunkgebühren bis Ende des Jahres durchzuführen.

SÜDWESTDEUTSCH.  
RUNDFUNK

**FRANKFURT (Main)**  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

- 6.05: Von Köln: Morgenkonzert.
- 7.15: Von Köln: Frühkonzert.
- 11: Werbekonzert.
- 12: Von Köln: Mittagskonzert.
- 13.35: Von Köln: Mittagskonzert.
- 14.40: Lieder von Landsknechten und fahrenden Gesellen. Gesungen von vier alten Fahrtenbrüdern. 1. Berggipfel ergühen, Wald erblühen (Was singt und klinget). 2. Wo der Wind weht, da bin ich zu Haus (Zupf). 3. Hoch auf dem gelben Wagen (Tandaradei). 4. Hier lagern wir am Heckendorn (Scheffel). 5. Valse universitas (Zupf). 6. Mit der Fiedel auf dem Nacken (Zupf). 7. Nach Süden muß sich lenken (Tandaradei). 8. Von Hause muß ich fort (Tandaradei). 9. Heute noch sind wir zuhause (Tandaradei). 10. Die Finken und die schlagen (Rosengarten). 11. Heidi, heidi, ein froher Lump (überliefert). 12. Eins und zwei, geht der Söldner Marsch vorbei (überliefert). 13. Das Land durchströmt der Regen (überliefert). 14. Das Kalbfell klingt (Tandaradei). 15. Das Heer zog durchs Gebirge (überliefert). 16. Kein schöner Land in dieser Zeit (Zupfgeigenhansl).
- 16: Von Köln: Nachmittagskonzert.
- 18.20: Von Stuttgart: Die älteste Instrumentalmusik Ostasiens.
- 18.35: „S. O. S.“ Sensations-sketch von Arthur Berkun. Personen: Dr. Otto Plessen, Kriminalkommissar. Evelyne, seine Frau. Der Fremde. Ein Kriminalbeamter. Zeit: Gegenwart. Ort: Zimmer im Hause von Dr. Plessen.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Soll und Haben. Gespräche und Berichte aus dem deutschen Kaufmannsstand.
- 20.50: Dramatisch-musikalische Höhepunkte. (Aus Werken von Mozart, Beethoven, Weber, Wagner.) Ausführung: Orchester.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen . . .
- 22.45: Von Köln: Unterhaltungsmusik.
- 23: Von Köln: Tanzmusik.
- 24—1: Von Köln: Kammermusik.

WESTDEUTSCHER  
RUNDFUNK

**LANGENBERG**  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

- 6.05: Morgenkonzert.
- 7.15: Frühkonzert.
- 10.10: Wir und die Welt.
- 11: Musik auf Schallplatten.
- 12: Unterhaltungskonzert. Die fröhlichen Fünf. Dazu Schallplatten.
- 13.35: Frisch gespielt u. froh gesungen. 1. Schnellpolka. 2. Erwartung. 3. Das Leben bringt groß' Freud. 4. Wer will unter die Soldaten (Kinderchor). 5. Husarenlied. 6. a) Marsch der Holzsoldaten; b) Walzer. 7. Himmels-tür. 8. Kirb. 9. Rheinländer. 10. Lockung. 11. Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp (Kinderchor). 12. a) Die kranke Puppe; b) Der Puppe Begräbnis; c) Die neue Puppe. 13. Keine Kohle, kein Feuer. 14. Rose weiß, Rose rot. 15. O wie wohl ist mir am Abend (Kinderchor). 16. Wiener Walzer. 17. Der Offizier und die Tirolerin. 18. Mausfallen - Sprüchlein. 19. a) Bauer auf der Ziehharmonika spielend; b) Ammenmärchen; c) Hexe im Walde. 20. Das Bienechen (Kinderchor). 21. Mei Hut, der hot drei Ecke. 21. Tick, tack, Uehrehen.
- 15: Musik auf Schallplatten.
- 15.50: Stimme der Bewegung.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre „Cosi fan tutte“, von Mozart. 2. Concerto Rondo D-Dur, von Mozart. 3. Slavische Rhapsodie, v. Dvorak. 4. Walzerzwischen-spiel aus „Donna Diana“, von Reznicek. 5. Ungarische Fantasie, von Liszt. 6. Hochzeitszug aus „Der goldene Hahn“, von Rimsky-Korsakow. 7. Walzer-Elegie und Walzer aus der Sere-nade für Streichorchester, von Tschai-kowsky. 8. a) Pilger, v. Unger; b) Nachts, von Unger. 9. Duett für zwei Oboen, von Ferling. 10. a) Am Morgen, von Mengelbier; b) Im grünen Wald, von Mengelbier; c) Die Grete mit der Harke, von Mengelbier. 11. Dumky, von Dvorak. 12. Allegro moderato à la polka, von Smetana.
- 18.20: Von Stuttgart: Die älteste Instrumentalmusik Ostasiens.
- 18.35: Zu Unrecht vergessen. Wilhelm von Polenz: Eine Lesung zum 30. Todestag des Dichters.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Von Frankfurt: Griff ins Heute.
- 20.10: Von Frankfurt: Soll und Haben.
- 20.50: Von Frankfurt: Dramatisch-musikalische Höhepunkte.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen.
- 22.40: Unterhaltungsmusik.
- 23: Tanzmusik.
- 24—1: Kammermusik auf Schallplatten. 1. Trio in G-Dur für Violine, Cello u. Klavier, von Haydn. 2. Trio in B-Dur für Klarinette, Cello und Klavier, v. Beethoven. 3. Divertimento Nr. 6 für 2 Flöten, 5 Trompeten und 4 Pauken, von Mozart. 4. Streichquartett in C-Dur, op. 20, Nr. 2, von Haydn.

ÖSTERREICHISCH.  
RUNDFUNK

**WIEN-Bisamberg**  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

- 11.30: Mittagskonzert.
- 12: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 13.10—14: Berühmte Künstler (Schallplatten).
- 15.20: Einführung in die Landschaftsfotographie. Adolf Krainer: Eine Photowanderung durch Ober-St. Veit.
- 15.35: Jugendstunde. Unsere großen Meister. Robert Schumanns: Davidbündler-tänze.
- 16: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
- 16.35: Jugendstunde. Briefe u. Bekenntnisse.
- 17: Dr. Graf: Straßenmusik im alten Wien.
- 17.25: Lieder u. Arien. Marx: a) Venetianisches Wiegenlied; b) Waldesrauschen. Ast: a) Im Kahn; b) Abend atmet aus den Blütenzweigen. Paltauf: a) Lied des Schiffermädels; b) Du mein Glück. Brauneis: a) Finklein; b) Mädi tanzt. Rich. Strauß: a) Schlechtes Wetter; b) Ständchen. Kienzl: Arie der Blancheffeur aus „Der Kuhreigen“. d'Albert: Amor und Psyche. Lied der Myrtoele aus „Die toten Augen“. Korngold: Lied der Marietta aus „Die tote Stadt“. Rimsky-Korsakoff: Hündlied aus „Sadko“.
- 18.05: Dr. Ankiewicz-Klee-hoven: Die Herbstausstellung der Wiener Sezession.
- 19: Unterhaltungskonzert. Blankenburg: Der Tausend-künstler, Marsch, Millöcker: Ouv. „Gasparone“. Gangelberger: Tirilli, Konzertpolka für Pikkolo mit Orchesterbegl. Johann Strauß: Wein, Wein und Gesang, Walzer. Ziehrer: Strauß - Millöcker-Suppe, Potpourri. Kratzl: Mir hat amal vom Himmel tramt, Lied. Kálmán: Carambolina, Caramboletta, Lied aus „Das Veilchen von Montmartre“. Zeller: Wie mei Ahnl 20 Jahr!, Lied aus „Der Vogelhändler“. Lindemann: Hier Schläger — wer dort?, Groß. Sorgenbrecher-Potpourri.
- 20.15: Zeitfunk.
- 20.30: Bulgar. Komponisten. Heraclit Nestoroff: Poème nocturne. Pantscho Wladigeroff: a) II. Klavierkonzert op. 22 (Am Flügel: Der Komponist); b) Vardar, bulgarische Rhapsodie.
- 22: Barmusik.



BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)
13-14: Schallplatten.
14.10: Orch.-Konzert.
18-19: Orch.-Konzert.
19.15-19.20: Schallplatten.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-21.45: Orch.-Konzert mit Gesangseinlagen.
22-23: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
BRUSSEL II - Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)
13-14: Orch.-Konzert.
14.10: Schallplatten.
18-18.45: Sinfonisches Orchesterkonzert.
19.30-20.15: Orchesterkonzert.
21-21.08: Schallplatten.
21.08-21.45: Hörspiel.
22-23: Sinfonisches Orchesterkonzert: 1. Thomas: Ouvertüre „Mignon“. 2. Gounod: Ballettmusik a. „Faust“. 3. Gesang. 4. Marsik: Scherzo. 5. St.-Saëns: Rondo capriccioso für Geige. 6. Gesang. 7. Berlioz: Rumänischer Karneval.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)
12-14: Orch.-Konzert (Ueberfr.).
15-17: Orch.-Konzert.
17-17.30: Schallplatten.
19.30-20: Orch.-Konzert (Alte Wiener Tänze): 1. v. Dittersdorf: aus „Karneval oder Reputé“. a) Menuett; b) Englisches. 2. Mozart: 6 Tänze im Ländlersil. 3. Beethoven: Sechs Kontretänze. 4. Schubert: Deutsche Tänze; Militärmarsch Nr. 3; Es-Dur. 5. Lanner: Die Schönbrunner. Walz.
22.30: Konzertübertragung.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)
LONDON-NATIONAL (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)
13-13.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.45-14.30: Orchesterkonzert.
14.30-14.55: Schallplatten.
16-16.15: Schallplatten.
17-17.30: Geigenkonzert.
17.30-18.15: Orchesterkonzert.
18.15-19 (London National): Tanzmusik.
19.30-19.50: Konzert (Geige und Klavier).
21-22: Orchesterkonzert. 1. Glazounov: Herbst aus dem Ballett „Die Jahreszeiten“. 2. Debussy: Lied und Tanz für Streichinstrumente. 3. Elgar: Kinderstube, Suite. 4. Bach-Besley: Choral-Präludium „Liebster Jesu“. 5. Sibelius: Alla Marcia (Karelia, Suite).
22.35-23.50: Funkbühne: „Pariser Leben“, komische Oper von Herbert und Adams (nach Themen von Offenbach).
23.55-1: Tanzmusik (Uebertrag.).
LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)
13-13.45: Konzert (Gesang - Alt und Tenor - Geige).
13.45-14.45: Midland-Reg.-Prog.
14.45-15.45: Orch.-Konzert.
15.45-17: Schallplatten.
17-18.15: Daventry-Nat.-Prog.
19.30-20: Gesangsvorträge; Waldische Volkslieder.
20-21: Quintettkonzert mit Gesang (Sopran). 1. Massenet: Die Seereise, Auszug. 2. Gesang. 3. Coates: From Meadow to Mayfair, Suite. 4. Gesang. 5. German: Drei Tänze. 6. Silesu: Ein wenig Liebe.
21-22: Bunter Abend (Solisten u. Orchester).
22-23.15: Militärkonzert m. Geigen soli. 1. Händel - Williams: Concerto grosso Nr. 18. 2. Geigen solo: a) Paradis - Dushkin; Sicilienne; b) Fiocco; Allegro; c) Gluck-Kreisler: Melodie. 3. O'Donnell: Bunte Fantasie. 4. Geigen solo: a) Fauré: Wiegenlied; b) Moffat: Duke of Rutland's Rigadon. 5. Albeniz: Seguidillas-Castilla. 6. Kodaly: Howgill; Dances of Marosszek.
23.30-1: Tanzmusik (Uebertrag.).

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

13-13.45: Konzert (Gesang und Geige).
13.45-14.45: Orchesterkonzert.
14.45-17: London-Regional-Prog.
19.30-20: Orgelmusik.
20-21: Sinfonisches Konzert mit Gesangseinlage (Tenor) (Bach-Konzert), arr. Jackson: 1. Brandenburg, Konzert Nr. 5 (für Viola, Cello und Baß). 2. Sinfonie a. d. ital. Kantate Nr. 209 (f. Flöte u. Streichinstrumente). 3. Kantate Nr. 160 (Tenorsolo u. Streichinstr.). 4. Konzert in g-Moll (Geige und Streichinstrumente).
21-22: London-Regional-Prog.
22-22.55: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
23.30: London-Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)
17.15: Schallplatten.
19.10: Spanische Komponisten auf Schallplatten; anschl. bis 21: Unterhaltungsmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)
17: Violoncello: Mozart: Largo, Schubert; 2. Romanzen. Palmgren: Schwedisches Volkslied. Heiniö: Finnisches Volkslied.
18.40: Gesang.
19.25: Klavier; Chopin: Fantasie polonaise op. 61. Nocturno op. 62 Nr. 2 E-Dur.
20.05: Orchestermusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)
12.30-13.45: Schallplatten.
14.05-15: Schallplatten.
18-19: Orchesterkonzert.
19.30-20.30: Orchesterkonzert.
20.45-21: Schallplatten.
21.30-23.30: Musikalischer Abend (Konzert und Gesang).
TOULOUSE (385,1 m; 779 kHz; 9 kW)
13.15-13.30: Orchesterkonzert.
13.45-15: Bunte Musik.
19.15-20.15: Bunte Musik.
20.30-20.45: Geigenkonzert.
20.45-22: Bunte Musik.
22-22.30: Sinfonisches Orchesterkonzert. 1. Beethoven: Ouvert. „Prometheus“. 3. Bolzoni: Menuett. 3. Grech: Algerische Nächte, Suite. 4. Puccini: Fant. „Tosca“. 5. Pierné: a) La veille de l'ange gardien; b) Marsch der Bleisoldaten. 6. Morretti: Fant. Comte Obligado. 7. Michiels: Csardas Nr. 8.
22.30-23.15: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
23.30-0.15: Bunte Musik.
0.15-1: Tanzmusik.
1.05-1.30: Bunte Musik (Orch.-Konzert).

HOLLAND

HUIZEN (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
12.55-13.10: Schallplatten.
13.10-14.40: Orgelkonzert.
16.40-17.40: Bibelvorlesung mit Gesang u. Orgelmusik.
17.40-17.55: Schallplatten.
18.55-19.10: Schallplatten.
20.40-21.40: Akkordionmusik (Leicht, Unterhaltungskonzert).
22.20-23.20: Orgelkonzert.
23.20-0.10: Schallplatten.
HILVERSUM (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)
12-12.40: Orchesterkonzert.
12.40-12.55: Schallplatten.
12.55-13.40: Orchesterkonzert.
13.40-14.40: Orchesterkonzert.
14.10-15.40: Konzert: Gesang (Mezozopran) und Klavier.
16.10-16.22: Schallplatten.
16.22-16.40: Konzert: Gesang und Klavier.

17-17.10: Schallplatten.
18-18.40: Orchesterkonzert.
18.40-19.10: Orchesterkonzert.
19.50-20.10: Klavier-Konzert (Werke von Liszt).
20.30-20.40: Forts. d. Klavierkonzerts.
20.50-21.10: Orchesterkonzert.
21.10-21.30: Konzert: Geige und Klavier.
21.30-21.50: Forts. d. Orchesterkonzerts.
22.15-23: Forts. des Orchesterkonzerts.
23.15-23.50: Orch.-Konz. (Leichte Unterhaltungsmusik).
23.50-0.10: Orgelkonzert (Leichte Musik).
0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)
12.30-13: Schallplatten.
13-14.15: Schallplatten (Opern und bunte Musik).
17.30-18.40: Kammermusik: Quartettkonzert (Uebertragung).
19.45-20.30: Gesangsvorträge (Sopran).
20.45-21.15: Großes Orchesterkonzert: 1. Abbate: Pathetischer Marsch in d-Moll. 2. Mascagni: Il piccolo Marat, Auszug. 3. Bellini: Norma, Sinfonie.
21.15: Orchesterkonzert (Leichte Musik).

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)
12.30-12.45: Schallplatten.
13-13.30: Schallplatten (Opernmusik).
13.30-15.45: Schallplatten und Börsennachrichten.
13.45-14.15: Fortsetz. des Schallplattenkonzerts (Opernmusik).
17.10-18: Balalaikakonzert (Uebertragung).
19.40-20: Schallplatten.
20.15-21.15: Wunschkonzert.
21.15-21.45: Hörspiel nach Ansage.
21.45-22.30: Kammermusik.
22.30-23: Tanzmusik.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)
12.05-12.35: Orchesterkonzert.
12.35-13.30: Börsennachrichten u. Orchesterkonzert.
16.30-18.55: Orchesterkonzert.
19.30-20: Gesangsvorträge.
20-20.30: Kammermusik: Mozart: Trio für Klarinette, Geige und Klavier.
20.30: Oper auf Schallplatten: Rossini: „Der Barbier von Sevilla“. Nach der Oper Zigeunermusik (Uebertragung).

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)
15.20: Leichte Musik auf Schallpl.
16.30: Musikkritischer Vortrag m. SchallplattenDemonstrationen.
17.30-18: Romantisches Klavierkonzert.
19.05-19.45: Dialoge und leichte Musik.
20.25-20.30: Geigenkonzert auf Schallplatten (Hubermann).
20.45-21: Till Eulenspiegel, von Rich. Strauß auf Schallplatten.
21.20: Schallplattenkonzert.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)
16.50: Schallplatten.
17.40: Sologesang.
18.20: Schallplatten.
19.30: Abendkonzert.
20.30: Gesangsduett.
21.10: Kammermusik.
22-22.30: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)
13-14: Schallplatten.
17-18: Orchesterkonzert.
20-20.40: Kammermusik: Heinrich Bober: Sonate für Geige und „bezfierem Baß“. Bach: Gavotte E-Dur, Andante C-Dur u. Präludium G-Dur.
22.15: Akkordionmusik (Duette auf Akkordions).

POLEN

WARSAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)
12.05-12.30: Schallplatten (Volks-tüml. Schweizer Musik).
12.05 (Kattowitz): Schallplatten.
12.38-13: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.40-16 (Wilna): Schallplatten (Werke von de Fala).
15.55-16.15: Schallplatten.
16.10-16.40 (Wilna): Jugendkonzert auf Schallplatten.
16.15-16.40: Klarinettenkonzert (Uebertragung). 1. Weber: Concertino. 2. Gade: Ballade. 3. Debussy: Rhapsodie.
16.55-17.50: Orchesterkonzert. (Leichte Jazzmusik).
18.20-19.05: Klavierkonzert. 1. Beethoven: Sonate A-Dur, op. 101. 2. Schumann: Novette A-Dur. 3. Schumann-Liszt: Widmung. 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12. 5. Prokofjew: Marsch aus der Oper „Die Liebe der drei Orangen“. 6. Debussy: a) Puppenserenade; b) General Lavine. 7. de Falla: Spanischer Tanz.
20-22.15: Operettenabend: „Die Dollarprinzessin“, von Leo Fall.
22.25-23: Tanzmusik (Uebertragung).
23.05: Fortsetzung der Tanzmusik.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)
12: Nachrichten und Schallplatten (Bunte Musik).
13.15: Schallplatten (Leichte Musik).
17-18: Orchesterkonzert.
18.15-18.30: Gesangsvorträge.
18.30-20: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
20-20.30: Kammermusik, Borodin: Quartett in D-Dur.
20.45-21.15: Gesangsvorträge.
21.15-21.45: Konzert auf dem Hammerklavier. Beethoven: Sonate in B (op. 106).
22: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 650 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)
17.05: Unterhaltungsprogramm.
17.45: Schallplatten.
19.30: Orgelkonzert. 1. Widor: Allegro aus Orgelsinfonie Nr. 6. 2. Gounod: Repentir. 3. de la Tombelle: Andante aus Orgelsonate. 4. Bizet: Agnus Dei. 5. Guilman: Marsch.
20.45: Mikrofonreportage.
22-23: Unterhaltungsmusik. 1. Trygve Torjussen: Marsch. 2. A. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“. 3. Sven Sköold: Rhapsodie. 4. Ankerstjerne-Bertelsen: Menuett all' Antico. 5. Edvin Kallstenius: Serenata. 6. Fr. Schubert: Moment musical. 7. M. Ravel: Pavane. 8. F. Marchetti: Fascination. 9. Gunnar Hansson: Pigalle. 10. Fred Winter: Nächte auf Djurgården.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)
12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde: Was wir vom Schicksal der deutschen Frau lernen können.
16: Kammermusik.
17: Schweizer Märsche und Lieder (Grammophon).
17.30: Schweizer Ländlermusik und Jodeler (Grammophon).
18: Unterhaltungskonzert (Grammophon).
18.30: Jugendstunde. „In der Wildnis“. Schilderungen aus den Tropen von Hermann Leu.

19.05: Schallplattenkonzert.
19.50: Konzert.
20.30: Die Entwicklung der Baukunst in ihren Stilformen. Dr. Hoffmann: Rokoko u. Zopfstil.
21.10: Die Entwicklung der klassischen Sinfonie. VI. Abend: Franz Schubert.

ROMANISCHE SENDER Sottena (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten.
13.10-14: Schallplatten.
16-18: Konzert.
20.30-21.30: Sinfoniekonzert: 1. Brahms: Sinfonie Nr. 2 in D-Dur. 2. Beethoven: Ah! Perfido, für Gesang u. Orchest. 3. Hanegger: Sinfonische Bewegung Nr. 3. 4. Wagner: Drei Dichtungen für Gesang und Orchester. 5. Wagner: Präludium und Finale aus „Tristan und Isolde“.
21.40-22.30: Fortsetzung des Konzerts.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)
12.35-13.35: Konzert.
16: Aus Preßburg: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Erinnerung an den Prager Humoristen Leopold Smid. (Mit Proben aus seinen Liedern und Szenen).
20.10: Jazzmusik (Schallplatten).
20.40-21.40: Josef Suk: Klavierquartett a-Moll, op. 1.
21.10-22: Konzert: 1. W. A. Mozart: Alleluja. 2. G. Rossini: Arie „Der Barbier von Sevilla“. 3. Greccaninov: Largo - Gavotte. 4. Greccaninov: 4 Lieder. 5. Greccaninov: 4 Lieder.

BRUNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.25: Konzert.
16: Aus Preßburg: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25: Uebertragung v. Stadion: Konzert: 1. J. V. Kalivoda: Ouvertüre, op. 38. 2. Ant. Dvorák: Konzert für Violine mit Orch., op. 53. 3. Ot. Sevcik: Tschechische Tänze. Ot. Sevcik: Tschechische Tänze u. Lieder.
21.35-22: Alte und neue Tänze junger österreichischer Komponisten (Klavier).

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16: Aus Preßburg: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25-21.10: Prager Programm.
21.10-22: Konzert. 1. Urbach: Fant. aus Kompositionen von L. Delibes. 2. Krieka: Wiegenlied. 3. Bullerian: Pjasaovaja, russischer Tanz. 4. Provanzik: Königinnenhofer Walzer. 5. Moor: Polka a. „Herr Professor in der Hölle“. 6. Strauß: Aquarellen, Walzer. 7. Fučík: Danubia-Marsch.

PRESSBURG-Bratislava (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.35: Konzert.
16: Nachmittagskonzert. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Hebriden, Konzert-Ouv. 2. Moyzes: Suite für kl. Orch. 3. Delibes: Die Quelle, Suite.
17.25: Klavierkonzert.
18.05: Konzert (Bläserquintett).
19.25: Konzert.
20.10-22: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)
13.30: Konzert (Zigeunerkapelle).
17: Konzert.
18.40: Violinkonzert.
19.45: Schallplatten.
20.50: Vortrag über die ungarische Oper, anschließend Konzert.
22.50: Konzert (Zigeunerkapelle).



**6.15 Frühturnstunde**  
Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

**6.35—8.00** (aus Breslau) **Morgenkonzert**  
der SA-Standartenkapelle 46. Leitung: Musikzugführer Fritz Hosemann.

- Choral: Mache dich mein Geist bereit.  
1. Prinz Eitel Friedrich, Marsch von Blankenburg.  
2. Rosen aus dem Süden, Walzer von J. Strauß.  
3. Fantasie aus der Oper „Carmen“, von Bizet.  
4. Puppen-Menuett, von Blon.  
5. a) Ich liebe dich; b) Erotik, von Grieg.  
6. Mein Schlesiensland, Marschlied von Lincke.  
7. Potpourri aus der Operette „Der Rastelbinder“, von Lehár.  
8. Fesche Geister, Walzer von Ed. Strauß.  
9. a) Ernst-August-Marsch; b) Helenenmarsch, von Luobbert.  
(Parademarsch der Standarte 46.)

In der Pause (ca. 700) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.30—9.00 Gymnastik für die Frau**  
(für Anfängerinnen) Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.05** (aus Danzig) **Landwirtschaftsfunk**  
Die Aufzucht von Speckschweinen im Vergleich zur Schnellmast. Professor Dr. Herbst.

**11.30—13.00**  
(aus Danzig auch für Berlin von 11.45—12.40)

**Mittagskonzert**

Orchester der Danziger Landespolizei.  
Leitung: Ernst Kallipke.

- Ouvertüre zur Oper „Titus“, von Mozart.
- Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing.
- Luxemburg-Walzer, von Lehár.
- Stundentanz aus der Oper „La Gioconda“, von Ponchielli.
- Poème d'Extase, von Bullerian.
- Intermezzo aus A basso porto, von Spinelli.
- Cagliostro-Walzer, von Johann Strauß.
- Fantasie aus „Barbier von Sevilla“, von Rossini.
- Prinzipessa, Intermezzo von Oskar von Haine.
- Valse lente, von Schütt.
- Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla“, von Glinka.

**13.05—14.30** (Königsberg) **Trinklieder**  
(Schallplatten).

- O Wein zerstreue unsere Sorgen, aus der Oper „Hamlet“, von Thomas — Kammer Sänger Heinrich Schlusnus, Bariton.
- Schäumt der süße Wein im Becher, aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni — Kammer Sänger Enrico Caruso, Tenor.
- Aus „Undine“, von Lortzing: a) Im Wein ist Wahrheit — Paul Knüpfer und Waldemar Henke; b) Lied an die Flasche.
- Champagnerlied „Don Juan“, von Mozart.
- Trinklied aus „Othello“, von Verdi.
- Als Büblein klein, von Nicola.
- Trinklied aus „Ernani“, von Verdi.
- Weinlied aus „Der lachende Ehemann“, von Eysler.
- Im tiefen Keller sitz' ich hier, von Fischer.
- Der schlesische Zecher, von Reissiger.
- Ja, ja, der Wein ist gut, von Strecker.
- Im Krug zum grünen Kranze, von Zöllner.
- Trinke Liebeschen, trinke schnell, aus „Die Fledermaus“, von Strauß.
- Die Lindenwirtin, von Abt.
- Grad aus dem Wirthaus komm' ich heraus, Volkslied.
- Gaudeamus igitur, Studentenlied.

**13.05—14.30** (Danzig) **Schallplattenkonzert**  
Aus den Bergen.

- Uebere Berg nüber, Ländler von Dorn.
- Berte macht Betrieb, Schottisch (Glockhauser Ländler).
- Schweizer Jodellied — Chlibitanz, Jodierpaar.
- Senn-Hochzeit, Ländler; der schöne Walty, Schottisch.
- Auf der Alm, da gibts ka Sünd, Lied und Jodler; Mein schönes Innsbruck am grünen Inn.
- Fuchsweiler Ländler, Polka; Großvater tanzt, Mazurka.
- Maderln, verdeckts net eure Wader'n, Lied in bayerischer Mundart; Der Umgang, Volkslied, — Weiß Ferdl, München, mit Orchester.
- De Laufebächler, Polka.

In den Pausen:

- 12.00 Wiederholung des Wetterberichts.  
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Schlachtviehpreise, Tagesmöglichkeiten.  
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.  
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreklame G. m. b. H.  
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.  
15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

**15.15 Rhythmisch-Musikalisches Stegreifspiel für Kinder**  
Leitung: Erika Januschowski und Gertrud Müller.

**15.45** (aus Berlin) **Zu der Sport-Jugendstunde spricht der Weltmeister im Zehnkampf, Hans Heinrich Sievert über „Mein Weg zum Zehnkämpfer“**, (Aufnahme).

**16.00** (aus Leipzig)

**Nachmittagskonzert**

des Leipziger Sinfonieorchesters. Leitung und Klavier: Theodor Blumer. Solist: Siegfried Walter Mueller, Klavier.

- Ouvertüre zur Oper „Pique Dame“, von Suppé.
- Tarantella aus „Venezia e Napoli“, von Liszt.
- a) Impromptu-rococo, Werk 58 Nr. 2; b) Scherzino, Werk 59 Nr. 2, von Schütt (für 2 Klaviere zu 4 Händen).
- Ballett-Suite aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai.
- Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.
- Walzer aus der zweiten Serenade B-Dur, Werk 63, von Volkmann.
- Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“, von Tschaiowsky.
- a) Valse Paraphrase nach Chopin für 2 Klaviere zu 4 Händen, Werk 58, von Schütt; b) Navarro, spanischer Tanz für 2 Klaviere zu 4 Händen, von Sarasate.
- Ouvertüre zu „Wiener Frauen“, von Lehár.
- Konzertwalzer, Werk 57, von Glazounow.
- Melodien aus der Operette „Das süße Mädel“, von Reinhardt.

In der Pause 16.50 **Die Mode von heute**

**17.30 Bücherstunde**

Soldaten: Generalmajor a. D. Paul Fischer.

- „Das Antlitz des Weltkrieges“, von Ernst Jünger (Verlag Neufeld u. Henius, Berlin).
- „Vorsicht! Feind hört mit“, von Hans Henning Frhr. v. Grote (Verlag Neufeld u. Henius, Berlin).
- „Erzähle Kamerad — Minen am Toten Mann“, von Georg v. d. Vring und E. G. Erich Lorenz (Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart).
- „Schwere Artillerie kämpft, lacht, stirbt“, von Max Everwien (Verlag Hugo Wille, Berlin).
- „Schallmeßtrupp 51“, von Martin Bochow (Union, Deutsche Verlagsges., Stuttgart).
- Ins Feld, in die Freiheit gezogen, von Curt Hotzel (Verlag Schmidt u. Co., Berlin).
- „Graf Alfred Schlieffen, sein Werden und Wirken“, von Friedrich von Boetticher (Schlieffen-Verlag, Berlin).

**17.50** (Königsberg) **Durch unbekanntes Arabien**  
Hans Helfritz.

**17.50** (Danzig) **Einhundert Jahre Altersheim Pelonken**  
Sprecher: Edgar Kassakatis.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

**18.25 Stunde der Arbeit**

Heute kein Bedarf.  
Aus der Tagesarbeit eines ostpreußischen Reisenden. Kreisgeschäftsführer W. Lantzsich — Siegfried Urban.

18.50 Wetterdienst.

**19.00** (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**  
**Stunde der Nation**

**Deutscher Balladen-Abend**

- Martin Plueddemann: Ritter und Königstochter.
- Robert Schumann: Belsazar.
- Brahms: Klavierballaden.
- Karl Loewe: a) Prinz Eugen; b) Erbkönig; c) Der Mummelsee.

Gesang: Adolf Harbich (Bariton)  
Am Flügel: Wilhelm Kempff

**20.00** (vom Deutschlandsender)  
**Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz**  
Professor Otto Voelker.

**20.10 Die deutsche Sinfonie**  
**Sinfonie D-Dur v. Joseph Haydn**  
(Gesamtausgabe Nr. 104)  
Orchester des Königsberger Opernhauses  
Leitung: Georg Wöllner

**20.35** (aus Danzig)  
**Gedichte**  
von Ernst Frieböse  
Sprecher: Viktor Pilat.

**20.50 Johann-Strauß-Konzert**  
Orchester des Königsberger Opernhauses  
Leitung: Karl Hrubetz

- Fledermaus-Ouvertüre.
- G'schichten aus dem Wiener Wald.
- Pizzikato-Polka.
- Ouvertüre „Der Zigeunerbaron“.
- Accelerationen, Walzer.
- Leichtes Blut, Galopp.
- Radetzky-Marsch.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

Anschließend (vom Deutschlandsender)

**Politische Zeitungsschau**  
Hans Fritzsche (Aufnahme).



## DEUTSCHLAND-SENDER

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN**  
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

- 6: Wetterbericht.
- 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
- 6.15: Funk-Gymnastik.
- 6.35: Aus Breslau: Frühkonzert.
- 8.45: Leibesübung f. die Frau.
- 10: Neueste Nachrichten.
- 10.10: Schulfunk. „Adolf Hitler“. Ein Hörspiel v. Eberhard Wolfgang Möller.
- 10.50: Gibt es eine Sphärenharmonie? Zwiegespräch v. Hans Kayser.
- 11.30: Fröhlich. Kindergarten.
- 12: Wetterbericht; anschl.: Meister ihres Fachs (Schallplatten).
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Aus Opern (Schallplatt.). Ouvertüre „Wildschütz“, v. Lortzing. „Der Barbier von Bagdad“, von Cornélius. Arie des Nureddin „Don Juan“, von Mozart. Wenn Du feinstrom bist a. „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. Terzett und Finale 3. Akt. Perlenfischer, von Bizet. Hör' ich die Stimme im Traum. „Turandot“ v. Puccini. Keiner schlafe! „Die verkaufte Braut“, von Smetana. Ballettmusik. La Bohème, von Puccini. Duett und Quartett, 3. Akt. „Falstaff“, von Verdi. Euch kleine Elfen lockt heran die Mitternacht. „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. Hexenritt.
- 15: Technische Baustunde der Jugend: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelflugzeugen.
- 15.30: Börsenberichte.
- 15.45: Spaßmacher und lustige Brüder: Paul Ernsts „Casander“.
- 16: Aus Leipzig: Konzert.
- 17: Für die Frau: Neue Frauen- und Kinderbücher.
- 17.20: Teemusik. 1. Ouvertüre zu „Baron Trenk“, von Albini. 2. Isa-Walzer aus „Der dumme August“, von Gfallner. 3. Lied des Klaus aus „Drei alte Schachteln“, von Kollo. 4. „Ja Du, Du allein bist die Frau“ aus „La Valière“, von I. v. Mory. 5. Marschlied aus „Das süße Mädlein“, von Reinhard. 6. „Ich bin nur ein armer Wandergesell“, aus „Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 7. Wenn das Orchester spielt, von Corzilius. 8. Potpourri aus „Die Dubarry“, von Millöcker-Mackeben.
- 18: Das Gedicht.
- 18.05: Zehn Tage deutsche Buchmesse (Zwiegespräch).
- 18.25: Politische Zeitungsschau d. Drahtlos. Dienstes.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz (Prof. Völker).
- 20.10: „Romeo und Julia“, v. Wilhelm Shakespeare. Musik: Mark Lothar. Julia: Angela Salloker. Romeo: Gerd Fricke. Anschl.: Kleines Konzert.
- 22: Tagesnachrichten.
- 23—24: Aus Hamburg: Spätkonzert.

## BAYERISCHER RUNDFUNK

**MÜNCHEN**  
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

- 7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
- 10.15: Stunde d. Fortbildung.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvert. zu „Armida“, von Ch. W. Gluck. 2. Vier deutsche Tänze, von W. A. Mozart. 3. Fantasie aus „Eugen Onegin“, von P. Tschaikowsky. 4. Ouvertüre zu „Phädra“, von C. Massenet.
- 13.30: Lustige Weisen (Schallplatten).
- 14.20: Konzertstunde. Münchener Komponisten: 1. Vier Lieder, von M. Rupprecht. 2. Vier Lieder, von E. Dycke. 3. Eine Unterhaltungsmusik für vier Gitarren, von M. Roemer. 4. Drei Lieder v. A. Schröder.
- 15: Stunde der Hausfrau.
- 15.45—16: Aus Berlin: Hans Hch. Sievert, der Weltmeister im Zehnkampf, spricht über „Mein Weg zum Zehnkämpfer“.
- 16.10: Der Kaminkehrer kommt. Zwiegespräch mit einem Meister.
- 16.35: Vesperkonzert. 1. Ouv. zu „Die Belagerung von Rochelle“, von Balfe. 2. Elegie, von Arensky. 3. Musikszenen aus „Oberst Chabert“, von H. W. von Waltershausen. 4. Ball-Silhouetten, Walzer von Jos. Strauß. 5. Ballettmusik a. „Lakmé“, von Delibes. 6. Plantagenklänge, von Mac Dowell. 7. Catalonisches Ständchen, von Niemann. 8. Valencia, von Micheli.
- 17.45: Das deutsche Egerland in Geschichte und Gegenwart. Vortrag von Adolf Filipp.
- 18.05: Das Clavichord. Ein vergessenes Instrument. Partita a-Moll, von J. S. Bach. Zwei Menuette aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach, von J. S. Bach.
- 18.25: „Es ist besser, der Katze stirbt.“ Gedanken über ein Königsurteil, von Fritz Reck-Malleczewen.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Vom Deutschlandsender: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz.
- 20.15: Süddeutsches Allerlei (Funkorchester).
- 21.05: „Der g'scheide Bader.“ Ein lustiger Einakter von Otto Willner.
- 21.30: Aus Leipzig: Konzert.
- 22: Nachrichten.

## BERLINER FUNKSTUNDE

**BERLIN-WITZLEBEN**  
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

- 6.30: Zuspriech.
- 6.35: Aus Breslau: Frühkonzert.
- 11.45: Aus Königsbg.: Mittagskonzert.
- 13: I. Opernfantasien. II. Ungarische Tänze von Johannes Brahms. III. Richard Strauß (Schallplatten).
- 15.20: Für die Jugend. Liechtenstein. Die Geschichte einer Burg. Eine Hörfolge von Eberhard Meckel.
- 15.45: Sport-Jugendstunde. Der Weltrekordmann im Zehnkampf, Hans-Heinrich Sievert spricht über das Thema „Mein Weg zum Zehnkämpfer“.
- 16: Fünf Lieder für Sopran m. Begleitung von Violine, Klarinette, Horn und Violoncello, von Erich Hannemann
- 16.15: Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Was heißt „Er ist ins Fettnäpfchen getreten?“ Eine sprachliche Plauderei von Emil Kleemann.
- 16.30: Musik am Nachmittag (Schallplatten).
- 17.30: Die Legende vom Nalotasee, von Franz Schauwecker. Sprecher: Der Verfasser.
- 18: Bücherstunde. Sehnsucht nach Nord und Süd (mit Schallplatten).
- 18.45: Stimme zum Tag.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Vom Deutschlandsender: Professor Otto Völker: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz.
- 20.10: Losung.
- 20.15—24: Bunter Tanz-Abend. Der November ist kein schlechter Monat. Gute Laune trotz Wind und Wetter. Lotte Loring singt heitere Kompositionen von Alfred von Weigerth. Am Steinway & Sons-Flügel: Der Komponist. Heitere Zwiegespräche Jacob Tiedtke und Max Bing. Tanzorchester Gebrüder Walters. Tanzkapelle Herbert F. Hennig. Refrain-gesang: Erwin Hartung.
- Als Einlagen: Tagesnachricht.

## MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

**LEIPZIG**  
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

- 6.35: Aus Breslau: Frühkonzert.
- 10.10—10.50: Vom Deutschlandsender: Schulfunk.
- 12: Musik am Mittag (Schallplatten).
- 13.30: Unterhaltungskonzert.
- 15: Professor Walter Petzet spielt Sonaten. 1. Johann Kuhnau: Biblische Sonate: Der todkranke und wieder gesunde Hiskias (c-Moll), um 1700. 2. Ludwig van Beethoven: Sonate pathétique (c-Moll), Werk 13, um 1800.
- 16: Heiteres Nachmittagskonzert. 1. Suppé: Ouvertüre „Pique Dame“. 2. Liszt: Tarantelle aus „Venedig u. Neapel“. 3. Schütt: a) Impromptu — Rocco Werk 58, Nr. 2; b) Scherzino, Werk 79 Nr. 2, für zwei Klaviere zu vier Händen. 4. Nicolai: Ballett-Suite aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. 5. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. 6. Volkmann: Walzer aus der zweiten Serenade (B-Dur), Werk 63. 7. Tschaikowsky: Polonaise aus „Eugen Onegin“. 8. a) Debussy: Scherzando a. „blanc et noir“; b) Sarasate: Navarro, spanischer Tanz für zwei Klaviere zu vier Händen. 9. Lehár: Ouvert. „Wiener Frauen“. 10. Glazunow: Konzertwalzer, Werk 47. 11. Reinhardt: Melodien aus „Das süße Mädlein“.
- 17.30: Bücher, auf die wir warten.
- 18: Völker im Baltende. Dr. Braun.
- 18.25: Zeitfunk.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Vom Deutschlandsender: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz.
- 20.10: Stunde der jungen Front: Rückkehr von Großfahrt. Zwei Hörbilder von Horst Lehmann und Fritz Schaadt.
- 21: „Das Leipziger Gamben-Quartett spielt“. 1. Quartett (A-Dur), unbekannter Meister, Mitte 18. Jahrhundert. 2. Haydn: Erster Satz Duo (B-Dur) für zwei Violinen. 3. Alte Tanztypen für vier Instrumente (unbek. Meister). 4. Rosenmüller: Sonate (d-Moll), für vier Streichinstrumente. 5. Astorga: Andante und Rondo aus der Sonate (C-Dur), für Violine, Tenorgambe und Baßgambe. 6. Joh. Christ. F. Bach: Streich-Quartett (D-Dur).
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.30: Grundlagen der Rassebildung (aus der Vortragsreihe des rasse- und völkerkundlichen Instituts). Dr. Hesch.
- 23—24: Katerbummel  
1. Suppé: Ouv. zu „Flotte Bursche“. 2. Moellendorff: Bunte Reihe. 3. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. 4. Michiels: Csardas Nr. 9. 5. Lincke: Mel. aus „Halloh, die große Revue!“

## NORDISCHER RUNDFUNK

**HAMBURG**  
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Von Breslau: Morgenmusik.
- 11: Schulfunk. Vorsicht — Hochspannung! Ein Hörbericht aus dem Hochspannungsinstitut der Technischen Hochschule Braunschweig.
- 11.30: Mittagskonzert: 1. Ouv. „Norma“, von Bellini. 2. Ballettmusik a. „Undine“, von Lortzing. 3. Aus aller Herren Länder, von Moszkowsky: a) Deutsch; b) Spanisch; c) Italienisch. 4. Mel. aus „Wenn Liebe erwacht“, von Künneke. 5. Sträußle-Gavotte, vom Humperdinck. 6. Ein Sommerabend, von Waldeufel. 7. Oneonta-Marsch, v. Ashleigh.
- 13.20: Musikalische Kurzweil.
- 14.10: Schallplattenkonzert. Benjamins Gigli singt.
- 16: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
- 17: Nordfriesische Sagen von Sturmfluten und Landuntergang. Vortrag von Dr. Tedsen.
- 17.15: Unter den Eingeborenen der Karolinen. Vortrag von Franz Scholz.
- 17.30: Neuerscheinungen auf Schallplatten.
- 18.20: Leuchtturm und Feuerschiff. Eine Erzählung von Th. W. Elbertzhagen.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Vom Deutschlandsender: Prof. Otto Völker: „Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz“.
- 20.10: Abendmusik im Kloster Wienhausen. Niedersächsische Meister aus der Entstehungszeit der Wienhäuser Teppiche. (Aus der 700-jährigen Klosterkirche zu Wienhausen.)
- 21: Musik nach Volksliedern.  
1. Festouvertüre über ein thüringisches Volkslied, v. Eduard Lassen. 2. Variationen über „Alle Vögel sind schon da“, von S. W. Müller. 3. Variationen über das Wolgalied, von Paul Graener. 4. Volksliederfantasie, von Theodor Blumer.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Spätkonzert. 1. Ungar. Lustspiel-Ouv., von Kéler-Béla. 2. Legende Nr. 8, v. Dvorák. 3. Fantastisches Nocturno, von Huppertz. 4. Elegie, von Secker. 5. Alt-China-Suite, von Niemann. 6. Siciliana, v. Schmalstich. 7. Potp. a. „Madame Butterfly“, von Puccini. 8. Flirtation, von Steck. 9. Ouv. „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 10. Madrigalet, v. Bullerian. 11. Wiener Bürger, Walzer von Ziehrer. 12. Kosakenlied, von Czernik. 13. Kadettenmarsch, von Sousa.



SCHLESISCHE  
FUNKSTUNDE

## BRESLAU

(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.35: Morgenkonzert. Allein Gott in der Höh sei Ehr, Choral. Ouvertüre zu „Anacreon“, von L. Cherubini. Fantasie a. „Adriana Lecouvreur“, von F. Cilea. Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“, von A. E. Adam. Beim Tanz der Nationen. Suite, von H. Manfred. Tirilli, Konzertidyll für Piccoloflöte, von W. Ganglberger. Fant. a. „Tiefeland“, von E. d'Albert. Transaktionen, Walzer, J. Strauß. Potpourri aus „Frühlingsluft“, von Jos. Strauß-Reiterer. Hoch lebe Verdi!, von C. Zimmer. Im schönen Tal der Isar, Walzer, von H. Löhr. Potp. a. „Das Land des Lächelns“, von F. Lehár.

11.45: Landwirtschaft. Klima und Boden als Lebensfaktoren der Pflanzenwelt. Zweiter Teil: Dr. Kunze.

12: Mittagskonzert. Ouvertüre zu „Peter Schmolli“, von C. M. v. Weber. Serenade D-Dur, von W. A. Mozart. Reitermarsch, von Schubert-Liszt. Die Romantiker, Walzer, von J. Lanner. Ouv. „Die Italienerin in Algier“, von G. Rossini. Lyrische Suite, von E. Grieg. Wiener Bonbons, Walzer, von Joh. Strauß.

14.10: Salonmusik auf Schallplatten.

15.25: Alle mal herhören!

15.35: Kinderfunk: Hungernde Vögel warten auf dich!

16: Aus dem Café „Vier Jahreszeiten“: Unterhaltungskonzert. In einer Pause: Kathrein. Eine späte Liebesgeschichte von Friedrich Jaksch.

17.50: Der Zeitdienst berichtet.

18.20: Theologische Streitfragen. Das Alte Testament und die deutsche Gegenwart: Prof. Dr. Jirku.

19: Stunde der Nation.

20: Vom Deutschlandsender: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz: Prof. Otto Voelker.

20.10: Hausmusik.

20.40: „Die Anna-Lise“, Lustspiel von Hermann Hersch. Personen: Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau. Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Mutter und Vormünderin, Regentin. Gottlieb Föhse, Apotheker in Dessau. Anna-Lise, seine Tochter. Marquis de Chalisac, Gouverneur d. Fürsten. v. Salberg, Hofmarschall. Georg, Apothekergehilfe. Ein Kammerdiener des Fürsten. Der Hofprediger. Ort: Dessau. Zeit: 1694 bis 1698.

22: Tagesnachrichten.

22.25: Politische Zeitungsschau.

22.45: Aus dem Café Hindenburg in Beuthen OS.: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER  
RUNDFUNK

## STUTTGART-MÜHLACKER

(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

6.05: Aus Köln: Frühkonzert.

7.15: Aus Köln: Morgenkonzert.

10.10: Schulfunk: Das deutsche Land — die deutsche Welt. VI. Der Bayerische Wald.

10.40: Gluck und Haydn (Schallplattenkonzert).

12: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.

13.35: Aus Köln: Mittagskonzert. Drei Sträuße.

14.30: Blumenstunde.

15—15.20: Geschichten für die Kleinen.

15.45: Aus Berlin: Weltmeister im Zehnkampf, Hans Heinrich Sievert, über „Mein Weg zum Zehnkämpfer“.

16: Nachmittagskonzert. 1. Turandot, Ouvertüre und Marsch, von Weber. 2. Kleine Stücke für Violine und Orchester: a) Air, von Bach; b) Gartenmelodie; c) Am Springbrunnen, von Schumann. 3. Zwei deutsche Tänze, von H. Unger. 4. Volksliedduette für Sopran und Bariton. 5. Hexenritt, von Humperdinck. 6. Lento, ma non troppo, aus dem Violinkonzert von R. Strauß. 7. Suite aus „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß. 8. Volksliedduette für Sopran u. Bariton. 9. Hochzeitswalzer, von Dohnanyi. 10. Zigeunertanz für Violine und Orchester. 11. Suite mignonne für zwei Flöten und Streicher, von Sibelius. 12. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni.

18.20: Aus Frankfurt: „Von dem Leben des Arbeitslosen“.

18.35: Bauern, Landsknechte und Helden im 30jährigen Krieg. Ein Zeitbild nach Grimmelshausens „Simplizissimus“. Dr. H. Rüdiger.

19: Stunde der Nation.

20: Aus Berlin: Vortrag.

20.10: „Operettenklänge“. Dazwischen: „Sende zu Hause!“ Eine neue Erfindung wird vorgeführt von Carl Struve.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen . . .

22.45: Aus Frankfurt: Schallplatten.

23: Aus Frankfurt: Solistische Parade.

24—0.15: Aus Frankfurt: Von deutscher Seele.

SÜDWESTDEUTSCH.  
RUNDFUNK

## FRANKFURT (Main)

(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

6.05: Von Köln: Morgenkonzert.

7.15: Von Köln: Frühkonzert.

11: Von Hamburg: Schulfunk: Vorsicht, Hochspannung!

11.30: Werbekonzert.

12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. 2. Lieder zur Gitarre. 3. Springtanz, von Ed. Grieg. 4. Erinnerung an Hindelang im Allgäu (Alpenländische Suite für Zither), von Hans Eisele. 5. a) Für's Vaterland, Marsch von A. Bestgen; b) Gruß aus den Bergen, Walzer von H. Mühlethaler; c) Durch's Ziel, Marsch von M. Thöni. 6. a) Kuckucks-Intermezzo; b) Bei uns geht's zua. Walzerpotpourri, von Hans Eisele. 7. Tänze aus der Oberpfalz, von Rud. Herbst. 8. Lieder zur Gitarre. 9. Kinderliedermarsch, von C. M. Ziehrer.

13.35: Von Köln: Mittagskonzert.

14.40: Der Hausfrau zur Erholung.

15.45: Von Berlin: Weltmeister im Zehnkampf, Hans Heinrich Sievert, über: Mein Weg zum Zehnkämpfer.

16: Von Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18.20: Von dem Leben des Arbeitslosen. Ein Gespräch.

18.35: Der Himmel im November. — Wie ist das Leuchten der Sternschnuppen zu erklären? Vortrag von Prof. Sittig.

19: Stunde der Nation.

20: Von Berlin: Vortrag.

20.10: Von Stuttgart: Operettenklänge.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen . . .

22.45: Unterhaltungsmusik.

23: Solistische Parade der Orchesterinstrumente.

1. Caprice für Klarinette und Orchester (nach Cavallini), von Gabler. 2. Traurige Weise für Englisch Horn und Streichorchester, von Bodart. 3. Hirten-Morgenslied (Die Liebe zum Volk) für Trompete und Orchester, von Suppé. 4. Ehestandsgeplauder, Szene für Oboe, Fagott und Klavier, von Friedemann. 5. Intermezzo für Baßklarinetten und Orchester, von Hansen. 6. a) Arabeske Nr. 1 für Flöte und Harfe; b) Valse melancholique für Flöte und Harfe, von Grandval. 7. Notturmo für Horn und Orchester, von Roesel. 8. Valse miniature für Kontrabaß und Klavier, von Kusnezitzky. 9. Fantasie impromptu für Harfe, von Chopin. 10. Konzertstück für Posaune und Orchester, von Graefe. 11. Polka für Xylophon, von Berger. 12. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.

24—0.14: Von deutscher Seele. Dürers „Vier Apostel“. Vortrag von Dr. W. Fraenger.

WESTDEUTSCHER  
RUNDFUNK

## LANGENBERG

(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.15: Frühkonzert.

8.40—8.50: Für die Frau: Robert Schumann: Kinderszenen.

10.10: Schulfunk: Kinderturnen mit Musik.

10.30: Wir und die Welt.

11: Von Hamburg: Schulfunk.

12: Von Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

13.35: Mittagskonzert: „Drei Sträuße“ (Schallpl.). 1. Radezky-Marsch, von Johann Strauß (Vater). 2. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß. 3. Ouvert. „Waldmeister“, von Joh. Strauß (Sohn). 4. Frauenherz, Polka-Mazurka, von Jos. Strauß. 5. Csardas aus d. Ballettmusik „Ritter Paßmann“, von Joh. Strauß (Sohn). 6. Loreley, Rheinlänge, Walzer von Joh. Strauß (Vater). 7. Feuerfest, Polka von Jos. Strauß. 8. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß (Sohn). 9. Pizzikato-Polka, v. Jos. Strauß. 10. Perpetuum mobile von Joh. Strauß (Sohn).

14.30: Allerlei Musik. — Die fröhliche Fünf.

15.10: Deutsche Erzähler. Theodor Storm: Lena Wies, eine Erinnerung. Sprecher: Rieth.

15.50: Stimme der Bewegung

16: Von Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18.20: Von Frankfurt: Von dem Leben des Arbeitslosen.

18.35: Dr. Heinrich Wieschmann: Gedenkstunde für Adolf Bartels.

19: Stunde der Nation.

20: Vom Deutschlandsender: Prof. Völcker: Die Wehrausbildung der deutschen Jugend und die Abrüstungskonferenz.

20.10: Von Stuttgart: Operettenklänge.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen . . .

22.40: Von Frankfurt: Unterhaltungsmusik.

23: Von Frankfurt: Solistische Parade der Orchesterinstrumente.

24—0.15: Von Frankfurt: Von deutscher Seele.

ÖSTERREICHISCH.  
RUNDFUNK

## WIEN-Bisamberg

(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

10.20: Schulfunk. Englische Sendung.

11.30: Weisen aus den Alpenländern (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Forts. d. Mittagskonzertes.

15.20: Marianne Wallenstorfer: Zeiteinteilung im Haushalt.

15.30: Kinderstunde. Kinderlieder. Weißmann: Tanzbär. Keldorfer: Wurli, wurli, Gansi. Reger: Schneewetter. Frischenschlager: Heidi puppidi. Blech: a) Heimkehr vom Feste; b) Herr Hahn und Frau Huhn. Kienzl: Der Mutter Wiegenlied. Wagner-Schönkirch: a) Das Mädchen vom Sonnenland; b) Der Wetterprophet; c) Hans u. Grete.

15.55: Berühmte italienische Arien I (Schallplatten).

16.45: Bastelstunde.

17.10: Gregor Slowenczik: Wandern mit dem Faltboot.

17.25: Violinvorträge. Händel: Violinsonate D-Dur. Regora: Suite im alten Stil.

18.05: Dr. Penall: Die geographischen Grundlagen des österreichischen Staates.

19: Orchesterkonzert. Richard Strauß: Tod und Verklärung, symphonische Dichtung, op. 24. Rinaldini: Drei Gesänge für eine Singstimme und Orchester. Lalo: Symphonie espagnole, op. 21.

20.15: Melodramenabend. Schumann: Ballade vom Heidenknaben (Hebbel). Rich. Strauß: Das Schloß am Meer (Uhlend). Cerné: Die Braut von Korinth (Goethe). Ast: Die Beichte der Maria Antoinette (Weill). Bungert: Bonn. Marschner: Kuriose Geschichte.

21: Unterhaltungskonzert.

Lehár: Nechledil-Marsch. Suppé: Ouv. zu „Dichter u. Bauer“. Rattay: Vögleins Freiheitssong, Intermezzo. Josef Strauß: Aquarellen-Walzer. Zeller: Potp. aus „Der Vogelhändler“. Leopoldi: Für 32 Groschen, Lied. Stellner: Abschied vom Waidviertel, Marsch. Kálmán: Tanzen möcht' ich, Walzer. Dauber: Ein Abend in Grinzing, Potpourri.

22.30: Oesterreich im Schnee.

22.45: Tanzmusik (Schallpl.).



BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)
13—13.25: Schallplatten.
13.25—13.45: Gesangsvorträge.
13.45—14: Schallplatten.
14.10: Orch.-Konzert.
18—18.30: Schallplatten.
19.15—19.30: Konzert, Schubert: Moment musical (auf drei verschiedenen Instrumenten: Klavier, Geige und Cello).
19.30—19.45: Harfenkonzert, 1. Piérre: Impromptu caprice. 2. Tournier: Tänzerin am Springbrunnen, 3. Galeotti: Fantasie.
19.45—20: Konzert (Geige und Klavier) — Musik von Knosp — „Almokada“, maurische Rhapsodie.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.45: Orgelkonzert (Werke von Peeters) mit Gesangsseinl. (Tenor). 1. Sinfonische Fantasie für große Orgel, 2. Gesang. 3. Paix menacée für große Orgel, 4. Gesang, 5. Zwei Improvisationen, 6. Toccata für große Orgel.
22—22.55: Orch.-Konzert mit Klaviersolo. 1. Debussy: Kleine Suite, 2. Mozart: Concerto in d-Moll für Klavier und Orch. 3. Enesco: Rumänische Dichtungen, 4. Klaviersolo: a) Debussy: Sarabande; b) Debussy: Toccata; c) Jongen: Festlied. 5. Aubert: Habanera, 6. Schmitt: Burleskes Rondo.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)
13—14: Orchesterkonzert.
14.10: Schallplatten.
18—18.45: Sinfonisches Orchesterkonzert.
19.30—20: Orch.-Konzert: 1. Leemans: Orientalischer Zug, 2. Widor: April-Erzählung, Suite (Flötensolo), 3. Langer: Großmütterchen, 4. Mooréms: Kleine Suite im alten Stil (Klavier), 5. Akimenko: a) Russische Melodie; b) Russisches Menuett, 6. Huppermann: Sevilla, Onestep.
20—20.15: Gesangsvorträge.
21—21.45: Sinfonisches Orchesterkonzert mit Gesangsseinlagen: 1. Flotow: Ouv. „Stradella“, 2. Chabrier: Fantasie „Le roi malgré lui“, 3. Gesang, 4. Bizet: Ballettmusik „Carmen“.
22—23: Konzert, Akkordionmusik und Gesangsvorträge.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)
12—14: Orch.-Konzert (Uebertr.).
15—17: Orch.-Konzert mit Gesangsseinlagen.
20—21: Orchesterkonz. (Dänische Musik), 1. Kuhlau: Marsch der dänischen königl. Leibgarde, 2. Gade: Holandene, Konzertouvertüre, Andante con moto aus der Sinfonie Nr. 2, E-Dur, 3. Heise: Vier Stücke a. der Oper „Drot og Marsk“, 4. Lange-Müller: Vorspiel zu „Renaissance“, 5. Fini Henriques: Musik aus „Vhnd Smed“, 6. Schierbeck: Tarantella aus der Oper „Galantes Fest“.
21—21.30: Hörspiel „Skaansomt“, Funkhumoreske von Vadnai.
21.30—21.50: Gesangsvorträge (Schottische Volkslieder).
22.20—22.35: Schallplatten.
22.35—23.05: Kammermusik, 1. Nielsen: Streichquartett f-Moll, op. 5.
23.05—0.30: Moderne Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)
LONDON-NATIONAL (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)
13—13.30: Orgelmusik.
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
14.30—14.55: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Kammermusik mit Gesangsseinl. (Mezzosopran).
18.15—19: (London National) Tanzmusik.
19.30—19.50: Konzert (Geige und Klavier).
20.20—21.30: Militärkonzert mit Klaviersoli, 1. Mendelssohn: Trompeten-Ouvertüre, 2. Dvořak: Scherzo, 3. Klavier, Cho-

pin: Etüde op. 25, Nr. 2; Nachgelassener Walzer, Mendelssohn: Scherzo op. 16, Nr. 2, 4. Debussy: Kleine Suite, 5. Klavier: Savasta: Scherzo, Tscherepnin: Bagatelle op. 5, Nr. 9. Falla: Feuertanz, 6. Bizet: L'Arlésienne, Suite.
22.20—23.30: Orchesterkonzert mit Gesangsseinlagen (Sopran), 1. Glazounow: Solonelle, Ouvertüre, 2. Gesang, 3. Wormser: L'enfant prodigue, Suite, 4. Gesang, 5. Händel-Harty: Lied aus der Wassermusik, 6. Chabrier: Slawischer Tanz.
23.35—1: Tanzmusik (Uebertragung).

LONDON REGIONAL (355,9 m; 943 kHz; 50 kW)
13—14.15: Orch.-Konzert.
14.15—15: Geigenkonzert (Uebertragung).
15—16: Midland-Regional-Prgr.
16—17: Triokonzert.
17—17.30: Schallplatten.
17.30—18.15: Daventry - National-Programm.
20.15—21: Gesangsvorträge (Sopran, Alt, Tenor und Baß).
21—21.30: Violakonzert, 1. Pjoccorini: Bourrée u. Gig, 3. Turina: Am heiligen Donnerstag im Mitternacht (Sevilla-Suite), 4. Jacob: Scherzo, 5. Kreisler: La Gitana.
21.30—22.45: Funkbühne: „Pariser Leben“, von Herbert u. Adams (nach Themen von Offenbach).
22.45—23.15: Schallplatten.
23.30—1: Tanzmusik (Uebertragung).

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)
13—14.15: London-Regional-Prgr.
14.15—15: Geigenkonzert.
15—16: Orchesterkonzert.
16—17.30: London-Regional-Prgr.
19.30—20: Hörspiel: „Elf Uhr“, ein Stück in einem Akt von Armstrong (Uebertragung aus einem Theater).
20—21.15: Orchesterkonzert mit Geigen- und Klaviersoli, Chorgesang (Werke von Edmonds): 1. Geigensonate in e-Moll, 2. Frauenchor mit Orchester, 3. Streichoktett (4 Geigen, 2 Violas und 2 Cellos).
21.15—21.30: Orchesterkonzert.
21.30—22.45: London-Reg.-Prgr.
22.45—23.15: Klavierkonzert: Chopin: Etüden, op. 10, Nr. 1 b, 12.
23.30: London-Regional-Prgr.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)
19.10: Konzert.
20.10: Konzert.
20.50: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)
17: Unterhaltungsmusik.
18.15: Orchester: Rossini: Ouv. Die diebische Elster, Verdi: Mel. aus Aida, Drigo: Serenade, Becucci: Tesoro mio, Walzer.
19.05 (nur Helsingfors): Gesang.
19.30 (nur Lahti): Gesang.
20: Violine: Tartini: Sonate, Tschaikowsky: Arabisch, Tanz, Merikanto: Valse sentito.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)
12.30—13: Schallplatten.
13—13.45: Orchesterkonzert.
14.05—15: Fortsetz. des Konzerts.
18—19: Orchesterkonzert (Bunte Musik).
19.30—20.30: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
20.45—21: Schallplatten.
21.30—23.30: Dramatischer Abend (Uebertragung aus Paris) „Man spielt nicht mit der Liebe“, von Musset, Musik von St. Saëns.
TOULOUSE (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)
13.15—13.30: Akkordionmusik.
13.45—15: Bunte Musik.

19.15—20.15: Bunte Musik (Orch. und Gesang).
20.30—20.45: Sinfon. Orchesterkonzert, Rabaud: Divertissement über russische Lieder.
20.45—21: Akkordionmusik.
21—21.15: Jagdmusik.
21.15—22.30: Bunte Musik.
22.30—23.15: Bunte Musik.
23.30—0.15: Bunte Musik (Orch. und Gesang).
0.15—1: Tanzmusik.
1.05—1.30: Bunte Musik (Orch.-Konzert).

HOLLAND

HUIZEN (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
12.55—14.40: Orch.-Konzert.
16.55—17.25: Schallplatten.
17.25—17.40: Gesangsvorträge m. Klavierbegleitung.
17.40—17.55: Schallplatten.
17.55—18.10: Fortsetzung d. Gesangsvorträge.
18.10—18.40: Orch.-Konzert.
18.55—19.20: Fortsetzung des Konzerts.
20.15—20.25: Schallplatten.
20.40—21: Orchesterkonzert, 1. Adam: Ouvert. „Königin für einen Tag“, 2. Svendsen: Zorabayda, 3. Rameau: Tambourlin.
21.05—21.35: Kammermusik, 1. Debussy: Quartett op. 10.
21.35—21.40: Schallplatten.
21.40—22.05: Hörspiel.
22.05—22.35: Forts. d. Kammermusik, Beethoven: Quartett op. 18, Nr. 5 in A-Dur.
22.35—22.40: Schallplatten.
22.40—23: Orch.-Konzert, 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“, 2. Sinigaglia: Danza piemontesi.
23—23.15: Hörspiel: „De erfenis“.
23.20—23.40: Fortsetz. d. Orch.-Konzerts: 1. Grainger: Molly am Strande, 2. Grainger: Shepherds Hay, 3. Strauß: Seid umschlungen Millionen, 4. Strauß: Persischer Marsch.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)
12.10—12.40: Konzert.
12.40—14.55: Unterhalt.-Konzert.
15.10—15.40: Gesang und Klavier.
16.40—17.10: Klavierkonzert.
17.10—17.40: Konzert (Kinderchor).
18.40—20.10: Unterhaltungskonzert.
20.45—22.40: Oper - Fragmente (Orchester, Chor und Solisten).
22.40—23.50: Hörspiel.
24—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)
12.30—13: Schallplatten.
13—14.15: Triokonzert.
16.30—16.55: Quintettkonzert.
17.15—18: Orchesterkonzert.
20.15—20.30: Wunschkonzert.
20.45—21.30: Buntes Konzert: 1. Zitherquartett: a) Cimarosa: Giannina und Bernardone, Sinfonie; b) Vivaldi: Giga, 2. Gesangsvorträge (Sopran), 3. Zitherquartett: a) Borodin: Nocturno aus dem Quartett in D; b) Laesen: Scherzo und Fandango.
21.30—22: Hörspiel.
22—23: Gesangsvorträge, anschl. Tanzmusik.
MAILAND 331,8 m, 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

12.30—12.45: Schallplatten.
13—13.30: Triokonzert.
13.30—13.45: Schallplatten und Börsennachrichten.
13.45—14.15: Fortsetzung d. Triokonzerts.
17.10—18: Tanzmusik.
19.40—20: Schallplatten.
21: Uebertragung einer Oper (nach Ansage).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)
12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börsennachrichten und Schallplatten.
16—17: Orchesterkonzert.

17.30—18.55: Tanzmusik.
19—19.20: Schallplatten (Nationale Melodien).
19.20—20: Gesangsvorträge (Jugoslawische Lieder).
20—20.30: Hörspiel nach Ansage.
20.30: Militärkonzert, Nach dem Konzert Zigeunermusik (Uebertragung).

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)
15.45: Schallplattenkonzert.
16.30—17: Mandolinenorchester. (Lieder und volkstüm. Tänze.)
17.30—18: Fortsetzung des Konzerts.
19.05—20: Orchesterkonzert. (Laßt Blumen sprechen.) 1. Tschaikowsky: Blumenwalzer, 2. Kreisler: Schön Rosmarin, 3. Delmas: Lotosblume, 4. Gesangsvorträge, 5. Hauptitzer: Indischer Blumenzauber, 6. Yoshitomo: In den Zaubergärten Japans, 7. Neimann: Orchideen, Walzer.
20.25—21.30: Orchesterkonzert. (Russische Opernmusik.) 1. Borodine: Ouv. „Prinz Igor“, 2. Tschaikowsky: Fant. „Eugen Onegin“, 3. Mussorgsky: Fant. „Boris Godunow“.
21.30—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KÖVNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)
16.50: Harmonikamusik.
17.40: Schallplatten.
18.20: Konzert.
19.30: Uebertragung aus der Staatsoper.

NORWEGEN

OSLO (1088 m; 277 kHz; 60 kW)
13—14: Schallplatten.
17—18: Orchesterkonzert (Uebertragung).
18.45—19: Schallplatten (Gesangsvorträge von Gigli).
20.30—21.40: Orchesterkonzert, 1. Södermann: Ouvertüre „Jeanne d'Arc“, 2. Aulin: Konzert für Geige und Orchester, 3. de Frumerie: Suite für Streichorchester, 4. Atterberg: „De favitska jungfurna“, Rhapsodie.
22.15—22.45: Kammermusik im alten Bauernstiel.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.30: Orchesterkonzert.
12.38—13: Fortsetz. des Konzerts.
15.40—16.25: Konzert auf zwei Klavieren, 1. Debussy: Auf schwarz und weiß, Suite, 2. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, 3. Schubert: Variationen in e-Moll, vierhändl.
16.35 (aus Lemberg): Gesangsvorträge (Bariton) mit Klavierbegleitung.
17.20—17.50: Geigenkonzert, 1. Sibelius: Romanze, 2. Martini-Kreisler: Andantino, 3. Rimskij-Korsakow: Hymne an die Sonne aus der Oper „Der goldene Hahn“, 4. Granados: Spanischer Tanz, 5. Debussy: La plus que lente.
17.20—17.59 (Wilna): Gesangsvorträge (Sopran) mit Klavierbegl.
18.20—19.05: Jazzmusik auf Schallplatten.
18.20—19 (Kattowitz) Schallplatten.
18.22—19 (Lemberg): Schallplatten.
18.20—19 (Wilna): Schallplatten.
20.15—21.15: Sinfonisches Orchesterkonzert mit Gesangsseinlagen (Tenor). 1. Oginski-Lefe'd: Polonäse, 2. Kiesewetter: Ouvertüre, 3. Czerepnin: Romance de la Momie, Suite, 4. Gesangsvorträge, 5. Halvorsen: Variationen.
20.15—20.45 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
21.30—22.15: Fortsetzung des Konzerts, 6. Rapacki: a) Träumerei; b) Oberek, 7. Noskowski: Zigeunertanz, 8. Gesang, 9. St. Moniusko: a) Fragm. Ballett „Au logement“, b) Mazurka a. d. Oper „Jawnuta“.

22.25—23: Tanzmusik (Uebertrag.), 23.05: Fortsetz. der Tanzmusik.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)
12: Nachrichten und Schallplatten.
13.15: Schallplatten (Leichte Musik).
17—18: Orchesterkonzert (Leichte und Rumänische Musik).
18.15—19: Forts. d. Konzerts.
19.20—20: Schallplatten.
20—20.20: Gesangsvorträge.
20.20—21: Sinfonisches Orchesterkonzert.
21.15—21.45: Forts. d. Konzerts.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)
17.30: Gesang.
17.45: Schallplatten.
20: Chorkonzert.
20.45: Emil Sjögren: Sonate Nr. 2 e-Moll für Violine und Klavier.
22—22.45: Kammertheater: Zauberei; Komödie.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürcherberomünster) (459,4 m; 653 kHz; 30 kW)
0.20: Schulfunk.
2.05: Konzert.
5.30: Konzert.
18: Volkslieder und Hausmusik aus d. Tschechoslowakei (Grammophon).
18.30: Das Berner Bauernhaus. Plauderei von Paul Howald.
19.20: Unterhaltungskonz. (Grammophon).
19.45: Das Mikrophon hat Ausgang.
20.15: „Salon Pitzelberger“, Operette von Offenbach.
21.10: Zum 70. Geburtstag von Selma Lagerlöf.
ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)
12.40—13: Schallplatten.
13.10—14: Schallplatten.
16—18: Konzert.
20—22: Hörspiel (vier Einakter nach Ansage).
22.15—23: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)
12.35—13.35: Schallplatten.
16: Aus Brünn: Konzert.
17.05: Aus Brünn: Singspiel.
18.30: Deutsche Sendung.
19.10—22: Brünn Programm.
22.15—23: Schallplatten.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)
12.35: Schallplatten.
16: Aus Znaim: Militärkonzert.
16: Aus Znaim: „Die Seerosenkönigin“, Kinderspiel.
18.05: Deutsche Sendung.
19.10: Uebertragung aus Znaim: Im Thaya-Tal. Von der Urzeit bis zur Gegenwart, Reportage. Im Schloßtheater von Valtice. Jos. Haydn: „Der Apotheker.“ Singspiel in ein. Akt.
22.15—23: Schallplatten.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)
12.35: Schallplatten.
16—23: Brünn Programm.

PRESSBURG-Bratislava (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)
12.35: Schallplatten.
16: Aus Brünn: Konzert.
16.55: Schallplatten.
17.05: Aus Brünn: Singspiel.
18: Schallplatten.
19.10—23: Brünn Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)
12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17: Flötensolokonzert.
18: Konzert.
19.30 „Rheingold“, von Richard Wagner, aus dem Opernhaus. Danach Konzert.



**6.15 Frühturnstunde**

Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

**6.35—8.00 (aus Berlin) Morzenkonzert**Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitler.  
Leitung: Musikmeister Mueller-John.

Einleitung: Choral „Lobe den Herren“.

1. Unsere braunen Jungen, Marsch von Lincke.
2. Ouvertüre zu „Euryanthe“, von Weber.
3. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Lincke.
4. Zwei Fanfarenmärsche, von Henrion: a) Fehrbelliner Reitermarsch; b) Kreuzritter-Fanfaren.
5. Ouvertüre zu „Martha“, von Flotow.
6. Potpourri aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß.
7. Moorsüßchen, Valse lente von Bosc.
8. Donnerschens Brautfahrt, von Rhode.
9. a) Prinz Wilhelm, Marsch von Blankenburg; b) Lore, Lore, Marschlied.

In der Pause, ca. 7.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht****8.30—9.00 Gymnastik für die Frau**

(für Fortgeschrittene, mit Musik): Diplom-Gymnastiklehrerin Lore Berneburg.

**9.05 Schulfunkstunde**

Allerlei Deekes. Lustige Tiergeschichten für die Grundschule. Lehrer Ernst Schuhmacher.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.05 Fischereifunk**

„Petri Heil!“ Ein Hörbericht aus Preußens einziger Fischereischule Lötzen.

**11.30 (Königsberg) Schallplattenkonzert**

1. a) Präludium, von Sinding; b) Elegie, von Sinding. 2. a) Traum durch die Dämmerung, von Strauß; b) Freundliche Vision, von Strauß — Kammersänger Heinrich Schlusnus, Bariton. 3. Aus „Eugen Onegin“, von Tschaiowsky: Wohin sei ihr entschwunden? — Kammersänger Julius Patzak, Tenor. 4. a) Leise flehen meine Lieder, von Schubert; b) Ave Maria, von Schubert — Martha Eggert, Sopran.

**11.30 (Danzig) Schallplattenkonzert****12.00—13.30 (aus Berlin)****Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels**

Das Philharmonische Orchester unter Leitung von Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler und Dr. Richard Strauß. Mitwirkende: Heinrich Schlusnus, Friedrich Kayssler, der Bruno Kittelsche Chor.

**13.50—14.30 (Königsberg) Schallplattenkonzert**

1. a) Adagio B-Dur, v. Mozart; b) Divertimento Nr. 16, v. Mozart.
2. Vierter Satz aus der Suite Bulgare, von Wladigeroff. 3. a) Morgenstimmung, von Grieg; b) Ases Tod, von Grieg. 4. Erster Satz aus dem Quartett Nr. 49, B-Dur, von Haydn.

**13.50—14.30 (Danzig) Schallplattenkonzert**

In den Pausen:

- 12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 13.01 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.00 (Königsberg) Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreklame G. m. b. H.
- 14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamtes.
- 15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.

**15.20 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau.****15.30 Kinderfunk**

Pummelchen — Heimweh. Helene Rogall.

**16.00 (aus Hamburg)****Nachmittagskonzert**

Das kleine Nordfunk-Orchester. Leitung: Gerhard Maasz.

1. Ouvertüre zur Oper „Fürst Igor“, von Borodin.
2. Russische Suite, von Bullerian: Ouvertüre — Sehnsucht (Romanze) — Walzer — Glockengeläut im Kreml.
3. Kleine Suite für zwei Flöten und Streichorchester, von Sibelius: Kleine Szene — Polka — Epilog.
4. Beim Tanz der Völker, von Manfred: Rokoko: Menuett; Biedermeierzeit: Gavotte; England: Vierschritt; Oesterreich: Ländler; Argentinien: Tango; Spanien: Bolero-Seguidilla.

**17.30 Bücherstunde: Dr. Erich Jenisch.**

1. „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft“, herausgegeben von Max Hecker (Verlag der Goethe-Gesellschaft, Weimar).
2. „Ein deutscher Weg“, von Reinhold Conrad Muschler (R. Voigtländers Verlag, Leipzig).
3. „Christian Morgensterns Leben und Werk“, von Michael Bauer (Verlag R. Piper u. Co., München).
4. „Ludwig Klages und seine Lebensphilosophie“, von Conrad Wandrey (Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig).
5. „Die Wertherillustrationen des Johann David Schubert“ mit einer Einleitung von Wolfgang Pfeiffer (Verlag der Goethe-Gesellschaft, Weimar).
6. „Goethe-Kalender auf das Jahr 1934“ (Dietrichsche Verlagsbuchhandlung, Leipzig).

**17.50 Lieder von Walter A. F. Graeber**

Helene Thiel, Sopran. Am Flügel: Richard Kursch (Texte Seite 37)

1. Havellied (Text von S. Roggenbuck).
2. Abendliedchen (A. Ritter).
3. Lied aus der Spinnstube (Ch. Citroen).
4. Laß meine Weg' mich wandern.
5. Fromm (C. Falke).
6. Zu spät (F. Th. Fischer).
7. Das Herzensschlüssellein (aus dem 12. Jahrhundert).

**18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.****18.25 Elternstunde**

Natangische Bauerngeschlechter. Beispiele zur ostpreußischen Familiengeschichte. Lehrer Emil Johann Gutzeit.

**18.50 Wetterdienst.****19.00 (aus Berlin) Reichssendung****Stunde der Nation**

Anton Bruckner — Hugo Wolf

Mitwirkende: Berliner Funkchor, Leitung: Heinz Karl Weigel, Gertrud Baumann (Sopran), Anna Bellee (Sopran), Paul Lehmann (Baß), Steiner-Quartett und Emil Prietze (2. Bratsche), Waldemar von Vultee am Flügel, Alexander Ecklebe (Orgel)

**I. Anton Bruckner:**

1. Ecce sacerdos magnus, für Chor, 3 Posaunen und Orgel.
2. Amaranths Waldeslieder für Sopran und Klavier: Gertrud Baumann (Sopran).
3. Intermezzo (nachgel. Streichquintettsatz). Das Steiner-Quartett und Emil Prietze.
4. Herbstlied, Männerchor mit 2 Solofrauenstimmen und Klavier. Gertrud Baumann u. Anna Bellee (Sopran).

**II. Hugo Wolf.**

1. Italienische Serenade für Streichquartett (Steiner-Quartett).
2. a) Denk es o Seele; b) Auf ein altes Bild; c) Und willst du deinen Liebsten sterben sehn; d) Zur Warnung; e) Epiphanias. Paul Lehmann (Baß), Waldemar v. Vultee (Klavier).
3. Geistliche Chöre nach Gedichten von Eichendorff. a) Vergeht mir der Himmel vor Staube schier; b) Komm, Trost der Welt, du stille Nacht; c) Dein Wille, Herr, geschehe; d) So laß herein nun brechen die Brandung, wie sie will... Berliner Funkchor.

**20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Wetterdienst.****20.10—22.40****Tanz-Abend**Kleines Funkorchester (Eugen Wilcken).  
Tanz-Kapelle (Erich Börschel).

In der Pause 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.40 (vom Deutschlandsender)****Tokio—Berlin****Berlin—Tokio**

Die Botschafter sprechen (Aufnahme)

**23.00—24.00 (Königsberg)****Nachtkonzert (auf Schallplatten)****23.00—24.00 (Danzig)****Nachtkonzert (auf Schallplatten)**



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN** (1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)  
 6: Wetterbericht.  
 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.  
 6.15: Funk-Gymnastik.  
 6.35: Aus Berlin: Frühkonzert  
 8.45: Leibesübung f. die Frau.  
 9: Schulfunk: Der Zirkus kommt, der Zirkus kommt (Hörbericht).  
 9.40: Kinderymnastik.  
 10: Neueste Nachrichten.  
 10.10: Vormittagskonzert.  
 11: Zeitfunk.  
 11.30: Für die Frau. Deutsches Modeschaffen: Das wichtige Drum und Dran der Mode. (Charlotte Köhn-Behrens.)  
 11.45: Stunde der deutschen Hausfrau. Was uns zur Sendung „Ernährung bei kleinstem Einkommen geschrieben wurde“. (Gerta Wendelmuth.)  
 12: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.  
 14: Volksmusik und Volksinstrumente (Schallplatten). Frisch gesungen, von Silcher. Zither und Gesang: Der Schwyzer Kuckuck, Jodler. Mandolin-Chor: Großmütterchen erzählt, v. Ritter. Fränkische Bauernkapelle: A Hupfata, Bauernschottisch. Im Flug, Galopp. Zither-Trio: Annenpolka, v. Loacker. Oberlander-Kapelle: Loisachtal, Lied. Steiner-Chor, Innsbruck: Gruß aus Oberinntal, Orchester und Ziehharmonika: Nachtbleamerl, Walzer. Dachauer Bauernkapelle: Der kleine Klarinettenmüchel. Zither und Klavier: Tief im Böhmerwald, Volksweisen. Dietrichs Schrammeln: Slibowitz-Tanz. Jodlergruppe Allgäu: Von der Kappler Alm. Es lebe die goldene Jugendzeit, Potp.  
 15: Jugendstunde, Sternschnuppen und Nachtfahrt. (Zwiesgespräch zwisch. Mutter und Kind.)  
 15.30: Börsenberichte.  
 15.45: Spätmacher und lustige Brüder: Christian Reuters „Schelmuffsky“.  
 16: Aus Hamburg: Konzert.  
 17: Jungmädchenstunde. Wir führen den Haushalt. (Frau Lüderitz-Ramelow.)  
 17.20: Musik unserer Zeit. Albert Hösl: Sonate für Violine u. Klavier; anschl.: Klavierwerke von Chopin.  
 18: Das Gedicht.  
 18.05: Was uns bewegt. Ansprache: Pfarrer Lie. Oskar Thulin, Direktor der Lutherhalle zu Wittenberg.  
 18.30: Tokio—Berlin. Berlin—Tokio. Die Botschafter sprechen.  
 19: Stunde der Nation.  
 20: Kernspruch.  
 20.05: Zauber der Südsee. Kleine Reise mit Schallplatten.  
 21: Tanzabend.  
 22: Tagesnachrichten.  
 23: Hörbericht vom Sechstagerennen im Sportpalast Berlin.  
 23.10—0.30: Fortsetzung des Tanzabends.

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN** (532,9 m; 563 kHz; 60 kW)  
 7.30—8: Frühkonzert (Schallplatten).  
 10.10: Schulfunk: Wir graben nach Altertümern. Ein Lehrspiel von G. W. Suppin.  
 12: Aus Berlin: Eröffnung der Reichskulturkammer durch Minister Dr. Goebbels.  
 14.50: Konzert (Zither): 1. Friederikus-Rex-Marsch, v. Radek. 2. Wien bleibt Wien, Marsch v. Schramml. 3. Frei weg, Marsch von Lehnhard.  
 15.10: Für die Kinder: Das Märchen von Brüderchen und Schwesterchen.  
 15.35: Rundfunkbastler vor 25 Jahren (Gespräch).  
 16.05: Bastelstunde für die Jugend: Wir bauen eine Landsknechtstrommel.  
 16.30: Vesperkonzert (Blaskapelle). 1. Erzherzog-Albrecht-Marsch, v. Komzak. 2. Ouvertüre „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 3. Trauideal, Walzer von Fucik. 4. Amorettenständchen, von Kockert. 5. Münchner Leben, Potpourri von Reeg. 6. Husarenwalzer, von Ganne. 7. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meißler. 8. Tirol in Lied und Tanz, Fantasie von Fetras. 9. Deutsche Hoffnung, Marsch von Maimdl.  
 17.45: Negertreue in Deutsch-Ostafrika. Reisebericht von Josef Viera.  
 18.05: Er pokuliert im „Hirschen“. Eine lustige Veranstaltung von Wein, Bier und sonstigen geistigen Dingen.  
 18.25: Der Patient kommt ins Krankenhaus. Gespräch über das Rechtsverhältnis zwischen Arzt und Patient von Dr. Dinkel.  
 19: Stunde der Nation.  
 20: München von morgens früh bis abends spät. Eine fröhliche Sendung in einem Vorspiel und sechs Bildern von J. Schröder - Justin. Musik von Ludwig Kusche.  
 21: Oesterreich.  
 21.20: Sinfoniekonzert: 1. Konzert für zwei Klaviere und Orchester, Es-Dur, von Mozart. 2. Suite für Kammerorchester, Werk 1, von Saller.  
 21.30: Walzerreigen (Funkorchester).  
 22: Nachrichten.

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN** (419 m; 716 kHz; 1,5 kW)  
 6.30: Zuspruch.  
 6.35: Frühkonzert. Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitlers. Einleitung: Choral „Lobe den Herrn“. 1. Unsere braunen Jungen, Marsch von Lincke. 2. Ouv. zu „Euryanthe“, von Weber. 3. O Frühling, wie bist du so schön; Walzer v. Lincke. 4. Zwei Fanfarenmärsche: a) Fehrbelliner Reiternarsch; b) Kreuzritter-Fanfaren, von Henrion. 5. Ouvertüre zu „Martha“, von Flotow. 6. Potp. aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 7. Moorsröschchen, Valse lente, von Bosc. 8. Dornröschens Brautfahrt, von Rhode. 9. a) Prinz Wilhelm, Marsch von Blankenburg; b) Lore, Lore, Marschlied.  
 11.45—12: Schallpl.-Konzert.  
 12—13.30: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.  
 13.50—15: Kammermusik und Gesang (Schallplatten).  
 15.20—16.30: Stunde d. Frau: 15.20: Das Vorbild. Menschenerziehung von der Bühne aus. Helene Fehdmer spricht mit Johannes Günther. 15.40: Seltsame Frauenschicksale. Das Leidensgedächtnis der Leonora Christina Gräfin Ulfseldt. Chronik eines Lebens im 17. Jahrhundert. Hörbild v. Gerda Fries-Encke. 16.10: Die erfolgreiche Frau. Pürsich-Melba, Lucka-Augen u. ihre Vorbilder (Hermine Behn).  
 16.30: Carl Maria von Weber (Schallplatten).  
 17.30: Das Ich im Spiegel. Ein Mensch mit sich allein... (mit Schallplatten) (Hans Gathmann).  
 17.50: Lieder von Wagner und Strauß.  
 18.05: Vom Deutschlandsender: Was uns bewegt.  
 18.45: Stimme zum Tag.  
 19: Stunde der Nation.  
 20: Lösung.  
 20.05: Konzert auf elektrischen Musik-Instrumenten. Electrochord (nach Vierling) — Hellertion — Trautonium — Lustspielgerät. Einführende und verbindende Worte: Prof. Gustav Leithäuser und Hans von Benda.  
 20.45: Beethoven-Abend. Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, Werk 73. Sinfonie Nr. 5 c-Moll, Werk 67.  
 22: Tagesnachrichten.  
 Danach bis 24: Unterhaltungs- und Tanzmusik (Schallpl.).

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG** (389,6 m; 770 kHz; 120 kW)  
 6.35: Aus Berlin: Frühkonzert.  
 12: Vom Deutschlandsender: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.  
 13.45: Alte Volksweisen (Schallplatten).  
 14.35: Alte Hansestadt Danzig. Paul Kreisel.  
 15: Melodien von Albert Lortzing (Schallplatten).  
 16: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.  
 17: Jugendstunde Ostlandfahrt. Fahrtbericht von Walter Eberhardt Döll.  
 17.30: Blick in Zeitschriften.  
 17.50: Ein Strauß von alten und neuen Volksliedern, für vier Singstimmen. 1. a) Ich soll und muß einen Bühnen haben, alte Volksweise; b) Haßler: Preis der Liebsten; c) Werbung, alte Volksweise; d) Schein: Jelängerjeliher; e) Frühlingsreigen, Volksweise. 2. a) Nach Ostland wollen wir reiten, vlämische Volksweise; b) Die glückliche Nonne, schlesische Volksweise; c) Der wilde Jäger und die Waldmünne, ostpr. Volksweise; d) Ziege und Bock, schlesische Volksweise; e) Käferhochzeit, schlesische Volksweise.  
 18.15: Nordische Reihe. „Die Urheimat der Germanen“. Prof. Dr. Reichardt.  
 19: Stunde der Nation.  
 20: Kennst du deine Heimat? Heimatkundliche Preisaufgabe des Mitteldeutschen Rundfunks.  
 20.30: Aus Stadtroda: Thüringer Heimatabend.  
 22: Tagesnachrichten.  
 23—24: Aus München: Tanzmusik.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG** (372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)  
 6.35: Von Berlin: Morgenmusik.  
 11: Foahrwoter free! Ein Lehrspiel von Rud. Kinau.  
 11.30: Von Leipzig: Mittagskonzert.  
 12: Von Berlin: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.  
 13.40: Musikalische Kurzwelt.  
 14.10: Schallplattenkonzert. Musik der Völker. Böhmische Musik.  
 16: Nachmittagskonzert. 1. Ouv. „Fürst Igor“, von Borodin. 2. Russische Suite, von Bullerian. 3. Kleine Suite für zwei Flöten und Streichorchester, von Sibelius. 4. Beim Tanz der Völker, von Mannfred.  
 17: Niederdeutsche Autorenstunde: Emil Sandt liest aus seinem neuen Buch: „Gorch Fock und ich“.  
 17.30: Das bunte Programm.  
 19: Stunde der Nation.  
 20: Von Berlin: Musik auf elektrischen Instrumenten.  
 20.45—22: „Wir spielen zum Tanz“.  
 22: Nachrichten.  
 22.20: Unterhaltungsmusik.  
 23: Tanzende Gestalten. 1. Furiantanz und Reigen seliger Geister, von Gluck. 2. Tempeltanz, von Grieg. 3. Menuett, von Beethoven. 4. Scheherazade, v. Schmalstich. 5. An eine ägyptische Tänzerin, von Gravina. 6. Marquise, von Lindsay-Theimer. 7. Ballett-Ouvert., von Lincke. 8. Tanz der Derwische, von Bendix. 9. Faun und Nymphe, von Königsberger. 10. Marionetten-Groteske, von Dreyer. 11. Indianischer Kriegstanz, v. Lumbye. 12. Schäferanz, von Wetzler.

**Gestern und Heute**

die beliebte Gedichtsammlung von Frieda Jung, deren 1. Auflage in kürzester Zeit vergriffen war, ist in neuer Auflage erschienen.

Preis des Buches mit 112 Seiten in geschmackvollem Ganzleinenband . . . . . nur Mk. **2.-**

Erhältlich in den Buchhandlungen; wo nicht, direkt beim Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich Porto.

**Königsberger Allgemeine Zeitung**  
 Königsberg Pr. Theaterstraße 12.



## SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

**BRESLAU**  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

- 6.35: Morgenkonzert a. Schallplatten.
- 11.45: Landwirtschaft. Der Grenzlandbauer an der Pforte des Dritten Reiches. Paul Wybranietz.
- 12: Vom Deutschlandsender: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.
- 14.10: Klaviermusik auf Schallplatten. Bagatelle C-Dur op. 33, von L. v. Beethoven (Ecoissais). Walzer in A-Dur, von F. Chopin. Paganini Etüde E-Dur, v. Liszt. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Fr. Liszt. Rigoletto-Konzertparaphrase, von Verdi-Liszt.
- 15.20: Grenzland Oberschlesien Treue und Treue. Dr. W. Gralka.
- 15.40: Märchen unter Tage. Margarete Nitsche.
- 16: Aus dem Haus Oberschlesien in Gleiwitz: Unterhaltungsmusik.
- 17.50: Der Bau des alten Klodnitzkanals. Dr. Bimler.
- 18.10: Industrie im Grenzland. Hörbericht aus der Rosenberger Walzmühle.
- 19: Stunde der Nation.
- 20.10: „Lulu von Strauß und Torney“, eine Hörfolge von Elisabeth Darge.
- 21: Alte Meister. Kammerkonzert.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

## SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

**STUTTGART-MÜHLACKER**  
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

- 6.05: Aus Köln: Frühkonzert.
- 7.15: Aus Köln: Morgenkonzert.
- 10.10: Frauenstunde: 1. Das Mütter-Hilfswerk. Meta Distel. 2. Gedichte.
- 10.40: Wer ist's? Stimmen berühmter Sänger und Sängerrinnen auf Schallplatten.
- 12: Vom Deutschlandsender: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.
- 13.50: Mittagskonzert.
- 14.30: Jugendstunde: WYDPQIC ! CADAEH-HAGZQIC ! ? ? ? ? ? ? Geheimschriften und ihre Lösung.
- 15.30: Seltene Lieder und Terzette.
- 16: Nachmittags - Konzert: I. Tänze der Nation. 1. Deutsche Tänze, von Hasenöhr. 2. Puppenmenuett, von Mello. 3. Eskimo-Tanz, von Frederiksen. 4. Slowakischer Tanz, von Felber. 5. Torero, spanischer Walzer von Translateur. 6. Csardas, von Großmann. 7. Farandole, von Bizet. II. Zum Fünf-Uhr-TEE, Tanzmusik.
- 18: Aus Köln: Deutsch für Deutsche.
- 18.30: Austauschsendung Japan — Deutschland. Aus Tokio: Ansprache des deutschen Botschafters in Tokio. Horst-Wessel-Lied und Deutschland-Lied. Aus Berlin: Ansprache des japanischen Botschafters in Berlin. Deutsche Uebersetzung dieser Ansprache. Japanische Nationalhymne.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Aus Köln: Lieder, die Hörer uns einsandten.
- 21: Aus Köln: Deutsche Balladen.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen . . .
- 22.45: Schallplatten.
- 23: „Perpetuum mobile . . .“ Ein musikalisches Potpourri.
- 24—1: Nachtmusik.

## SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

**FRANKFURT (Main)**  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

- 6.05: Von Köln: Morgenkonzert.
- 7.15: Von Köln: Frühkonzert.
- 10.10: Schulfunk. Volkslied und Schlager. Ein belehrendes Hörspiel von Dr. Hermann Francke.
- 11: Werbekonzert.
- 12: Vom Deutschlandsender: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.
- 13.55: Von Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14.30: Von Stuttgart: Stunde der Jugend.
- 16: Von Stuttgart: Nachmittagskonzert.
- 18: Von Köln: Deutsch für Deutsche.
- 18.30: Vom Deutschlandsender: Erste Austauschsendung mit Japan.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Von Köln: Lieder, die Hörer uns einsandten.
- 21.10: Von Köln: Deutsche Balladen.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen . . .
- 22.45: Von Stuttgart: Unterhaltungsmusik.
- 23: Von Stuttgart: Perpetuum mobile.
- 24—1: Von Stuttgart: Nachtmusik.

## WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

**LANGENBERG**  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

- 6.05: Morgenkonzert.
- 7.15: Frühkonzert.
- 10.10: Wir und die Welt.
- 12: Vom Deutschlandsender: Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer durch Reichsminister Dr. Goebbels.
- 13.55: Von Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14.30: Von Stuttgart: Jugendstunde.
- 15.50: Stimme der Bewegung.
- 16: Von Stuttgart: Nachmittagskonzert.
- 18: Deutsch für Deutsche.
- 18.30: Vom Deutschlandsender: Ansprache des deutschen Botschafters in Tokio. — Horst-Wessel-Lied und Deutschlandlied. — Ansprache d. japanischen Botschafters in Berlin. — Deutsche Uebersetzung dies. Ansprache. — Japanische Nationalhymne.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Lieder, die uns Hörer einsandten.
- 21.10: Deutsche Balladen in Dichtung und Musik.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen . . .
- 22.40: Von Stuttgart: Unterhaltungsmusik.
- 23: Von Stuttgart: „Perpetuum mobile.“
- 24—1: Von Stuttgart: Nachtmusik.

## ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

**WIEN - Bisamberg**  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

- 10: Orgelvorträge.
- 10.30: Gedichte fremder Völker. Aus eigenen Nachdichtungen. Felix Braun.
- 10.55: Liederstunde.
- 11.30: Dr. Pauker: Der heilige Leopold.
- 12—14: Unterhaltungskonzert.
- 15.15: Kammermusik. Wolfgang Amadeus Mozart: Trio für Violine, Violoncello und Klavier in E-Dur, op. 15, Nr. 2. Felix Mendelssohn: Trio für Violine, Violoncello und Klavier in d-Moll, op. 49.
- 16.15: Aus Hans Mittendorfers Schriften.
- 16.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
- 17.25: Dr. Wölfel: An Portugals Sonnenküste (m. Schallplatten).
- 17.55: Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel. Dritter Tag: „Götterdämmerung“. Von Rich. Wagner. Personen: Siegfried. Gunther. Alberich. Hagen. Brünnhilde. Guttrune. Erste, Zweite, Dritte Norna. Woglinde. Wellgunde. Floßhilde. Mannen. Frauen. Schauplätze der Handlung: Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren. Erster Aufzug: Gunthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen. Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle. Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein — Gunthers Halle. (Uebertragung aus der Staatsoper Wien.)
- 22.50: Esperanto - Auslandsdienst. Oesterreichs Wintersport.
- 23: Abendkonzert (Schallpl.). Planquette: Overt. zu „Die Glocken von Corneville“. Henry Weber: Beim Walzerkönig Strauß, Potp. Eric Coates: The selfish giant. Fantasie. Gordigiani: Santa Lucia. Feola Lama: Tic-Ti-Tic-Ta, Canzonetta.

## Was viele jetzt suchen:

Entspannung und Erholung in guter, interessanter und abwechslungsreicher Lektüre bietet in ausgiebiger Weise

## die Familienzeitschrift für das ostpreußische Haus,

unsere „Ostpreußische Sonntagspost“. In Wort und Bild pflegt sie die Liebe zu unserer ostpreußischen Heimat, ist vor allem aber durch ihren umfassenden und reich illustrierten Inhalt auf das Lesebedürfnis der gesamten Familie eingestellt, der sie eine Fülle abwechslungsreichen und gediegenen Unterhaltungsstoffes bietet. Sollten Sie

## die „Ostpreußische Sonntagspost“

noch nicht kennen, dann wollen wir Sie gern durch Uebersendung einiger Probenummern mit ihr bekanntmachen.

### Bezugspreis:

- Ausgabe A mit Versicherung monatlich 80 Pfg. frei Haus.
- Ausgabe B ohne Versicherung monatlich 65 Pfg. frei Haus.
- Durch die Post zuzüglich 6 Pfg. Zustellgebühr.



Königsberg Pr., Theatersstraße 11.

## Bestellschein.

Hiermit bestelle ich unter Nachlieferung der beiden letzten Ausgaben ab sofort die „Ostpreußische Sonntagspost“

Ausgabe A mit Versch. } durch die Post  
à RM 0.80 } zuzügl. 6 Pfg.  
Ausgabe B ohne Versch. } Zustellgeld.  
à RM 0.65 }

Name: \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Bitte hier abtrennen!



BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)
13-14: Orch.-Konzert.
14.10: Orch.-Konzert m. Gesangs-einlagen.
18-19: Sinfon. Orch.-Konzert.
19.15-20.15: Konzert: Gesangsvorträge mit Begleitung alter Instrumente.
21-21.05: Schallplatte (Gluck: Ouv. „Iphigenie in Aulis“).

BRUSSEL II - Flämische Ansage (837,8 m; 888 kHz; 15 kW)

13-13.05: Orchesterkonzert.
13.25-14: Fortsetz. d. Konzerts.
14.10: Orchesterkonzert.
18-19: Orchesterkonzert.
19-19.15: Schallplatten.
19.30-19.50: Schallplatten.
20.05-20.30: Elektrische Musik.
21-21.45: Sinfonisches Orchesterkonzert: 1. Adam: Ouv. „König für einen Tag“.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12.45-14: Orchesterkonzert(Uebertragung).
15-15.30: Schallplatten.
15.30-17.30: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
20-20.45: Orchesterkonzert (moderne Operettenmusik).
21.45-22.05: Saxophonmusik. 1. Jacobi: Sonate für Saxophon u. Klavier, op. 42. 2. Le Clair: Sarabande und Tambourin. 3. Gurewich: Capriccio.
22.20-23: Orchesterkonzert. Grieg: Musik aus „Peer Gynt“.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)
LONDON-NATIONAL (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)

13-13.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.45-14.30: Orchesterkonzert.
14.30-14.55: Schallplatten.
16.15-17.45: Orchesterkonzert mit Geigen soli.
17.45-18.15: Quintettkonzert.
18.15-19: (London National) Tanzmusik (Uebertragung).
19.30-19.50: Konzert (Geige und Klavier).
21.15-23.25: Sinfoniekonzert mit Klaviersoli. Dirigent: Felix Weingartner. 1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn (op. 56a). 2. Klavier-vortrag. Beethoven: Concerto Nr. 2 in b-Moll (op. 19). 3. Berlioz: Fantastische Sinfonie, op. 14 (Episode aus dem Leben eines Künstlers).

14.15-15.15: Orgelkonzert (Uebertragung).
15.15-16: Orch.-Konzert.
16.15-17.45: Orchester-Konzert m. Geigen soli (Uebertragung).
17.45-18.15: Quintettkonzert.
19.30-20.30: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen (Tenor). 1. Ansell: Ouvert. zu einer irischen Komödie. 2. Gesang. 3. Besly: Chelsea China, Suite. 4. Gesang. 5. Elgar: Aus den bayerischen Bergen, Suite.
20.30-21: Triokonzert. 1. Goudard: Zwei Stücke a. d. Suite f. Flöte. 2. Mendelssohn-Bridgewater: Auf Flügeln des Gesanges. 3. Bridge: Zwei Miniaturen. 4. Puccini: Des Dichters Lied (a. „Bohème“). 5. Hilde: a) Bacchanal; b) Scherzo.
21-21.30: Gesangsvorträge: Studentenlieder (Solo und Chorgesang).
21.30-22.20: Orchesterkonzert (Operetten und Revuemusik).
22.20-23.35: Opernabend. Leoncavallo: „Pagliaccio“.
23.50-1: Tanzmusik (Uebertrag.).

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

13-13.45: Orchesterkonzert.
13.45-14.15: London-Reg.-Progr.
14.15-15.15: Konzert auf einer Kino-Orgel.
15.15-16: Orchesterkonzert.
19.30-20: Chorgesang.
20-21: Orchesterkonzert (Uebertragung): 1. Mozart: Ouvertüre „Figaros Hochzeit“. 2. Vilmos: Csardas, Magyaren-Melodien. 3. Rachmaninow: Präludium in cis-Moll. 4. Coward: Auszug Kavalkade. 5. Laidlaw: Ein schönes Haus. 6. Waldteufel: Spanischer Walzer. 7. di Capua: O sole mio! 8. Gounod: Ballettmusik aus „Faust“.
21-21.30: Kammermusik: 1. Telemann: Trio-Sonate in e-Moll. 2. Holst: Ein Fugenzert. 3. Locatelli: Trio-Sonate in G.
21.30-22.20: Orchester-Konzert: Alte Tänze (Uebertragung).
22.20-23.35: London-Regional-Programm.
23.50: London-Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)

17.15: Schallplatten.
19.10: Militärkonzert.
20.30: Alte Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.40: Konzert: Vivaldi: Konzerto d-Moll. Corelli: Sonate für Cello und Streichorchester. Tschaiowsky: Mozartiana. Hannikainen: Der kranke Vogel. Tanz der Heinzelmännchen. 6 finnische Volkslieder. Mousorgsky: Die Nacht auf dem kalhen Berge. 20.05: Konzert aus Berlin auf elektrischen Instrumenten.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

12.30-13.45: Schallplatten.
14.05-15: Schallplatten.
18-19: Orchesterkonzert.
19-20: Konzert (Bunte Musik), Uebertragung.
21.30-23.50: Konzert. Werke el-säss. Komponisten (Sol. u. Orchester). 1. Suite in d-Moll, von Erb. 2. Gesang. 3. Nacht-rondo. 4. Gesang. 5. Klein: Jahrmarktsszenen in einem els. Dorf. 6. Gesang. 7. Gesang. 8. Gesang. 9. Pohl: Asiatische Suite. 10. Adam: Streich-sextett.
23.30-0.30: Orchesterkonzert (Uebertragung). 1. Pelloud: Neuheit, Marsch. 2. Waldteufel:

Sirenenzauber, Walzer. 3. Herold: Ouv. „Zampa“. 4. Hruby: Ein Steildiehn bei Lehar; Fantasie. 5. Lecocq: Fantasie „Die Tochter der Frau Angot“. 6. Dostal: Die alten Schlagler von 1929/30.

TOULOUSE (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)

13.15-13.30: Sinfon. Orchesterkonzert.
13.45-15: Bunte Musik.
19-20.15: Bunte Musik.
20.30-20.45: Sinfon. Orchesterkonzert. Charpentier: Le couronnement de la Muse du peuple.
20.45-22: Bunte Musik
22-22.30: Konzert über „Das Land des Lächelns“, v. Lehar.
22.30-23.15: Bunte Musik (Orch. und Gesang).
23.30-0.15: Bunte Musik.
0.15-1: Tanzmusik.
1.05-1.30: Bunte Musik (Hawai-Gitarre und Orch.-Konzert).

HOLLAND

HUIZEN (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

12.55-13.10: Schallplatten.
13.10-14.40: Orch.-Konzert.
14.40-15.10: Schallplatten.
16.10-17.40: Chorgesang.
20.40-22.10: Gottesdienst in der Kirche „Evang.-Luth. Kerk“.
22.10-22.40: Konzert (Geige und Orgel). 1. Elgar: Allegro maestoso op. 28. 2. Pugnani-Kreisler: a) Hymne; b) Präludium und Allegro. 3. Dubois: Meditation in Es. 4. Boellmann: Offertorium in C. 5. Raff: Cavatine. 6. Svendsen: Romanze. 7. Salomé: Rhapsodie pastorale op. 48 Nr. 3. 8. Schumann: Träumerei.
23.10-0.10: Schallplatten.

HILVERSUM (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

12.40-13.40: Orgelmusik.
13.45-14.40: Schallplatten.
18.10-19.10: Orchesterkonzert.
20-20.40: Orchesterkonzert: 1. Smyth: Ouvertüre „Der gute Freund“. 2. Tailleferre: Jeux en plain air. 3. Bosmans: Konzert für Flöte und Orchester.

Die neuen dänischen Rundfunksender.

In Dänemark arbeiten zur Zeit zwei Sender: Kalundborg auf Welle 1153,8 m und Kopenhagen auf Welle 281,2 m. Die Leistung des Senders Kalundborg wird offiziell noch mit 7,5 kW angegeben. Tatsächlich ist sie aber schon vor einigen Monaten auf 30 kW erhöht worden, wobei eine weitere Steigerungsmöglichkeit auf 60 kW vorgesehen wurde. Die seit Ende Juli im Gange befindlichen Senderver-suche mit der verstärkten Anlage sind noch nicht abgeschlossen.

Der Kopenhagener Sender hat nur eine Leistung von 1 kW. Er wird voraussichtlich im Jahre 1934 ersetzt werden durch einen 25-kW-Sender, der zur Zeit in der Gegend zwischen Kopenhagen und Roeskilde errichtet wird. Mit der Inbetriebnahme dieses Senders wird das jetzige gemeinsame Programm durch je ein Einzelprogramm für jeden Sender ersetzt. Der Kalundborger Sender soll bei dieser Regelung vor allem der Verbreitung von Sendungen für die Hörer in Island und Grönland dienen.
Vom 15. Januar 1934 an werden Kalundborg die Welle 1260,5 m. Kopenhagen die Welle 255,1 m benutzen.

20.55-21.40: Hörspiel.
21.55-22.40: Orchesterkonzert: 1. Boieldieu: Ouvertüre „Die weiße Dame“. 2. Kálmán: Fragm. „Gräfin Mariza“. 3. Fall: Fragm. „Die geschiedene Frau“. 4. a) Siede: Das Blumenmädcl; b) Lincke: Backfischparade. 5. Gilbert: Fragm. „Die keusche Susanne“. 6. Lehar: Weibermarsch.
22.40-23.25: Hörspiel.
23.25-23.40: Orgelkonzert.
23.40-24: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30-3: Schallplatten.
13-14.15: Orchesterkonzert.
17.15-18: Orchesterkonzert.
21: Opernübertragung aus einem Theater (nach Ansage).
MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)
12.30-12.45: Schallplatten.
13-13.30: Sinfonische u. Kammermusik auf Schallplatten.
13.30-13.45: Schallplatten und Börsennachrichten.
13.45-14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
17.10-18: Vokalkonzert (Sopran).
19.40-20: Schallplatten.
20.30-21: Schallplatten.
21: Opernübertragung (nach Ansage).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05-12.35: Orchesterkonzert.
12.35-13.30: Börsennachrichten und Orchesterkonzert.
16-16.45: Konzert (Uebertragung).
16.45-17: Schallplatten.
19-20: Orchesterkonzert.
20-22: Uebertrag. aus Ljubljana. Programm nach Ansage.
22-22.45: Nachrichten und Tanzmusik auf Schallplatten.
22.45: Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

16.05-17.05: Orchesterkonzert. (Unterhaltungsmusik.)
17.35-18.05: Kammermusik auf Schallplatten.
19.10-20: Solistenkonzert. (Gesang - Sopran - und Klavier.)
20.20-21.30: Orchesterkonzert. (Ballettmusik.) 1. Saint-Saëns: Ballettmusik aus „Ascanio“. 2. Tschaiowsky: Dornröschen. Ballettsuite. 3. Luigini: Aegyptisches Ballett. 4. Delibes: Fantasie über Ballettmotive. 5. Tschaiowsky: Csardas aus dem Ballett „Der Schwanensee“.
21.35: Leichte Musik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

16.30: Blaskonzert.
17.40: Sologesang.
18.20: Schallplatten.
19.30: Abendkonzert.
20.20: Gesangsduett.
21.50-22.30: Konzert. 1. Verdi: „Aida“. Fantasie. 2. G. Daguini: „La concon“. 3. Smetana: „Die verkaufte Braut“. 4. Hubay: „Der Geiger von Cremona“.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

13-14: Schallplatten.
17-18: Schallplatten (Bunte Musik).
20.45-21.30: Kammermusik: 1. Bax: Streichquartett G-Dur. 2. Gretschaninoff: Tote Blätter,

drei Gemälde für Bratsche und Streichquartett.
22.15-23: Orchesterkonzert. 1. Olsen: Sinfonie C-Dur, op. 5. 2. Olsen: Kleine Suite für Klavier und Streichorchester.

POLEN

WARSAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,5 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05-12.30: Schallplatten (Orchesterkonzert).
12.05-12.30 (Lemberg): Schallpl.
12.05 (Kattowitz): Schallplatten.
12.38-13: Schallplatten.
15.40-16: Buntcs Konzert. 1. Trio von Brahms. 2. Jagdhörner. 3. Klavier und Geige.
16.55-17.20: Gesangsvorträge (Sopran) mit Klavierbegleitung.
17.30-17.50: Klavierkonzert. 1. Scarlatti: Pastorale. 2. Paderewski: Variationen op. 116, Nr. 3. 3. Chopin: Zwei Mazurkas in cis-Moll op. 63, Nr. 3 und a-Moll. 4. Rachmaninow: Präludium g-Moll. 5. Strauß-Grünfeld: Walzer.
18.20-19.05: Orchesterkonzert (Uebertragung).
18.20-19 (Lemberg): Orchesterkonzert (Uebertragung).
20.15-21.15: Konzert. Gesang u. Gitarrenmusik (Leichte Musik).
21.30-22.15: Geigenkonzert. 1. Leclair: Sonate „Le Tombeau“. 2. Chausson: Dichtung. 3. Milhaud: Der Frühling. 4. Albeniz: Malagena. 5. Nin-Kochanski: a) Montaguarde; b) Granadina.
22.25-23: Tanzmusik (Uebertrag.).
23.05: Fortsetz. der Tanzmusik.
23.05-23.30: Schallplatten.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

12: Nachrichten und Schallplatten.
13.15: Schallplatten (Leichte Musik).
17-18: Orchesterkonzert.
18.15-19: Forts. d. Konzerts.
19.20-19.45: Schallplatten.
20-20.30: Klavierkonzert. Chausson: Klavierquartett A-Dur.
20.45-21.05: Gesangsvorträge.
21.05-21.35: Harfenmusik.
21.50: Orchesterkonzert (Rumänische Musik).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Mikrophonreportage.
17.30: Schallplatten.
19: Schallplattenmusik.
20.05: Konzert auf elektrische Instrumente (Berlin).
21.30: Klavierkonzert. 1. Rob. Schumann: Aus „Kinderszenen“. 2. Cl. Debussy: Aus „Children's Corner“. 3. A. Casella: Aus „Pieces enfantines“.
22-23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 12: Pariser Sängcr (Grammophon). 12.40: Allerlei Volksmusik (Grammophon). 15.30: Lieder von Schumann und Schubert (Grammophon). 16: Orchestermusik. 17: Grammophon. 17.30: Musizieren zu Hause.

Fortsetzung Seite 23



**6.15 Frühturnstunde**  
Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

**6.35—8.00 (aus Leipzig) Morgenkonzert**  
Das Emde-Orchester Leipzig.

1. Choral „Sei getreu bis an das Ende“.
2. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
3. Soirees de vienne Nr. 6, von Schubert-Liszt.
4. Piemontesischer Tanz A-Dur, von Sinigaglia.
5. Pelléas und Melisande, 2. Suite, Werk 46 Nr. 1, von Sibelius: Melisande am Rocken — Zwischenspiel — Präludium — Melisandes Tod.
6. Zwei Wiener Tänze, von Gaertner.
7. Nina-Nini, Ouvertüre von Seelig.
8. a) Fantastischer Walzer aus dem Ballett „Raymonda“, von Glazounow; b) Russische Mazurka Nr. 2 Werk 54, von Glinka.
9. Melodien aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke“, von Künneke.

In der Pause ca. 7:00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.30—9.00 Gymnastik für die Frau**  
(für Anfängerinnen): Gym-Lehrerin Eva Schmidt-Funck.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
10.50 (Danzig) Wetterdienst.  
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.30—12.00 (Königsberg) Kammermusik auf Schallplatten**  
Klavier-Trio B-Dur, von Mozart: 1. Satz Allegro, 2. Satz Larghetto, 3. Satz Allegretto — gespielt von der Münchener Kammermusik-Vereinigung.

**11.30—12.00 (Danzig) Schallplattenmusik**  
1. Sonate in Es-Dur, von Beethoven, 2. Sonate in A-Dur, von Brahms.

**12.00—13.00 (aus Breslau) Mittagskonzert**  
der Schlesischen Philharmonie.  
Leitung: Wolfgang Friebe.

1. Ouvertüre zu „Peter Schmolli“, von Weber.
2. Fantasie aus „La Traviata“, von Verdi.
3. Ungarische Rhapsodie, von Reindl.
4. Piazza del popolo, Ballettszene von Frederiksen.
5. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß.
6. Czardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann.
7. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre von Konradt.

**13.05—14.30 (Königsberg) Slawische Komponisten**  
(Schallplatten).

1. Andante cantabile, von Tschaiakowsky.
2. a) Alter Don-Kosaken-Gesang, von Tschaiakowsky; b) Wir preisen dich, mein Gott, von Tschaiakowsky — Don-Kosaken-Chor.
3. Jahreszeiten, Bacchanale von Glazounow.
4. a) Wer in Lieb' entbrannt; b) Noch ein Weibchen, Marie, aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana.
5. Pas d'action op. 52 Nr. 5, von Glinka.
6. Lobe den Herrn, meine Seele, und Die drei Könige, von Ippolitow-Iwanow.
7. Caprice espagnole, von Moszkowsky — Wilhelm Backhaus, Klavier.
8. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von Mussorgsky.
9. Feindliche Gewalt, von Sieroff — Fedor Schaljapin, Baß.
10. Polka-Allegretto, von Smetana.
11. Slawischer Marsch, von Tschaiakowsky.

**13.05—14.30 (Danzig) Schallplattenkonzert**  
Kompositionen von Richard Strauß.

1. Till Eulenspiegels lustige Streiche.
2. Traum durch die Dämmerung — Heinrich Schlusnus.
3. Freundliche Vision — Heinrich Schlusnus.
4. Feuersnot-Liebeszene.
5. Ständchen.
6. Morgen.
7. Wiegenlied — Elisabeth Schumann.
8. Ariadne auf Naxos, Arie der Zerbinetta — Ivogün.
9. Walzer aus „Der Rosenkavalier“.
10. Frühstücksszene und Trio aus „Der Rosenkavalier“.
11. Don Juan, Tondichtung.

In den Pausen:

12.00 Wiederholung des Wetterberichts.  
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Schlachtviehpreise, Tagesneuigkeiten.  
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.  
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.  
15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

**15.30 (aus Danzig) Jugendstunde**  
Der Hitlerjunge liest seine Zeitung.  
Carlheinz Gehrmann.

**16.00** (auch für den Deutschlandsender und Hamburg bis 17.00, für Berlin 16.30—17.20, für Breslau 16.00—17.30)

**Nachmittagskonzert**  
Orchester des Königsberger Opernhauses  
Leitung: Wolfgang Brückner

1. Ouvertüre zu „Des Teufels Lustschloß“, von Franz Schubert.
2. Orchester-Suite, von Tschaiakowsky.
3. Aus Böhmens Hain und Flur, von Smetana.
4. Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren“, von Glinka.

**17.30 Zeitgenössische Lieder**  
Hans Eggert (Bariton)  
Am Flügel: Erich Börschel

1. Gert Ochs: a) Wollt ihr schauen (Text von Walther von der Vogelweide); b) Die zur Wahrheit wandern (Ch. Morgenstern); c) Mutter (C. L. Schleich).
2. Armin Knab: a) Heimkehr; b) Halb im Traum; c) Winterabend; d) Das ist nicht Zeit (Texte von Alfred Mombert).

**17.55 Englischer Sprachunterricht für Anfänger**  
Studienrat Wissmann.  
(First Radio English Course, Part I and II. Deutsche Welle, Rundfunktexte, Verlag Funkdienst, Berlin-Charlottenburg 9.)

**18.15** Landwirtschaftliche Preisberichte.

**18.25 (Königsberg) Zum Reichserbhofgesetz**  
Dr. Wilhelm Saure, Leiter der Auskunftsstelle für Erbhoffragen im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

**18.25 (Danzig) Landwirtschaftsfunk**  
Aufbau und Aufgaben der Danziger Bauernkammer.  
Kammerdirektor Günther Rang.

18.50 Wetterdienst.

**19.00 (aus Breslau) Stunde der Nation**  
**Das Spiel vom deutschen Ackermann**  
Werk von Ernst Keyenburg  
Musik von Johannes Rietz  
Spielleitung: Dr. Herbert Engler.  
Musikalische Leitung: Ernst Prade.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.05 (aus der Philharmonie, Berlin) Von deutscher Seele**  
**Eine romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten von Eichendorff für vier Solostimmen gemischten Chor, großes Orchester und Orgel, Werk 28 von Hans Pfitzner.**

1. Mensch und Natur.
2. Leben und Singen.
3. Liederteil: Der alte Garten. Die Nonne und der Ritter. Der Friedensbote. Schlußgesang.

Ausführende: Anita Oberländer, Sopran; Maria Peschken, Alt; Heinz Marten, Tenor; Fred Drissen, Bariton; Hans Georg Goehler, Orgel.  
Berliner Philharmonisches Orchester  
Dirigent: Der Komponist

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.30 (aus Washington) Worüber man in Amerika spricht!**  
Kurt G. Sell (Aufnahme).

**Noch Mittwoch: Ausland**

18: Kinderstunde. Ju-Ju, ein Geheimnis im dunkelsten Afrika.  
18.30: Unbekanntes Europa. Walter Ulrich Guyan: Bei den Lofotfischern.  
19.50—22.30: Uebertragung aus dem Stadttheater Zürich: „Die Bohème“, Oper von Puccini.

**ROMANISCHE SENDER** Sottene (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.  
13.10—14: Schallplatten.  
16—18: Orchesterkonzert.  
20.50—21.50: Kabarettvorträge.

**TSCHECHOSLOWAKEI**  
PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.35—13.35: Konzert.  
16: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.  
16.50: Kindertheater. „Der Dudelsackpfeifer von Strakonitz“, Nationalmärchen mit Musik.  
18.30: Deutsche Sendung.  
19.25: Vom Reifen des Menschen und der Weinrebe. Eine humoristische Gegenüberstellung in Wort und Lied.  
20.05—22: Aus d. Smetana-Saal d. Repräsentationshauses: Symphonie-Konzert. 1. Fr. Schubert: Symphonie h-Moll (Unbeendete). 2. Joh. Brahms: Konzert D-Dur für Violine mit

Orch., op. 77. 3. Tschaiakowsky: Suite a. d. Ballett „Der Nubknacker“. 4. Wagner: Ouvert. zur Oper „Tannhäuser“.

**BRUNN** (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.35: Konzert.  
16: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.  
16.50: Aus Prag: Kindertheater.  
18.25: Deutsche Sendung.  
19.40: Russische Lieder.  
20.05—22: Aus Prag: Konzert.

**MÄHRISCH-OSTRAU** (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.35: Konzert.  
16: Operettenmusik. 1. Johann Strauß: Ouv. „Prinz Methusalem“. 2. Suppé: Potp. aus

„Boccaccio“. 3. Provoznik: Walzer a. d. Ballett „Der Bonbonkönig“. 4. Nedbal: Mazur a. „Das Polenblut“. 5. Plichta: Tango a. „Drei Tage Glück“. 6. Lehár: Foxtrott-Fant. aus „Lustige Witwe“.

16.50: Aus Prag: Kindertheater.  
18.25: Liederstunden.  
19.25—22: Prager Programm.  
**PRESSBURG-Bratislava** (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert.  
16: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.  
16.50: Aus Prag: Kindertheater.  
17.55: Magyarische Stunde. Musik. Teil: a) Lieder. b) O. Respighi: Il Tramonto. Poemetto lyric. für Mezzosopran und Streichquartett. c) Bridge: Fantasia für Streichquartett.

19.25: Benjamin Godard: Sonate für Violoncello und Klavier, op. 104.  
20.05—22: Aus Prag: Konzert.

**UNGARN**

**BUDAPEST** (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Konzert (Balalaikakapelle).  
13.30: Militärkonzert.  
17: Schallplatten.  
18.30: Konzert: 1. Beethoven: G-Dur-Trio 9. Werk Nr. 1. 2. Werner: Serenade.  
19.30: Hörspiel.  
20.30: Konzert a. d. Hochschule für Musik.  
22.15: Wetter.  
Danach Konzert (Zigeunerkapelle).



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN** (1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

- 6: Wetterbericht.
- 6.15: Funk-Gymnastik.
- 6.35: Aus Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Sperrzeit.
- 8.45: Leibesübung f. die Frau.
- 9: Schulfunk: „Gorch Fock“, unser stolzes Schulschiff. Eine Hörfolge von Dr. G. Volkmar.
- 9.40: Gottfried Kölwel: Zwei Tiergeschichten. (Sprecher: Der Verfasser.)
- 10: Neueste Nachrichten.
- 10.10: Schulfunk: Fritz-Reuter-Stunde.
- 10.50: Schulfunk: Turn- und Sportstunde.
- 11.30: Kähne und Schlepper auf deutschen Flüssen. Ein Staffelhörbericht.
- 11.50: Zeitfunk.
- 12: Wetterbericht; anschl.: Mittagskonzert (Schallpl.).
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei auf Schallplatten: Grüß Euch Gott, von Charimé, Walzer aus „Schlagobers“, von Rich. Strauß. Mohnblumen, japanische Romanze, von Moret. Rosen aus dem Süden, Walzer, v. Strauß. Rheinischer Sang, von Hanemann. Die Loreley, v. Silcher. Erinnerung, von de Micheli. Aus dem Hochwald, v. Moar. Pustzagrüße, von Kiß. Der Zirkus kommt, von Rust. Der Pfeifer und sein Hund, von Pryor. Neapolitanische Nächte. Zigeuner, spielen. Potpourri. Treu sein, das liegt mir nicht, von Strauß. La Cinquantaine, von Gabriel-Marie.
- 14.45: Kinderstunde. Unser Puppenkind ist krank.
- 15.10: Jugendstunde: Neue Winke für den Photobastler: Wir bauen einen Vergrößerungsapparat.
- 15.30: Börsenberichte.
- 15.45: Spaßmacher und lustige Brüder: Tiecks „Lebensbeschreibung Seiner Majestät Abraham Tonelli“.
- 16: Aus Königsberg: Konzert.
- 17: Für die Frau: Zur Ausstellung: Die Kamera. Wir befragen eine Photographin.
- 17.20: Aus Operette und Tonfilm.
- 18: Das Gedicht.
- 18.05: Zur Unterhaltung: Wenn es langsam schummrig wird. Gemütliche halbe Stunde.
- 18.30: Stunde der Scholle. „Schläger und Beißer“. Ein Hörbericht von „verdorbenen“ Pferden.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Kernspruch.
- 20.05: Deutscher Kalender. November, ein Monatsbild vom Königswusterhauser Landboten.
- 21: Studenten musizieren. Akademische Orchestervereinigung Berlin, gegründet 1908. 1. Streichquintett e-Moll, von Mozart. 2. Sinfonie h-Moll, von Schubert. 3. Ouvertüre zu „Der Freischütz“, von Weber.
- 22: Tagesnachrichten.
- 23: Hörbericht vom Sechstagerennen im Sportpalast Berlin.
- 23.10—24: Aus Breslau: Nachtmusik.

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN** (532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

- 7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
- 10.15: Stunde d. Fortbildung.
- 12: Mittagskonzert. 1. Irrfahrt ins Glück, v. Fr. v. Suppé. Ouvertüre. 2. Habanera u. Bolero, von Arbos. 3. Ballettmusik aus „Ritter Plasmann“, von Joh. Strauß. 4. Russisches Echo, Walzer-Potpourri von Leopold. 5. In memoriam, Suite v. Micheli. 6. Serenade, von Lehár.
- 13: Künstlerporträt: Der Münchener Tenor Fritz Krauß (Schallplatten).
- 13.30: Zur Zerstreung (Schallplatten).
- 14.30: Bunte Blätter. Hausmusik aus Franken. 1. All mein Gedenken, für eine Singstimme, Kinderchor u. Kammerorchester, von Frz. Hild. 2. Jetzt reis' ich von dir weg, kleine Volkslied-Kantate f. eine Singstimme, Kinderchor u. Kammerorch., von Frz. Hild.
- 15.10: Pfälzische Stunde. Pfälzer Volksfeste.
- 15.30: Lesestunde. Wildanger, von Franz v. Kobell.
- 16.05: Einiges aus der Vogelwarte zu Garmisch-Partenkirchen. Bericht von Frhr. von Kruedener.
- 16.30: Konzert. 1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“, von Mozart. 2. Fantasie aus „Rigoletto“, von Verdi. 3. Siegmunds Liebeslied, aus „Walküre“, v. R. Wagner. 4. Herbstlied, v. P. Tschaikowsky. 5. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“, von Fr. v. Suppé. 6. Fantasie aus „Mignon“, v. Thomas. 7. Träume der Nacht, Walzer - Intermezzo, von Schmalstich. 8. Steyrische Tänze, von Lanner. 9. Erzherzog-Albrecht-Marsch, v. Komzak.
- 17.45: Die Bauersfrau im neuen Staat. Zwiegespräch.
- 18.05: Kleine Konzertstunde. 1. Variationen und Choral-Fuge von Fr. Frischenschlager. 2. Allegro risò luto a. d. Orgelsonate in h-Moll, Werk 68, von G. Rüdiger.
- 18.25: Sportsiege. Betrachtungen zur kommenden Olympiade, von Georg Siedhoff.
- 19: Stunde der Nation.
- 20.05: Von Berlin: Von deutscher Seele, von Hans Pfitzner.
- 22.20: Nachrichten.
- 22.30: Aus Washington: Wörüber man in Amerika spricht.

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN** (419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

- 6.30: Zuspruch.
- 6.35: Aus Leipzig: Frühkonzert
- 9—9.40: Vom Deutschlandsender: Schulfunk.
- 9.45: Kinder-Kunterbunt. Eine Viertelstunde für die Ganzkleinen.
- 11.30: Musik am Mittag (Schallplatten).
- 13: I. Bunte Unterhaltung. — II. Russische Komponisten (Schallplatten).
- 15.20: Für die Jugend: Peter Squenz. Ein Spiel von Tölpeln und Narren. Spielschar der Hitler-Jugend.
- 15.50: Robert Schumann: Kinderszenen, Werk 15.
- 16.10: Tag der Arbeit. Ein Bergführer erzählt (Bernhard Biner).
- 16.30: Aus Königsberg: Nachmittagskonzert.
- 17.20: Dem Gedenken Richard Dehmels. Ein Querschnitt durch das Werk des Dichters zu seinem 70. Geburtstag.
- 17.40: Wunder der Natur. Der Vogelzug (Hellmuth Unger).
- 17.55: Beethoven: Sonate c-Moll für Klavier und Violine, Werk 30, Nr. 2.
- 18.20: Zum musikalischen Programm des Abends.
- 18.45: Stimme zum Tag.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Lösung.
- 20.05: Aus der Philharmonie: Von deutscher Seele. Eine romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten v. Eichendorff, für vier Solostimmen, gemischten Chor, großes Orchester und Orgel. Werk 28, von Hans Pfitzner. Anita Oberländer (Sopran). Maria Peschken (Alt), Heinz Martne (Tenor), Fred Drissen (Bariton), Bruno Kittelscher Chor, Hans Georg Göhler (Orgel). Berliner Philharmonisches Orchester. **Dirigent: Der Komponist.**
- 22: Tagesnachrichten.
- Danach bis 24: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

**Schutzerde.**

Wie groß soll der Querschnitt der Zuleitung zur Schutzerdung sein und was sagen die Vorschriften über die Verwendung von Wasser- oder Gasleitung als Schutz-erde?

Die Antennenbauvorschriften besagen, daß der Querschnitt der Zuleitung zur Schutzerdung mindestens den doppelten des für einen Antennenleiter vorgeschriebenen Querschnittes erhalten muß. Nach den Leitsätzen über den Schutz der Gebäude gegen den Blitz usw. gelten auch Wasserleitung, Gasleitung oder Heizungsrohre, wenn sie mit der Wasserleitung metallisch verbunden sind, als ausreichende Schutzerdung. Die Apparaterdung darf als Schutzerdung nur mit verwendet werden, wenn sie den vorstehenden Bestimmungen entspricht. Erdungsleitungen, die in das Erdreich führen, müssen bis 1,5 m über Erde einen Mindestquerschnitt von 50 mm<sup>2</sup> Kupfer erhalten. Bei der Auswahl des Werkstoffes sind chemische Einflüsse zu berücksichtigen.

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG** (389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

- 6.35: Frühkonzert. 1. Choral: Sei getreu bis an das Ende. 2. Boieldieu: Ouvert. „Die weiße Dame“. 3. Schubert-Liszt: Wiener Abende, Nr. 6. 4. Sinigaglia: Piemontesisch. Tanz (A-Dur). 5. Pelleas u. Melisande, zweite Suite, W. 46, Nr. 1. 6. Gärtner: Zwei Wiener Tänze. 7. Seelig: Nina-Nini, Ouvertüre. 8. a) Glazounow: Fantastischer Walzer aus „Raymonda“; b) Glinka: Russische Mazurka Nr. 2, Werk 54. 9. Künneke: Melodien a. „Das Dorf ohne Glocke“.
- 12: Aus Breslau: Mittagskonzert.
- 13.15: Tagesnachrichten und Tagesprogramm.
- 13.30: Hausmusik. 1. Beethoven: Ecossaises. 2. Mozart: Menuett B-Dur. 3. Schubert: Arabeske. 4. Kirchner: Drei Lieder ohne Worte. 5. Grieg: a) Bauernmarsch; b) Nocturne; c) An den Frühling. 6. Kroke: a) Ein Liebeslied; b) Leid und Freud; c) Konzertpräludium, Werk 211.
- 15: Jugendstunde. Akustisches Buchstabenrätsel. Dr. Niese.
- 16: Aus deutschen Opern. 1. Gluck: Ouv. zu „Alkestis“. 2. Weber: Zwischenspiel aus „Die drei Pintos“. 3. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine“. 4. Humperdinck: Musik a. „Hänsel und Gretel“. 5. Kienzl: Kinderszene und geistliches Lied aus „Der Evangelimann“. 6. Wagner: Musik aus „Der fliegende Holländer“. 7. Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna“. 8. Rich. Strauß: Musik aus „Salome“.
- 17.30: Dichter reisen. J. M. Velter: „Am heiligen wilden Baikal“.
- 18: Kammerorchester-Konzert. 1. Rosenmüller: Suite aus „Studenten Music“. 2. Corelli: Concerto grosso Nr. 8. 3. Händel: Concerto grosso Nr. 18.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Walther von der Vogelweide u. namenlose Spruchdichter (z. Laute gesungen).
- 20.30: Uebertragung aus dem Gewandhaus: **Sinfoniekonzert.** Leitg.: Generalmusikdirektor Hans Weisbach. Johannes Brahms: Erste Sinfonie.
- 21.30: „Die Berlocken“. Ein heiteres Kapitel aus Gottfried Kellers „Sinnegedichte“.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.45: Ein Schnitt durch den deutschen Lebensraum. Eugen Schmidt.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG** (372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Von Leipzig: Morgenmusik.
- 11: Bunte Platten.
- 12.20: Von Breslau: Mittagskonzert.
- 13.20: Musikalische Kurzweil.
- 14.10: Neue Platten.
- 16: Von Königsberg: Nachmittagskonzert.
- 17: Deutsche Jugendstunde. Tiergeschichten: Kampf zwischen Elefant und Tiger. Bericht von John Freeman.
- 17.30: Hier ist der Zeitfunk!
- 18: Das bunte Programm.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Oeffentliches Konzert des Nordfunks zugunsten der Winterhilfe. 1. Ouv. „Der Freischütz“, von Weber. 2. Quartett aus „Fidelio“, Mir ist so wunderbar, von Beethoven. 3. Zwischenaktmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 4. Liebeslieder-Walzer, von Brahms. 5. Präludien, sinfon. Dichtung v. Liszt. Pause. 6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“, von Wagner. 7. Ouv. zu Kleists „Käthe von Heilbronn“, von Pfitzner. 8. Duett aus dem 1. Akt „Mona Lisa“, von Schillings. 9. Till Eulenspiegels lustige Streiche, sinfon. Dichtung von Rich. Strauß. (Aus dem großen Saal der Musikhalle.)
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Wörüber man in Amerika spricht.
- 22.50—24: Von Breslau: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Wellenlänge und Schwingungszahl.**

Die elektromagnetischen Wellen pflanzen sich mit einer Geschwindigkeit von 300 000 km in der Sekunde fort. Teilt man nun diese Geschwindigkeit der Wellen durch die Frequenz einer erzeugten Schwingung, so erhält man die Wellenlänge der letzteren. Man benutzt dazu die Formel:

$$\text{Wellenlänge} = \frac{\text{Geschwindigkeit}}{\text{Schwingungszahl}}$$

Man erhält die Wellenlänge in Meter, wenn man die Fortpflanzungsgeschwindigkeit ebenfalls in Meter und die Frequenz in Hertz einsetzt. Ein Sender z. B., dessen erzeugte Schwingung eine Frequenz von 500 Kilohertz (500 kHz = 5 000 000 Hertz) besitzt, hat eine Wellenlänge von

$$\frac{300\,000\,000}{500\,000} = 600 \text{ m.}$$



SCHLESISCHE  
FUNKSTUNDEBRESLAU  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.35: Aus Leipzig: Morgenkonzert.

8.15—9: Frohe Unterhaltung. Schallplattenkonzert.

10.10—10.40: Schulfunk für Volksschulen: Volkslieder.

11.45: Mittagskonzert. Suite aus dem Ballett „Sylvia“, von L. Delibes. Ouvertüre „Peter Schmolli“, von C. M. v. Weber. Fantasie aus „La Traviata“, von G. Verdi. Ungarische Rhapsodie, von A. Reindell. Piazza del Popolo, Ballettszene von E. J. Frederiksen. Kaiserwalzer, v. Jos. Strauß. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre von A. Conradi. Melodien aus der Operette „Lustige Witwe“, von F. Lehár. Frauenherz. Polka-Mazurka von Jos. Strauß. Auf Wiederhören, Potpourri von L. Weninger.

14.10: Kleine Violinmusik auf Schallplatten.

15.20: Kinderfunk. Wenn wir einen Deutschlandflug mitmachen könnten.

15.50: Wohin in der Freizeit? Herbstwanderung durch das Katzengebirge.

16: Aus Königsberg: Nachmittagskonzert.

17.35: Hans Grimm. Köpfe des nationalen deutschen Schrifttums. Gerh. Pankalla.

17.55: Der Zeitdienst berichtet.

18.20: Arbeiter und Arbeiterführer sprechen.

19: Stunde der Nation.

20.05: Aus Berlin: Von deutscher Seele. Eine romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten von Eichendorff für vier Solostimmen, gemischten Chor, großes Orchester u. Orgel, Werk 28, von Pfitzner.

22: Oesterreich.

22.20: Tagesnachrichten.

22.50: Tanzabend.

## Neue Pausenzeichen in Brüssel.

Die beiden Brüsseler Sender des Belgischen Rundfunk-Instituts haben neue Pausenzeichen. Brüssel-Französisch hat als Pausenzeichen eine aus drei Noten bestehende Melodie von Grétry. Am Schluß der Sendung wird die belgische Nationalhymne gespielt. Brüssel-Flämisch hat die Glockenspielmelodie eines flämischen Liedes von Benoit und beendet ihre Sendungen mit dem flämischen Nationallied „Der flämische Löwe“.

SÜDDEUTSCHER  
RUNDFUNKSTUTTGART-MÜHLACKER  
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

6.05: Aus Köln: Frühkonzert.

7.15: Aus Köln: Morgenkonzert.

10.10: Bratschenmusik: 1. Sonate g-Moll für Bratsche und Klavier, von Eccles. 2. Passacaglia für Violine und Bratsche, von Händel-Halvorsen. 3. Sonate D-Dur für Bratsche und Klavier, von Adolf Fecker.

10.50: Lauter Sträuße (Schallplattenkonzert).

12: Mittagskonzert: 1. Ouvertüre „Die Nürnberger Puppe“, von Adam. 2. Konzert für Violine u. Orchester Nr. 7, von Bériot. 3. Kleine Ballettmusik, von Lautenschläger. 4. Feen-Suite: a) Waldlichtung im Mondenschein; b) Tanz der Feenkönigin; c) Marsch der Gnomen, von Ketelbey. 5. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 6. Gruß in die Ferne, Marsch von Döring.

13.35—14.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

15: Märchenstunde für Kinder. Die Märchensammlerin Mechthild Pauli liest Märchen aus aller Welt. Umrahmt von Schallplatten des betreffenden Landes.

16: Aus Frankfurt: Nachmittagskonzert.

18.20: Gesänge aus dem Land der Morgenfrische — Korea. Vortrag mit Orig.-Schallplatten von Prof. Dr. Andr. Eckhardt.

18.35: Das Gold- und Silberschmiede-Gewerbe, von Goldschmiedemeister Fritz Möhler.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Aus Köln: Carl Maria von Weber, Hörbild.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen...

22.45: Aus Köln: Schallplatten.

23: Aus Köln: Tanzmusik.

24—1: Aus Köln: Nachtmusik.

## Lissabon nicht fertig geworden.

Der portugiesische 20-kW-Rundfunksender in Lissabon, der später auf 10 kW verstärkt werden soll, sollte am 5. Oktober feierlich in Betrieb genommen werden. Die Marconi-Gesellschaft hat diesen Termin jedoch nicht einhalten können, und es heißt, daß der Sender nunmehr erst im Frühjahr 1934 fertiggestellt werden wird!

SÜDWESTDEUTSCH.  
RUNDFUNKFRANKFURT (Main)  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

6.05: Von Köln: Morgenkonzert.

7.15: Von Köln: Frühkonzert.

11: Werbekonzert.

12: Von Stuttgart: Mittagskonzert.

13.35: Von Köln: Mittagskonzert.

14.40: Jugendstunde. Kinder singen und spielen auf.

16: Nachmittagskonzert. I. 1. Aus „Die Königskinder“, von E. Humperdinck: a) Hellafest und Kinderreigen; b) Des Spielmanns letzter Gang. 2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, v. E. Humperdinck. 3. Ouv. zu „Alessandro Stradella“, von Fr. v. Flotow. 4. a) „Horch auf den Klang der Zither“, Ständchen a. „Don Juan“, von W. A. Mozart; b) „Ich bin das Faktotum“, Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla“, v. G. Rossini. 5. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. II. Sonate für Violine u. Klavier in D-Dur, op. 12, Nr. 1, von L. van Beethoven. III. Gedichte von Klaus Josef Uhl. IV. Lieder für eine Singstimme mit Klavier, von Adolf Jensen. 1. Murrendes Lüftchen. 2. Wie Lenzeshauch. 3. Am Ufer des Flusses Manzanares. 4. Margret am Tore. V. 1. Ouv. zu „Gasparone“, von C. Millocker. 2. Operetten-Lieder. 3. Ouv. zu „Isabella“, von Fr. v. Suppé. 4. Operetten-Lieder. 5. Ouv. zu „Waldmeister“, von Joh. Strauß.

18.20: Von Stuttgart: „Gesänge aus dem Land der Morgenfrische.“

18.35: „125 Jahre Frankfurter Museumsgesellschaft“, Vortrag von Helene de Bary.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Von Köln: Carl Maria von Weber.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen...

22.45: Von Köln: Unterhaltungsmusik.

23: Von Köln: Tanzmusik.

24—1: Von Köln: Nachtmusik.

## Aufschwung in der Funkindustrie.

Die Radoröhrenfabrik G.m.b.H. Hamburg, die Herstellerin der Valvo-Röhren, beschäftigte im Laufe der letzten Monate etwa 500 Arbeitnehmer mehr als im Durchschnitt des Jahres 1932. Der außerordentlich große Inlandsbedarf läßt darauf schließen, daß diese Mehrbeschäftigung auch in den weiteren Wintermonaten erfolgen kann.

WESTDEUTSCHER  
RUNDFUNKLANGENBERG  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.15: Frühkonzert.

10.10: Schulfunk. Kinderturmen mit Musik.

10.30: Wir und die Welt.

12: Von Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

13.35: Mittagskonzert. „Soldatenmusik, gesungen und geblasen“. 1. a) Präsentiermarsch d. 1. Fußart.-Rgt. 7. Köln — Torgauer Marsch; b) In Wahn auf grüner Heide; c) Ach Wahn, ach Wahn (Abschiedslied eines Reservisten); d) Marie-Marie. 2. a) Präsentiermarsch des ehem. 3. Garde-Rgts. Marsch von Regt. Herzog v. Braunschweig; b) Wir haben einen Hauptmann; c) Lied der 35er. 3. a) Präsentiermarsch der 35er, Helene-Marsch; b) Am Lehrter Bahnhof; c) Wie eilt mit jedem Stunden-schlag. 4. a) Präsentiermarsch d. ehem. 65er, Köln — Marsch König Friedrich Wilhelm III.; b) Morgenrot, Morgenrot; c) Wie es die Soldaten sangen; d) Es waren einmal zwei Knaben. 5. a) Präsentiermarsch der ehem. 160er, Bonn — Regt.-Marsch d. Regts. Erbprinz Ludwig von Hessen-Darmstadt; b) Auf dem Berge fließt ein Wasser; c) Im grünen Wald, dort wo die Drossel sang; d) Schatz, ach Schatz, reise nicht so weit von hier.

14.30: Musik auf Schallplatten.

15.50: Stimme der Bewegung.

16: Von Frankfurt: Nachmittagskonzert.

18.20: Von Stuttgart: Gesänge aus dem Land der Morgenfrische.

18.35: Achtung! Sie hören Hausmusik. 1. Sonate g-Moll, von Tartini. 2. Romanze, von Svendsen.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Das Spiel von Job, dem Deutschen. Ein Mysterium von Kurt Eggers.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen...

22.40: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

23: Nachtmusik und Tanz.

24—1: Meister ihres Fachs (Schallpl.). 1. Alfred Sittard, Orgel: Orgel-Fant. über den Choral: Ein feste Burg ist unser Gott, von Reger. 2. Franz Völker, Tenor: Arie des Florestan. In des Lebens Frühlingstagen, aus „Fidelio“, von Beethoven. 3. Wilhelm Kempff, Klavier: a) Siciliano aus d. 2. Flöten-sonate, von J. S. Bach; b) Erster Satz (Allegro) aus d. Italienischen Konzert, von J. S. Bach. 4. Heinrich Schlusnus, Bariton: a) Erlkönig, Ballade v. Schubert; b) Romanze „Flutenreicher Ebro“, von Schumann. 5. Wilhelm Kempff, Klavier: a) Eccossaises; b) Bagatelle C-Dur, op. 33, v. Beethoven. 6. Julius Patzak, Tenor: Zwei Lieder, von Brahms: a) Sonntag; b) Meine Liebe ist grün. 7. Philharmon. Orchester, Berlin, Dir.: Hans Pfitzner: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93, v. Beethoven.

ÖSTERREICHISCH.  
RUNDFUNKWIEN-Bisamberg  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Forts. d. Mittagskonzertes.

15.30: Kinderstunde. Käthe Breyer: Warum das Meer so salzig ist?

15.55: Aus Operetten (Schallplatten).

16.40: Frauenstunde. Emma Kapral: Erziehungsaufgaben der Frau in der Gegenwart.

17.05: Walter Derflinger: Die Bedeutung der Kaninchenzucht.

17.15: Liederstunde. Mendelssohn-Bartholdy: Da lieg ich unter den Bäumen. Beethoven: Resignation. Schubert: a) Pause; b) Letzte Hoffnung. Schumann: a) Sehnsucht; b) Frage. Wolf: a) Mein Liebest singt; b) Der Genesene an die Hoffnung. Brahms: a) So willst du des Armen; b) Wenn du nur zuweilen lächelst. Rich. Strauß: a) Heimliche Anforderung; b) Wie sollten wir geheim sie halten.

17.55: Bundeskanzler a. D. Ernst Streeurwitz: Mittel-europäische Organisation gegen Auflösung der Weltwirtschaft.

18.20: Dr. Liebesny: Eigenartige Wirkungen der Herz-schen Kurzwellen.

18.55: Wenn der Mond am Himmel steht. Lincke: Ouv. „Frau Luna“. Fetras: Mondnacht auf der Alster. Walzer. Kálmán: Seh' ich dich strahlen, Lied aus „Herbstmanöver“. Meyer-Helmund: Mondschein-Gavotte. Stolz: Guter Mond, schau uns nicht zu, Lied aus „Tanz ins Glück“. Ziehrer: In lanschiger Nacht, Walzer. Humphries: Magischer Mond, Entr'acte. Stolz: Heute nacht, wenn die Sterne glühn, Lied aus „Lang, lang ist's her“. Moret: Mondschein-Serenade. Granichstaedten: Mondlied a. „Bub od. Mädel“. Koschat: Mondscheinigkeit, Lied. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri.

20.20: Das Feuilleton der Woche.

20.45: Zeitfunk.

21: Konzert der Wiener Philharmoniker. Italienische Meister. Martini: Präludium u. Allegro f. Streichorch. Martucci: II. Symphonie F-Dur. Selvaggi: a) Scarlatti-Suite; b) Furlana, Tanz aus „Maggiolata Veneziana“. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“.

22.45: Schallplatten.

## Neuartige Erdleitung.

Auf der letzten Ausstellung in England wurde eine zweckmäßige Herstellung der Verbindung mit der Erde gezeigt. Es ist eine perforierte Kupfer-röhre, die Feuchtigkeit anziehendes Salz enthält. Die Röhre wird in das Erdreich versenkt, wo sie für eine gute Erdleitung erforderliche Feuchtigkeit sammelt.



**BELGIEN**

**BRÜSSEL I** — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

- 13—14: Schallplatten.
- 14.10: Orch.-Konzert.
- 18—18.30: Schallplatten.
- 19.15—19.30: Schallplatten.
- 19.30—20.15: Orch.-Konzert; 1. La Gye Ouv. „Tartuffe“; 2. St.-Saëns: Ballettmusik „Ascanio“; 3. Lagarde: Liebe und Leidenschaft; 4. Lacharme: Fantasie „Mam'zelle sourire“; 5. Mousorgsky-Dushkin: Die Quelle (Geigen solo); 6. Pierné: Suite für meine kleinen Freunde.
- 21—21.10: Schallplatten.
- 21.10—21.45: Kabarettvorträge (Gastspiel des Brüsseler Montmartre-Kabaretts „Le Grillon“).
- 22—23: Orch.-Konzert; 1. Weyts und François: Marsch; 2. Löhre: Im Isartal, Walzersuite; 3. Rossini: Ouv. „Semiramide“; 4. Lehár: Fant. „Das Land des Lächelns“; 5. Pianquette: Fantasie „Ripp“; 6. Ganne: Fant. „Cocorico“; 7. Wangermée: Wallonische Suite; 8. Auszug aus der spanischen Suite „La Feria“.

**BRÜSSEL II** — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

- 13—14: Orchesterkonzert.
- 14.10: Schallplatten.
- 18—18.45: Orchesterkonzert.
- 19.30—20.30: Schallplatten.
- 21—21.45: Orchesterkonzert; 1. Sousa: The picador. Marsch; 2. Flotow: Ouv. „Martha“; 3. Abraham: Fant. „Viktoria und ihr Husar“; 4. Czibulka: Stephanie Gavotte; 5. Middleton: a) Im Süden; b) Gespensterbrigade; c) Die letzte Pferdebahn.
- 22—22.50: Heitere Stunde auf Schallplatten.

**DÄNEMARK**

**KOPENHAGEN - KALUNDBORG** (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

- 12—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
- 14.40—15: Gesangsvorträge (Leichte Lieder).
- 15—16.45: Orchesterkonzert.
- 20.10—22.15: Sinfoniekonzert mit Cellosolo; 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55, „Eroica“; 2. Schubert-Cassado: Konzert für Cello m. Orchester; 3. Rich. Strauß: „Don Quichotte“, sinfonische Dichtung (mit Cello).
- 22.50—0.30: Moderne Tanzmusik (Uebertragung).

**ENGLAND**

**NATIONAL-PROGRAMM Daventry** 6 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)  
**LONDON-NATIONAL** (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)

- 13—14: Orchesterkonzert.
- 14—14.55: Schallplatten.
- 17.05—18.15: Orchesterkonzert mit Cellosoli.
- 18.15—19 (London National) Tanzmusik (Uebertragung).
- 19.30—19.50: Klavierkonzert.
- 21—22: Funkbühne: „America calling again!“ (Burleskes amerikanisches Variété); — Solisten und Orchester, u. a. Al Jolson (Sonny boy), Paul White-man und sein Orchester, Jack Hilton mit seiner Kapelle.
- 22.40—23.30: Konzert (Gesang u. Klavier); 1. Chopin: Zwei Studien; 2. Gesang; 3. Prokofjew: Gavotte und Marsch; 4. Gesang; 5. Debussy: a) Die unterbrochene Serenade; b) Präludium in a-Moll; 6. Gesang.
- 23.45—1: Tanzmusik.

**LONDON REGIONAL** (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

- 13—13.30: Konzert a. einer Kino-orgel.
- 13.30—14.20: Orch.-Konzert.
- 14.20—15: Kammermusik (Uebertragung).

- 15—16: Orch.-Konzert.
- 16—17.05: Schallplatten.
- 17.05—18.15: Daventry - National-Programm.
- 19.30—20: Orgelkonzert (Unterhaltungsmusik).
- 20—21.15: Militärkonzert mit Gesangsseinl. (Tenor); 1. Auber: Ouv. „Der Feenseehaus“; 2. Chapi: Sorenade und Finale a. d. Suite „The Courts of Granada“; 3. Gesang; 4. arr. Godfrey: Erinnerungen an Weber; 5. Gesang; 6. Blatterman: Ballett Divertissement.
- 21.15—23.15: Sinfonie-Konzert m. Klaviersoli (Uebertr.); 1. Manfredini: Concerto Grosso; 2. Beethoven: Konzert Nr. 5 in Es (Klavier u. Orch.); 3. Tschai-kowsky: Sinfonie in 4 Bildern nach Byron's „Manfred“.
- 23.30—1: Tanzmusik.

**DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL** (393,9 m; 752 kHz; 25 kW)

- 13—13.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
- 13.30—14.20: Orchesterkonzert.
- 14.20—15: Kammermusik (Uebertragung).
- 15—16: Orchesterkonzert.
- 16—17.05: London-Regional-Prgr.
- 19.30—20.30: Orchesterkonzert mit Rezitationen (Charakterstudien); 1. Reissiger: Ouvertüre Libella; 2. le Duc: Wordland Revels, Fantasie; 3. Vorträge; 4. Hume: Horn-Duo, Die kleinen Lerchen; 5. Gilbert: Ein Operettenauszug; 6. Vorträge; 7. Donizetti: Auszug Polinto.
- 20.30—21.40: Sinfonie-Konzert (Uebertragung); 1. Händel-Harty: Polonaise, Arietta und Passacaglia; 2. Berlioz: Fantastische Sinfonie.
- 22—22.35: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts; 3. Delius: In einem sommerlichen Garten, Tondichtung; 4. Elgar: Konzert-Ouvertüre „Im Süden“.
- 22.35—23.15: Schallplatten.
- 23.30—24: London-Regional-Prgr.

**ESTLAND**

**REVAL-Talinn** (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)

- 17.15: Schallplatten.
- 19.10: Konzert.
- 21.30: Schallplatten (Polsische Musik).

**FINNLAND**

**HELSINGFORS** (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

- 17: Konzert.
- 18.40: Klaviermusik.
- 19.30: Gesang.
- 20.20: Schallpl.-Konzert.

**FRANKREICH**

**STRASSBURG** (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

- 12.30—13.45: Schallplatten.
- 14.05—15: Orchesterkonzert (Bunte Musik).
- 17—19: Unterhaltungsabend für die Kinder (Uebertragung).
- 19.30—20.30: Orchesterkonzert; 1. Weber: Ouv. „Freischütz“; 2. Mozart: Andante für Flöte und Orch.; 3. Mendelssohn: Lied einer Sommernacht, Orch.-Suite; 4. St.-Saëns: Javotte, Ballett-fantasie; 5. Chabrier: Polnisches Fest.
- 21—22: Aus Wien: Sinfoniekonzert (Auf dem Programm Italienische Meister). Nach der Uebertragung: Pressenachrichten, eventl. Schallplatten.

**TOULOUSE** (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)

- 13.15—13.30: Orchesterkonzert.
- 13.45—14.15: Bunte Musik.
- 14.15—14.30: Kabarettvorträge.
- 14.30—15: Bunte Musik (Gesang und Orchesterkonzert).
- 18.15—20.15: Bunte Musik.

- 20.30—20.45: Klavierkonzert; 1. Debussy: Gärten im Regen; 2. Ravel: Das Grabmal Couperins; 3. Delibes: Walzer in Des-Dur; 4. Liszt: Gnomenszenen.
- 20.45—22: Bunte Musik.
- 22—23.30: Konzert über „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 23.30—23.15: Bunte Musik.
- 23.30—0.15: Bunte Musik.
- 0.15—1: Tanzmusik.
- 1.05—1.30: Bunte Musik (Orch.-Konzert).

**HOLLAND**

**HUIZEN** (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

- 12.55—14.40: Orch.-Konzert.
- 15.40—16.10: Schallplatten.
- 16.40—17.40: Bibelvorlesung mit Gesang (Bariton) und Orgelmusik.
- 18.10—19: Kammermusik; 1. Beethoven: Trio Nr. 2 in G-Dur; 2. Schallplatten; 3. Reger: Trio in d-Moll.
- 19.25—19.40: Schallplatten.
- 20.40—22.40: Abendfeier in der Kirche „Groote of St. Laurenskerk“ (Solo und Chorgesang, Geige, Flöte und Orgel).
- 22.40—0.10: Nachrichten; anschl.: Schallplatten.

**HILVERSUM** (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

- 11.10—12.40: Unterhalt.-Konzert.
- 12.41—14.55: Konzert.
- 15.10—15.40: Konzert.
- 16.25—16.40: Schallplatten.
- 17.10—17.40: Konzert (Frauenchor).
- 18.10—19.10: Unterhalt.-Konzert.
- 19.40—20.10: Unterhalt.-Konzert.
- 20.45—20.55: Schallplatten.
- 20.55—23.10: Konzert aus dem Konzerthaus Amsterdam; 1. Ouvertüre im italienischen Stil von Schubert; 2. Cellokonzert von Julius Röntgen; Intermezzo: Schallplatten; 3. Istar, sinfonische Gedicht d'Indy; 4. Variationen für Streichorchester von Arensky; 5. Marche des trois oranges, von Prokofieff.
- 23.10—23.40: Unterhalt.-Konzert.
- 23.50—23.55: Schallplatten.
- 23.55—0.40: Unterhaltungskonzert.

**ITALIEN**

**ROM** (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

- 12.30—13: Schallplatten.
- 13.05—14.15: Zitherorchester.
- 17.15—18.40: Vokal- und Instrumentalkonzert.
- 20.45—22: Ca. Ein Hörspiel nach Ansage (Uebertragung aus Mailand).

**Der Breslauer Funk-intendant bestätigt.**

Der bisherige kommissarische Intendant der Schlesischen Funkstunde, Hans Krieger, ist ab 1. November zum Intendanten der Schlesischen Funkstunde berufen worden. Die Einführungsfeierlichkeiten finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Hans Krieger wurde am 3. Mai 1905 in Breslau geboren. Nach erfolgreichem Besuch der Oberrealschule studierte er an der Höheren Technischen Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau und widmete sich dann dem Architektenberuf. Er war als Bundesgeschäftsführer der „Geusen“ in der völkischen Jugendbewegung tätig und arbeitete vor allem in der Laienspielbewegung und auf dem Gebiete des deutschen Volksliedes. Seit 1926 ist er Mitglied der NSDAP. und seit 1929 Mitglied des Kampfbundes für deutsche Kultur.

- 22—22.15: Gesangsvorträge (Sopr.).
- 22.15—23: Sinfonische Musik auf Schallplatten.

**MAILAND** 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

- 12.30—12.45: Schallplatten.
- 13.10—13.30: Bunte Konzert.
- 13.30—13.45: Schallplatten und Börsennachrichten
- 13.45—14.15: Fortsetzung des Konzerts.
- 17.10—18: Bunte Musik a. Schallplatten.
- 19.40—20: Schallplatten.
- 21: Opernübertragung (nach Ansage).

**JUGOSLAWIEN**

**BELGRAD** (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

- 12.05—12.35: Orchesterkonzert.
- 12.35—13.30: Börsennachrichten u. Orchesterkonzert.
- 19—19.10: Volkstümliche Musik auf Schallplatten.
- 20—20.30: Gesangsvorträge (Jugoslawische Lieder).
- 20.30—21.10: Geigenkonzert.
- 21.10—21.30: Hörspiel nach Ansage.
- 21.30—22.10: Volkstümliche Lieder mit Orchesterbegleitung.
- 22.10—22.45: Nachrichten u. Orch.-Konzert.
- 22.45: Tanzmusik.

**LETTLAND**

**RIGA** (523,4 m; 571 kHz; 15 kW)

- 15.30—16: Saxophonkonzert.
- 17—18: Schallplatten. (Virtuosenskonzert.)
- 19.05—22: Operettenabend: Abraham: „Ball im Savoy“, Operette in 3 Akten.

**LITAUEN**

**KOWNO** (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

- 17.10: Konzert.
- 18.20: Schallplatten.
- 19.30: Uebertragung aus der Staatsoper.

**NORWEGEN**

**OSLO** (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

- 13—14: Schallplatten.
- 17—18: Orchesterkonzert.
- 20.30—21.20: Chorgesang (Uebertragung).
- 21.20—21.40: Konzert.

**POLEN**

**WARSAU I** (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 738 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

- 12.05—12.30: Schallplatten.
- 12.05—12.30 (Lemberg): Schallpl.
- 12.35—14: Orchesterkonzert mit Chorgesang und Geigen soli.
- 15.40—16.40: Orchesterkonzert (Leichte Musik).
- 16.55—17.50: Solistenkonzert. (Gesang und Geigenkonzert); 1. Gesang; 2. a) Paderewski: Melodie; b) Symanowski: Romanze; 3. Gesang; 4. a) Händel-Flech: Gebet; b) Dvorak-Kreiser: Slawischer Tanz in e-Moll; c) Nowacek: Perpetuum mobile.
- 19—19.10 (Kattowitz): Nachrichten und Schallplatten
- 20—21: Konzert. „Witolerauda“. Lyrische Szenen nach Kraszewski. Musik von St. Matuszko (Chor und Sologesang, Rezitation).

- 21.15—22: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen; 1. Silvery: Ouv. „Silveria“; 2. Gesang; 3. Komzak: Junge Mädchen aus Baden; Walzer; 4. Gesang; 5. a) Solazzi: Tarantella Capodimonte; b) Namyslowski: Mazurka „Batory“
- 21—21.15 (Kattowitz): Schallplatt.
- 21.15—22.15 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
- 22.10—23: Tanzmusik (Uebertragung).
- 23.05: Fortsetz. der Tanzmusik.
- 23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.
- 23.05 (Wilna): Schallplatten.

**RUMANIEN**

**BUKARESŦ** (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

- 12: Nachrichten und Schallplatten (Bunte Musik).
- 13.15: Schallplatten (Leichte Musik).
- 17—18: Orchesterkonzert (Bunte Musik).
- 18.15—19: Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
- 19.20—19.40: Schallplatten.
- 19.40: Oper auf Schallplatten: Rossini: „Der Barbier von Sevilla“.

**SCHWEDEN**

**STOCKHOLM** (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1343,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

- 17.05: Andachtstunde.
- 17.45: Schallplattenmusik.
- 19.30: Unterhaltungsprogramm.
- 20.15: „Les Fossiles“, Hörspiel.
- 22—23: Unterhaltungsprogramm.

**SCHWEIZ**

**DEUTSCHE SENDER** (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

- 12.05: Konzert.
- 15.30: Beliebter, als gut (Grammophon).
- 18: Klassische Musik (Grammophon).
- 18.30: Vortrag.
- 19.05: Tanzmusik im alten Stil (Grammophon).
- 19.30: Das Tanzlegendchen von Gottfried Keller (mit Grammophon).
- 20: Dr. Tritschel-von-Inwald: Das antike und das moderne Stadtbild.
- 20.30: Arien und unbekannte französische Lieder und Klavierstücke.
- 21.10: Alte Meister.

**ROMANISCHE SENDER** Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

- 13.10—14: Schallplatten.
- 16—17.30: Orchesterkonzert.
- 17.30—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 20—20.30: Geigenkonzert.
- 20.30—21.10: Gesangsvorträge (Tenor und Bariton).
- 21.10—22: Orchesterkonzert (volkstümlicher Abend).

**TSCHECHOSLOWAKEI**

**PRAG I** — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.35: Konzert.
- 16: Aus Brünn: Konzert.
- 16.50: Aus Preßburg: Lieder.
- 18.30: Deutsche Sendung.
- 19.10—19.40: Operettenarien.
- 20—22: Pavel Vranicky „Oboron“, Oper in 3 Akten. Ein unbekanntes Opernwerk der Frühromantik.
- 22.15—23: Aus Brünn: Konzert.

**Fortsetzung Seite 27**



**6.15 Frühturnstunde**

Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

**6.35-8.00 (aus Breslau) Morgenmusik**

der Standartenkapelle 10, Schweidnitz.  
Leitung: Musikzugführer Schroeter.

1. Die Himmel rühmen, von Beethoven.
  2. Denkt an Oberschlesien, Marsch von Oehlschlägel.
  3. Ouvertüre zu „Die diabolische Elster“, von Rossini.
  4. Wein, Wein und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.
  5. Potpourri aus „Gasparone“, von Millöcker.
  6. Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück von Rhode.
- In der Pause (ca. 7.00) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.30-9.00 Gymnastik für die Frau**

(für Fortgeschrittene — mit Musik): Dipl.-Gymnastiklehrerin Lore Berneburg.

**9.05 Schulfunkstunde**

Englisch für Mittelstufe: Two little plays. Franz.-engl. Lesebogen Nr. 16 S. 3-16 Velh. & Klasing: Univ.-Lektor Longland, Studienrat Dr. Raue

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.30-13.00 (aus Hamburg)**

**Mittagskonzert**  
Nordfunk-Orchester.

1. Der Welt meinen Gruß, Marsch, von Schröder.
2. Wiener Karneval, Walzer, von Schuster.
3. Die Nereiden, Suite, von Brusselmann.
4. Serenade, von Lacombe.
5. Xantippechen, von Koegnsberger.
6. Tanzbilder, von Koehler.
7. Transaktionen, Walzer, von Jos. Strauß.
8. Intermezzo aus „Der König“, von Giordano.
9. Melodien aus „Schön ist die Welt“, von Lehar.
10. Italienische Straßenänger, von Niemann.
11. Persischer Marsch, von Joh. Strauß.

**13.05-14.30 (Königsberg)**

**Eine Wanderung durch deutsches Land**  
(Schallplatten).

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, von Mendelssohn.
2. Ostpreussischer Bauerntanz, von Schultze-Stolle.
3. Durchs Brandenburger Tor, von Althoff.
4. Ein Abend bei Paul Lincke.
5. Schlesierlied (Kehr ich einet in meine Heimat), Volkslied.
6. In Hamburg an der Elbe, von Krome.
7. Mondnacht auf der Alster, von Petras.
8. Hamburger Lied, von Schraub.
9. Schleswig-Holstein, von Bellmann.
10. Zwei schwäbische Lieder: a) 's Zueschau, von Bohm; b) Im Köpfe zwel Aeugle, von Millöcker.
11. Mit Willi Ostermann am Rhein.
12. Lippe-Deimold-Marsch, von Scharf.
13. Bayerische Volkstänze, von Pollak.
14. Wenn in Heidelberg wieder die Rosen blühen, von Grothey.
15. Schwarzwälder Spieluhr, von Richter.
16. Ewig liebe Heimat, von Breu.

**13.05-14.30 (Danzig) Schallplattenkonzert**  
Volks- und Heimatlieder.

1. Volkslieder-Potpourri — Völker, Tenor.
2. Lang, lang ist's her, Fantasie brillante — Xylophon.
3. a) Zwei Aeuglein braun — Völker; b) O laß dich halten, goldne Stunde.
4. a) Am Meer, von Schubert; b) An der Weser, von Pressel — Schlussus.
5. O Jugend, wie bist du so schön — Wittrisch.
6. Zwei verlassene Italiener, Duett.
7. Ein Mädchen wollte zum Tanz geh'n, 8. Santa Lucia — Wittrisch.
9. a) Für dich allein; b) Hab' Mitleid mit mir — Völker.
10. Mattinata — Wittrisch.
11. a) Heimkehr; b) Schön ist die Jugend — Weltner.
12. a) Einst ging ein Mädchen wohl auf ein Schiff; b) Wo mag er sein, wo mag er bleiben — Batzem.
13. Im grünen Wald — Pechner.
14. Liebesheimat — Pechner.
15. Gruß mir das blonde Kind am Rhein.
16. Heckenrosenlied — Topitz.

In den Pausen:

- 12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
- 13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
- 13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.30 (Königsberg) Werbenachrichten (mit Schallplatten) der Deutschen Reichspostreklame G. m. b. H.
- 14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle.
- 15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektschußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

**15.15 Kinderfunk**

Der silberne Becher, Hildegard Heisinger, erzählt von Lily von der Heydt.

**15.30 Preisfrage in der Frauenstunde**

Preisfrage: Welches war das größte Opfer meines Lebens und wie kam ich dazu, es zu bringen?  
Geschichte eines jungen Mädels von 1914 bis heute, von Gertrud Schult.

**16.00 (aus Leipzig)**

**Unterhaltungskonzert**

des Funkorchesters. Leitung: Theodor Blumer.  
Solist: Erich Roehn, Violine.

1. Ouvertüre zur Oper „König Manfred“, von Reinecke.
2. Konzertstück für Violine und Orchester D-Dur, von Schubert.
3. Eine Pastorale in Szenen, Werk 50, von Palmgren: Morgen — Elegie — Abend.
4. Capriccio für Violine und kleines Orchester, Werk 42, von Blumer
5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms.
6. Perpetuum mobile aus der Suite Nr. 3, Werk 34 Nr. 5, von Ries.
- Drei Wiener Walzer:
  1. Bei uns z' Haus, von Joh. Strauß.
  2. Die Schönbrunner, von Lanner.
  3. Gilda-Walzer, von Millöcker.

**17.30**

**Bücherstunde: Dr. Helmuth Papajewski.**

1. „Die kleine Bücherei“ (Verlag Albert Langen, München): a) Idyllen von Freiherr von Münchhausen; b) „Letzte Nacht“, von Stijn Streuvels; c) „Die Fichtenauer“, von Rudolf Huch; d) „Was was Ende“, von Henry von Heiseler; e) „Herr Wilhelm und sein Freund“, von Eduard Reinacher; f) „Der Urlaub“, von Heinrich Zillich.
2. „Antwort eines Deutschen an die Welt“, von Rudolf G. Binding (Verlag Ratten u. Loening, Frankfurt a. M.).
3. „Deutschland, Deutschland über alles“, von Kurt Arnold Fandisen (Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt).
4. „Volk an der Grenze“, von Rudolf Fitzek (Verlag Ferdinand Hirt, Breslau).

**17.45**

**Landfrauenfunk**

Die Arbeit der Bäuerin im Schweinestall.  
Landwirtschaftslehrer Roos.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

**18.25**

(aus Danzig)

**Kinder- und Wiegenlieder**

Lea Piltti, Sopran  
Am Flügel: Ernst Gerhard Welcke

1. Mozart: Sehnsucht nach dem Frühling.
2. Reger: a) Maria Wiegenlied; b) Zum Schlafen; c) Herzenstausch.
3. H. Wolf: Wiegenlied.
4. Joh. Brahms: a) Sandmännchen; b) Guten Abend, gut Nacht.
5. Osk. Merikanto: Schlummerlied.
6. R. Strauß: Meinem Kinde.
7. W. Berger: Ach, wer das doch könnte.

18.50

Wetterdienst.

**19.00**

(vom Deutschlandsender) Reichssendung

**Stunde der Nation**  
**Ludwig-Spohr-Stunde**

Nach einführenden Worten das selten gespielte „Nonett“, von Spohr, gespielt von der Kammermusik-Vereinigung der Berliner Staatsoper.

Leitung: Georg Kniestaedt.

20.00

Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.15**

**Phantasien im Bremer Ratskeller**

Ein spätes Herbstgeschenk für Freunde des deutschen Weines und solche, die es noch werden wollen.  
Hörspiel nach Wilhelm Hauff von A. Arthur Kuhnert  
Leitung: Bruno Reisner.  
Personen: Ein Doktor der Philosophie; ein alter Kellermeister; die Apostel Petrus, Johannes, Jakobus, Judas; Balhasar Ohnegrund; der hölzerne Bacchus; Roland, der Riese; Frau Rose.

**21.10**

(aus der Stadthalle Königsberg)

**Sinfonie cis-Moll**

von Hans Pfitzner

Moderato (ziemlich ruhig) — sehr schnell — langsam ausdrucksvoll — ziemlich schnell.

Orchester des Königsberger Opernhauses

Leitung: Erich Seidler

22.00

Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20

Neue deutsche Tänze Gertrud Lemke.

**Noch Donnerstag:**

**Ausland**

BRUNN (342,1 m; 377 kHz; 32 kW)

- 12.35: Konzert.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Sebor; Konzertouvertüre. 2. Musik: Abendbild. 3. Pek: Serenade für Streichorchester. 4. Konrad: Walachischer Tanz;

- Slowakischer Tanz. 5. Atterberg: Barock-Suite, op. 25.
- 16.50: Aus Preßburg: Lieder.
- 17.50: Lieder.
- 18.25: Deutsche Sendung. Rudolf-Peterka-Gedenkstunde. — Lieder — Humoreske (Klavier). Die letzte Sonne. Eine Ode für Singstimme, Cello und Klavier.
- 19.10-22: Prager Programm.
- 22.15-23: Smetana-Stunde: Vortrag; darauf: 3. Smetana: Wallensteins Lager, Symphon. Gedicht.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW).

- 12.35: Blasmusik.
- 16: Aus Brünn: Konzert.
- 16.50: Aus Preßburg: Lieder.
- 18.30: Deutsche Sendung.
- 19.10-23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Konzert.
- 16: Aus Brünn: Konzert.
- 16.50: Kindermusizieren. Slowakische Lieder.
- 17.50: Klavierkonzert.

18.30: Liederkonzert.

19.10-23: Prager Programm.

**UNGARN**

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

- 12.05: Konzert (Zigeunerkapelle).
- 13.30: Radio-Konzert.
- 17.30: Konzert.
- 19.35: Madrigalabend. 1. Italienisch: a) Palestrina: An ein Denkmal; b) Monteverdi: Zephire; c) Donati: Ließ. 2. Spanisch: Junge Frau. 3. Flämisch: a) Isaak;

- Abschiedslied; b) Josquin: Adieu; c) Lasse: Eheleben. 4. Englisch: Morley: April. 5. Französisch: Jancquin: Jazement de femes. 6. Deutsch: a) Sies: Ach Liebe; b) Zangus: Der Kölner Markt.

- 21: Konzert (Zigeunerkapelle).
- 22.30: Wetter, danach: Konzert. 1. Graf Eszterházy: Danaiden-Ouvertüre. 2. Recl: Die Stimme des Waldes. 3. Gedicht. 3. Filtenberg: Polnische Rhapsodie. 4. Rimsky Korakov: Sinfonie.



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN**  
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

- 6: Wetterbericht.
- 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
- 6.15: Funkgymnastik.
- 6.35: Aus Hamburg: Frühkonzert.
- 8.45: Leibesübung für die Frau.
- 9: Schulfunk. Ludwig Erk, zum 50. Todestag des Volksliedsammlers.
- 9.40: „Es war einmal ein Kellner“. Aus dem Leben des internationalen Kellners Gottlob Treffinger, von ihm selbst erzählt.
- 10: Neueste Nachrichten.
- 10.10: Schulfunk. „Vineta“. Spiel vom Untergang einer Stadt, von Hans Ulrich Röhl.
- 10.50: Vormittagskonzert. Schumann-Stunde.
- 11.30: Fritz Müller-Partenkirchen: Heitere Geschichten.
- 12: Wetterbericht; anschl.: Mittagskonzert (Schallpl.).
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Musik aus Operetten (Schallplatten). „Bettelstudent“, Potp. (Millöcker). „Fledermaus“, Querschnitt (Strauß). „Vogelhändler“. Wie mei Ahnerl 20 Jahr (Zeller). „Gasparone“. O, daß ich doch der Räuber wär! (Millöcker). „Im Reich des Indra“. Es war einmal (Lincke). „Die Geisha“. O tanz, du kleine Geisha (Jones). „Schwarzwaldmädel“, Potp. (Jessel). „Der Favorit“. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein (Stolz). „Glückliche Reise“, Marschlied (Künneke). „Musik und Liebe“. Mir hat ein Märchen heut geträumt; Nun ist der Frieden uns beschieden (Müller). „Bezauberndes Fräulein“. Sie kommen zum Tee, Tango (Benatzky). „O Luise!“
- 15: Jungmädchenstunde. Der Sportbetrieb im Bund deutscher Mädel (Gespräch).
- 15.30: Börsenberichte.
- 15.45: Spaßmacher und lustige Brüder: Die Schildbürger.
- 16: Aus Leipzig: Konzert.
- 17: Volksnahe Lehrerfortbildung (A. Pudelko).
- 17.25: Klassische Kammermusik. Mozart: Streichquartett G-Dur.
- 18: Das Gedicht.
- 18.05: Geschöpfe der Phantasie — neues Wesen der Natur. Plauderei über die schöpferische Arbeit des Menschen (Adalbert Forstreuter).
- 18.25: Deutsch für Deutsche. Lange Sätze oder kurze Sätze (Dr. Günther).
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Kernspruch.
- 20.10: Aus Frankfurt: Eduard Künneke dirigiert eigene Werke.
- 22: Tagesnachrichten.
- 23: Hörbericht vom Sechstagerennen im Sportpalast, Berlin.
- 23.10—0.30: Aus Leipzig: Unterhaltungskonzert.

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN**  
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

- 7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
- 10.15: Stunde d. Fortbildung.
- 12: Schallplattenkonzert.
- 13.30: Mittagskonzert: Simonietta für Orchester, von Chemin-Petit.
- 15: Stunde der Frau: Selma Lagerlöf zum 75. Geburtstag. Eine Hörfolge aus ihrem Werk mit schwedischer Musik.
- 16.05: Für die Jugend: Hochspannung — Lebensgefahr! Ein Gespräch über Elektrotechnik von Rolf Wägele.
- 16.30: Vesperkonzert. 1. Armida von Gluck, Ouvertüre. 2. Ballettmusik a. „Undine“, von Lortzing. 3. Musikszenen aus „Hanneles Himmelfahrt“, von Graener. 4. Traumideale, Walzer von Fück. 5. Mamselle Nitouche, Potpourri von Hervé. 6. Cantabile, Cellosolo, von Cui. 7. Gavotte, von Schütt. 8. All Deutschland, groß und frei, Marsch von Rudolf.
- 17.45: Junge Generation. Wo stehen wir jungen Mädel heute? (Liselotte Traun).
- 18.05: Liederstunde. 1. Die Nacht, von R. Strauß. 2. Drei Lieder für Sopran, v. H. Wolf: a) Auf einer Wanderung; b) Der Frühling; c) Gesegnet sei. 3. Morgenhymne, v. Hentschel.
- 18.25: Rechtsfindung und Rechtsgang bei den alten Germanen. Vortrag von Dr. Ferdinand Lidl.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Aus Deutschtum und Bewegung.
- 20.10: Aus Frankfurt: Eduard Künneke dirigiert eigene Werke.
- 22: Nachrichten.

**Gleichstrom und Wechselstrom.**

Ein elektrischer Strom, der in einem Draht immer in gleicher Richtung fließt, wird Gleichstrom genannt. Z. B. der Strom, der von einer Taschenlampenbatterie durch die kleine Glühlampe fließt. Dieser Strom fließt vom + Pol der Batterie (kurzer Messingstreifen) durch die Glühlampe zum — Pol (langer Messingstreifen). — Ein elektrischer Strom, der in einem Draht dauernd seine Richtung wechselt, wird Wechselstrom genannt. Durch das Lichtnetz der meisten Elektrizitätswerke fließt Wechselstrom, der seine Richtung 100 mal pro Sekunde wechselt. Zwei Wechsel sind eine Schwingung (man sagt auch eine Periode oder ein Hertz).

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN**  
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

- 6.30: Zuspruch.
  - 6.35: Aus Hamburg: Frühkonzert.
  - 9—9.40: Schulfunk. Ludwig Erk. Zum 50. Todestag des Volksliedsammlers.
  - 11.30: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
  - 13: I. Nordische Musik (Schallplatten). II. Aus „Aida“, von Verdi. III. Der Lanner spielt zum Tanz auf (Schallplatten).
  - 15.20: Frauen-Berufe. Edith von Coler, die Dramaturgin des Staatstheaters, spricht.
  - 15.35: Gitarrenmusik. Variationen über ein Thema von Schubert, von Friessnegg. Estudio, von Tarrego. Limple avenu, Romanze von Thomé. Jota, von Tarrega-Roch.
  - 15.55: Das neue Buch. Bekanntgemacht durch Rainer Schlösser.
  - 16.05: Olympia-Vorbereitungen der Leichtathleten. Es sprechen: ein Trainer: Ralph J. Hoke, ein Aktiver: Günther Gehmert, ein Kritiker: Herbert Obscheringkat.
  - 16.20: Viertelstunde von einem Bild. Das Gesicht Luthers (nach einem Stich von Lucas Cranach). (Prof. Kittel)
  - 16.35: Aus dem Ufa-Palast am Zoo: Wurlitzer Orgel. 1. a) In der Dämmerung, von Ebel; b) Schlittenfahrt, von Ebel. 2. Gavotte, von Gossec. 3. Fantasia a. „Tosca“, von Puccini. 4. Potpourri aus dem Ufa-Tonfilm „Ihre Durchlaucht, die Verkäuferin“, von Benatzky.
  - 16.55: Bunte Unterhaltung.
  - 17.30: So zwitschern die Jungen. Neue Streiche der Lausbuben von Georg Mühlenschulte und Günther Neumann.
  - 18: Kleines Kabarett auf Schallplatten.
  - 18.45: Stimme zum Tag.
  - 19: Stunde der Nation.
  - 20: Losung.
  - 20.05: Orchesterkonzert. 1. Vorspiel zur „Kantate Nr. 29“ für Streichorchester, von Bach. 2. Sinf. D-Dur (Haffner-Sinfonie), von Mozart. 3. Konzertstück für vier Waldhörner und großes Orchester, Werk 86, v. Schumann.
  - 21: Zeitfunk.
  - 21.20: Weisheit im Lachen. Die Witzbühne spielt. Ein lustiges Kapitel Menschenkenntnis. Manuskript: Fred von Hoerschelmann.
  - 22: Tagesnachrichten.
- Danach bis 24: Am Hamburg: Musikalisches Magazin.

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG**  
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

- 6.15: Aus Hamburg: Frühkonzert.
- 10.10—10.50: Schulfunk. „Der Militärmarsch als geschichtliches und musikalisches Denkmal deutscher Vergangenheit“. Eine musikalisch-historische Erlebnisstunde von Fritz Spindler.
- 12: Neue Schallplatten.
- 13.30: Mittagskonzert.
- 14.45: Für die Frau. Dorfbüchereien im Sinne Heinrich Sohnreys.
- 15: Konzert. 1. Brahms: a) Intermezzo, Werk 119, Nr. 3; b) Rhapsodie, Werk 79, Nr. 2 (Klavier). 2. Zwei Lieder mit Klavierbegleitung: a) Schubert: An die Musik; b) Schumann: Der Nußbaum. 3. Chopin: Berceuse, Werk 57, für Klavier. 4. Zwei Lieder mit Klavierbegleitung: Brahms: a) Sapphische Ode; b) Unbewegte laue Luft. 5. Brahms: Walzer, As-Dur, Werk 39.
- 16: Nachmittagskonzert. I.: 1. Reinecke: Ouv. „König Manfred“. 2. Schubert: Konzertstück für Violine mit Orchester, D-Dur. 3. Palmgren: Eine Pastorale in drei Szenen, Werk 50. 4. Blumer: Capriccio für Violine und kleines Orchester, W. 42. 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. 6. Ries: Perpetuum mobile aus der Suite Nr. 3, Werk 34 Nr. 5. II.: Drei Wiener Walzer: 1. Johann Strauß: Bei uns z'haus. 2. Lanner: Die Schönbrunner. 3. Millöcker: Gilda-Walzer.
- 17.30: Lyrik von Theodor Storm.
- 18.05: Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
- 18.15: Was liest die Hitlerjugend?
- 19: Stunde der Nation.
- 20: „Gen Ostland woll'n wir reiten“, Hörspiel von Heinrich Schwarz.
- 21: Volksmusik.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.30: Spitzenleistung deutscher Forschungsarbeit: Chemie. Joh. Schilling.
- 23—0.30: Unterhalt.-Konzert. 1. Kockert: Mit leichtem Schritt, Marsch. 2. Rossini: Ouvertüre „Semiramis“. 3. Hartung: Im Liebesgarten, Intermezzo. 4. Joh. Strauß: Loreley-Rheinklänge, Walzer. 5. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg, Suite. 6. Koß: Winterlied. 7. Rhode: Mitternachtsspek, Intermezzo. 8. Becker: Brennende Augen, Spanischer Walzer. 9. Dvorák: In den Spinnstuben. 10. Freitag: Ehrt die deutschen Meister, Potpourri. 11. Kapeller: Ich hab' a mal a Räuscherl g'habt. 12. Krome: Schwäbischer Bauerwalzer. 13. Schmalstich: Die launische Yvette, Intermezzo.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG**  
(872,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

- 6.35: Morgenmusik. Choral: Aus meines Herzens Grunde. 1. Ouv. „Titus“, v. Mozart. 2. Elegie, von Ernst. 3. Menuett, von Boccherini. 4. Kauk. Skizzen, von Ippolitow-Iwanow. 5. Rhapsodie Nr. 12, von Liszt. 6. Morgen. Lied von Rich. Strauß. 7. Mephistos Spiel, Charakterstück von Dreyer. 8. Blütenzauber, Walzerintermezzo v. Lindsay-Theimer. 9. Deutscher Wandermarsch, von Lincke.
- 11: Musikalischer Schulfunk. Gesellen auf der Wanderschaft und in der Herberge.
- 11.30: Mittagskonzert. 1. Der Welt meinen Gruß, Marsch von Schröder. 2. Wiener Karneval, Walzer von Schuster. 3. Die Nereiden, Suite von Brusselmanns. 4. Serenade, von Lacomme. 5. Kantippen, von Königsberg. 6. Tanzbilder, von Köhler. 7. Transaktionen, Walzer von Jos. Strauß. 8. Intermezzo a. „Der König“, von Giordano. 9. Mel. a. d. Opt. „Schön ist die Welt“, von Lehár. 10. Italienischer Straßensänger, v. Niemann. 11. Persischer Marsch, von Joh. Strauß.
- 13.20: Musikalische Kurzwelt.
- 14.10: Wünsche aus dem Hörerkreise auf Schallpl.
- 16: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
- 17: Deutsche Männer in Nordamerika. Von Fritz Hein Reimesch.
- 17.30: Das bunte Programm.
- 18.20: Das wertvolle deutsche Buch. Neue Romane.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: „Hokuspokus“. In drei Akten von Curt Goetz.
- 21.30: Klaviermusik. 1. Rhapsodie, von Liszt. 2. Ecosaises, von Beethoven-Busoni. 3. Ein kleiner Walzer, von Carreno. 4. Militärmarsch, v. Schubert-Tausig.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Musikalisches Magazin. 1. Ouvert. „Der Hahn im Korb“, von Rieger. 2. Wiegenlied, von Simon. 3. Das Erwachen der Blumen, Ballett-Suite von Grigo. 4. Valse Mazanetta, von Wiedöft. 5. Sehnsucht, Ständchen für Streicher und Klavier, von Nüsse. 6. Mister Brumm, der Nebenbuhler, von Ganglberger. 7. Bume-rang-Foxrott, v. Jaa Kool. 8. Die Spieldose, von Manfred. 9. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. 10. Im Automaten Salon, von Vollstedt. 11. Der alte Brummbär. 12. Katze und Maus, humor. Intermezzo von Englemann. 13. Wir drehen ihm eine Nase, Marsch von Millöcker. 14. Letzte Runde, Galopp von Bernards.



## SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

**BRESLAU**  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

- 6.35: Morgenkonzert a. Schallplatten.
- 10.10—10.40: Schulfunk für höhere Schulen: Das Führerprinzip in Platons „Staat“ und Adolf Hitlers „Mein Kampf“. Lehrgespräch.
- 11.50: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
- 13: Mittagskonzert auf Schallplatten.
- 14.10: Lyrische Stunde. Schallplattenkonzert.
- 15.30: Jugendfunk. Wir bauen uns ein Schattenspiel.
- 16: Unterhaltungskonzert. Ouvertüre zu „Maritana“, von V. v. Wallace. Aus dem Jugendalbum, von P. Tschaikowsky. Scherzo, v. M. Brüsselmanns. Erinnerung an Franz Abt, v. H. Mannfred. Arabisches Gold, Fantasie von F. W. Rust. Ouvertüre zu „Marinarella“, von J. Fucik. Mondnacht, von G. Brah-Müller. Pizzikato-Ständchen, v. Krome. Laura-Walzer, v. Millöcker.
- In einer Pause: Gottfr. Keller: Das Tanzlegendchen.
- 18: Das Antlitz des deutschen Menschen im Wandel der Kunst. Dr. Walter Nickel.
- 18.20: Der Schlesier und seine Sprache. Schlesier von „Uba druba“ und „Aibr dr Auder“. Dr. Rosenblatt.
- 19: Stunde der Nation.
- 20.10: Die volkstümliche Oper. Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. Kennst du das Land?, Romanze aus „Mignon“, v. A. Thomas. Auch ich war ein Jüngling. Lied aus der Oper „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“, v. P. Mascagni. O schöne Jugendtage, Lied aus d. Oper „Der Evangelimann“, von W. Kienzl. Ach so fromm, Arie a. „Martha“, von F. v. Flotow. Vivat Bacchus!, Duett aus „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart. Quartett aus „Rigoletto“, von Verdi. Ouvertüre „Die verkaufte Braut“, von F. Smetana. Wie nahte mir der Schlummer, Arie aus „Der Freischütz“, v. C. M. v. Weber. Register-Arie a. „Don Giovanni“, von W. A. Mozart. Terzett aus „Der Troubadour“, von G. Verdi. Aus d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. Trinklied: Nein, das ist wirklich doch zu keck, Duett-Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. Schüttle alle Zweige, Duett aus „Madame Butterfly“, von G. Puccini. Grals-erzählung aus „Lohengrin“, von R. Wagner. Einleitung zum dritten Akt a. „Lohengrin“, von R. Wagner.

In einer Pause: Winterhilfe in Schlesien. Hörbericht aus dem Bergwerksbezirk von Rothenbach.

22: Tagesnachrichten.

22.30: Aus dem Café Vaterland: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

## SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

**STUTTGART-MÜHLACKER**  
(360,6 m; 892 kHz; 60 kW)

- 6.05: Aus Köln: Frühkonzert.
- 7.15: Aus Köln: Morgenkonzert.
- 10.10: Schallplatten am Vormittag.
- 12: Aus Köln: Mittagskonzert.
- 13.35—14.30: Aus Köln: Mittagskonzert.
- 15.15: Kammermusik: 1. Sonate A-Dur, von Joh. Seb. Bach. 2. Sonate G-Dur, von Jos. Haydn. 3. Sonate für Violine und Klavier in d-Moll, von Brahms.
- 16: Aus Köln: Nachmittagskonzert. Einlage: Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Schweiz, Hörbericht.
- 18.20: Aus Köln: Warum Familienforschung?
- 18.35: Ist Ihre Skiausrüstung in Ordnung? Praktische Ratschläge und Winke von Gerhard Nagel.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Aus Frankfurt: Eduard Künneke dirigiert.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen ...
- 22.45: Aus Köln: Schallplatten.
- 23: Aus Köln: Musik auf alten Instrumenten.
- 24—0.45: Aus Frankfurt: Vom Schicksal des deutschen Geistes.

**Werben Sie für Ihre Funkzeitung!**

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

## SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

**FRANKFURT (Main)**  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

- 6.05: Von Köln: Morgenkonzert.
- 7.15: Von Köln: Frühkonzert.
- 11: Werbekonzert.
- 12: Von Köln: Mittagskonzert.
- 13.35: Von Köln: Mittagskonzert.
- 14.40: Der Hausfrau zur Erholung.
- 16—18: Von Köln: Nachmittagskonzert.
- 18.20: Von Köln: Warum Familienforschung?
- 18.35: „Wir brauchen Wirtschaftspromaganda“, Dr. Hollenberger.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10—22: Eduard Künneke dirigiert eigene Werke. 1. Romantische Ouvertüre. 2. Aus dem Singspiel „Klein Dorrit“, a) Lied; b) Gebet; c) „Schulden sind doch keine Sünde“. 3. Aus der Operette „Fahrt in die Jugend“, a) Tango „Komm, du mein zärtlicher Freund“, b) Finaletto-Duett „Holder Traum, den man Liebe nennt“, 4. Vorspiel zu der Operette „Lady Hamilton“, 5. Aus neuen Tonfilmen: a) „Es gibt nur eine Liebe“, Lied aus dem gleichnamigen Film; b) Tango aus „Heimkehr ins Glück“, 6. Jagd-Ouvertüre. 7. Schlittenfahrt aus dem Singspiel „Lieselott“, 8. Aus „Lieselott“, a) „Nur die elegante Frau“, b) „Herzog, wie sind wir beide vornehm“, 9. Zwischenspiel aus der Operette „Glückliche Reise“, 10. Briefszene aus der Operette „Die verliebte Paulette“, 11. Aus der Operette „Lady Hamilton“, a) „Augen, von denen man träumt“, b) „Madrid“, 12. Finale aus der Suite „Das Blumenwunder“.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen ...

22.45: Von Köln: Unterhaltungsmusik.

23: Von Köln: Musik auf alten Instrumenten.

24: Vom Schicksal des deutschen Geistes: „Das Vaterländische in der Dichtung Hölderlins“, Vortrag von Prof. Bergstraesser.



## WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

**LANGENBERG**  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

- 6.05: Morgenkonzert.
- 7.15: Frühkonzert.
- 10.10: Wir und die Welt.
- 11: Englischer Schulfunk. Die Amtseinführung des Londoner Oberbürgermeisters.
- 12: Von Köln: Unterhaltungskonzert. Suiten (Schallpl.). 1. Suite aus „Der Nußknacker“, v. Tschaikowsky. 2. Kaukasische Suite, von Ippolitow-Iwanow. 3. Scheherazade, sinfon. Suite von Rimsky-Korsakow.
- 13.35: Mittagskonzert. Die fröhlichen Fünf mit Saxophon, Akkordeon, Schlagzeug, dazu Schallplatten. 1. Frauenliebe und -Leben, von Blon. 2. Mein Teddy-Bär, von Ganglberger. 3. Um das blaue Band, Potp. von Krome. 4. Liebestraum nach dem Ball, v. Czibulka. 5. Akkordeon-Suite: Intermezzo; Ländler, von Meyer. 6. Schattenspiele, v. Finck. 7. Einzug der Frühlingboten, v. Kockert. 8. Grün ist die Heide, von Blume.
- 14.30: Musik auf Schallplatten.
- 15.50: Stimme der Bewegung.
- 16: Nachmittagskonzert. 1. Festmarsch, von Strauß. 2. Rhapsodie über schwedische Volksmelodien, von Lindberg. 3. Lieder für Sopran u. Orchester, von Strauß: a) Freundliche Vision; b) Ständchen (Kläre Hansen). 4. Faschingswalzer, von Kienzl. 5. Der Schwan von Thonela, von Sibelius. 6. Chöre im Volkston, op. 32, von Krug: a) Im Haselstrauch; b) Elslein (Der Kammerchor). 7. Sarabande con variazioni für Violine u. Viola, von Halvorsen. 8. Chöre im Volkston, op. 32, von Krug: a) Sonnenwende; b) Liebesahnung; c) Frau Sonne.
- 18.20: Warum Familienforschung?
- 18.35: Männerchöre. 1. In der Ferne, von Silcher. 2. Lebewohl, von Silcher. 3. Die drei Röslein, von Silcher. 4. In einem kühlen Grunde, von Silcher. 5. Wohin mit der Freud, von Silcher.
- 19: Stunde der Nation.
- 20: Griff ins Heute.
- 20.10: Von Frankfurt: Eduard Künneke dirigiert eigene Werke.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Du mußt wissen ...
- 22.40: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
- 23: Nachtmusik und Tanz.
- 24—1: Von Frankfurt: Vom Schicksal des deutschen Geistes.

## ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

**WIEN-Bisamberg**  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

- 10.20: Schulfunk: „Hänsel und Gretel“. Hörspiel.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 12: Fortsetzung des Mittagkonzertes.
- 13.10—14: Berühmte Künstler (Schallplatten).
- 15.20: Lebensmitteluntersuchung. Dr. Gangl: Kakao und Schokolade.
- 15.35: Kinderstunde. Wir wollen spielen.
- 15.55: Schallplatten.
- 16.35: Frauenstunde. Die Herrin von Marbacka (Anna Kainz-Schrötter).
- 17: Robert Benesch: Abschied vom Garten.
- 17.20: Klaviervorträge. Johannes Brahms: Variationen u. Fuge über ein Thema von Händel, op. 24.
- 18.10: Dr. Martin: Das sportliche Programm des österreichischen Skiverbandes.
- 18.35: Der Kampf um den Menschen. Prof. Dr. Husarek-Heinlein: Mensch und Recht.
- 19: Vom lieben Augustin bis Vater Strauß.
- 20: „Die Sündflut“. Drama von Ernst Barlach. Personen: Noah, Ashire, seine Frau, Sem, Ham, Japhet, Calan, Chus, sein Knecht. Ein vornehmer Reisender. Zwei Engel. Awah. Zebid. Ein buckliger Aussätziger. Drei Nachbarn. Ein junger Hirt. Ein Bettler.
- 21.50: Thomas Mac Callum: Austria in Winter.
- 22.20: Tanzmusik.

## Frankreichs Kolonialsender.

Der Ausbauplan für den französischen Kolonialrundfunk bezieht sich auf die Besitzungen Algerien, Tunis und Französisch-Marocco. Vorgeesehen sind Groß-Stationen. Algerien erhält einen 75-kW- und Rabat in Marocco einen 50-kW-Sender. Tunisia erhält besondere Zusagen. Zwischen-sender werden in Marakesch, Meknes und Oran gebaut.



BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

- 13-14: Schallplatten.
14.10: Orchesterkonzert.
15-19: Orchesterkonzert.
19.15-20: Schallplatten.
20-20.15: Gesangsvorträge.
21-21.45: Sinfonisches Orchesterkonzert mit Gesangsvorträgen (Bariton) und Klaviersolo.
22-23: Fortsetzung d. Konzerts:

BRUSSEL II - Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

- 13-14: Orchesterkonzert.
14.10: Schallplatten.
15-19: Sinfonisches Orchesterkonzert.
19-19.30: Schallplatten.
19.30-20.15: Orchesterkonzert.
21-21.30: Orchesterkonzert (Wiener Musik).
21.30-22.30: Funkbühne:
22.30-23: Orchesterkonzert (span. Musik):

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (4153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

- 12-14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
15-17: Orchesterkonzert mit Klaviersoli.
20-20.45: Kirchenmusik, 1. Chorgesang, 2. Cembaloso; a) Scarlatti; Fuge a-Moll; b) Leo; Toccat. 3. Chor und Sologesang. 4. Cembaloso, Krieger; Toccat. und Fuge, 5. Chorgesang.
20.45-22.15: Funkbühne: „Kleiner Mann - was nun?“, Hörspiel nach dem Roman von Fallada, bearbeitet von Herrmann.
22.30-23: Mandolinenorchester (Leichte Unterhaltungsmusik).
23-0.30: Moderne Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)
LONDON-NATIONAL (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)

- 13-13.30: Orgelkonzert.
13.30-14.15: Tanzmusik.
14.15-14.55: Orchesterkonzert.
16.50-17.30: Schallplatten.
17.30-18.15: Orchesterkonzert.
18.15-19: (London National) Tanzmusik.
19.30-19.50: Klavierkonzert, 22-22: Funkbühne: „Matinee“, Hörspiel von Lennox, Musik von Woodgate.
22.30-22.30: Schallplatten.
23.50-23.50: Quintett-Konzert mit Gesangseinlagen (Alb). 1. Fletcher: Drei Nichtigkeiten. 2. Gesang. Ravel: Spanische Zeit. 4. Gesang. 5. Sibelius: Valse triste. 6. Coates: Sommernachmittag. 7. Pierné: Serenade. 8. Sanderson: Meine geliebte Seele.
23.55-1: Tanzmusik (Uebertrag.).

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

- 13-14: Orch.-Konzert.
14-15.10: Oper auf Schallplatten. Bizet: „Carmen“, 1. u. 2. Akt.
15.10-16: Orch.-Konzert.
16-16.50: Quintettkonzert.
16.50: Daventry-National-Program.
19.30-20.15: Balalaika-Orchester m. Gesangseinlagen (Russische Unterhaltungsmusik).
20.15-21.15: Orch.-Konzert m. Gesangseinl. (Tenor). 1. Quilter: Kinderouvertüre. 2. Clutsam-Woodhouse: Ich kenne zwei große Augen. 3. Heykens: Zweite Serenade. 4. Gesang. 5. Chopin-Mouton: Walzer in a-Moll, op. 43, Nr. 2. 6. Debussy: 2 Arabesken. 7. Gesang. 8. Finck: Dekameron-Nächte, Tanzsuite.
21.15-22.15: Funkbühne: „America calling again“, Burleskes amerikanisches Varieté - Solisten u. Orchester - u. a. Al Jolson (Sonny Boy), Paul Whiteman u. sein Orch., Jach Hilton mit seiner Kapelle.
22.15-23.15: Kammermusik (Uebertragung). 1. Wolf: Italienische Serenade. 2. Beethoven: Quartett in e-Moll, op. 59, Nr. 2.
23.30-1: Tanzmusik (Uebertrag.).

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

- 13-14: Orchesterkonzert.
14-15.10: London-Regional-Program.
15.10-16: Orchesterkonzert.
16-16.50: Quintettkonzert.
19.30-20.15: Konzert: Orgel und Geige.
20.15-21.15: London-Regional-Programm.
21.15-23.15: London-Regional-Programm.
23.45: London-Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)

- 19.10: Konzert.
20.30: Schallplatten (Französische Musik).

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

- 17.25: Saxophonmusik.
18.15 (nur Lahti): Chorgesang.
19.05: Symphoniekonzert, Melartine: Symphonie V. Madetoja; Symphonie III, Walton; Portsmouth Point (aus der Universität).

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

- 12.30-13.45: Schallplatten.
14.05-15: Schallplatten.
18-19: Orchesterkonzert (Bunte Musik).
19-20: Kammermusik (Uebertragung).
20.45-21: Schallplatten.
21.30-22.30: Gottesdienst (Uebertragung aus der Kirche St. Joseph in Nancy).
22.35-23.30: Sinfoniekonzert, Beethoven: Eroica.

TOULOUSE (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)

- 13.15-13.30: Militärkonzert.
13.45-15: Bunte Musik.
19.15-20.15: Bunte Musik (Akkordionmusik, Gesang u. Balalaikakonzert).
20.30-20.45: Sinfon. Orchesterkonzert, Debussy: La boîte à bijoux.
20.45-21.30: Bunte Musik.
21.40-22: Militärkonzert.
22-22.30: Konzert über Werke von Pares und van Parys.
22.30-23.15: Bunte Musik.
23.30-0.15: Bunte Musik.
0.15-1: Tanzmusik.
1.05-1.30: Orchesterkonzert. 1. Jessel: Potpourri. 2. Mac Eben: Strauß-Parodie. 3. Rathke: a) Melancholischer Walzer; b) Die Hochzeit der Marionetten. 4. Wetzell: Puppenparade.

HOLLAND

HUIZEN (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

- 12.55-14.40: Orch.-Konzert.
14.40-15.40: Schallplatten.
15.40-16.40: Konzert: Gesangsvorträge.
16.55-17.10: Schallplatten.
17.10-17.40: Orch.-Konzert.
18.10-18.40: Forts. d. Konzerts.
18.55-19.40: Schallplatten.
20.15-20.40: Schallplatten.
20.40-21.40: Orch.-Konzert. 1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D-Dur. 2. Mozart: Zwei Mennette. 3. Schumann: Konzert für Klavier in a-Moll.
21.40-21.45: Schallplatten.
22.10-22.25: Klavierkonzert.
22.25-22.30: Schallplatten.
22.30-23.10: Orch.-Konzert (Unterhaltungsmusik).
23.15-23.25: Schallplatten.
23.25-23.55: Orchester-Konzert (Leichte Unterhaltungsmusik).
23.55-0.10: Schallplatten.
0.10-0.40: Orchester-Konzert.

HILVERSUM (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

- 12.41-13.10: Schallplatten.
13.10-15.10: Unterhalt.-Konzert.
15.40-16.10: Schallplatten.
16.10-16.40: Unterhalt.-Konzert.
16.40-17.30: Schallplatten.
18.10-18.56: Orchesterkonzert.
18.56-19.50: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
20.10-20.40: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (leichte Musik).
21.10-21.40: Schallplatten.
22.10-22.40: Schallplatten.
23.25-23.40: Schallplatten.
23.40-0.10: Orgelkonzert.
0.10-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

- 12.30-13: Schallplatten.
13-14.15: Orchesterkonzert.
17.15-18: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
20.15-21.50: Wunschkonzert; anschließend: Konzert lettischer Musik anlässlich der 15. Jahresfeier der Unabhängigkeit Lettlands: 1. Cellovortrag; Burjain: Sonate op. 5 für Cello und Klavier. 2. Medins: Aria. 3. Kahinis: Elegie.
21.50-22.15: Hörspiel: „Caroline“, Komödie.
22.15-23: Bunter Abend.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

- 12.30-12.45: Schallplatten.
13-13.30: Bunter Abend.
13.30-13.45: Schallplatten und Börsennachrichten.
13.45-14.15: Fortsetzung des Konzerts.
17.10-18: Kammermusik.
19.40-20: Schallplatten.
20.15-20.30: Wunschkonzert.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 693 kHz; 2,5 kW)

- 12.05-12.35: Orchesterkonzert.
12.35-13.30: Börsennachrichten u. Orchesterkonzert.
16-16.30: Schallplatten.
19-20: Orchesterkonzert.
20-22: Uebertragung aus Zagreb. Programm nach Ansage.
22: Nachrichten u. Zigeunermusik (Uebertragung).

LETTLAND

RIGA (525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

- 15.30-16: Orchesterkonzert. (Leichte Musik).
16-17.30: Streichorchester. (Lettische Musik).
19.25-20: Konzert. (Gesang und Klavier).
20.20-21.30: Orchesterkonzert. (Lettische Musik). 1. Medins: Erste Suite. 2. Darzins: Melancholischer Walzer. 3. Vitolins: Lettische Rhapsodie Nr. 1. 4. Abele: Der Schäfer. 5. Suite volkstümlicher lettischer Lieder.
21.30: Gesangsvorträge. (Volkstümliche lettische Lieder).

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

- 16.50: Flöten- und Klarinetten-Soli.
17.40: Sologesang.
18.20: Schallplatten.
19.30: Chor-Konzert.
20.30: Konzert.
21.55-22.30: Konzert. 1. J. Strauß „Fledermaus“; Ouvertüre. 2. Michailoff: „Valse“. 3. Gliere: Albumblatt. Cello-Solo. 4. Ponchielli: Ballett.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

- 13-14: Schallplatten.
17-18: Orchesterkonzert (Uebertragung).
20-21.30: Sinfoniekonzert.

POLEN

WARSAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 738 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

- 12.05-12.30 (aus Lemberg): Orchesterkonzert (Leichte Musik).
12.38-13 (aus Lemberg): Forts. des Konzerts.
15.55-16.10: Geigenkonzert auf Schallplatten.
15.55-16.10 (Kattowitz): Schallpl.
15.55-16.10 (Lemberg): Klavierkonzert.
15.40-16.40 (Wilna): Schallplatt.
16.10-16.40: Operettenduo (Soprano und Tenor).
16.55-17.50: Konzert (Gesang und Klavier). 1. Gesang. 2. Werke für Klavier von Wladigerow (gespielt vom Komponisten).
18.20-19.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
18.20-19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.20-19 (Wilna): Operettenmusik auf Schallplatten.
20.15-22.40: Sinfoniekonzert mit Klaviersoli: 1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouv. „Lied einer Sommernacht“. 2. Beethoven: Klavierkonzert in Es-Dur. 3. Schönberg: Verklärte Nacht. 4. Beethoven: VII. Sinfonie in A-Dur. 5. Werke für Klavier.
22.40-23 (Kattowitz): Schallpl.
22.50-23: Schallplatten.
23.05: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

- 12: Nachrichten und Schallplatten (Bunte Musik).
13.15: Schallplatten (Leichte Musik).
17-18: Tanzmusik.
18.15-19: Forts. d. Tanzmusik.
19.20-19.45: Schallplatten.
20-21.45: Sinfoniekonzert (Uebertragung). Beethoven: Messe in D.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

- 17.25: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
20: Konzert. 1. Mozart: Sinfonie Nr. 39 Es-Dur. 2. Sibelius: Aus der Musik zu „Pelleas und Melisande“.
21.15: Henri Marteau und das Rundfunkorchester, Tor Anlin: Violinkonzert Nr. 3, e-Moll.
22-23: Unterhaltungsprogramm: 1. Vier Gesänge. 2. a) Rob. Schumann: Romanze Fis-Dur; b) F. Mendelssohn: Scherzo e-Moll. 3. C. M. v. Weber: Fantasie und Rondo für Klarinette und Klavier. 4. a) Joh. Brahms: Wiegenlied; b) Alfr. Berg: Sternesang; c) F. Kuhlau: Abendgesang. 5. F. Poulenc: Sonate für zwei Klarinetten. 6. a) Fr. Chopin: Zwei Vorspiele e-Moll und F-Dur; b) Fr. Chopin: Mazurka a-Moll; c) Fr. Chopin: Walzer cis-Moll.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

- 10.20: Schulfunk. Auf einem Frachtdampfer nach Tripolis.
12: Eine halbe Stunde bei Franz Schubert (Grammophon).
12.40: Schöne Singstimmen: Sänger, Sängerinnen, Kinder, Singvögel (Grammophon).
15.30: Schallplatten.
16: Konzert.
17: Schallplatten.
17.10: Konzert.
18: Kinderstunde. „Bim Geisspeter u. der Alp“.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19.20: Schallplatten.
19.55: Altklassische Solomusik für Violine mit beziffertem Baß (Combalot).

20.30: Prof. Dr. von Waldkirch: Krise des Parlamentarismus?
21.10: Tentazione di Gesù, Oper in einem Akt von Carlo Cardara.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

- 12.40-13: Schallplatten.
13.10-14: Schallplatten.
15-18: Orchesterkonzert.
20-21: Bunter Abend.
21.25-22: Militärkonzert: 1. Saint-Saëns: Déjanire cortège. 2. Popy: Ouverture „Die Holzschuhe von Susanne“. 3. Gounod: Trauermarsch einer Marionette. 4. Sellenick: Indischer Marsch. 5. Pierné: Serenade. 6. Allier: Der Plänkler.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.35: Konzert.
16: Aus Mährisch-Ostrau: Konzert.
17.05: Konzert. Kompositionen von Franz Schubert. 1. Klavierquintett A-Dur, op. 114 (Forellen-Quintett). 2. Streichquartett B-Dur, op. 168.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Blasmusik.
20.05-21: Aus Preßburg: Konzert.
21.15-22: Zum 15. Jahrestag der lettischen Selbständigkeit (Vortrag). Darauf Konzert: 1. Vitolis: Fantasie über lettische Volkslieder für Violine mit Orch., op. 42. Lettische Volkslieder mit Klavier. 3. Jurjanis: Acikops. Lettischer Volkstanz für Orchester.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

- 12.35: Mittagskonzert.
16: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.
17.05: Aus Prag: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25: Volksblaskapelle.
20: Uebertragung aus dem Besedni dum; Konzert: Männerchöre mit Klavier: 1. K. Bendt: Tatra-Veilchen (Mit Tenor-Solo). 2. L. Kuba: Aus slowakischen Wiesen. 3. P. Krizkowsky: Hirt und Pilger (Mit Bariton-Solo). 4. L. Janáček: Volkstümliche Nocturnos.
20.25: Klavierkonzert. Kompositionen von F. Chopin.
21.15-22: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Konzert.
16: Nachmittagskonzert. 1. Leopold: Aus der alten und neuen Welt. Potp. aus Kompos. von Ant. Dvorák. 2. Smetana: Dorf Mädchen. Polka. 3. Saint-Saëns: Fant. a. „Javotte“. 4. Frlml: Aegyptischer Tanz. 5. Janáček: Pilky. Laehischer Tanz.
17.05: Aus Prag: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Blasmusik.
20.25-21: Tanzmusik.
21.15-22: Unterhaltungsmusik. 1. Hruby: Ständchen bei Lehár. 2. Dörfler: Erinnerungen, Walzer. 3. Dridla: J'y pense. 4. Bayer: Marsch a. „Gentleman“. 5. Demare: Valse Intermezzo. 6. Burgmeier: Pierots Serenade. 7. Kostál: Tomi. Polka. 8. Pehlik: Marsch.

PRESSBURG-Bratislava (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Konzert.
16: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.
17.05: Aus Prag: Konzert.
18.20: Violinkonzert.
19.25: Blasmusik.
20.05-22: Sinfoniekonzert. 1. M. Schneider-Trnavsky: Priblitas Gelöbnis, sinfon. Tondicht. 2. E. Suchon: Burleske f. Violine u. groß. Orch. 3. Alex. Moyzes: Concertino für Orch. 4. L. v. Beethoven: VIII. Sinfonie F-Dur, op. 93.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

- 12.05: Konzert.
13.30: Schallplatten.
17: Klavierkonzert.
19.30: Uebertragung a. d. Opernbau, danach: Jazzmusik.



**6.15 Frühturnstunde**  
Turn- und Sportlehrer Sohn.

**6.35—8.00**  
(auch für den Deutschlandsender, Hamburg u. Leipzig)  
**Frühkonzert**

Kapelle der 18. SS-Standarte.

Leitung: Musikzugführer Wilhelm Hering

1. Die Himmel rühmen, von Ludwig van Beethoven.
2. Mit fliegender Fahne, Marsch von Karl Hrubetz.
3. An mein Vaterland, vaterländische Fest-Ouvertüre von Ailboud.
4. Lustiges Wien, Walzer von Meisel.
5. Auf treuer Wacht, Marsch von Karl Hagen.
6. Im Zickzack, Potpourri von Reckling.
7. Aryser Lager, Marsch von Gustav Tsch.
8. Im Automaten, humoristisches Potpourri von Vollstedt.
9. a) Herzog-Friedrich-Fanfare, von Friedemann; b) Reichsritter-Fanfare, von Prager.
10. Die Nationale Wachparade kommt, von Bernards.
11. SS. marschiert, Marsch von P. Klinder.
12. Die 18. SS-Standarte, von C. Grönke.

In der Pause, ca. 7.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.30—9.00 Gymnastik für die Frau**  
(für Anfängerinnen): Gymn.-Lehrerin Eva Schmidt-Funck.

**9.05 Schulfunkstunde**  
Ostpreußische Gesichter und Gestalten und was sie uns erzählen: Helene Berta Schultze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

**11.05 Landwirtschaftlicher Schulfunk**  
Das Bauerntum im Grenzland Ostpreußen und seine Aufgaben: Direktor Dr. Jacobsen.

**11.30—13.00** (auch für Berlin und Hamburg)  
**Mittagskonzert**

Kleines Funk-Orchester (Eugen Wilcken).

1. Ballett-Ouvertüre, von Kremser.
2. Melodien aus „Die Puppenfee“, von J. Bayer.
3. Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker“, von P. Tschaikowsky.
4. Ballettmusik aus „Carmen“, von Bizet.
5. Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber“, von Nicolai.
6. Valse „Pas des Fleurs“ aus „Naila“, von Delibes.
7. Ouvertüre zu einem Ballett, von P. Lincke.

**13.05—14.30 (Königsberg) Die Operette**  
(Schallplatten)

1. Offenbach-Potpourri.
2. Frasquita, von Lehár.
3. Die Csardasfürstin, von Kálmán.
4. Der Bettelstudent, von Millöcker.
5. a) Mein idealer Lebenszweck; b) An des Tajos Strand, aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß.
6. Finale des 2. Aktes aus „Die Fledermaus“, von Strauß.
7. Die schöne Galathee, von Suppé.
8. Ouvertüre zu „Orpheus“, von Offenbach.
9. Gräfin Mariza, von Kálmán.
10. Ich bin nur ein armer, ein Wandergesell, aus „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke.
11. Lagunenwalzer, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Strauß.
12. Ouvertüre zu „Schöne Galathee“, von Suppé.

**13.05—14.30 (Danzig) Schallplattenkonzert**

1. a) Ein kleines bißchen Liebe, Tango; b) Roman einer Nacht, langsamer Walzer.
2. a) Tesoro Mio, Valse; b) Hallo, die große Revue, von Lincke.
3. a) Vater Rhein, Marsch; b) Feuert los, Marsch — Bandonion-Solo.
4. a) Es wär' so schön, Tango; b) Immer Mut, immer Mut, Foxtrott.
5. a) Dolores-Walzer; b) Espana-Walzer, von Waldteufel — Harmonika-Duett.
6. a) Dorothee, Dorothee, Foxtrott; b) Jeder hat mal Glück.
7. Amoureuze-Waltz — Harmonika.
8. a) Kleiner Mann, was nun?; b) Was dein roter Mund im Frühling sagt.
9. a) So wie's früher war, Tango; b) Von Liebe singen alle Geigen, engl. Waltz.

In den Pausen:

- 12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
- 13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
- 13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.30 (Königsberg) Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreklame G. m. b. H.
- 14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.
- 15.00 Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen

**15.05 Für unsere Jugend**  
Kleines Funk-Orchester (Eugen Wilcken).

1. Frohe Jugend, Ouvertüre von Cortopassi.
2. Melodien über neue Kinderlieder, von Rohlee.
3. a) Der kleine Pffikus; b) Bleisoldaten, von O. Kockert — Xylophon: Otto Lingk.
4. Suite „Aus einem Puppenhaus“, von Engleman.
5. Volkslieder, Walzer-Melodien von Egg.
6. Kinderlieder-Marsch, von Komzak.

**16.00 Photographie im Winter**  
Photoplauderei von Willy Marquardt.

**16.15—17.00 Zum 15-Jahres-Tag der Republik Lettland**  
**Literarisch-musikalische Veranstaltung**

17.00 (Königsberg) Uebersicht der DDAC., Gau 8 A, über gesperrte Straßen in Ostpreußen.

17.00 (Danzig) Der Film der Woche — Olaf Krüger.

**17.05 Unterhaltungskonzert**  
Kleines Funk-Orchester (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Der König von Yvetot“, von Adam.
2. Melodien aus „Die Schwaibe“, von Puccini.
3. Marien-Walzer, von Josef Strauß.
4. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller.

**17.50 Der Untergang des „Friedrich Carl“**  
Die größte Schiffskatastrophe an Ostpreußens Küste. Erich Glodschey.

**18.05 Programm-Vorschau für die Woche vom 19. bis 25. November 1933**

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

**18.25 Hausmusik für Violine und Klavier**  
Clementine von Hermann (Violine)  
Leopoldine von Hermann (Klavier)  
**Altitalienische Musik**

1. Adagio sostenuto, von Gaetano Pugnani.
2. Fuge in G, von Giuseppe Tartini.
3. Pastorale, von Domenico Scarlatti.
4. Capriccio, von Domenico Scarlatti.
5. Andantino, von Padre Martini.
6. Menuett, von Nicolo Porpora.

18.50 Wetterdienst.

**19.00** (aus Köln) **Reichssendung**  
**Stunde der Nation**  
**Rheinisches Narrenschiff**  
**Rheinischer Humor in Wort und Lied**  
Hörfolge von Laurenz Kiesgen  
Spieleitung: C. Candner.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.10 Ostdeutsche Wehrstunde**  
Intendant: Generalmajor a. D. Haenicke

**21.00** (aus dem Schlageter-Haus, Königsberg)  
**Kundgebung**  
**der Hitler-Jugend Obergruppe Ost**  
**zur Förderung des Winterhilfswerkes**

**21.20 Das deutsche Volkslied**  
**Sätze alter Meister**

Funkchor, Leitung: Prof. Paul Firchow

1. Arnold von Bruck († 1554): Das Judaslied (14. Jh.).
2. Ludwig Senfl: a) Entlaubet ist der Walde; b) Dich Meiden zwingt.
3. Heinrich Isaack († 1517): Maruschka.
4. Paulus Hofheimer (1459—1537): a) Ach Lieb mit Leid; b) Ich hab heimlich ergeben.
5. Heinrich Funk (1445—1527): Ach herzigs Herz.
6. J. von Brant (1551—1601): Drei Laub auf einer Linden.
7. Leonhard Lechner (1550—1606): Herzlich tut mich erfreuen.
8. Laurentius Lemlin (um 1540): Gutzgauch (Ein Kuckuck auf dem Zaune saß).

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

Anschließend bis 0.30 (aus Berlin)

**Tanzmusik**  
Kapelle Herbert Strauß.



**DEUTSCHLAND-SENDER**

**KÖNIGSWUSTERHAUSEN** (1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)  
**6:** Wetterbericht  
**6.05:** Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.  
**6.15:** Funkgymnastik.  
**6.35:** Aus Königsberg: Frühkonzert.  
**6.45:** Leibesübung für die Frau.  
**10:** Neueste Nachrichten.  
**10.10:** Schulfunk. Werkstunde. Papierarbeiten.  
**10.50:** Fröhlicher Kindergarten.  
**11.30:** Wirtschaftl. Wochenschau (Diplom-Kaufmann Weiß).  
**11.45:** Zeitfunk.  
**12:** Wetterbericht.  
**12.05:** Schulfunk. Feierstunde. Unsere Heimat Brandenburg, des Reiches Streusandbüchse.  
**12.55:** Zeitzeichen.  
**13.45:** Neueste Nachrichten.  
**14:** Tanzmusik auf Schallpl.  
**15:** Kinderbastelstunde. Die Nibelungen: „Das Hochzeitsfest“.  
**15.30:** Börsenberichte.  
**15.45:** Spaßmacher und lustige Brüder: Der Kasper des Grafen Poggi.  
**16:** Aus Hamburg: Konzert.  
**17:** Sportwochenschau.  
**17.20:** Walter Gieseking spielt. Bach: Partita c-Moll, Nr. 2. Beethoven: Sonate, op. 101. Brahms: Intermezzo.  
**18:** Das Gedicht.  
**18.05:** Akrobaten im Schaukelstuhl (Frank Günther).  
**18.25:** Mädchenbildnisse. Verse von Richard Drews.  
**19:** Stunde der Nation.  
**20:** Kernspruch.  
**20.05:** Burschen heraus. Ein großer fröhlicher Studentenabend.  
**22:** Tagesnachrichten.  
**23:** Hörbericht vom Sechstagerennen im Sportpalast, Berlin.  
**23.10—24:** Aus München: Nachtmusik.

**BAYERISCHER RUNDFUNK**

**MÜNCHEN** (532,9 m; 563 kHz; 60 kW)  
**7—7.30:** Frühkonzert (Schallplatten).  
**8.20:** Schulfunk. Englisch für die Oberstufe.  
**11:** Eröffnungsfeierlichkeit der Funkausstellung, in Landshut, von Mozart.  
**12:** Mittagskonzert. 1. Nachklänge aus Ossian, Ouvertüre von Gade. 2. Notturmo Nr. 1, von Field. 3. Fantasie aus „Mignon“, v. Thomas. 4. Wiener Kinder, Walzer von Joh. Strauß. 5. Potp. aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár. 6. Langsamer Walzer, von Friedl. 7. Amina, ägyptisches Ständchen, von Lincke. 8. Falkenmarsch, von Moecke.  
**13.30:** Musik zum Wochenende (Schallplatten).  
**14.30:** Unterhaltungsstunde.  
**15.25:** München wird alleinige Residenz. Aus den „Spaziergängen durch Alt-München“, von Dr. von Buerkel.  
**16.10:** Lesestunde. Junge pfälzische Dichter. Ludwig Dillmann und Willi Gutting.  
**16.30:** Vesperkonzert. 1. Ouv. zu „Der Traum des Scipio“, 2. Musikszene aus „Das Mahl der Spötter“, v. Giordano. 3. Verschmähte Liebe, Walzer von Lincke. 4. Ballettmusik aus „Die Puppenfee“, v. Bayer. 5. Wiener Moment, von Häuser. 6. Onkel Teddy, Marsch pittoresque, von Fucik.  
**17.45:** Für die Jugend. Eishockey, das schnellste Mannschaftsspiel (Dr. Weber).  
**18:** Jugendsingen. Singt alle mit! 1. Wir traben in die Weite. 2. Die blauen Drägoner, sie reiten.  
**18.15:** Der späte Beethoven in kleineren Formen. 1. Drei Bagatellen, Werk 126 Nr. 1 G-Dur und Nr. 3 Es-Dur. 2. Rondo a capriccio, Werk 129 G-Dur (Die Wut über den verlorenen Groschen).  
**19:** Stunde der Nation.  
**20:** Konzert (Mandolinen). Kompositionen von Paul Schuppe. 1. Bergholdscher Mandolinen-Marsch. 2. Präludium für Mandolinorchester. 3. Fantasie über Verlassen bin ich. 4. Herbstblumen, Walzer. 5. Es welken alle Blätter, Marsch.  
**20.35:** Hereinspaziert! Hier werden Narren vorgeführt. Der Emigrantenspiegel, von Hermann Ebbinghaus. Musik von Werner Kleine. Am Funkpranger werden gezeigt der literarische Haas, Anton die Kuh, der verkehrte Alfred, der lausige Klaus, Albert, der stille Gelehrte, Philipp mit der verdorrten Hand und manch andere.  
**21:** Flotte Weisen: 1. Florentiner Marsch, von Fucik. 2. „Zampa“ - Ouvertüre, von Herold. 3. Weaner Madln, von Ziehrer. 4. Boccaccios Galanterien, von Suppé. 5. Ein Student geht vorbei, von Ibanez. 6. Blumen und Küsse, Walzer von Waldeufel. 7. Jungdeutschland, Marsch-Potp. v. Weninger.  
**22:** Nachrichten.  
**23—24:** Nachtmusik. Es spielen die bayerischen Funkstrammeln.

**BERLINER FUNKSTUNDE**

**BERLIN-WITZLEBEN** (419 m; 716 kHz; 1,5 kW)  
**6.30:** Zuspruch.  
**6.35:** Frühkonzert (Schallpl.).  
**11.30** Aus Königsbg.: Mittagskonzert.  
**13:** I. Haydn und Mozart. — II. Aus Lortzings Opern (Schallplatten).  
**15.20:** Für die Jugend: Wie große Leute klein waren ... 2. Hans Thoma (Franz Linde)  
**15.30:** Heulende Derwische u. lachende Seepferdchen. Erlebnisse einer Ton-Kamera auf dem Balkan. Am Mikrofon: Der Expeditionsleiter Ulrich K. T. Schulz. Der Kameramann Kurt Stanke und die Kinobesucherin (mit Schallaufnahmen).  
**16:** Musik am Nachmittag. 1. Ouv. zu „Der Schauspiel-direktor“, von Mozart. 2. Suite im alten Stil für klein. Orchester, von Hanneheim. 3. Ouvert. zu „Carneval in Rom“. 4. Lagunen-Walzer, von Johann Strauß. 5. Fest-Polonäse, von Kullak. 6. Potp. aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke. 7. Erste Suite Werk 5, von Witte.  
 Als Einlage gegen 17 bis 17.10: Völkische Erziehung durch Leibesübungen.  
**17.30:** Funk-Ton-Bericht der Woche.  
**18:** Der Aufpflege-Hansl wird 25 Jahre alt. Eine kleine Geburtstagsfeier. Seine „Familie“. Seine „KARRIERE“. Eine Singschar mit Lauten.  
**18.45:** Stimme zum Tag.  
**19:** Stunde der Nation.  
**20:** Losung.  
**20.05—1:** Bunter Abend aus dem alten Berlin. Der Wachtel singt bei Kroll. Hörbild von Hans Brennert. Josef Engel, Kommissionsrat („Kroll-Engel“). Theodor Wachtel. Albert Niemann, Carl Helmerding. Karl Haase, Hoftheaterfriseur. Amalie, seine Frau. Else, seine Tochter. Ottilie, seine Tante. Piefke, Militärmusikmeister. Heese, cand. med. Hempel, Droschkenkutscher. Biene, Droschkenkutscher. Schani, Oberkellner. Bohm, Kellner. Pietsch, Hilfskellner.  
 Anschließend: Tanzmusik.  
 Als Einlage: Tagesnachrichten.

**MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK**

**LEIPZIG** (389,6 m; 770 kHz; 120 kW)  
**6.35:** Aus Königsberg: Frühkonzert.  
**12:** Mittagskonzert. 1. Mancinelli: Ouv. „Cleopatra“. 2. Lincke: Indra-Walzer. 3. Johann Strauß: Intermezzo aus „Ali Baba“. 4. Scasolla: Sinfonische Dichtung „Helvetia“. 5. Coleridge-Taylor: Zigeuner-Suite. 6. Ketelbey: a) Dame in Brokat, Intermezzo; b) Ein Geburtstagsgruß, Gavotte. 7. Wood: Ouvertüre zu „Ein Maientag“. 8. Schreiner: Blütenkranz aus Carl Maria von Webers Melodien. 9. Komzák: Drei Stücke f. Streichinstrumente. 10. Robrecht: Walzer-Potpourri. 11. Vollstedt: Orientalischer Tanz. 12. Fletscher: Im Märchenwald, Suite in vier Sätzen. 13. Trenkler: Festmarsch.  
**14.30:** Kinderstunde. Arbeiten für unsere Krippe. Bastelkindergeheimnisse.  
**15.20:** Wochenübersicht.  
**16:** Aus Hamburg: Nachmittagskonzert.  
**17:** Agrarpolitische Umschau.  
**17.20:** Gegenwartslexikon. Offener Markt, Sternschnuppenfall, Heizklima.  
**17.40:** Leichte volkstümliche Gitarrenmusik, z. Anregung für die Hausmusik. 1. Gitarre allein: Mertz: Leichte Spielmusik. 2. Zwei Gitarren: Call: Andante und Menuett. 3. Gitarre allein: Sor: Aus Meisterwerke der Gitarre. 4. Drei Gitarren: a) Diabelli: Andantino und Rondo; b) Küffner: Marsch.  
**18:** Deutsch. Im Duden steht beides. Dr. Kunath.  
**18.20:** Vorkämpfer der völkischen Idee (Chamberlain). Dr. Raymond Schmidt.  
**19:** Stunde der Nation.  
**20:** Bunter Abend.  
**22:** Tagesnachrichten.  
**23—24:** Tanzmusik.  
**Die Errichtung mehrerer Antennen.**  
 Nach den Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen berechtigt die dem Rundfunkteilnehmer ausgehändigte Genehmigung zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangsanlage. Der Rundfunkteilnehmer darf für seine Empfangsanlage mehrere Antennen und Erdleitungen errichten, auch ist ihm gestattet, mehrere Empfangsapparate sich selbst herzustellen oder anzuschaffen. Jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden.

**NORDISCHER RUNDFUNK**

**HAMBURG** (372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)  
**6.35:** Von Königsberg: Morgenmusik.  
**11:** Der Kaiser-Wilhelm-Kanal. Ein Lehrspiel von Albert Petersen.  
**11.30:** Von Königsberg: Mittagskonzert.  
**13.20:** Musikalische Kurzweil.  
**14.10:** Schallplattenkonzert.  
**16:** Nachmittagskonzert. 1. Ouv. z. Op. „Donna Diana“, von Reznicek. 2. Eine Step-penskizze aus Mittelasien, von Borodin. 3. Walzer a. „Eugen Onegin“, v. Tschai-kowsky. 4. Serenade, von Meyer-Helmund. 5. Ouv. zu „Irrfahrt ums Glück“, von Suppé. (Aus dem großen Saal der Musikhalle).  
**17:** I. Die Viertelstunde des Reichsheeres. II. Hier ist der Zeitfunk!  
**17.30:** Das bunte Programm.  
**19:** Stunde der Nation.  
**20:** Vom Deutschlandsender Burschen heraus!  
**22:** Nachrichten.  
**22.30:** Von Berlin: Unterhaltung und Tanz.

**Geschäftliche Mitteilung**

Soll man sich beim Einkauf allein von der Höhe des Preises leiten lassen? Ganz abgesehen von der Qualität kommt es bei vielen Artikeln auf die Ergiebigkeit an. Ein Erzeugnis, das an sich teurer als ein anderes ist, kann in Wirklichkeit wesentlich billiger als dieses Erzeugnis sein, weil Sie damit weiter reichen. Das sehen Sie z. B. bei der idealen Polier-Creme Perwachs. Perwachs ist außerordentlich ergiebig und sparsam. Es wird stets nur hauchdünn aufgetragen. Sie reichen damit viel weiter und haben deshalb in Wirklichkeit in Perwachs ein wesentlich billigeres Bohner- und Poliermittel. Trotz der augenblicklich höheren Geldausgabe sparen Sie in Wirklichkeit sehr viel. Daß Perwachs nicht nur für alle Fußböden, sondern auch zum Polieren aller Möbel, Ledersachen, Schuhe, Marmorbänke, Steinplatten usw. ganz ausgezeichnet ist, ist Ihnen doch wohl bekannt. Versuchen Sie einmal Perwachs. Sie werden feststellen, daß Sie mit einer Dose Perwachs viel weiter kommen, daß Sie mit Perwachs ganz bedeutend sparen.



SCHLESISCHE  
FUNKSTUNDEBRESLAU  
(325 m; 923 kHz; 60 kW)6.35: Morgenkonzert auf  
Schallplatten.

11.45: Mittagskonzert. Ouvertüre zu „Lodviska“, von L. Cherubini. Fantasie aus d. Legendenspiel „Mareike von Nymwegen“, von E. d'Albert. Skandinavische Suite, von E. Juel-Fredrikson. Kontraste. Großes Potpourri, von C. Robrecht. Russischer Tanz Nr. 5, von H. Bullerian. Ouvertüre zu einer Revue, von P. Lincke. Wiener Tanz Nr. 1, von \*\*. Vom Rhein zur Donau, von M. Rhode. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. Gruß aus Bad Hersfeld, von J. Becker.

14.10: Schallplattenkonzert.

15.30: Was bringt die nächste  
Woche? Herbert Knittel.

16: Unterhaltungskonzert. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck. L'Arlesienne, Suite v. G. Bizet. Rosenkavalierwalzer, von R. Strauß. Drei schwedische Tänze, von P. Graener. Akademische Festouvertüre, von J. Brahms. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß. Militärmarsch, von H. Kaun.

17.50: Ahnengeschichten Bres-  
lauer Bürger. Dr. Boehlich.

18.10: Der Zeitdienst berichtet.

19: Stunde der Nation.

20.10: Aus dem Stadttheater: „Wiener Blut“, Operette in drei Akten, Musik von Joh. Strauß. Personen: Fürst Ypsheim - Gindeldach, Premierminister von Reuß-Schleiz-Greiz, Balduin Graf Zedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz in Wien. Gabriele, seine Frau. Graf Bitowski. Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärtnertheater in Wien. Kugler, ihr Vater, Karussellbesitzer. Marquis de la Fassade, Lord Percy, Principe de Lugando, Diplomaten. Pepi Pleininger, Probiermamsell. Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau. Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Cagliari. Ein Fiakerkutscher. Der Wirt vom Kasino in Hietzing. Die Lisi vom Himmelfortgrund, die Lori vom Thurybrückl, Wäschermädel. Ein Grenadier. Ein Deutschemeister. Haushofmeister des Grafen Bitowski. Ein Kellner. Ballgesellschaft, Diener, Pagen, das gräfliche Ballett. Ort der Handlung: In Wien. Zeit: Zur Zeit des Wiener Kongresses, und zwar während der Dauer eines Tages.

23.10: Aus Berlin: Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER  
RUNDFUNKSTUTTGART-MÜHLACKER  
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)6.05: Aus Köln: Frühkonzert.  
7.15: Aus Köln: Morgen-  
konzert.10.10: Faschingsschwank, von  
Robert Schumann (Klavier).10.35: Kreuz und quer! Ein  
Potpourri auf Schallplatten.11.30: Zum Fest der deut-  
schen Schule: Vortrag von  
Karl Goetz, Landesleiter  
der Volksschulgruppe des  
V. D. A., über das Thema:  
Schwaben im Ausland.12: Aus Frankfurt: Mittags-  
konzert.13.35: Aus Köln: Mittags-  
konzert.

14.30: Aus Köln: Jugendfunk.

15.10: Lernt morsen.

15.30: Zither und Harmonika.

16: Aus Köln: Nachmittags-  
konzert.18: Aus Frankfurt: Stimme  
der Grenze.18.20: Aus Frankfurt: Wochen-  
schau.18.35: Aus der Flußgeschichte  
des Neckars: Prof. Dr.  
Georg Wagner.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Aus Ulm: **Bunter  
Abend.** Mitwirkende: Paul  
Hörbiger, Die vier Nach-  
richter, Willy Domgraf-  
Faßbender (Bariton), ein  
Wiener Schrammelquartett.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen ...

22.45: Aus Frankfurt: Triumph  
des Tanzes.23: Vom Deutschlandsender:  
Hörbericht vom Sechstagen-  
rennen.23.10: Aus Frankfurt: Bunte  
Konzertstunde.24—2: Aus Stuttgart: Nacht-  
musik.

## Erdungsschalter.

Außenantennen sind in jedem Fall durch einen nahe der Einführung innen oder außen leicht zugänglich angeordneten Schalter (Antennenschalter, Erdungsschalter) zu erten, wenn die Anlage nicht gebraucht wird.

Ladung der  
Heizbatterie.

Eine Heizbatterie soll geladen werden, wenn das spezifische Gewicht der Säure auf etwa 1,16 gesunken ist. Bei dieser Säuredichte ist die Batterie zwar noch nicht ganz entladen, im Interesse einer längeren Lebensdauer empfiehlt es sich aber, die Entladung nicht weiter fortzusetzen.

SÜDWESTDEUTSCH.  
RUNDFUNKFRANKFURT (Main)  
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)6.05: Von Köln: Morgen-  
konzert.

7.15: Von Köln: Frühkonzert.

10.10: Schulfunk. „Island, die  
Insel der 1000 Wunder“,  
von Dr. Ernst Herrmann.

11: Werbekonzert.

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Indigo und die 40 Räuber“, von Joh. Strauß. 2. Coletta-Walzer, von Fr. v. Suppé. 3. Potpourri a. „Das Sonntagskind“, von C. Millocker. 4. Aus dem Prater, humoristischer Marsch von A. Czibulka. 5. Unvergeßliche Stunden, Walzer von Jul. Fucik. 6. Ja und Nein, Polka v. R. Genée. 7. Anima-Walzer, von R. Dellinger. 8. Potp. aus „Das Fürstentum“, v. Fr. Lehár. 9. Frohsinn, Polka-Mazur v. Keler-Bela. 10. Perpetuum mobile, Marsch von Fr. v. Blon.

13.35: Von Köln: Mittags-  
konzert.14.30: Von Köln: Stunde der  
Jugend.15.10: Von Stuttgart: Lernt  
morsen!16: Von Köln: Nachmittags-  
konzert.

18: Stimme der Grenze.

18.20: Wochenschau.

18.35: Stegreifsendung.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Von Stuttgart: Bunter  
Abend.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen ...

22.45: **Triumph des Tanzes.**  
Der Maler Arthur Grunen-  
berg spricht über die Tän-  
zerin Palucca.23: Vom Deutschlandsender:  
Hörbericht vom Sechstagen-  
rennen.23.10: **Bunte Konzertstunde.**24—2: Von Stuttgart: Nacht-  
musik.WEIßDEUTSCHER  
RUNDFUNKLANGENBERG  
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.15: Frühkonzert.

10.10: Kindergarten.

10.30: Arbeitsschlacht im  
Westen.11: Schulfunk - Feierstunde.  
Berühmte Musiker machen  
Hausmusik. Zum Tag der  
deutschen Hausmusik am  
21. November.12: Von Frankfurt: Unter-  
haltungskonzert.13.35: **Wochenend - Konzert**  
auf Schallplatten.14.30: Stunde der Jugend:  
Vom Schrifttum der Hitler-  
Jugend.15.15: Von Stuttgart: Lernt  
morsen!15.50: „Das Zeugenverhör.“  
Eine lustige Gerichtsszene  
in Hunsrücker Mundart von  
J. P. Rottmann.16: Nachmittagskonzert:  
Tanzmusik.

17: Vesperkonzert. 1. Menuett, von Mozart. 2. a) Wach auf, du deutsches Reich (alter Choral aus dem Dreißigjährig. Krieg); b) Preis' und lob' (vierstimmiger Kanon, von L. E. Gebhardt); c) Die Gäns' im Haberstroh (dreistimmiger Kanon). 3. Nachtlid im Walde. 4. Menuett, von Boccherini. 5. a) Klinge lieblich u. sacht (dreistimmige Volksweise); b) Von edler Art (zweistimmig mit Instrumenten); c) Drei Lilien (mit Instrumenten). 6. Menuett, von Mozart. 7. Mägdlein an dem Brunnen. 8. a) Lachkanon (dreistimmiger Kanon, von Cherubini); b) Trink deinen Trank (dreistimmiger Kanon, von Caldara); c) Ich armes welsches Teufel, Kanon; d) Ein Kellner und ein Koch (dreistimmiger Kanon, von Rauch). 9. Menuett, von Bach. 10. Abends am Strande. 11. a) Frau Wirtin, habt Ihr uns nicht gern im Haus (Volkslied mit Instrumenten); b) Von einem Politico (zweistimmig mit Klavier); c) Auf, Ansbach-Drögoner (zweistimmig mit Trompeten).

18: Von Frankfurt: Stimme  
der Grenze.18.20: Von Frankfurt:  
Wochenschau.18.35: Eine Viertelstunde  
Zupfgeigenhans'l.

19: Stunde der Nation.

20: Griff ins Heute.

20.10: Von Stuttgart: Heiterer  
Abend.

22: Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen ...  
22.40: Von Frankfurt: Unter-  
haltungsmusik.23: Hörbericht vom Sechs-  
tagrennen im Sportpalast  
Berlin.23.10: Von Frankfurt: Bunte  
Konzertstunde.24—1: Von Stuttgart: Nacht-  
musik.ÖSTERREICHISCH.  
RUNDFUNKWIEN - Bisamberg  
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)11.30: Bauernanzmusik  
(Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Forts. d. Mittags-  
konzertes.15.40: Jugendbühne. „Von der  
Prinzessin, die nicht schla-  
fen konnte.“ Von Paul  
Bockelmann.16.20: Zitherkonzert. Fux: Heil  
Aschach, Marsch. Altmann:  
Frauenzauber: Walzer. Slezak:  
Am Scheidewege, Ton-  
stück. Nikl: a) Plaudereien  
vorm Jägerhaus; b) Stei-  
rische Melodien. Pröll: Frei  
und Treu, Marsch.16.50: Dr. Fürer - Haimendorf:  
In bulgarischen Dörfern (mit  
Schallplatten).

17.20: Schallplattenkonzert.

18.35: Dr. Molden: Ein Monat  
Weltgeschehen.

19.05: Konzert. Stefano Do-  
naudy: Vaghissima Sem-  
bianza. Paolo Tosti: L'ulti-  
ma canzone. Enrico Toselli:  
Serenata. Jules Massenet:  
Elegie. Ruggiero Leon-  
cavallo: a) Serenade Fran-  
caise; b) Mattinata. Buzzi-  
Peccia: Lolita. Ant. Dvorák:  
Goin' Home. Rasbach: Moun-  
tains. La Forge: To a Mes-  
senger. Pennino: Pecché.  
di Capua: Maria mari. di  
Crescenzo: Taranfella sin-  
cera.

20.10: Der Spruch.

20.15: **Vom bäuerlichen Herbst.**  
Weinlese und Winzerfest.  
Beim Flachsbrechen. Alm-  
abtrieb. Ein Hörfilm.21.30: Wohltätigkeitsakademie  
zugunsten des St.-Elisabeth-  
Tisches. Uebertragung aus  
dem Steinsaal im Bundes-  
kanzleramt.

22.40: Tanzmusik (Schallpl.).

## Lob von Langenberg.

Langenberg war — so be-  
richtet „Amateur Wireless“ —  
im letzten Jahr zu jeder  
Tageszeit gut zu hören und  
zählt zu den Stationen von  
Europa, die in England mit  
größter Lautstärke vernom-  
men werden.

Schulungskurse für  
Hörberichterstatter.

Der Ostmarken-Rund-  
funk wird, wie wir erfahren,  
unter Leitung von Hans G.  
v. d. Burchard kostenlose  
Prüfungen und Schulungs-  
kurse für Hörberichterstatter  
einrichten.





BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (509,3 m; 689 kHz; 15 kW)
13-14: Orch.-Konzert mit Gesangseinlagen (Tenor) und Akkordionmusik.
14.10: Sinfonisches Orchesterkonzert (Werke von Lalo).
18-19: Orch.-Konzert (Uebertragung).
19.15-19.45: Konzert (Klavier u. Geige). 1. Sevenants; Suite in Sonatenform. 2. Block: Hebräisches Lied.
19.45-20: Hörspiel: „A quoi rêvent les garçons“, Sketch von Lauville.
20-20.30: Schallplatten (Lettische Musik).
22-23: Orchesterkonzert. 1. Ganne: Russischer Marsch. 2. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“. 3. Joh. Strauß: Die schöne blaue Donau, Walzer. 4. Lehár: Fantasie „Die lustige Witwe“. 5. Nichells: Komische Noten (Marema Solo). 6. Dostal: Ein Tee bei Stolz, Potpourri.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

13-14: Sinfonisches Orchesterkonzert.
14.10: Orchesterkonzert mit Mitwirk. ein. Akkordionvirtuosin.
18-19: Sinfonisches Orchesterkonzert: 1. Mozart: Ouvertüre „Titus“. 2. Pierre: Rhapsodie „Ramuntcho“. 3. Roussel: Das Festmal der Spinne. 4. van Doren: Lente, Suite. 5. Cui: Tarantella. 6. Bizet: Kindliche Spiele.
20-20.30: Schallplatten.
21-23: Opernübertrag.: „Madame Butterfly“, von Puccini.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12-14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
14-14.30: Schallplatten.
15-17: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. 1. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor“. 2. Lehár: Gold und Silber, Walzer. 3. Luigini: Aegyptische Ballettsuite. 4. \*\*\*: Schwedische Volksweisen für Streichorchester. 5. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“. 6. Gesangsvorträge. 7. Auher: Tarantella aus der Oper „Die Stimme von Portici“. 8. Rossini-Respighi: Auszug aus dem Ballett „Im Spielzeugladen“. 9. Gungl: Die Hydropathen, Walzer. 10. Debussy: Zwei Arabesken, Nr. 1 E-Dur, Nr. 2 G-Dur. 11. Suppé: Ouvertüre „Dichter und Bauer“.
20-20.30: Kammermusik (alte italienische Geigensonaten). 1. Corelli: Sonate für Geige und Cembalo, g-Moll, op. 5, Nr. 5. 2. Tartini: Sonate für Geige u. Cembalo a-Moll.
21-22: Ein Abend der Jungen. 1. Orchesterkonzert, Kurt Weill: Musik a. d. Oper „Mahagonny“. 2. Vortrag. 3. Rhythmusmusik. 4. Rezitationen. 5. Gesang. 6. Rhythmusmusik (moderne Tänze).
22.15-0.15: Moderne Tanzmusik; anschließend Schallplatten.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW)
LONDON-NATIONAL (261,3 m; 1147 kHz; 50 kW)

13-13.45: Orchesterkonzert.
13.45-14.15: Schallplatten.
14.15-15.15: Orchesterkonzert.
15.20-16: Schallplatten.
16-16.30: Orgelmusik.
16.30-17.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (Tenor). 1. Phillips: „The Rebel Maid“, Auszug. 2. Gesang. 3. Leoncavallo: Meeresbrise. 4. Carse: Zwei Skizzen für Streichorchester. 5. Gesang. 6. Tschairowsky: Der Schwanensee, Ballettsuite.
17.30-18.15: „First Time Here“. Zur Teestunde mit Artisten. Heiterer Nachmittag.
18.15-19: (London National) Tanzmusik.
20.30-21: Funkreportage: „Heute abend - in der Stadt“.
21-22: Bunter Abend (Solisten und Orchester).
22.35-23.35: Orchesterkonzert m. Gesangseinlagen (Alt). 1. Weber: Ouv. „Peter Schmall“. 2. Delibes: Romanze a. d. Ballettmusik „Die Quelle“. 3. Gesang mit Orch. 4. Coleridge-Taylor: Vier Charakterwalzer. 5. Gesang. 6. Sibelius: Finlandia, Tondichtung.
23.40-1: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

13-15.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.30-18.15: „First Time Here“. Zur Teestunde mit Artisten - Heiterer Nachmittag.
19.30-20.30: Orch.-Konzert (Unterhaltungsmusik).
20.30-21.15: Triokonzert m. Gesang (Tenor).
21.15-22.15: Orch.-Konzert. 1. Rameau-Mottl: Drei Ballettsstücke. 2. Konoye: Etenraku, alte japanische Orchestermusik. 3. Mussorgsky-Ravel: Gemälde von einer Ausstellung.
22.15-23.15: Funkbühne: „Matinee“, ein Hörspiel v. Lennox; Musik von Worigate.
24-1: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

16.30-17.15: Tanzmusik (Uebertragung).
17.15-18.15: Orchesterkonzert: Leichte Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
19.30-20.15: Orchesterkonzert: 1. Delibes-Tavan: Ballettmusik aus „Lakmé“. 2. Heykens: Spiel der Schmetterlinge. 3. Gounod-Tavan: Fantasie „Romeo und Julia“. 4. Geigensolo: Saint-Saëns: Einleitung und Rondo capriccioso. 5. R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier“. 6. Lehár: Auszug „Friederike“.
20.15-21.15: Populäres Konzert (Klavier, Gesang, Alt und Rezitationen): 1. Klavier: a) Rameau: Musette und Rondeau; b) Beethoven: Erstes Tempo d. Sonate op. 3. 2. Gesang. 3. Rezitationen. 4. Klavier: Chopin: a) Mazurka op. 68 Nr. 1; b) Studie op. 25 Nr. 1; c) Revolutionäre Studie. 5. Gesang.
21.15-22.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (Sopran).

22.15-23.15: London-Regional-Programm.
23.45-24: Daventry-National-Programm.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 20 kW)

16.15: Schallplatten.
17: Konzert zum Jahrestag der Lettischen Republik. (Vortrag, Orchester und Chor, Instrumental- und Vokalsoli).
19.35: Konzert.
20.30: Alte Tanzmusik.
21.15: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

16: Schallplatten.
17.15: Violine: Vivaldi: Konzert a-Moll.
18.15: Orchester: Linnala: Finnische Rhapsodie. Klami: Wiegenlied a. d. Kindersymphonie. Klami: Volkslied. Simola: Alter Marsch.
19.05: Volkslieder.
20: Orchester: Thomas: Overt. Raymond. Schmelting: Abend in Toledo. Tschairowsky: Walz. a. „Eugen Onegin“. Merikanto: „Sommernachts-Idylle“. Palmgren: Tuukimo-Walzer. St. Saëns: Der Schwan. Nelser: Der Trompeter von Säckingen. Strauß: Persischer Marsch.
21.15-23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

12.30-13.15: Schallplatten.
13.15-13.45: Schallplatten.
14-15: Konzert (Gesang und Klavier).
15.15-16: Schallplatten.
17-18: Schallplatten.
18-20: Sinfoniekonzert (Uebertragung aus Paris).
20.45-21: Schallplatten.
21.30-23.30: Hörspielabend (in französ. Sprache). 1. „Szenen aus dem Künstlerleben“, nach Henry Murger, Hörspiel von Bloch. 2. „Le Prix du Micro“, Funksketch von Farémont.
23.30-1: Tanzmusik (Uebertrag.).

TOULOUSE (385,1 m; 779 kHz; 8 kW)

13.15-13.30: Orchesterkonzert.
13.45-15: Bunte Musik.
19.15-19.55: Bunte Musik.
20.30-20.45: Sinfon. Orchesterkonzert. Beethoven: Ouvertüre „Leonore“.
20.45-22: Bunte Musik.
22-23: Konzert. Operettenfragmente; anschl.: Orch.-Konzert.
23-23.15: Opernlieder.
23.30-0.15: Bunte Musik.
0.15-1: Tanzmusik.
1.05-1.15: Gesangsvorträge.
1.15-1.30: Orchesterkonzert. 1. Lehár: Gold und Silber. Fucik: Der Traum. 3. Valverde: Clavelitos. 4. Pliakin: Le canari.

HOLLAND

HUIZEN (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

12.55-14.40: Orch.-Konzert.
16.40-16.50: Akkordionmusik.
16.50-17: Schallplatten.
17-17.10: Fortsetz. der Akkordionmusik.
17.40-17.55: Schallplatten.
18.10-19: Orch.-Konzert (Leichte Unterhaltungsmusik).
19.25-19.40: Forts. d. Konzerts.
20.15-20.25: Schallplatten.
20.40-0.40: Orch.-Konzert mit Klaviersolo und Gesangseinl.: 1. Schallplatte. 2. Pressenachrichten. 3. Gesang. 4. Jessel: Die Parade der Zinnsoldaten. 5. Michels: Die Schmiede im Walde. 6. Klmg. Die beiden kleinen Finken. 7. Keteibey: Tanz der vergnügten Glücksgötter. 8. Fucik: Der alte Brummbar. 9. Siep: Holländische Bauerntänze. 10. Akkordionkonzert. 11. Verhalten: De Rotterdamse vlug. 12. Slniter Hogeboom: Zoo zieht Holland. 13. Gesang. 14.

Akkordionmusik. 15. Urbach: Ein Melodienraum. 16. Pressenachrichten. 17. Gesang. 18. Bayer: Fragm. „Die Puppenfee“. 19. Lortzing: Fragm. „Zar und Zimmermann“. 20. Lortzing: Ouv. „Zar und Zimmermann“. 21. Zimmer: Die Musik kommt. 22. Schallpl.

HILVERSUM (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

12.40-13.40: Orchesterkonzert m. Gesangseinlagen.
13.40-14.40: Orchesterkonzert.
14.55-15.40: Schallplatten.
16-16.20: Schallplatten.
16.40-17.20: Chorgesang (Kinderchor).
17.40-18.40: Tanzmusik.
18.40-19.25: Orchesterkonzert: 1. Balfe: Ouvertüre „Gypsy“. 2. Youmans: Fragm. „No, No, Nanette“. 3. Zieher: Wiener Madeln. 4. Schmalstich: Die launische Yvette. 5. Lehár: Fragm. „Die lustige Witwe“.
19.55-20.35: Orchesterkonzert (Walzerprogramm): 1. Lanner: Abendstern. 2. Strauß: Delirien-Walzer. 3. Lanner: Pestherwalzer. 4. Strauß: Neu Wien. 5. Lanner: Hofballtänze.
21-21.40: Orchesterkonzert (Unterhaltungsmusik).
21.55-22.55: Operettenabend: „De booze Buurvrouw“, Operette in einem Akt von Klerr.
23.10-23.40: Orchesterkonzert: 1. Rossini: Ouvertüre „Tankred“. 2. Delibes: Coppelia.
23.40-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30-13: Quintettkonzert.
13-14.15: Orchesterkonzert.
17.15-18: Orchesterkonzert: 1. A. B. C. bis Z. 2. St. Saëns: Totentanz. 3. Barziza: Walzer all'antica. 4. Respighi: Wiegenlied. 5. Penna: Rataplan, Fantasie. 6. Vidale: Un'altra volta. 7. Florida: Waldmarsch. 8. Knight: Feuerlaute.
20.15-20.30: Gesangsvorträge (Sopran und Baß).
21: Opernübertragung aus einem Theater nach Ansage.

MAILAND 381,8 m; 904 kHz; 50 kW FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; khz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 1211 kHz; 10 kW)

12.30-12.45: Schallplatten.
13-13.30: Triokonzert.
13.30-13.45: Schallplatten und Börsennachrichten.
13.45-14.15: Fortsetzung d. Triokonzerts.
17.10-18: Kammermusik a. Schallplatten; anschl.: Orch.-Konzert.
19.40-20: Schallplatten.
20.45: Operettenabend (nach Ansage).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 658 kHz; 2,5 kW)

12.05-12.35: Orchesterkonzert.
12.35-13.30: Börsennachrichten u. Orchesterkonzert.
16-16.40: Schallplatten.
16.40-18.55: Orchesterkonzert.
19: Aus Prag: Oper.
19.30-20.20: Chorgesang.
20.20-21: Geigenkonzert.
21.30-22: Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung.
22-23: Nachrichten und Orchesterkonzert.
23: Tanzmusik.

LETLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

10: Gottesdienst zu Ehren des lettischen Nationalfestes.
13.10-13.30: Ansprache des lettischen Präsidenten.
13.30-14.40: Jugendstunde. 1. Vortrag. 2. Doppelquartettgesang (Männergesang). 3. Doppelquartettgesang (Frauengesang). 4. Volkstümliche Lieder und patriotische Dichtungen. 5. Chorgesang.

15-15.30: Lettische Lieder auf Schallplatten.
16-17: Kammermusik. (Lettische Werke). 1. Medins: Trio. 2. Gesangsvorträge. 3. Geigen-vortrag: Vitols: Lettische Rhapsodie.
17.30-18: Orgelkonzert. 1. Kalnins: Fantasie. 2. Graubins: Die Ackerbürger, Fantasie über ein volkstümliches lettisches Lied. 3. Choral „Gott schütze unser Vaterland“.
18.30-19.30: Festliches Orchesterkonzert. 1. Vitols: Dramatische Ouvertüre. 2. Medins: Zweite Suite. 3. Vitols: Streichquartett. 4. Medins: Canzonetta. 5. Darzins: Lettische Tanzsuite.
20.20-20.50: „Der Sonnengarten“, Kantate von Valle (Solisten, Chor und Orchester).
21.15-21.30: Orchesterkonzert. „Soirée d'herbes sur le rivage de la Daugava.“ Sinfonische Illustrationen von Valle.
21.45: Gesangsvorträge. (Volkstümliche lettische Lieder.)

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

16.30: Mandolinenkonzert.
17.40: Sologesang.
18.30: Harmonika-Musik.
19.30: Abendkonzert.
20.30: Konzert zum Jahrestag Lettlands: a) Vortrag; b) Orchester: 1. I. Vitols: „Dramatische Suite“. 2. I. Vitols: „Die sieben Volkslieder“. Suite; c) Sologesang; d) Sologesang; e) Orchester: 1. I. Medina: Suite. 2. A. Jurjans: Liederfest, Marsch.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

13-14: Schallplatten.
16.30-17.15: Schallplatten.
20-21.10: Orchesterkonzert. 1. Kochmann: Marschpotpourri. 2. Lehár: Schön ist die Welt. 3. Keteibey: By the blue Hawaiian waters. 4. Sebek: Der Chor der Derwische. 5. Meyer-Helmund: Margaretha. 6. Weinberger: Böhmisches Polka. 7. Mangiagalli: Die harmonische Pendeluhr. 8. Halvorsen: Tanzszene aus „Königin Tamara“. 9. Yoshitomo: Rund um die Welt, Potpourri.
21.10-21.40: Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung.
22.45-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

POLEN

WARSAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05-12.30: Orchesterkonzert (Jazzmusik).
12.58-13: Fortsetz. des Konzerts.
15.55-16 (Lemberg): Schallplatt.
16-16.40 (aus Lemberg): Vortrag, anschl. Orchesterkonzert.
15.50-16 (Wilna): Jüdische Musik.
16.55-17.15: Schallplatten.
16.55-17.15 (Lemberg): Schallpl.
17.15-17.50 (aus Lemberg): Orgelkonzert. 1. Grdy: Großer Chor. 2. Elgar: Andantino. 3. Widor: Melodie. 4. Elliot: Elegie. 5. Chavet: Abendglocken. 6. Nevin: Canzonetta. 7. Grey: Gesang der Engel. 8. Grey: Finale.
18.20-18.35: Schallplatten.
18.20-18.30 (Lemberg): Schallpl.
18.20-18.50 (Wilna): Jugendkonzert auf Schallplatten (Händel).

19.20-20.50: Festveranstaltung zu Ehren des 15. Jahrestages der Republik Lettland. 1. Festansprache des lettischen Präsidenten in lettischer Sprache. 2. Wiedergabe der Ansprache in Polnisch. 3. Lettische und pol-

Lungenkranker!

Was Sie wissen müssen, sagt Ihnen der Arzt! Sanatorien und Heilstätten, Professore und prakt. Ärzte haben sich befriedigend u. anerkennend über „Silboscälin“ geäußert. Laien berichten, daß Fieber, wie auch Nachtschweiß und Auswurf verschwanden. Der Appetit wurde mächtig angeregt und das Körpergewicht hob sich beträchtlich. - Raff und Klebstoffe fördern bekanntlich die Abtöpfung tuberkulöser Herde. Beide Mittel sind im Silboscälin in erprobter Art und Menge enthalten, so daß die Öffnung vieler Lungenkranker, Bronchitiser, Nibmaniter durch das von Ärzten verordnete Silboscälin erfüllt werden kann. (Comp.: Calc. glyc. ph., Silicium, Stront., Lith., Carbo med., Ol. eruceae, sacch. lact.) Glas mit 80 Tabl. N. 2,70 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apothek, München. - Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Hübler, Konstanz, kostenlose und unverbindliche Zufendung der interess., illustr. Aufführungschrift A/235 von Dr. Vogel.



# LITERATUR DER WOCHE

## Stunde der Nation

In der „Stunde der Nation“ hören wir auch in dieser Woche an vier Tagen musikalische Sendungen.

Am Donnerstag sendet Breslau ein Werk von Ernst Keienburg mit Musik von Johannes Rietz

„Das Spiel vom deutschen Ackersmann.“

Der Verfasser schreibt hierzu: „Der Ackersmann ist das älteste Symbol für fruchtbares Wirken und Urstand allen Schaffens. — Er ist Statthalter Gottes auf seiner Scholle. — Verantwortlich vor der Schöpfung, vor den Menschen, vor der blut- und schweißverkitteten Gemeinschaft, die sich Volk nennt. — Er ist Herr und getreuer Knecht zugleich, Sämann und Erntemann, Treuhänder des kostbarsten Besitzes einer Nation; seiner Scholle. — Ihren Anspruch zu wahren, ist höchster sittlicher Imperativ. Wehe der Nation, die ihren Acker zur Ware degradiert. Auf dich blicken wir, Ackersmann, wir Leute aus der Stadt, wir Bürger, Arbeitsvolk, mit der Sehnsucht nach dem Lande, zum Ursprung, zur Scholle. Wie du eingesezt warst vom Urerzeuger, wie du aus dem Chaos die Ordnung schufest. Wir hören deine Stimme: „Ich stehe und weiche nicht.“ — Auf dich blicken wir, Kämpfer vom Adel der Erde, Ritter von Sense und Pflug, wie du den Aberwitz des Allzutechnischen zertrümmertest und dem Götzen des blutlosen Amerikanismus das Haupt abschlugest. Du standest und wichest nicht — im Namen der verschollenen Geschlechter, im Namen der toten Ackersleute des grauen Heeres, die ausgesät sind in den Kornfeldern des Weltkrieges, daß einst deutsche Saat sollte sprießen.“

Wir preisen dich, des Schweißes Frucht, des Ackers Dank, dich Gottesgabe: Brot der Deutschen. Du bist wie des Ackermanns Wesen: einfach und stark. — Unser täglich Brot gib uns heute! Zum Brote muß man würdig sein! — Der Untaugliche, der Prasser verachten es. Brot wurde gebrochen im Felde, auf den vordersten Brustwehren. — Brot ist Kündigung der Einheit. Christus brach es den Jüngern. So wollen wir brechen das Brot der neuen deutschen Volksgemeinschaft.

Das Ziel der Aussaat ist die Ernte. — Wir sind aufgebrochen zur deutschen Ernte. Wir aus Städten und Dörfern, aus der arm-

seligsten Mietskaserne, aus der letzten Bauernkate. — Wir aus Norden, aus Süden, aus Osten und aus Westen. Wir Werkfätigen aller Berufe, die wir das Feld der Arbeit pflügen. — Wir kommen zusammen, ein endloses Heer, und tragen zusammen unser Wollen und Können, in einem heimlichen Mittelpunkt: Der ist genannt Vaterland!“

Aus Köln kommt am Sonnabend eine Hörfolge von Laurenz Kiesgen und Alfred Erich Sistig mit rheinischem Humor in Wort und Lied unter dem Titel

„Rheinisches Narrenschiff“ zur Sendung.

Die Hörfolge versucht zu zeigen, daß der rheinische Humor nicht allein während der Karnevalszeit zu finden ist. Sie führt daher eine Fülle des volkstümlichen Witzes vor in der Form der Anekdote, des eigentlichen Volkswitzes, der stilisierten Versanekdote und des wirklich fröhlichen Liedes. Dabei ist besonderer Wert gelegt auf eine gewisse Erprobtheit und eine Art ehrwürdiger Ueberlieferung der Proben rheinischen Humors. Es werden also bevorzugt lustige Dinge, die schon zwei oder drei Generationen überlebt haben und die heute noch so lustig lebendig sind wie zur Zeit ihrer fröhlichen Geburt. Die Form der ganzen Hörfolge ist ein recht aufgeräumtes Spiel mit all den lustigen Dingen. Der Hörer erwarte also beileibe keine gelehrten oder seriösen Erklärungen des rheinischen Humors; er passe vielmehr darauf auf, daß er nicht auch in der Form der Hörfolge an der Nase herumgeführt werde.

## Autorenstunde

Am Sonntag (11.00 Uhr) liest in einer Autorenstunde des Ostmarken-Rundfunk

Edwin Erich Dwinger.

Mehrfach ist der Dichter schon in Königsberg gewesen und den Hörern nicht unbekannt. Dwinger, der Frontsoldat, ist der Dichter des Krieges, der Rußland an der Front und in Gefangenschaft, vor und in der Revolution erlebte. Diese Erlebnisse hat er zu erschütternden Kriegsdokumenten gestaltet, die deutlicher als Urkunden das Heldenlied der deutschen Soldaten singen. Dwinger wird in seiner Autorenstunde eine Auswahl seiner Dichtun-



Edwin Erich Dwinger  
liest am Sonntag (11 Uhr)  
eigene Dichtungen

gen lesen. Der Dichter übergibt uns einen von ihm selbst verfaßten Abriss seines Lebens: „Ich bin in Kiel geboren, an Wind und Wasser aufgewachsen, väterlicherseits Schleswig-Holsteiner, mütterlicherseits russischen Blutes. In der Schule glänzte ich nicht durch Fleiß, sondern als Sänger und Tierpfleger. Alle Terrarien und Aquarien standen unter meiner Obhut, auch zu Hause wimmelte es von Hunden und Eidechsen. Mathematische Arbeiten ersetzte ich schon damals durch „Dichten“, ein Erbteil meiner herrlichen Mutter, die eine große Sängerin und heimliche Dichterin war.“

Als der Krieg kam, lief ich von der Schule, um als Kriegsfreiwilliger mitzukämpfen. Aber

## Noch Sonnabend: Ausland

nische Nationalhymnen. 4. Groß. Festkonzert m. Gesangseinlagen. 1. Vitols: „Ligo“, sintonische Dichtung. 2. Vitols: „Prinzessin Gundega und König Brunberda“, Musik zu dem Werk der lettischen Dichterin Brigaders. 3. Vitols: a) Schloßbrände; b) Bourree. 4. Gesang: Lettische Lieder. 5. Vitols: Thema und Variationen, op. 6. Zwei Etüden (Klaviersoli). 6. Gesang: Lettische Lieder. 7. Medius: Suite für Orchester.

21.15—22: Chopinkonzert. 1. Sonate für Cello g-Moll, op. 65. 2. Gesang.

22.25—23: Tanzmusik (Uebertrag)

23.05: Fortsetz. der Tanzmusik.

## RUMANIEN

BUKAREST (394.2 m; 761 kHz; 12 kW)

12: Nachrichten und Schallplatten (Bunte Musik).

13.15: Leichte Musik auf Schallplatten.

17—18: Orchesterkonzert (Kinderkonzert). 1. Micheli: Baby spielt Soldat. 2. Schumann: Kinderszenen. 3. Bizet: Kindliche Spiele. 4. Gillet: Plauderei. 5. Blech: Kinderlieder.

18.15—18.30: Orchesterkonzert. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jidin“. Sousa: El Capitain, Marsch.

18.30—19: Konzert (Ein Banjospieler und seine Kunstpfeiferin).

19—19.45: Schallplatten.

20—20.30: Chorgesang.

20.45—21.15: Gesangsvorträge.

21.15—21.45: Kammermusik auf Schallplatten.

22: Orchesterkonzert (Rumänische Musik).

## SCHWEDEN

STOCKHOLM (435.4 m; 639 kHz; 55 kW) MOTALA (1348.3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 1. Fr. Neruda: Slavischer Walzer. 2. J. Lanner: Hofballtänze. 3. Fr. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo“. 4. U. Giordano: Aus „Feodora“. 5. Fr. Liszt: Liebesträume. 6. R. Friml: Aus „Rose-Marie“.

17.30: Mikrophonreportage.

17.45: Schallplattenmusik.

19.30: Alte Tanzmusik.

20: Unterhaltungsprogramm.

20.45: Militärmusik. 1. Franz von Blon: Alt-Berlin, Marsch.

2. Joh. Svendsen: Festpolonaise.

3. J. Massenot: Elsassische Szenen. 4. G. Boulanger: Avant de mourir, Serenade. 5. P. Abraham: Die Blume aus Hawaii. 6. Austin: Söhne und Töchter von Schweden.

22—23: Moderne Tanzmusik.

## SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Peromünster) (459.4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schallplatten.

12.50: Unterhaltungskonz. (Grammophon).

13.15: Die Lieder vom Sonnabend.

13.45: Bücherstunde. Richard Dehmel zum Gedächtnis.

14.15: Schallplatten.

14.45: Dr. Lämmel: Neues aus Wissenschaft und Technik.

16: Aus d. lettischen Volksliederschatz. Plauderei mit Schallplatten von Generalkonsul Klavin.

18: Aus dem Opern- und Operettenspielfeld der Schweizer Bühnen (Grammophon).

18.30: Alfred Hülliger: Schweizerische Wasserstraßen.

19: Geläute der Züricher Kirchen.

19.20: Schallplatten.

19.30: Dr. Kuhn: Hieronymus Heß, ein Basler Maler in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

20: Uebertragung a. der Elisabethenkirche in Basel: Konzert (Motettenchor).

21.25: Lustiger Abend mit Kabarettvorträgen und Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottene (403.8 m; 743 kHz; 25 kW) 60 kW)

13—14: Schallplatten.

16—16.45: Orchesterkonzert.

16.45—18: Konzert.

20—20.40: Kammermusik: 1. Haydn: Quintett. 2. Jongen: Rhapsodie für Streichinstrumente und Klavier.

20.50—21.50: Orchesterkonzert: 1. Balfe: Ouvertüre „Die Böhmin“.

2. Massenot: „Der Cid“, Ballettsuite. 3. Waldteufel: Dolores. Walzer. 4. Coates: Zwei Synkopierstücke. 5. Lacome: Maskerade.

22.30—23.30: Tanzmusik.

## TSSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488.6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.35—13.35: Konzert.

16: Aus Preßburg: Konzert.

18.30: Deutsche Sendung, 20 Minuten „Leichte Muse“, I. Chansons; II. Kleine moderne Kabarettgedichten. III. Complots.

19—22.40: Uebertragung aus dem Nationaltheater in Prag: Smetana: „Libuscha“, Festoper in 3 Akten.

22.55—23.50: Radiofilm.

BRÜNN (342.1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.

16: Aus Preßburg: Konzert.

18.25: Deutsche Sendung. Heitere Melodramen: Der schlafende Wagen — Der liebe Augustin — Alt-Wiener Balladen, von Carl F. Ginzkey. Musik von Hans Neuner. — Das alzarinblaue Zwergkind. — Alte Landsknechte im Himmel. Bör-

ries v. Münchhausen. Musik von Neuner. Der rechte Barbier. Musik von Dr. C. W. Zechenter.

19—23.30: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263.8 m; 1137 kHz; 11.2 kW)

12.35: Konzert.

16: Konzert.

18.35: Schallplatten.

19—23.30: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislava 279.3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

12.35: Konzert.

16: Nachmittagskonzert.

19—23.30: Prager Programm.

## UNGARN

BUDAPEST (550.5 m; 545 kHz; 18.5 kW)

12.05: Konzert (Vokalquartett).

13.30: Konzert.

17: Ungarische Volkslieder (Begl. Zigeunerkapelle).

18.30: Orchesterkonzert. 1. Huszka: Baron Robus, Ouvertüre.

2. Pazeller: Liebesbilder, Walz.

3. Markus: Potpourri. 4. Seregitschwarzkopf: Fest in Java. 5. Farkas: Foxtrot. 6. Jessel: Nubknacker. 7. Peregrin Turry: Potpourri.

20.10: Schallplatten.

31: Bunter Abend.

22: Wetter, anschl.: Konzert (Zigeunerkapelle) ungarische Volkslieder.



meine 16 Jahre machten Schwierigkeiten, bis endlich ein Dragonerregiment Erbarmen hatte. Das große Abenteuer währte nicht lange, schon im Sommer 1915 wurde ich schwer zerschossen gefangen. Es ging durch manches Höllenlager bis nach Ostsibirien. Fast alle meine Kameraden rafften Seuchen dahin. Ich schrieb Tagebuch, das hielt mich aufrecht; ich wurde ihr Chronist, das gab mir Widerstand. Im Jahre 1918 floh ich aus der Mongolei, geriet in den Hexenkessel zwischen Weiß und Rot, wurde wieder gefangen, floh von neuem.

Als ich die Heimat wiedersah, war ich jung und alt, man gab mir noch zwei Lebensjahre. Da verkroch ich mich in den Allgäuer Bergen, erwarb 1921 ein kleines Gut, wurde mein eigener Knecht. Wider Erwarten gesundete ich seelisch und körperlich, begann zum drittenmal zu schreiben, diesmal mit ernstem künstlerischen Willen. Nach vier Jahren erschien mein erstes Buch „Korsakoff“, einige Jahre später „Die 12 Räuber“, Schicksale schwerbetroffener Menschen, die um den Sinn ihres Lebens ringen. In diesem Zusammenhang entstand auch „Das letzte Opfer“, die Geschichte eines deutschen Offiziers, der in der Liebe zur Scholle den Glauben an das Leben wiederfindet. Im Jahre 1929 schien mir die Zeit gekommen, meine sibirischen Tagebücher herauszugeben. Im gleichen Herbst erschien „Die Armee hinter Stacheldraht“, im Herbst darauf der zweite Teil „Zwischen Weiß und Rot“. Der abschließende Band der sibirischen Trilogie „Wir rufen Deutschland“ umfaßt die Zeit deutscher Ohnmacht und Selbstzerfleischung 1921 bis 1924 und enthält die Erlebnisse der Heimgekehrten, die im Sinne des Vermächtnisses ihrer toten Kameraden um den Aufbau eines neuen aufrechten Deutschland kämpfen.“

Am Dienstag (20.35 Uhr) werden aus Danzig Gedichte von

Ernst Frieböse

gelesen. Der Dichter sandte uns nachstehenden „Kleinen Lebenslauf“: „In Brodsack, einem Dörfchen im Gebiet der Freien Stadt Danzig, schaute ich vor nunmehr fast 27 Jahren erstmalig in diese Welt. Und zwar, wie Augenzeugen berichten, schon damals mit recht ernstem Blick. Mit vier Jahren stand ich zum erstenmal am Meer, und schon die eben ahnende Knabenseele wurde überwältigt von der blauen, wogenden Unendlichkeit. Seitdem gibt es für mich nur diese eine Heimat: Danzig, die alte, wundervolle Stadt mit der prächtigen, wald- und meerrumrauschten Küste und mit dem weiten, flachen und fetten Land, wo die traurigen Weiden stehen an all den langen, langen Wassergräben. — 1927 legte ich an der Oberrealschule zu St. Petri und Pauli in Danzig die Reifeprüfung ab und war dann bis Anfang 1933 teils in Leipzig, teils in Wien, teils als Student der Germanistik, teils als Theater- und Funkbesessener; — immer aber als deutscher Mensch, aufgehend in der Liebe zur Erde, Volkstum und Kunst. — Schließlich sei noch bemerkt, daß mein Gedichtband „Flucht aus der Finsternis“ halbwegs sichere Aussicht hat, demnächst einen Verleger zu finden.“

## Hörspielbühne

Ein Hörspiel nach Wilhelm Hauff, von A. Arthur Kuhnert

„Phantasien im Bremer Ratskeller“

sendet am Freitag (20.15 Uhr) der Ostmarken-Rundfunk. Der Inhalt dieses Hörspiels ist folgender: Ein Doktor der Philosophie, der spät abends durch die Straßen der alten Hansestadt Bremen schlendert, verlangt vom Kellermeister des Ratskellers noch um 11¼ Uhr eingelassen zu werden. Der Alte will zunächst nicht. Aber auf vieles Bitten hin zeigt er dem Gaste, der mit einer Empfehlung des Senats zu ihm kommt, den alten Keller. Hier, wo die ältesten Weine, Frau Rose und die zwölf Apostel lagern, ist es in dieser Nacht nicht geheuer. Schließlich verläßt der Kellermeister den Gast, der bei 3 Flaschen Rheinwein allein zurückbleibt. Er führt Selbstgespräche, überschaut sein Leben und besingt Jugend und Frauen. Da schlägt es 12 Uhr. Die Apostel kommen, Frau Rose erscheint und schließlich taucht

auch Bacchus auf. Es sind würdige Herrschaften mit Lockenperücken und mit Kleidern aus der Zeit um 1700. Sie hänseln einander und schimpfen, daß der gute deutsche Wein vergessen sei. Der Doktor mischt sich in die Unterhaltung und erzählt vom deutschen Weintrinken. Dann erzählen die Apostel die kuriose Geschichte von dem alten Landsknecht Balthasar Ohnegrund, der schließlich im Bremer Ratskeller landete und auch in dieser

Nacht die Gäste bedient. Alle lassen dann Karl den Großen, der die Traube von Spanien nach Deutschland gebracht hat, hochleben. Da kommt Roland, der Riese vom Rathaus zu Bremen. Als er hört, daß der Rhein jetzt Deutschlands Grenze ist, stürmt er davon, um in die Schlacht zu ziehen. Die anderen fangen an zu tanzen. Der Doktor schlägt mit einer Weinflasche den Takt auf einem Fasse. So findet ihn morgens der Kellermeister.

# MUSIK DER WOCHE

## Vorbemerkungen

Als besonders interessantes und wichtiges Ereignis dieser Woche hat die Königsberger Erstaufführung von Hans Pfitzners Cis-Moll-Sinfonie zu gelten (Freitag 21.10 Uhr). Sie ist die einzige, die der Schöpfer des „Palestrina“ uns bisher geschenkt hat. — Der Zyklus „Die deutsche Sinfonie“ findet mit Haydns D-Dur-Sinfonie (Gesamtausgabe Nr. 104) seine Fortsetzung (Dienstag 20.40 Uhr).

In einer anderen „Stunde der Nation“ (Mittwoch) erleben wir die immerhin interessante Gegenüberstellung von Bruckner und Hugo Wolf. Sie lebten ja ungefähr zur gleichen Zeit in Wien, waren beide glühende Verehrer Wagners und standen Brahms mit den gleichen Zweifeln gegenüber. Von Bruckner, dem großen Sinfoniker und Autor bedeutender Messen, hören wir bei dieser Gelegenheit allerhand Seltenheiten, so das Intermezzo aus dem nachgelassenen Streichquartett, einige Lieder für Sopran und Klavier und Chöre mit Begleitung verschiedener Instrumente. Von Hugo Wolf ist u. a. die kammermusikalisch feingearbeitete Italienische Serenade vertreten.

Die „Stunde der Nation“ am Montag behandelt „Den jungen einsamen Schubert“ in Liedern, Briefen und verschiedenen Aufzeichnungen, die am Freitag gedenkt eines heute zu Unrecht halb vergessenen Meisters, nämlich Ludwig Spohrs, dessen Oper „Jessonda“ vor dem Kriege zuweilen gegeben wurde und dessen Violinkonzert „in Form einer Gesangsszene“ sogar besonders beliebt war. (Spohr wurde 1784 geboren und starb 1859 zu Kassel.)

## Orchesterwerke

In der Ueberschau über die Entwicklung der deutschen Sinfonie hören wir diesmal ein Werk von Haydn, und zwar die Londoner Sinfonie in D-Dur. Sie zeigt uns den Meister, den man zu Unrecht zuweilen als den gemüthlichen „Papa Haydn“ bezeichnen hört, von ganz anderer als der allgemein gewohnten Seite. Schon die elegisch gehaltene Adagio-Einleitung des ersten Satzes läßt darauf schließen. Sie klingt in ihrer Chromatik an Mozart, den Komponisten des „Don Juan“, an. Aus dem dann einsetzenden Allegro-Thema spricht eine „sanfte Weltmüdigkeit“. Der Nachsatz macht dann freilich den Eindruck eines energischen Sichauffraffens zum Handeln. Doch gewinnt die resignierte Stimmung dann die Ueberhand. Das Andante bringt eine der volkstümlichen, gemüthvollen Liedweisen, die wir an Haydn lieben. Sie nimmt aber in den anschließenden Variationen oft einen ganz andern, bei Haydn kaum erwarteten Charakter an und überrascht dann auch in ihrer eigenartigen harmonischen Struktur. Es ist, als wäre der Komponist in diesem Werk immer wieder zu pessimistischem Grübeln verurteilt gewesen. Um so kräftiger das Menuett, eines der markigsten, die der Meister schrieb. Inmitten ein fast schmeichelndes Trio. Das Finale baut sich über einem dudelsackartigen Motiv auf, das wahrscheinlich einem kroatischen Volkslied entlehnt ist. Eine Episode im Stil eines ungarischen Marsches schließt sich an.

Hans Pfitzners Cis-Moll-Sinfonie ist aus seinem Cis-Moll-Streichquartett hervor-

gegangen. Als dieses auftauchte, hatte man gleich das Gefühl, daß sein Inhalt eigentlich den Rahmen der Kammermusik sprengte. So hat sich denn Pfitzner einige Jahre später zur Umschmelzung der Partitur entschlossen. Eine ungeheure innere Spannung erfüllt gleich den ersten Satz. Finsternis und Leidenschaft begegnen sich in diesem Raum. Der zweite Satz, ein groteskes Scherzo, atmet eine gewisse spukhafte Romantik. Sehr schön und tief ausdrucksvoll, wenn auch zuweilen etwas abstrakt, ist der langsame Satz gehalten. Das Finale steigert sich stellenweise in fast dämonische Wildheit des Ausdrucks hinein, um dann aber gegen den Schluß ganz weich und fast kammermusikalisch zu werden. Bei dem ganzen Werk muß die große, fast strenge Satzkunst bewundert werden. Hier erinnert es zuweilen an die letzten Quartette Beethovens, der einmal gesagt hat: „Unserer will mit dem Verstand gehört werden.“

## Oper

Eine eigentliche Operaufführung bringt diese Woche nicht, doch hören wir immerhin an einem „Deutschen Opernabend“ (Montag 20 Uhr) Ouvertüren und einzelne Gesangstücke der großen deutschen Meister Wagner und Weber.

## Kammermusik

Hugo Wolfs „Italienische Serenade“ (Stunde der Nation am Mittwoch) gehört zu den anmutigsten Erscheinungen der neueren Kammermusik. Die Partitur entstand 1893 als erster Satz eines mehrsätzig gedachten Werkes. Nach einem anmutig trippelnden  $\frac{3}{8}$ -Takt beginnt die Bratsche sehr bald mit ihrer wirklich romanisch empfundenen liebeseligen Melodie. Auch die anderen Instrumente nehmen nach und nach teil an dem großen Ständchen, das hier ein Kavalier seiner Schönen bringt. Auf leichten Rhythmen federt das reizende Stück, das nur zu schnell wieder verklingt. Die Originalfassung ist übrigens später von Max Reger instrumental bearbeitet worden.

## Chormusik

Am Donnerstag (20.10 Uhr) wird von Berlin eins der herrlichsten Chorwerke gesandt, das uns die neuere Zeit geschenkt hat, Hans Pfitzners „Von deutscher Seele.“ Es sollte ursprünglich ein Liederzyklus werden, auf Texte von Eichendorff. Ganz unwillkürlich ergab sich daraus die große Form der Kantate. Das ganze menschliche Leben spiegelt sich in dem Werk, das Heitere und das Ernste in gleicher Weise, und zwar in dem besonderen Sinne, den der Titel andeutet: Von deutscher Seele. Schon die herrlichen Gedichte Eichendorffs weisen diese Richtung, diese Verse, in denen das deutsche Gemüt (im besten Sinne des Wortes) in allen seinen Regungen widerklingt. Herrliche Chorpartien wechseln mit wunderbaren Solostellen, dazwischen spricht das Orchester eine oft ergreifende Sprache („Der Tod als Postillon“). Besonders packend u. a. der Schlußchor, der sich an eine Stelle des Baßsolos „Das Land ist frei“ anschließt und das Ganze hinreißend abschließt. Ueber den Titel „Von deutscher Seele“ äußert sich Pfitzner selbst so: „Ich habe ihn gewählt, weil ich keinen besseren und zusammenfassenderen Ausdruck fand für das, was aus diesen Gesichtern an Nachdenklichem, Uebermüthigem, Tiefstem, Zartem, Kräftigem und Heldischem der deutschen Seele spricht.“



# LIEDERTEXTE DER WOCHE

## Lieder von Walter A. F. Graeber (Mittwoch 17.50 Uhr)

### Havellied

von S. Roggenbuck.

Leichte Schwalbe ohne Flügel, ohne Flosse  
schneller Fisch, flinker Renner ohne Zügel, durch  
des Himmels blauen Spiegel rauscht das Käh-  
lein träumerisch.

Und es scheint den trunk'nen Sinnen See und  
Himmel, ich und du ineinander zu verrinnen,  
scheint, als trüg' das Boot von hinnen uns dem  
Paradiese zu.

### Abendliedchen

von A. Ritter.

Nun ist es allerorten so traumhaft still ge-  
worden, des Tages Lust schlief ein; nur an des  
Berges Schwelle singt murrend eine Quelle ein  
Liedchen zwischen Gras und Stein.

Die Ringelblumen nicken sich zu mit müden  
Blicken: wie schön war heut' die Welt! Es  
schauern leis die Tale, wenn aus des Mondes  
Schale ein Tropfen schimmernd niederfällt.

### Lied aus der Spinnstube

von Ch. Citroen.

Aus meines Liebsten Locke flocht ich einen  
Ring; ich trug den Ring am Finger, das Ring-  
lein, das verging.

## Kleines Oragnotizbuch

Gegenüber früheren Sendungen trat in der  
verflissenen Woche im Programm die Musik  
ein wenig in den Hintergrund, wenn auch  
hier und da Interessantes und sogar Hoch-  
bedeutendes dargeboten wurde. So danken  
wir, daß wir am Mittwoch von Stuttgart ein  
Sinfoniekonzert der Mannheimer  
Schule hören konnten. Man konnte sich  
davon überzeugen, daß Karl Stamitz und  
Ignaz Holzbauer, die Exponenten dieser  
Richtung, nicht nur musikhistorisch, sondern  
auch künstlerisch von großer Bedeutung ge-  
wesen sind. Nicht weniger fesselnd war es,  
am Montag das Tonschaffen lebender  
bayerischer Komponisten an aus-  
gewählten Beispielen verfolgen zu können.  
Standen in dieser Reihe Zilchers Suite  
und die russischen Volkstänze von Armin  
Knab obenan, so verdiente auch die hübsche  
Kindermusik von Pfanner durchaus Be-  
achtung. Erfreulicherweise sorgte die Orag  
auch dafür, daß die gegenwärtige ost-  
preußische Tonkünstlerwelt ge-  
bührend zu Worte kam. Am letzten Sonntag  
(den 5. November) hörte man neben einigen  
charakteristischen Proben aus dem ungemein  
ansprechenden Schaffen des verstorbenen Max  
Laurischkus Lieder von Noetel und  
Welter, die Charlotte Bona-  
Piratzky, allen Schwierigkeiten trotzend,  
feinfühlig und mit warmem Nachempfinden  
zum Vortrag brachte. Der Reformationstag  
(Dienstag) bescherte uns ein sehr wertvolles  
Vesperkonzert aus der Stadtkirche  
Wittenberg mit einer inhaltreichen An-  
sprache des dortigen Pfarrers, und zu Aller-  
seelen (Donnerstag) bekamen wir, gleichfalls  
in schönster Form, von München aus  
Regers Requiem und von Richard  
Strauß „Tod und Verklärung“ zu hören.  
Allgemein erwünscht sind ohne Zweifel allen  
Rundfunkhörern die guten Uebertragungen  
des Sinfoniekonzerts aus der  
Königsberger Stadthalle unter  
dem berühmten italienischen Dirigenten und  
Komponisten Respighi (am Freitag) und  
der im Danziger Stadttheater auf-  
geführten Oper „Nikodemus“ von Hans  
Grimm gewesen. Freut man sich doch  
immer wieder, wenn wir, die vom Reiche Ab-  
geschnittenen, wenigstens auf die Aether-  
schwingungen des Rundfunks von der Kunst  
der Gegenwart Kenntnis nehmen können.

Danzig ließ sich ferner beachtlich mit  
Klaviersmusik hören, die in der Durch-  
gabe gut herauskam. Da spielte Walter  
Niggeling am Sonntag (29. Oktober)  
fremde und eigene gefällige Kompositionen,

### Laß meinen Weg mich wandern.

Laß meinen Weg mich wandern und geh' den  
deinen du. Dich zieht es zu den andern, ich sehne  
mich nach Ruh'. Dich hält die Welt gefangen  
mit ihrem bunten Spiel, ich fühl nur ein Ver-  
langen: nach meinem Lebensziel.

### Fromm

von Gustav Falke.

Der Mond scheint auf mein Lager, ich schlafe  
nicht, meine gefalteten Hände ruh'n in seinem  
Licht. Meine Seele ist still, sie kehrt von Gott  
zurück, und mein Herz hat nur einen Gedanken:  
Dich und dein Glück.

### Zu spät

von F. Th. Vischer.

Sie haben dich fortgetragen, ich kann es dir  
nicht mehr sagen, wie oft ich bei Tag und Nacht  
dein gedacht, dein und was ich dir angetan auf  
dunkler Jugendbahn. Ich habe gezaudert, ver-  
säumet, hab' immer von Frist geträumet; über  
den Wipfeln der Wind nun weht: es ist zu spät.

### Das Herzensschlüssellein

Reim aus dem 12. Jahrhundert.

Du bist mein, ich bin dein, des sollst du gewiß  
sein. Du bist beschlossen in meinem Herzen, ver-  
loren ist das Schlüssellein: du mußt immer  
darinnen sein.

und am Donnerstag ließen sich in ausgezeich-  
netem Zusammenspiel Maria Korth und  
Erich Goebel mit stil- und sinnver-  
wandten Werken zu vier Händen von  
Mozart und Schubert hören. Schließ-  
lich wurde man auch auf eine Zeit nach dem  
musikseligen Wien versetzt, dessen  
Volksmusik vor uns (am Freitag) in lei-  
bhaftigster Form erstand. Es war wirklich  
„fesch und resch“, was Erich Fortner zu-  
sammengestellt und Bruno Reiser so  
hübsch wiedergegeben hat. Und ähnlich ge-  
lungen war der Wochenabschluß mit fabelhaft  
schmissiger Zigeunermusik aus  
Budapest. Wie wäre es, wenn die Orag  
einmal eine solche Kapelle nach Königs-  
berg verpflichten würde?

Von den „großen“ Veranstaltungen der  
Woche schien uns die Berliner Reichssendung  
vom Freitag, „Revolution des  
Geistes“, ihres ethischen Gehalts und  
ihrer funktionsweisen Vorzüge wegen beson-  
ders beachtenswert. Was die Technik betrifft,  
so hat sich für die Struktur solcher politisch-  
aktueller Hörspiele anscheinend schon eine  
bestimmte Form herausgebildet, gegen die  
an sich nichts einzuwenden ist, die sich aber  
nur nicht zum Schema verflachen darf. Der  
Verfasser der zur Rede stehenden Sendung,  
Wulf Bley, ist dieser Gefahr dadurch ent-  
gangen, daß er wieder einen neuen Typ des  
Hörspiels aufstellte, indem er den Text, im  
Gegensatz zu den sonst dialogisierten Werken  
dieser Art, monologisch behandelte, ohne da-  
mit eintönig zu werden. Man hörte diesmal,  
aus dem Munde eines vorzüglichen  
Sprechers, eine scharf herausgearbeitete  
Gegenüberstellung der vergangenen „Wei-  
marer“ Epoche mit dem neuen Deutschland,  
untermauert mit historischen Erinnerungen  
und geschmückt mit einprägsamen Leitsätzen,  
wie etwa „Kultur will nicht bloß ge-  
sprochen, sondern auch gelebt sein!“  
Zur musikalischen Illustration des geistigen  
Gehalts der Worte dienten auch hier Bruch-  
stücke aus Werken berühmter Meister,  
darunter Beethovens Eroica, Brahms' C-Moll-  
Sinfonie und Wagners Musikdramen, gespielt  
vom Berliner Funkorchester unter Frick-  
höffers bewährter Leitung. — „Gesang  
auf dem Rhein“ nennt sich eine Hör-  
folge des rheinischen Dichters Otto Brues,  
die am Sonnabend aus Köln in der „Stunde  
der Nation“ gesendet wurde. Hier wurde alte  
und neue rheinische Dichtung wach, wurden  
ernste und heitere Bilder aus deutscher Ver-  
gangenheit und Gegenwart eindrucksam vor  
das geistige Auge des Hörers gezaubert,

durchwirkt mit einer stilvoll angepaßten  
Musik von Wilhelm Maler. Der ausge-  
zeichnete Spielleiter dieser hübschen Sendung  
war Rudolf Rieth.

An guten, belehrsamem Vorträgen war  
auch die abgelaufene Woche wieder reich.  
So brachten vieles Interessante von den Dan-  
ziger Kupferstechern je ein Vor-  
trag von Paul Kreisel und von Dr. Her-  
bert Straube (Montag und Donnerstag),  
wobei ganz besonders Daniel Frey ge-  
würdigt wurde, der an Feinheit den Nieder-  
ländern nicht nachstand, sowie Daniel  
Chodowiecki, der so fruchtbare und  
originelle Künstler, aus dessen Schaffensfülle  
ein Ausschnitt im Krönungsgang unseres  
Schlosses gegenwärtig gezeigt wird. — Nach  
Argentinien führte uns die bekannte Königs-  
bergerin Frau Else Migge in der Frauen-  
stunde vom Freitag und gab hierbei in launi-  
ger Weise allerlei über ihre einstigen Haus-  
angestellten auf dem Hochland vor den Anden  
zum besten: von der sechzehnjährigen  
Indianerin mit Gebaren und Komplimenten  
einer Oberhofmeisterin bis zu jener Alten,  
die zwölf Jahre hindurch um ihren Mann  
äußere Trauer trug und sich der langen  
Schleppe dieses Traueranzugs bei keiner  
Arbeit entledigte. — Siegfried Beyschlag  
erzählte Sonnabend von Wesen, Art und Her-  
kunft der Volkslieder in seinem unterhalt-  
samen Vortrag „Es blus ein Jäger  
wohl in sein Horn“. Volkslieder, so  
erklärte er u. a., sind Gemeinschaftslieder,  
zum großen Teil von Wirten, Jägern, Hand-  
werksburschen und Künstlern geschaffen;  
viele stammen allerdings auch aus dem Be-  
reich der Kunststichung und haben vermöge  
ihrer leicht eingänglichen Texte und Musik  
binnen kurzem wahre Volkstümlichkeit er-  
langt. Die eigentlichen Volksweisen  
gehen auf das Bürgertum der Städte im 14.  
und 15. Jahrhundert zurück, das die lyrische  
Ritterdichtung, den Minnesang mitver-  
wandte. Die Blüte des Volksliedes reichte bis  
etwa 1600; nach dem Dreißigjährigen Krieg  
wurde es fast nur bei dem niederen Volk an-  
getroffen, doch etwa seit der Zeit Friedrichs  
des Großen (Herder, Goethe usw.) singt und  
klingt es wieder: das Lied, das nun zum ge-  
liebten Besitz unserer ganzen Nation ge-  
worden ist.

Zu dem „Bunten Abend“ am letzten  
Sonntag (5. November) hatten sich viele  
unser Orag-Künstler vereint und „ließen  
Blumen sprechen“. Ein reizender Leit-  
faden der Botanik inmitten vieler Orchester-  
und Klaviermusik und gefühlvoller und lusti-  
ger Lieder. Kaum eine Blume, nicht einmal  
das „Mauerblümchen“, war da vergessen  
worden, so daß den Herrschaften von all dem  
Duft, wie einer sagte, „blümerant“ wurde.  
Die Hörer aber hatten viel Freude!

UNÜBERTROFFEN  
waschlichtwetterecht!

Indanthrenfarbige  
Gardinenstoffe  
Dekorationsstoffe  
Möbelstoffe

Muster werden nach  
anwärtig unentgeltlich  
übermittelt - stufweise  
vom 20.-Rm. an Postfrei.

Indanthren

**Indanthren-Haus**  
JOHANNES LAUERSEN G.M.B.H.  
Berlin W8 Leipzigerstr.8  
VERSAND ABTEILUNG G.C.



# Die Anmerkung der Woche

## Belehrend oder unterhaltend?

Die Frage, was der Rundfunk bei seinen Sendungen beachten soll, ist viel umstritten. Verfolgt man die Wünsche, die aus Hörerkreisen an die Funkzeitschriften und Sendegesellschaften herangetragen werden, so kann man leicht den Eindruck gewinnen, daß die Hörschaft aus dem Rundfunk so was Aehnliches wie eine „Fortbildungsschule“ machen möchte. Dieser Wunsch ist aber kaum allgemein, denn der größte Teil der Hörer wird nach wie vor im Rundfunk nur Unterhaltung suchen. Ist es aber diejenige Unterhaltung, die der Rundfunk heute in der Regel bietet?

Die Programme der deutschen Sender sind in erster Linie auf Unterhaltung eingestellt, wenn man das ganze musikalische Programm, das einen erheblichen Teil aller Sendungen darstellt, zur Unterhaltung rechnet. (Bemerkte sei hierbei, daß in den Programmen der ausländischen Sender die musikalischen Darbietungen einen noch viel größeren Raum einnehmen, als im deutschen Rundfunk, und 60 Prozent aller Sendungen vielfach überschreiten.) Berücksichtigt man ferner die literarischen Sendungen nicht und scheidet die als belehrende Vorträge eindeutig abgestempelten Veranstaltungen wie Landwirtschaftsfunk, Schulfunk und dergleichen mehr aus, so müssen wir feststellen, daß für eine allgemein interessierende Belehrung im Rundfunkprogramm tatsächlich wenig Raum übrigbleibt. Und damit haben

wir auch den Kernpunkt der Belehrung im Rundfunk gestreift. Sie muß interessant sein. Eine interessante Belehrung kann auch unterhaltend wirken. Wir nehmen an, daß der größte Teil der Hörer, der den Wunsch nach Belehrung äußert, so eine unterhaltsame Belehrung meint.

Eng umgrenztes Fachwissen, das ein erhebliches Maß von Spezialkenntnissen voraussetzt, gehört nicht in den Rundfunk. Wir wünschen uns den Rechtsgelehrten ans Mikrophon, doch soll er nicht Paragraphen wälzen, sondern lebendige Rechtskunde an Fragen, die der Alltag bringt, erläutern. Wir wünschen ebenso, den Mediziner zu hören, der Allgemeines, aber doch Bedeutsames aus Heilkunde und Hygiene zu berichten weiß. Wir wollen nicht den Philologen hören, der Bibliotheksweisheit bietet, sondern den, der uns z. B. das reiche Gut unserer Muttersprache lebendig werden läßt. Wir brauchen nicht den in der Chronologie erstarrten Historiker, sondern den Geschichtsforscher, der aus dem Gestern uns das Heute verstehen lehrt. Wir werden ausschalten, wenn uns ein Geograph von fremden Ländern nur Ziffern über die Höhe der Berge und die Tiefe ihrer Seen, über die Länge ihrer Landesgrenzen usw. zu vermitteln weiß, wir werden aber mit Begeisterung hören, wenn uns lebendige Kunde wird von fremdem Land und Leuten, eine Kunde,

die in unmittelbarem Zusammenhang mit unserem eigenen heutigen Erleben steht.

Der Intendant des Süddeutschen Rundfunk, Dr. Bofinger, hat kürzlich in einem Aufsatz sich mit Fragen der Programmgestaltung auseinandergesetzt. Er sieht den Aufgabenkreis des Rundfunks in der Welt- und Lebenserfassung. Jedoch lehnt er die Wissenschaft im Rundfunk ab. Es sind dieselben Gedankengänge, die auch wir im vorstehenden betonten.

Das Grundproblem jeder Rundfunksendung — das Lebendige, das Imlebenstehende — hat auch hier Geltung. Belehrende Sendungen, die dieses nicht berücksichtigen, haben im Rundfunk keinen Platz. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß die zünftige Unterhaltung, die Unterhaltung um jeden Preis, immer lebendig ist. Auch sie — das haben wir in den letzten Jahren im Rundfunk zur Genüge erleben müssen — verflacht nur zu leicht, versteht Neues nicht zu finden und erzeugte nur zu oft das Gegenteil der Kurzweil, nämlich die Langeweile.

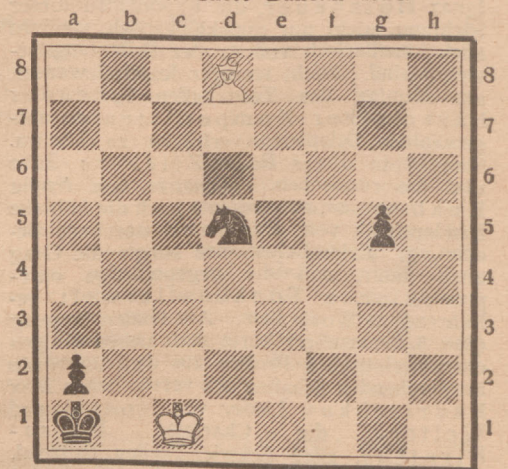
Ob auf dem Wege über die unterhaltsame Belehrung nicht eine erfreuliche Blutaufreinigung der reinen Unterhaltung erzielt werden kann, ist eine Frage, die unseres Erachtens der ernstlichen Prüfung durch die Sendegesellschaften würdig ist.

## SCHACH-FUNK

SCHACHMEISTER P. S. LEONHARDT

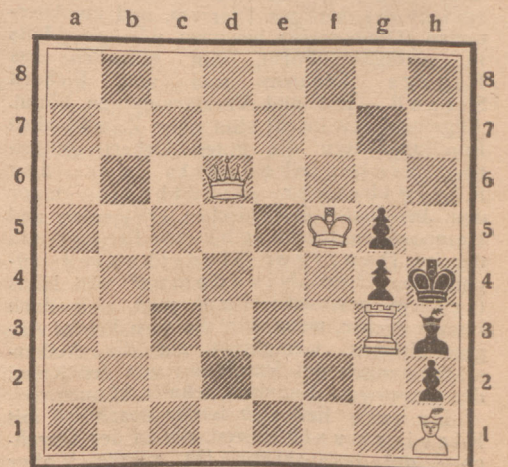
Unsere erste Aufgabe ist trotz der hohen Zügezahl bestimmt nicht schwerer als der folgende Zweizüger. Sie hat durchaus Endspielcharakter und wird daher auch dem praktischen Schachspieler viel Vergnügen bereiten.

W. A. Shinkman,  
Americ. Chess Bulletin 1924.



Mat in 5 Zügen.

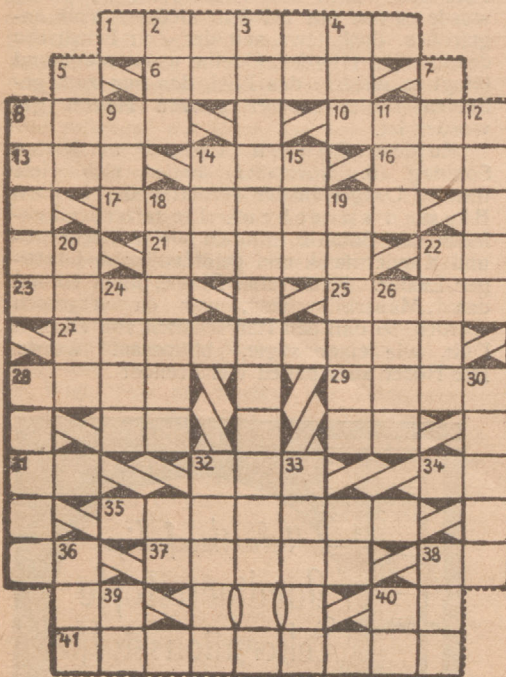
Hans Krautmann,  
Denken und Raten 1933.



Mat in 2 Zügen.

## RÄTSEL-ECKE

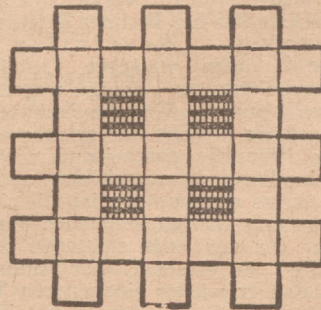
Kreuzworträtsel.



Waagerecht: 1. Vorname Mozarts. 6. Flächenraum. 8. Vorname Hedins. 10. Boot. 13. Bayerische Stadt (ch gleich ein Buchstabe). 14. Viehweide. 16. Getränk. 17. Orientalischer Frauennamen. 21. Lettländische Hafenstadt. 23. Planet. 25. Gräserart. 28. Fußteil. 29. Vorschlag. 31. Musikvorzeichen. 32. Teil des menschlichen Körpers. 34. Präposition. 35. Bewohner Genuas. 37. Weibliches Reh. 41. Märcheninsel (auch bekannter Marschitel). — Senkrecht: 2. Englische Insel. 4. Spaß. 5. Frauennamen. 7. Bündnis. 8. Form des Wassers (ch gleich ein Buchstabe). 9. Nordwestdeutscher Strom. 11. Südseeinsel. 12. König von Abessinien. 14. Türkischer Name. 15. Mädchenname. 18. Mantel. 19. Gesandter. 20. Teilzahl. 22. Oper von Verdi.

24. Segelstange. 26. Vogel. 28. Huftier. 30. Nadelbaum. 32. Frauennamen. 33. Heilige Stadt der Mohammedaner. 36. Schlitten. 38. Bayerisch: Knabe. 39. Hämischer Ausruf. 40. Faultier. — Die Reihen 27 waagerecht und 3 senkrecht enthalten ein Dantezitat.

Gitterrätsel.



Die Buchstaben a a a a a a c h c h e e i i i k k l l m m m m m m n o o r r s s s s s sind in die Felder der Figur so einzutragen, daß die waagerechten und entsprechenden senkrechten Reihen Wörter von gleicher Bedeutung enthalten: 1. Gerstenzucker (Malzbier). 2. Deutscher Lyriker. 3. Stadt auf Sizilien. —es.

### Kein Märchen.

Ein schwarzer Vogel (grad nicht klein)  
Flog in ein Stück Land hinein.  
Als man ihn sodann besah,  
Stand ein Orientale da.

### Auflösungen der Rätsel aus Nr. 45.

Silberrätsel: 1. Inster. 2. Neisse. 3. Wachtel. 4. Ethik. 5. Niveau. 6. Iris. 7. Gregor. 8. Talkum. 9. Abend. 10. Garten. 11. Eden. 12. Neige. 13. Kugel. 14. Arnim. 15. Niete. 16. Nansen. „In wenigen Tagen kann sich viel ereignen.“ Schiller: „Die Piccolomini“. — Versrätsel: Stammesbaum. — Unentbehrlich: Kleie, Kleid. — Rasche Veränderung: Kleist(or). — Zahlendiamant: 1. F. 2. Aar. 3. Weste. 4. Protest. 5. Fastnacht. 6. Locarno. 7. Wachs. 8. Ahn. 9. T.



# DER HÖRER SCHALTET SICH EIN!

## Der Schrei nach der Operette.

Eine Zeitlang schien bei der musikalischen Leitung der Orag eine gewisse Abneigung gegen die Sendung von Opern und Operetten zu bestehen. In bezug auf Opern trat dann eine Wendung zum Besseren ein und wir hörten Uebertragungen von Opern und Operntellen aus Königsberg und Danzig. Solche Uebertragungen aus Theatern haben aber den Nachteil, daß sie meistens viel zu lang sind, und die ganze Art der Darbietung in einem Theater doch so eingestellt ist, daß neben dem Ohr auch das Auge zu seinem Recht kommt. Daran, daß der Rundfunkhörer eben nur das Ohr zur Verfügung hat, kranken alle solche Uebertragungen aus Theatern. Die Sendung von Funkbearbeitungen, wie es viele andere Sender machen, wäre wohl mehr am Platze.

Wo aber bleiben die mit Recht so beliebten Operetten? In dieser Beziehung behandelt uns die Orag recht stiefmütterlich. Ich kann mich überhaupt nicht erinnern, wann wir zum letzten Male im Rundfunk eine Operette gehört haben. Wenn auch der Inhalt der Operetten meistens recht dumm ist, so ist doch Operettenmusik für den müden Arbeitsmenschen eine nette und gern gehörte Erholung. Liebe Orag, wir hoffen, bald einige Operetten zu hören.

E. G.

## Warum ist die Orag so zaghaft mit Schallplatten?

Schon oft ist das Thema „Schallplatten“ an dieser Stelle behandelt worden. Zum Teil mit Erfolg, wie die neue einheitlichere Gestaltung der Schallplattenprogramme zeigt, so daß man nicht mehr alles kunterbunt durcheinander zu hören braucht, — zum Teil aber auch mit

Mißerfolg. Daher möchte ich noch einmal die Frage aufwerfen, warum Schallplatten nur um die Mittagszeit und dann gleich anderthalb Stunden lang gesendet werden. Um diese Zeit ist der größte Teil der Hörer noch im Dienst, oder bestenfalls auf dem Heimweg.

Zwar hat die Orag einige zaghafte Versuche gemacht, dann und wann ein Schallplattenkonzert in den Nachmittagsstunden oder auch am Abend zu senden. Diese Versuche sind aber wirklich sehr zaghaft gewesen, denn wochenlang hat man von ihnen überhaupt nichts gemerkt.

Da loben wir uns die neue Sendergruppe West, die fast jeden Abend Schallplatten sendet. Dreimal in der Woche am Abend und dreimal in der Woche am Nachmittag könnte die Orag wohl ohne große Schwierigkeiten eine halbe Stunde oder eine Stunde für Schallplatten freimachen.

B. B.

## Doch noch immer Kitsch-Musik.

In Heft 40 dieser Zeitschrift wurden Ausführungen des musikalischen Leiters des Ostmarken-Rundfunks über das musikalische Winterprogramm veröffentlicht, wobei u. a. gesagt wurde: „Gerade von Kitsch soll die Unterhaltungsmusik frei gemacht werden.“ Am letzten Sonnabend nun wurde ein Stück gespielt „Mottenhochzeit im Kleiderschrank.“ Ist das kein Kitsch? Für mich ist diese „Mottenhochzeit“ Kitsch in höchster Potenz.

Ich habe mich schon früher über diese geschmacklosen Stücke beklagt. Ich muß auch anerkennend feststellen, daß das Unwesen mit diesen Charakterstücken wesentlich nachgelassen hat. Und mit einem Male gibt es dann eine „Mottenhochzeit“! L. W., Danzig-Langfuhr.

## Senderverzeichnis

Sender	Welle m	kHz	KW	Sender	Welle m	kHz	KW
Königsberg Pr	217	1382	0,5	Davenport Mid-			
Flensburg . . .	227,4	1319	0,5	land Regional	398,9	752	25
Kiel . . . . .	232,2	1292	0,25	Sottens (Roma-			
Nürnberg . . .	238,9	1256	2	nisch-Schweiz)	403,8	743	25
Basel . . . . .	244,1	1229	0,5	Kattowitz . . .	408,7	734	12
Kassel . . . . .	245,9	1220	0,25	Berlin			
Bern . . . . .	245,9	1220	0,5	Witzleben . . .	419	716	1,5
Triest . . . . .	247,7	1211	10	Madrid . . . . .	424,3	707	1,3
Gleiwitz . . . .	253,1	1185	5	Belgrad . . . . .	429,7	699	2,5
Hörby . . . . .	257,1	1167	10	Stockholm . . .	435,4	689	55
Trier . . . . .	259,3	1157	2	Rom . . . . .	441,2	680	50
Frankfurt (Main)	259,3	1157	17	Danzig . . . . .	447,1	671	0,5
London Nation.	261,3	1147	50	Odessa	453,2	662	10
Mährisch-Ostrau				Beromünster			
(Mor-Ostrowa)	263,8	1137	11,2	(Dtsch Schweiz)	459,4	653	60
Bremen	267,5	1120	0,25	Langenberg	472,4	635	60
Bari (Italien)	269,8	1112	20	North Region.	480	625	50
Turin . . . . .	273,7	1096	7	Prag I (Praha)	488,6	614	120
Heilsberg . . . .	276,5	1085	60	Florenz . . . . .	501,7	558	20
Preßburg				Brüssel I Velth.			
(Bratislava)	279,3	1074	13,5	Franz. Sendg.	509,3	589	15
Kopenhagen . . .	281,2	1067	0,75	Wien . . . . .	517,2	580	100
Berlin O . . . . .	283,6	1058	0,5	Riga . . . . .	525,4	571	15
Magdeburg . . . .	283,6	1058	0,5	München . . . . .	532,9	563	60
Stettin . . . . .	283,6	1058	0,5	Palermo . . . . .	537,6	558	3
Vibora . . . . .	291	1031	13,2	Sandsvall . . . .	541,5	554	10
Kaschau (Kosice)	293,5	1022	2,6	S. O. 5 . . . . .	545	545	18,5
Hilversum	296,1	1013	20	Budapest . . . . .	559,7	536	1,5
Reval (Tallinn)	298,3	1004	20	Kaiserslautern	559,7	536	0,25
Northern Nation.	301,5	995	50	Angsburg . . . .	559,7	536	16
Bordeaux				Wilna . . . . .	565	531	0,25
Lafayette . . . .	304	986	13	Hannover . . . . .	566	530	0,25
West Regional	329,9	968	50	Freiburg (Br.)	569,3	527	0,25
Genoa . . . . .	312,8	959	10	Laibach . . . . .	575	521,5	5,27
Krakau . . . . .	312,8	959	1,7	Moskau . . . . .			
Neapel . . . . .	318,8	941	1,5	Versuchssend.	720	416,6	20
Dresden . . . . .	318,8	941	0,25	Leninrad RW53	857,1	350	100
Güteborg . . . . .	321,9	932	10	Charkow RW 4	937,5	320	20
Breslau . . . . .	325	923	60	Moskau-Stalin-			
Posto Parisien	328,2	914	60	sender	1000	300	100
Mailand (Milano)	331,8	904	50	Kiew RW 9	1034,5	290	36
Posen . . . . .	334,4	897	1,35	Oslo . . . . .	1083	277	60
Brüssel II				Kalundborg . . .	1153,8	260	7,5
Veithem	337,8	888	15	Stambul	1200	250	5
Brünn (Brno)	342,1	877	32	Moskau			
Straßburg	345,2	869	11,5	Gewerk. Send.	1304,3	230	100
Leninrad RW70	348,8	860	10	Motala	1348,3	222,5	30
Barcelona . . . .	348,8	860	7,6	Warschau	1411,8	212,5	120
Graz . . . . .	352,1	852	7	Paris-Eiffelturm	1445,8	207,5	13
London-Region.	355,9	843	50	Davenport 5 XX			
Stuttgart				National	1554,4	193	30
(Mühlacker)	360,6	832	60	Moskau			
Radio Algier	363,6	825	11,5	Komintern	1481	202,6	100
Helsingfors . . .	368,1	815	10	Königswuster-			
Hamburg . . . . .	372,2	806	1,5	hausen . . . . .	1634,9	183,5	60
Scottish Region.	376,4	797	50	Radio Paris . . .	1724,1	174	75
Lemberg . . . . .	380,8	788	16	Lathi . . . . .	1796,4	167	40
Radio Toulouse	385,1	779	8	Huizen . . . . .	1875	160	7,5
Leipzig . . . . .	389,6	770	120	Kowno (Kaunas)	1985	155	7
Bukarest . . . . .	394,2	761	12				

## Technischer Briefkasten

Wl... aus Tr... Ihren Angaben nach zu urteilen, handelt es sich um Die Wirkung der akustischen Rückkopplung. Die Ursache dieser Erscheinung ist folgende: Wenn der Lautsprecher Töne abstrahlt, gerät er in mechanische Schwingungen, die sich auf den Apparat und somit auf die Röhren übertragen. Die mechanischen Schwingungen veranlassen die Röhren, entsprechende elektrische Schwingungen zu erzeugen, die dann im Lautsprecher als unangenehme Töne hörbar werden. Man nennt diese Erscheinung „akustische Rückkopplung“. — Daher Empfänger und Lautsprecher niemals zu dicht zusammenstellen, wenn man einmal die Neigung zur akustischen Rückkopplung erkannt hat.

Hb... aus Wr... Betrifft Wechsel der Röhren im Empfangsgerät Siemens 55 WL. — Wenn durch den Röhrenwechsel die Selektivität nachgelassen hat, so empfehlen wir Ihnen, das Gerät zwecks Abgleich dem zuständigen technischen Büro zu übergeben. Als Sicherung für den Empfänger kommt der Typ 9243 in Frage. Als Skalenbeleuchtungslampe ist zu verwenden: Osram Typ 3730 sm.

Wl... aus Kr... Anfrage betreffend Wicklung von Niederfrequenztransformatoren. — Niederfrequenztransformatoren werden mit verschiedenen Uebersetzungsverhältnissen verlangt. Die Daten für die Transformatoren 1:2, 1:3 und 1:4 sind folgende: 1:2 — Primär 5000 Windungen, 0,10 mm Durchmesser; Sekundär 10 000 Windungen, 0,12 mm Durchmesser. 1:3 — Primär 4500 Windungen, 0,10 mm Durchmesser; Sekundär 13 500 Windungen, 0,12 mm Durchmesser. 1:4 — Primär 4600 Windungen, 0,10 mm Durchmesser; Sekundär 16 000 Windungen, 0,15 mm Durchmesser. Für Ihre Bastelarbeiten empfehlen wir Ihnen das Heft: „Transformatoren und Drosseln“, Verlag J. Schneider, Berlin-Tempelhof.

Für Wäsche und Haushalt:  
**Gehwan-Geisepulver**



**Sofort bestellen!**

Preis 50,-  
zuzüglich  
4,0,- Porto

Den großen  
**RADIO-SCHNORR**  
**KATALOG**  
Zahlung erbeten,  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 21607

Das Ende der  
*Blind-Photographieren!*

**Thagee**

**Exakta**  
Die Kamera der Zukunft!  
Prospekt gratis.

**Thagee**  
KAMERAFABRIK  
STRENGERGENSKO

DRESDEN  
Striesen



# TECHNIK DER WOCHE

## Streifzug durch die Funktechnik

Während der Dauer der Königsberger Funkausstellung fanden allabendlich Vorträge statt, die von Fachleuten einzelner bekannter Radiofirmen jeweils über bestimmte Sondergebiete abgehalten wurden und in ihrer Gesamtheit ein geschlossenes Bild vom heutigen Stand der Funktechnik vermittelten.

Die Zeiten sind vorüber, in denen der Rundfunk noch als Wunder galt und man froh war, überhaupt etwas zu empfangen. Heutzutage werden an den modernen Empfängerbau vielfache Anforderungen gestellt, denen aber ebenso viele Schwierigkeiten gegenüberstehen, so daß man ständig zu Kompromissen gezwungen ist. Mit diesem Stoff beschäftigte sich hauptsächlich Dipl.-Ing. Geuter von der A. E. G. und Ing. Föllbaum vom Sachsenwerk. Infolge der großen Anzahl starker Sender, die heute dicht nebeneinander auf dem Wellenband liegen, ist die Trennschärfe die erste Forderung. Um dieser zu genügen, reichen die einfachen Schwingungskreise nicht mehr aus, sondern man muß durchweg zu Bandfiltern, Hochselektivkreisen usw. Zuflucht nehmen. Hieraus ergeben sich dann die Mehrkreisempfänger in der Geradeaus- und Superhetschaltung. Die gesteigerte Anzahl von Hochkreisen gewährleistet hier beste Trennschärfe. Da aber die Schwingungszahlen der Töne von Sprache und Musik zwischen sehr extremen Werten schwanken, besteht bei einer Uebersteigerung dieses Prinzips die Gefahr eines Abschneidens bestimmter Tonlagen und Beeinträchtigung der Klanggüte. Im allgemeinen genügt es, wenn der durchschlagende Sender mit weniger als 25 Prozent von der Lautstärke des gerade empfangenen einfällt, da das Ohr ihn dann nicht mehr wahrnimmt. Eine Erhöhung der Empfindlichkeit ist weder möglich, noch erwünscht, da sie wiederum den Klangcharakter beeinflusst und eine größere Anzahl von Störungen hereinbringt. Die Steigerung, die in den verschiedenen Preisklassen der einzelnen Empfängertypen vom Volksempfänger bis zum großen Superhet zum Ausdruck kommt, steht in keinem Verhältnis zur Leistungssteigerung, sondern ist vornehmlich bedingt durch die Leichtigkeit der Bedienung und durch die große Anzahl von Nebeneinrichtungen zur Verbesserung des Empfanges. Da ist zunächst die Einknopfeinstellung, die durch Präzisionsarbeit verhältnismäßig teuer erkauft werden muß, ferner die teuren Einrichtungen für mehr oder minder wirksamen, selbsttätigen Schwundausgleich und schließlich die kleineren Zusatzrichtungen, wie Lichtzeiger, Störsperrern, Tonregler, Kurzwellenteil und dgl. mehr. Eine weitere Verbilligung der Herstellung ist kaum noch möglich, da die Apparate nach sorgfältiger Vorbereitung aller Einzelteile von geübten Kräften an Wandertischen zusammengesetzt werden. Sogar die Drahtstücke für die einzelnen Verbindungen werden einbaufertig zu Kabelbäumen zusammengestellt, und fortdauernde Prüfungen — bis 800 bei großen Apparaten — sind in den Herstellungsprozess eingeschaltet. Eine große Abnahmeprüfung beschließt den Werdegang, und damit ist auch die Gewähr für die absolute Betriebssicherheit als letzte Forderung an den modernen Rundfunkempfänger gegeben. So besteht z. B. nicht mehr die Gefahr, daß Kondensatoren, Spulen und dergl. nur eine beschränkte Zahl von Schaltvorgängen aushalten und nach kurzer Betriebsdauer ausgewechselt werden müssen.

Ing. Niemeyer von Siemens berichtete mit den entsprechenden Vorführungen über Störbeseitigung beim Rundfunk-

empfang, ein besonderes Kapitel, auf das wir in unserer Zeitschrift schon häufig eingegangen sind. Da gibt es zunächst die Störungen, gegen die wir machtlos sind, wie atmosphärische Entladungen und Ueberlagerungen benachbarter, schlecht gesteuerter Sendestationen. Sie werden gerade durch die Steigerung der Empfindlichkeit ebenfalls stärker hörbar und sind daher den teuren Apparaten besonders nachteilig. Abstellbar sind nur die Störungen, die von elektrischen Maschinen und Apparaten, vom Staubsauger bis zur Straßenbahn, herrühren. Sie sind am Empfänger nur schwer zu beseitigen und zwar, je nachdem ob sie über das Netz oder über die Antenne kommen, durch vorgeschaltete Drossel-Kondensator-Kombinationen oder durch abgeschirmte Antennen. Bedeutend leichter ist natürlich die Entstörung am Entstehungsort selbst und mit ganz einfachen und billigen Mitteln durchführbar. Aber die wenigsten tun dies freiwillig. Es ist aber zu hoffen, daß durch die Tatkraft der nationalen Regierung in kurzer Zeit ein Funkschutzgesetz erlassen wird, mit dessen Hilfe auch die Hartnäckigsten zur Entstörung ihrer Gerätschaften gezwungen werden können. In Baden-Baden ist dies zur Zeit schon durchgeführt.

Den Einfluß, den der Fortschritt in der Funkwesens auch auf andere Gebiete der Technik ausgeübt hat, zeigte der Vortrag von Obering. Schilling von Telefunk. Da ist zunächst die Schallplattenindustrie zu nennen. Durch die hervorragenden Mittel der elektrischen Aufnahme-, Verstärker- und Wiedergabeverfahren kann man die feinsten akustischen Einzelheiten auf der Platte festhalten und wieder zu Gehör bringen. Versuchsplatten, die im Handel nicht erhältlich sind und bei diesem Vortrag vorgeführt wurden, brachten das besonders zum Ausdruck. Die Anforderungen, die an Künstler und Orchester gestellt werden müssen, sind dementsprechend hohe, wie ebenfalls an einigen Platten von „belauschtem“ Aufnahmeversuch gezeigt wurde. — Auch für die Hausmusik hat die Funktechnik durch das „Trautonium“ etwas Neues geschaffen. Dieses elektrische Musikinstrument gibt alle Töne vom Klangcharakter der Streich- und Blasinstrumente wieder und ist verhältnismäßig leicht zu bedienen, so daß es in Zukunft vielen ausübenden Liebhabern der Musik ein guter Freund zu werden verspricht. — Die jüngste Errungenschaft der Funktechnik, nämlich das Fernsehen, ist zwar ein technisch gelöstes Problem, aber doch noch nicht publikumsreif. Abgesehen von der komplizierten und teuren Empfangsapparatur und der kurzen, nur 180stündigen Lebensdauer der Braunschweiger Kathodenstrahlröhre, fehlen vorerst noch die Fernsehsender. Ihr Betrieb ist wegen der hohen Frequenzen nur auf ultrakurzen Wellen unter 10 m möglich und die Reichweite daher gering.

Von besonderer Bedeutung für die Funktechnik sind die Kurzwellen zwischen 10 und 100 m, deren eigentümliches Verhalten darin besteht, daß sie nur in nächster Nähe

oder in weitester Ferne zu empfangen sind und nur ganz geringe Sendeleistungen erfordern. Für ihre Erforschung haben sich besonders die Amateure verdient gemacht, die in aller Herren Länder in lebhaftem Verkehr miteinander stehen. Obersturnbannführer Schäfer vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda widmete dem Deutschen Amateur-Sende-Dienst einen besonderen Vortragsabend. Er wies darauf hin, daß im Interesse des Volksganzen möglichst viele dieser Organisation beitreten und den Morsecode erlernen müßten, die Sendeerlaubnis für den Einzelnen ist dann leicht zu erlangen. Der Wert besteht darin, daß der Lügenfeldzug im Auslande durch die dortigen Funkfreunde wirksam bekämpft werden kann und ferner die Nachrichtenübermittlung mit Kurzwellen für den Luftschutz und die Landesverteidigung im Ernstfall sehr wertvoll ist.

Eine historische Zusammenfassung der gesamten Entwicklung des Funkwesens gab einer der ältesten Funkoffiziere der alten deutschen Armee, Major a. D. Schlee, der Direktor der Deutschen Kabelwerke. Von den Schwierigkeiten bei den Funkanlagen auf den ersten Zeppelinluftschiffen, die von dem Vortragenden selbst bedient worden waren, von dem Funkdienst der Seeschiffe und Flugzeuge, von den Peilanlagen zur Orientierung in Nebel und Sturm, Nacht und Eis, von der Kriegsfunkerei und dem gewaltigen drahtlosen Nachrichtennetz der großen deutschen Funkstationen Nauen, Königswusterhausen und Norddeich entwickelte der Vortragende in meisterhafter Erzählerkunst vor den gespannten Zuhörern ein lebendiges Bild, reich durchwirkt von eigenen Erlebnissen.

Die einzelnen Vortragsabende wurden durch vorzügliche Tonfilme abgeschlossen, in denen das Wesen und die Entwicklung der Rundfunktechnik lebendig zum Ausdruck kam.

Dipl.-Ing. Artur Pahlke.

## Elektrische Schwingungen

Elektrische Schwingungen können in Drähten und Leitungen hin und her fließen, elektrische Schwingungen können aber auch von den Leitungen aus, in denen sie verlaufen, Fernwirkungen ausüben. — Und dieses geschieht dann, wenn es sich um sehr schnelle Schwingungen handelt.

Sehr schnelle elektrische Schwingungen (z. B. 1 000 000 pro Sekunde) regen die Umgebung, das Aethermeer, zu gleichen Schwingungen an, und man sagt: „Es entstehen elektrische Wellen.“ — So muß z. B. beim Rundfunksender dafür gesorgt werden, daß schnelle elektrische Schwingungen erzeugt werden, die in der Sendeantenne hin und her pendeln und nun den Aether im Raum in gleiche Schwingung, in elektrische Wellenbewegung versetzen.

Es liegt etwas eigenartig Tragisches darin, daß die ersten Versuche (die vor 75 Jahren angestellt wurden), sehr schnelle elektrische Schwingungen zu erzeugen, gewissermaßen gleichzeitig die Geburtsstunde waren für die störenden Schwingungen des Rundfunks. Aber die Entdeckung und Nutzbarmachung der elektrischen Schwingungen, der elektrischen Wellen mußte diesen Weg gehen, und nur so konnte man tief in das Studium von der schädlichen und nützlichen Wirkung elektrischer Schwingungen eindringen. Man weiß heute auf Grund der jahrelangen Forschungstätigkeit, wie elektrische Schwingungen nutzbringend anzuwenden sind, man weiß aber auch, wie man schädliche Wirkungen der Schwingungen, die durch irgendeinen andern Prozeß des elektrischen Stromes nebenbei entstehen, unschädlich machen kann.



**Ein Stricker-Rad zu Weihnachten..**

das ist die schönste Ueberraschung.  
Sofort Weihnachtsangebot kommen lassen. Preiswert. 5 Jahre Garantie.  
Verkauf ab Fabrik nur an Privats.  
Fahrradfabrik, Brackwede Bielefeld 81

**RADIO APPARATE U. ERSATZTEILE A. GIECK DANZIG, HL. GEISTGASSE 134 AM GLOCKENTOR**



# Sturm über Danzig

ROMAN VON IRMGARD SPANGENBERG

10. Fortsetzung

Jettchen Pegelau und Cornelia Voigtländer saßen tief über ihre Handarbeiten gebeugt im Erker und sprachen von Labes. Die warme Mailuft wehte hinein und hob und senkte die weiße Mullgardine wie eine atmende Brust.

Jettchens dunkler Scheitel glänzte in dem Streifen Sonne, das durch die oberen bunten Butzenscheiben fiel und bald rote, bald grüne Lichter gab.

Sie war ernster geworden in den letzten Wochen. Viel verständiger und reifer. Aber auch schwermütiger, das fühlte sie selbst. Und auch ein wenig blasser bei der elenden Kost.

Cornelia hatte ihr Lachen nicht verloren. Die saß und lächelte in die Wolken und war womöglich noch blühender und voller geworden, und die schwarzen Trauerkleider standen ihr gut.

Jettchen legte die kleine, blanke Schere aus der Sonne.

„Daß Labes sich vergiftet hat, ist das einzig Anständige, was er in seinem Leben getan hat“, sagte sie nachdenklich und sah Dietrichs blasses Gesicht vor sich, wie er es ihr erzählt hatte. Cornelia nähte gleichmütig weiter.

„Ich weiß gar nicht, was ihr alle daran findet! Wenn er nun mal nicht preußisch denkt, warum soll einer dann nicht auch zu den ändern halten können!“

Jettchen bekam einen müden Zug. Wie oft hatte sie das schon hören müssen. Warum denn immer dasselbe unleidliche Gespräch! Sie schwieg lieber. Sie hatte Schweigen gelernt in dieser Zeit!

Zuerst die Fahrten Dietrichs über den Werder: wie hatte sie ihn gebeten, angefleht, beschworen, laß ab davon, das ist nichts für dich! Und er hatte es doch immer wieder getan. Bis sie still geworden war.

Und dann Roses Krankheit und die tägliche Angst um ihn. Jedesmal, wenn die Haustür ging, dies Zusammenfahren, nun kommt Hasenwinkel und sagt: Rose ist tot. Und dann daneben Radewalds wilder Patriotismus, der einen nur bange machte und wenig Freude.

Dann Lenchens Krankheit. Die heiße Sorge um die liebste Freundin und dabei Cornelia neben sich, die anstatt um den Vater zu trauern, Blicke von den französischen Offizieren einheimste und in ihrer Spottlust den Preußen gelegentlich gern einmal eins auswichte.

Wie oft waren häßliche Szenen daraus entstanden, Szenen, die einem die Schamröte in die Wangen trieben und sie und Cornelia nur weiter voneinander entfernten. Wenn sie dem Vater klagte und bat: Nimm Cornelia aus unserem Hause, nur immer dieselbe Antwort: Sie hat niemanden auf der Welt. Ja ja, das wußte sie und verstand es besser als jeder andere, aber es war doch unsagbar schwer, sich allnächtlich neben einem Menschen schlafen zu legen, der so weit, weit von einem fort war, den die größte Kluft von einem trennte, die es in dieser Zeit gab! Und wenn sie abends im Bett die Hände faltete und flehte: Herr Gott, verlaß uns Preußen nicht — dann wußte sie genau, daß in dem andern weißen Bett zwei andere Hände sich falteten: Hilf, lieber Gott, daß Napoleons Stern nicht untergeht!

Und täglich so leben müssen, täglich diese vorsichtigen Gespräche, dieselbe Scheu, sein Innerstes zu verraten, dieselbe Abneigung und dieselbe Ueberwindung!

Da standen wohl zwei ganz gleiche weiße Betten, an jeder Wand eines, zwei ganz

gleiche weiße Nachttischchen davor und zwei Ziegenfelle so ähnlich, wie sich nur zwei Ziegen sein können. Zwei gleiche weiße Schemel mit ordentlich gefaltetem Zeug darauf, zwei ganz gleiche Sprüche überm Bett. Das war alles so gleich, so närrisch gleich — und nützte doch so wenig, die ganze traurige Verschiedenheit zu überbrücken!

Da wachten morgens zwei zur selben Stunde auf, gähnten beide ganz gleich müde und maifaul und hatten doch vom Tag ganz andere Pläne und Wünsche! Da wuschen sich zwei an ganz gleichen Waschtischen in genau denselben Schalen, kämten sich vor demselben ovalen Spiegel und sahen dieselben gepunkteten Vorhänge in frischem Seewind wehen — und waren doch nicht näher beieinander, als ob die eine am Nordpol, die andere am Südpol stände. So weit, daß sie durch die hohlen Hände rufen mußten: Ho he, hörst du mich? Ho he? und dann noch kaum verstehen konnten!

## Wahltabelle auf Seite 44

Das einzige, was sie verband, war der Hunger, die Angst vor dem Tode, vor Feuer und Plünderung. Und wenn Cornelia seufzte: Könntest du noch ein Stück Brot essen, wenn eines da wäre? dann war das echt und unverstellt, da gab es keinen Hinterhalt „hie welsch — hie deutsch“! Und wenn Jettchen dann zurückseufzte: Ob noch eines? Ach du! Noch zehnt! — dann war das einer französisch gesinnten Seele genau so verständlich wie einer preußischen.

Aber das war das Einzige. Herz stiller werden? Wie anders war es im vergangenen Jahr gewesen, als der Mai kam! Wie voller Hoffnung und Freudigkeit ging man ehemals in den Sommer. Freilich, nun hatte eine raube Hand ins Weltgefüge gegriffen. Und nun ging alles anders. Und dazwischen stand man so unsicher und jung!

Wie glücklich war Cornelia! Sie konnte abends vor dem Spiegel sitzen und sich das Haar um die Stirn legen: Bin ich so hübsch? Oder so noch hübscher? Und wenn sie über die Gasse ging, sah es aus, als ob eine



Nachdruck verboten — Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart.

Siegerin dahinschritte und keine Danzigerin, die ihr Joch auf dem Nacken trug wie jede andere!

Jettchen seufzte.

Wie träge schlichen die Stunden! Die Sonne neigte sich mehr und mehr. Nun strich sie aufleuchtend über die Zinnkrüge auf den Borden. Nun glitt sie langsam weiter über die getäfelte Wand, blitzte noch einmal im Kronleuchter auf und verschwand. Aber hinter den Häusern gegenüber waren die Giebel noch hell. Wie kühl es wurde! Jettchen schauerte zusammen. Draußen luden sie von einem Karren Bretter ab. Weithin schallte es jedesmal, wenn ein Brett auf die Gasse fiel.

Cornelia sah auf. „Weißt du, was das für Bretter sind? Sie bauen den Galgen. Radai wird bald gehängt werden.“

Jettchen fuhr jäh auf: „Und das sagst du so hin? Da wird einer gehängt werden — einer gehängt! Cornelia! Ein Mensch mit warmem Atem, ein Mensch, der lebt! O Gott!“

Sie preßte die Hände zusammen und sah mit schreckensstarrten Blicken nur immer auf die Bretter. Radai wurde gehängt — ein Spion, ein Russe. Und einer, der lebt und gesund war und vielleicht noch jung. Ganz jung vielleicht. So wie Labes. Sie hatte kürzlich das wütende Geschrei wohl vernommen. Da hatten sie ihn gefesselt ins Olivaer Tor geschleppt. Und nun wollten sie ihn an den Galgen bringen. Oh, warum mußten sie auch am Kohlenmarkt wohnen! Warum gerade da! Was sollte sie tun an dem Tag, wenn das Schreckliche geschah? Wohin sollte sie flüchten? Auf den Boden? Ach, da hörte sie die Trommeln genau so gut wie hier, dann konnte sie ebensogut am Fenster stehen bleiben und das Spektakel genießen! In den Keller? Weiter — fort aus dem Hause! Zu Lichtenbergs oder Jantzens oder irgendwohin!

Jedesmal, wenn ein Brett vom Karren fiel, zuckte sie zusammen. Mit ihren weichen Mädchenhänden hätte sie es auffangen mögen und fortschleppen, weit fort, ganz weg — bis an die Weichsel, damit sie es nicht fanden! Aber dann holten sie ja doch nur neue Bretter. Nie sind die Menschen so eifertig, als wenn es daran geht, ihrer Raubtiernatur nachzugeben!

Wie schwach war sie doch! Ein Mädchen, mehr nicht. Und mußte wehrlos zusehen, wenn sie einem ans junge Leben wollten. Da saß nun der arme Radai in der Pfeiferstadt, tagelang schon mit der Todesangst im Herzen. Und war vielleicht jung wie sie! Und Frühling war und die schwarzen Drosseln sangen dazu!

„Sieh doch nicht immer hinaus“, sagte Cornelia leise. Da wandte sich Jettchen schweigend ab. Cornelia stand auf und schloß das Fenster und zog den dicken Friesvorhang zu.

„Man muß nicht daran denken“, sagte sie. „Wenn man an alles das dächte wie du, dann müßte man wahnsinnig werden vor Grauen!“

Jettchen sah sie an und sah, daß Cornelia ebenso blaß war wie sie selber, und daß ihre Hand zitterte. Da hatte sie sie lieb um dieses Zitterns willen.

„Komm“, murmelte sie, und zog Cornelia mit ins hintere Zimmer. Aber den ganzen Abend war ihr noch der Klang der fallenden Bretter im Ohr. Als ob die Bretter schrien, so hatte sich das angehört. Wir wollen nicht! Wir sind Kiefern auf dem Sonneberg gewesen — aber keine Galgenbäume. Wir wollen nicht! Wenn ihr Menschen euch gegenseitig morden wollt — nehmt doch eure Fäuste! Ihr tötet's, wenn ihr noch ein Fünkchen Ehrgefühl im



Leibe hättet! Wir sind nur tote Bretter und darum könnt ihr machen mit uns, was euch gerade in den Kopf kommt. Aber wir wollen nicht! Wir nicht! Unerbittlich griffen die Schergen mit ihren harten Bluthänden ein Brett nach dem andern, und jede Sekunde ging einem armseligen Menschenleben ab.

Eine Erinnerung aus ihrer ersten Kindheit fiel ihr ein. Sie hatten eine Sanduhr in der Küche, und jedesmal, wenn die Magd Eier kochte, stellte sie die Sanduhr hin, und wenn aller Sand heraus war, waren die Eier gut. Und Jettchen stand davor mit klopfendem Herzen und fühlte nichts, als heiße Angst um den verrinnenden Sand. Jetzt gleich, jetzt ist er gleich heraus — nur noch soviel — jetzt soviel — ach Gott, Magret: nun ist es gleich zu Ende! Und die alte Margret lachte, daß ihr rotes Gesicht ganz stramm und blank wurde. Aber daß das kleine, närrische Ding im weißen Kleidchen einen wehen Seufzer ausstieß, das merkte Margret gar nicht. An diese alte Eieruhr mußte Jettchen nun immer denken. So verrann das Leben des Radai. Genau so sicher ging es zu einer ganz bestimmten Stunde zu Ende. Er saß in der Pfefferstadt in seiner feuchten Zelle vor seiner Lebensuhr und zählte die Körner — und das waren die Minuten und Stunden!

Sie konnte ihre Gedanken nicht von Radai losreißen, und ein unheimlicher, ahnungsvoller Druck lähmte sie. Als ob der Tod Radais irgendwie sie selber trafe, in ihr Leben eingreifen könnte!

Sie mied das vordere Zimmer und hielt sich die Ohren zu, wenn sie trotzdem einen Hammerschlag hörte oder ein Geräusch, das vom fortschreitenden Bau des Galgens sprach.

Wie eine Träumende, die die Nachtmur verfolgt, ging sie zwischen den andern umher. Es ist noch nicht alles, dachte sie. Noch lange nicht alles. Es kommt näher und näher — auch an uns heran!

Und als sie beim Abendessen saßen, trat mitten im Gebet das Schicksal wirklich zur Tür herein. Nicht einmal vor dem Vaterunser machte es halt, nicht einmal das Amen wartete es ab.

Gerade als der Schöppe Pegelau die Hände über der alten Hausbibel gefaltet hielt, tat sich die Tür auf und ein Kommando der commissaires de police trat ein.

„Im Namen des Kaisers — Ihr seid verhaftet.“

Der Präsident sah auf. Ruhig und klar ließ er einen Augenblick sein Auge auf den drei Männern ruhen. Dann schüttelte er leise den Kopf.

„Ich habe nichts gegen die Gesetze verbrochen. Nehmen Sie Platz, Messieurs, Sie werden nichts dawider haben, daß ich die Andacht vorerst beschließe.“

Dann sprach er mit fester Stimme das Vaterunser zu Ende.

Die Kommissäre sahen sich betroffen an. Sacré Coeur! Sie waren nicht zum Beten hergekommen, sondern um einen preußischen Halunken zu fangen!

Aber dann rückten sie doch ein wenig unsicher an ihren Hüten, zaghaft zuerst, verlegen und spöttisch, aber zuletzt entblößten sie doch das Haupt. Man war schließlich auch ein guter Katholik und nicht nur ein Scherge des großen Kaisers!

Das war eine wunderliche Andacht, so aus verschiedenen Gefühlen heraus, hatte das gewaltige „Ein feste Burg ist unser Gott“ wohl noch nie geklungen! Die Madam saß kreideweiß und hochaufgerichtet auf ihrem geschnitzten Sessel. Keine Miene rührte sich in ihrem Gesicht, aber die goldene Kette, die in ihrem Halsausschnitt hing, zitterte. Und die jungen Demoisellen hingen wie erfrorene Blumen auf ihrer Bank, bebten am ganzen Leib und preßten die Taschentücher gegen das lederne Gesangbuch. Sie hatten noch nicht so gelernt, sich zu beherrschen. Die Mäde schluchzten laut und schneuzten sich und sahen sich scheu nach den Kommissären um, ob ihnen die auch nicht hinterrücks an die Kehle sprängen! Und die drei waffenklirrenden Männer, halb im Bann einer längstvergessenen Kinderfrömmigkeit, halb in der Verlegenheit einer gedemühten Würde, mußten

## PELZE

ROBERT STEIN

KÜRSCHNERMEISTER

KÖNIGSBERG PR., FRANZÖS. STR. 21, TEL. 32971

wider Willen das alte lutherische Trutzlied mit anhören.

Der einzige, der ruhig dastand, war der Präsident, und um dessen Wohl und Wehe ging es!

Als er beendet hatte und das letzte Wort verklungen war, wandte er sich den Eindringlingen zu.

„Wen wollt ihr verhaften?“

„Den Präsidenten des Danziger Schöppegerichts Pegelau.“

„Der bin ich.“

Er trat dicht an sie heran. „Euren Ausweis? Die Anzeige?“ Er lächelte. „Um meiner Vaterlandsliebe willen wird es schwerlich sein! Laßt sehen, was ihr euch herausgeknocht habt!“

Der eine Kommissär hatte unverwandt auf Cornelia gesehen. Peste et diable! Das Kind war schön!

„Monsieur — wollen wir auf den Flur gehen? Les demoiselles —“

Der Schöppe lachte, aber es klang ein Grollen in seinem Lachen mit. „Ei sieh! An die Demoisellen denkt der Mosjö! Nein, Herr, unsere Danziger Mädchen haben anderes Mark in den Knochen als eure Pariser! Die können hören, was ihr vorbringen werdet!“

Da räusperten die Welschen gewaltig und machten sich gegenseitig Mut und zogen dann ein sauber versiegeltes Papier.

Der Schöppe entfaltete es und las. Es war totenstill im Zimmer. Es war, als ob jeder den Atem verhielt in heißer Angst. Jettchen würgte die Tränen tapfer hinunter. Sie grub sich die rosigen Fingernägel ins Fleisch, daß es schmerzte, aber sie blieb aufrecht stehen, wie sie es ihrem Vater schuldig war in dieser Stunde.

Wie lange der Vater las! Wie grausam lange! Wenn sie nur erst wüßte, um was es sich handelte! Es war ja nur ein Irrtum! Nun lachte er sicher gleich und warf ihnen das Papier vor die Füße. Oh, wie das wohl tun mußte, wenn sie dann hinausgewiesen wurden und beschämt abgezogen! Warum sah der Vater so still auf den Bogen — warum riß er den Wisch nicht in tausend Fetzen? Nun wandte er sich ruhig um und sah die Mutter an. Und in dem Blick lag etwas wie Abschied.

„Frau, nun mußt du solange in meinem Hause obwalten, bis ich wiederkomme. Sie wollen mir beweisen, daß ich an der Spitze einer Verschwörung stehe!“

Er sah traurig auf den Haftbefehl, der in seiner Hand leise knisterte.

„Hinter Schloß und Riegel wollen sie einen Pegelau bringen, Frau! Das wär' der erste aus unserem Stamm, der hinter schwedischen Gardinen gesessen!“

Und plötzlich glomm in seinen Augen ein jäher Zorn auf. Er trat an den ersten Kommissär heran und packte ihn am roten Rockaufschlag.

„Und einen Feldbäcker soll ich bestochen haben, Arsenik ins Kommissärbrot zu backen, he? Glaubt ihr das wirklich, ihr Kreaturen?“ Seine Stimme schwoll dröhnend an, daß es von der Täfelung widerhallte. „Wenn ich einen von euch Schmarotzern umbringen

wollte — Himmel und Hölle! Die bloße Faust würd' ich nehmen und euch an die Gurgel! Und dreinhauen, daß die ganze Bagage ein Klumpen Dreck wird! Gift? he? mon ami — Gift? Dazu ist mir unser Arsen zu teuer!“

Damit ließ er den verblüfften Welschen los und atmete tief auf.

„So! Das hab ich vom Herzen! Nun ist mir freier Marsch, Bagage! Nun hängt den Präsidenten Pegelau an den Galgen — wenn ihr so feine Beweise habt!“

Er reckte sich, daß die mächtigen Knochen in den Gelenken krachten. Dann wandte er sich kurz ab, ohne noch einen Blick auf Weib und Kind zu werfen. Die Kommissäre stülpten die Hüte auf und hatten Mühe ihm zu folgen. So ganz geheuer war ihnen bei ihrer Mission nicht. Daß der starke Mann so ruhig wie ein Kind folgte, mußte eine Falle sein — wer bürgte ihnen dafür, daß nicht im Torweg bewaffnete Knechte lauerten? Fic! Die Danziger waren kein gemütliches Volk!

Cornelia hatte mit todblassem Gesicht mitten im Zimmer gestanden und mit erschrockenen Augen alles verfolgt. Nun war sie plötzlich an der Tür und wußte selber nicht, wie. Sie hatte nur den einen Willen: es nicht zulassen! Ihrem väterlichen Freund beistehen — auch gegen die Napoleons, auch gegen die!

„Lassen Sie den Schöppe frei!“ rief sie außer sich vor Erregung. „Ich dulds nicht! Ich gehe zum Gouverneur — ihr, — ihr Franzosen!“

Der Schöppe sah sich erschrocken um. Was fiel dem Kind ein? So ein Naseweis. Die redet sich noch um Hals und Kragen! Aber Courage hatte das Luderchen — alle Achtung!

Ein fast vergnügliches Lächeln huschte über seine Züge. Er legte begütigend seine derbe Hand auf die schlanken Mädchenfinger und hob das todblasse Köpchen am Kinn.

„Cornelie Voigtländer — Kind: du bist ja so deutsch, wie nur eine sein kann!“

Sie warf mit einer rührenden Bewegung den Kopf in den Nacken und sah den Kommissär mit haßerfüllten Augen an.

Das imponierte dem Welschen. Sacré coeur! Die Demoiselle hatte Temperament!

„O, la la“, flüsterte er bewundernd, „Chérisette!“ und kam ihr vertraulich lächelnd näher. Einen Herzschlag lang sah sie ihn mit starrer Verständnislosigkeit an, dann sprang sie wie eine gereizte Tigerin auf ihn zu, riß mit jähem Ruck die Reitpeitsche aus seinem Stiefel und schlug ihm mit aller Wucht mitten ins Gesicht.

Da wandte der Schöppe Pegelau sich noch einmal in der Tür um und lachte aus vollem Halse und wies mit dem Daumen über die Schulter zurück: „Messieurs, da habt ihr die Preußen!“ Er grüßte Cornelia mit anerkennendem Blick über den elenden Welschen hinweg, der sich das Blut aus dem Gesicht wischt, dann ging er schnell hinaus.

Einen Augenblick herrschte tiefes Schweigen. Nur das heftige Schluchzen der Mäde und die verklingenden Schritte der vier Männer im Hausflur waren zu hören.

Jettchen war leise ans Fenster getreten und hob den Vorhang. Ihr erster Blick fiel auf den fertigen Galgen, aber der zweite traf den Vater, der stolz und aufrecht zwischen seinen Schergen ging und sie um Haupteslänge überragte. Sie sah, wie die Bürger ihm erschrocken nachstarrten, wie sich Gruppen bildeten und die Fäuste sich ballten, sie sah auch, daß der eine von den uniformierten Schuft den Blut aus der Nase schnob. Erst an der Ecke der Wollwebergasse sah sich der Präsident noch einmal nach seinem Hause um. Da straffte Jettchen die Schultern und zwang ein zuversichtliches Lächeln auf ihre Lippen. Sie wußte, was der Name Pegelau von ihr verlangte.

Da klang Cornelies Stimme bebend durch das Schweigen: „Wo bringen sie ihn hin?“

„In die Pfefferstadt“, sagte die Präsidentin leise, „dahin bringen sie alle, die sie richten wollen.“





„Und was können wir tun?“  
„Beten“, antwortete die stolze Frau und ging hinaus.

„Beten —“ wiederholte Cornelia noch einmal leise und sah sich ratlos um.

In der Apotheke war „stille Zeit“. Hasenwinkel hatte sich ein Viertelstündchen aufs Ohr gelegt und der Chef saß über seinen Büchern. Viel zu rechnen gab's zwar nicht. Es kam niemand, der kaufte. „Sie sind alle zu gesund“, grinste Dietrich, wenn der Chef klagte, und dann seufzte er: „Ach du lieber Himmel, wenn das alles aus purer Gesundheit wär, dann müßten sich die guten Danziger wohl fühlen wie im Paradies!“

Heinrich Rose und Dietrich standen vor dem Hause in der Sonne und lehnten sich gegen die Wand.

„Das wird bald zu heiß an meinem Buckel“, sagte Heinrich und zog den andern Fuß hoch. Es war eigentlich verdammt langweilig, es ging ja kaum einer vorüber.

Dietrich hatte die Hände in den Taschen. Sie trugen noch die letzten Spuren vom Winterfrost und sahen stramm und rot aus. Darum verbarg er sie gern.

„Kannst du von hier aus in die Gosse spucken?“ fragte er und versuchte es ein paarmal mit unerschütterlichem Gleichmut. Es gelang nicht. Als Rose nicht antwortete, versuchte er es auf andere Weise.

„Heute sollt eigentlich der Spion gehängt werden.“

„Ja“, knurrte Rose und trat wieder auf den andern Fuß.

Dietrich ließ so leicht nicht locker, wenn er ein Thema gefaßt hatte.

„Wie das wohl aussieht, wenn sie einen aufhängen? Hast du schon mal einen baumeln sehen?“

„Nein.“

„Möchtest du?“

Heinrich sah ihn groß an.

„Das sehen? Nein.“

Dann versank er wieder in sein Grübeln. Aha, dachte Dietrich, nun hat er sein Heimweh. Da muß man ihn am besten auf andere Dinge bringen.

„Wie lange meinst du wohl, daß es dauert, bis er weg ist?“

„Wer?“

„Na, einer am Galgen —“

„Weiß ich doch nicht!“

„Aber ich wußt es gern.“

Heinrich lachte ärgerlich. „Hättest es ja auch bald zu schmecken gekriegt. Dann hätten vielleicht auch irgendwo zwei an irgendeiner Mauer gestanden und gewunderwerkt, wie das wohl ist!“

Nun war es an Dietrich, zu schweigen. Er griff sich unwillkürlich an den Kragen. Verdammt noch mal — dieser Rose hatte eine Art! Aber der Mensch hatte einfach Heimweh, davon war er so!

„Deine lila Jacke ist wirklich bald alle“, stellte er mißbilligend fest, „in der Sonne sieht man's! Da ist eine Stelle, und da —“

„— und da, und da, und da! Ueberall! Aber was meinst du wohl — wenn die von meiner Mutter ist? Aber du kannst dir nicht denken, daß man auch ein Jacke lieb haben kann.“

Dietrich pfliff durch die Zähne und blinzelte so lange in die Sonne, bis er niesen mußte, und das wiederholte er ein paarmal.

In der Ferne klangen gleichmäßige Schritte.

„Eine Patrouille“, meinte Dietrich und freute sich auf die Abwechslung.

„Das ist ein Geluder mit dem Marschieren“, murrte Rose, „du hättest mal die Jahnschen in Berlin hören sollen. Das ging immer: klipp, klapp, klipp, klapp, immer als ob das bloß ein einziger wäre, der ein bißchen lauter zutrüge. Aber dies, bah!“

Dietrich versuchte sich vorzustellen, wie sich das anhörte, wenn es immer klipp, klapp ging, aber dabei sah er stramm auf die Ecke, um die sie gleich kommen mußten.

„Da sind sie! Das ist Polizei! Les commissaires de police! Wohin die wohl wollen?“ Heinrich kniff die Augen ganz eng und sah sich die Männer an, die über die Straße kamen. Plötzlich stutze er.

Wenn Sie empfindliche Füße haben, dann..



Reform BindeSchuh mit oder ohne Gelenkstütze

# Solidus

Königsberg Pr., Gr. Schloßteichstr. 3.

„Dietrich — die kommen ja zu uns!“

Dietrich fuhr zusammen, als ob ihn ein Blitzstrahl getroffen hätte. Alle heimlichen Sünden hoben plötzlich drohend ihr Haupt: Die Fahrten über den Werder, der Schleichhandel und hin und wieder ein gelegentlicher Wucher! Schockschwermet! Der Schreck fuhr einem ordentlich in die Glieder!

Er tat äußerlich so gelassen, als irgend möglich, aber in Gedanken erwog er alle Möglichkeiten zur Flucht. Hinten ins Hofitor — in den Schuppen vielleicht — oder aufs Hühnerhausdach, oder in die leere Regentonne?

Er sah Rose von der Seite an — wie ruhig und gelassen der wieder aussah! Ja, wer solch ein Gewissen hätte!

Die Konstabler grüßten herablassend und gingen ins Haus. Wo der Monsieur Lichtenberg sei? In der Kräuterkammer. Ob man ihn rufen wolle, aber vite, vite? Ja man wollte! Aber sehr langsam wollte man nur und dann auch nur sehr von oben herab: Bitte, Messieurs, haben Sie die Güte, selber zu ihm zu gehen!

Donnerwetter, dieser Rose hatte eine Stirn — geradezu großartig! Dietrich schaute ihn an und dann lächelte er. Ihn wollen sie gar nicht! Gott sei Dank! Der Chef mochte selber für sein Fell sorgen! Aber ein wenig horchen mußte er doch! Sonst erfuhr er nachher von allem nur die Hälfte.

Rose blieb draußen an der Mauer stehen. Er dachte nicht im entferntesten daran, daß es etwas auf sich haben konnte mit den Franzosen.

Erst als Dietrich blaß und aufgeregt aus der Haustür kam, wurde ihm bewußt, was es für einen Danziger bedeutete, wenn die commissaires de police im Hause waren.

„Sie halten Haussuchung. Der Alte muß seine Bücher vorlegen. Wir sollen Arsen geliefert haben für die Verschwörer. Wir und

Krukenbergs und Kuhnerts. Du, Kuhnerts auch!“

Heinrich sah ihn an und verstand nicht.

„Was für Arsen? Für wen?“ Und dann erfuhr er die ganze Begebenheit. Eine Verschwörung war aufgedeckt? Und Arsen hatte der Feldbäcker ins Brot tun sollen? So ein Unsinn! Was doch die Welschen alles fabelten! Darüber konnte man doch nur lachen!

Aber dann plötzlich fiel der Name Pegelau und da horchte Rose hell auf. Herrgott! Jettchens Vater in Pfefferstadt, verhaftet als Haupt einer politischen Verschwörung? Wenn das war, dann sah es übel aus für den Schöppen. Einen Augenblick stand er unerschüssig und überlegte. Dann winkte er Hasenwinkel zu, der verschlafen am Fenster stand: zum Kohlenmarkt! und Dietrich trottete als gehorsamer Trabant hinterdrein. Nur einmal sah er noch zurück nach seinem hellen Platz an der Mauer. Schade! Wie schnell doch alle Behaglichkeit zum Teufel war, wenn man in einer belagerten Festung lebte.

Im Hause des Präsidenten trafen sie eine heillose Verwirrung an. Die beiden Mägde standen in Tränen aufgelöst ratlos auf der Diele und wußten mit ihrer täglichen Arbeit plötzlich nichts anzufangen. Sie heulten in ihre Schürzen und Rose sah, daß Dietrich mit dem Lachen kämpfte.

„Wo ist die Madam?“

Ach Gott, das war es ja gerade! Die arme Madame hatte vor lauter Aufregung einen Blutsturz bekommen und lag nun im Bett und starb vielleicht gar. Zu allem Ungemach nun auch noch das!

Und die Mamsell? Ja, freilich, die war wohl auf und weinte nicht einmal. Aber sie war so gottsjämmerlich bleich und lag in ihrem Zimmer auf den Knien und betete, und das war beinahe ebenso schlimm wie der Blutsturz der Madam!

Heinrich überlegte einen Augenblick. Das sah allerdings übel aus in diesem ehemals so begnadeten Hause! Was für eine Nacht mochte darüber hingegangen sein!

Da kam Cornelia die Treppe herunter.

„Geht doch an eure Arbeit, Mägde“, schalt sie und tat, als ob sie die jungen Leute nicht sähe. Sie zog die dunklen Brauen zusammen und hatte um den Mund eine leise Härte. Erst als die Mägde fort waren, sah sie Heinrich an.

„Gut, das ihr da seid. Was soll nun werden?“

„Wissen Sie Näheres?“

„Gar nichts.“

„Bei Lichtenbergs halten sie Haussuchung.“

Sie nickte traurig.

„Onkel Pegelau soll einen Bäcker bestochen haben“, und dann brach sie leidenschaftlich aus: „Bestechen, vergiften! Dieser Mann? Dieser wundervolle Mann? Dieser Deutsche durch und durch!“

Heinrich biß sich auf die Lippe. „Wer hat ihn denunziert?“

„Weiß ich's?“

Ratlos ließ sie das feine Köpfchen hängen. Aber plötzlich gab sie sich einen Ruck. „Ich geh zur Kommandantur. Wenigstens auf dem laufenden muß man die Präsidentin halten!“

Sie nahm ihren Umhang vom Riegel.

„Und Mamsell Jettchen?“ fragte Dietrich leise und wurde rot, „lassen Sie das arme Jettchen ganz allein?“

Cornelia antwortete nicht darauf. Sollte sie etwa sagen: Die einfältige Seele betet? Ihr war das so fremd und unverständlich und darum gab sie sich lieber gar nicht damit ab.

Sie gingen schweigend durch die Gassen. Ueberall war eine Unruhe zu verspüren. Es garte und brodelte im geheimen. Man war nicht umsonst Danziger, und wenn man Danziger war, ließ man seinen Schöppen nicht ohne weiteres hängen! Da hatte man denn doch noch ein Wort mitzureden!

(Fortsetzung folgt.)

INHALT:	
	SEITE
Literatur der Woche . . . . .	35
Musik der Woche . . . . .	36
Technik der Woche . . . . .	40
Die Anmerkung der Woche . . . . .	38
Sonntagsprogramm . . . . .	5
Montagsprogramm . . . . .	11
Dienstagsprogramm . . . . .	15
Mittwochsprogramm . . . . .	19
Donnerstagsprogramm . . . . .	23
Freitagsprogramm . . . . .	27
Sonnabendsprogramm . . . . .	31
Auslandswochenspiegel . . . . .	10
Kurzwellensender . . . . .	10
Kleines Oragnotizbuch . . . . .	37
Der Hörer schaltet sich ein . . . . .	39
Technischer Briefkasten . . . . .	39
Liedertexte . . . . .	37
Rätslecke . . . . .	38



# Wahltablelle

## für die Rundfunkhörer zum 12. 11. 1933

(Vergleichszahlen vom 5. 3. 1933)

	Volksabstimmung 12. 11. 33				Reichstags- wahl vom 12. 11. 33 N. S. D. A. P.	%	Reichstagswahl v. 5. 3. 33 (in Tausenden)						
	ja	%	nein	%			Wahl- beteil. in %	N. S. D. A. P.	Schw.-W.-R.	Ztr. B.U.P.	S.P.D.	K.P.D.	Ubrige Par- teien
<b>Gesamt Reich</b>							88,7	17277 (43,9 %)	3137 (8,0 %)	5498	7182	4848	1401
<b>Wahlkreise</b>													
1. Ostpreußen							85,6	698 (66,5 %)	139 (11,3 %)	81	180	107	30
2. Berlin							85,9	399 (31,3 %)	116 (9,1 %)	60	287	383	30
3. Potsdam II							87,8	485 (38,2 %)	178 (14,0 %)	66	261	226	54
4. Potsdam I							89,2	584 (44,4 %)	154 (11,7 %)	37	273	237	29
5. Frankfurt a. O.							89,7	550 (55,2 %)	110 (11,1 %)	59	186	74	17
6. Pommern							86,9	613 (56,3 %)	185 (17,0 %)	12	176	83	20
7. Breslau							89,4	588 (50,2 %)	81 (7,1 %)	156	226	96	22
8. Liegnitz							90,2	408 (54,0 %)	69 (9,1 %)	49	161	50	18
9. Oppeln							85,8	337 (43,2 %)	58 (7,5 %)	252	54	72	6
10. Magdeburg							91,5	498 (47,3 %)	112 (10,7 %)	19	291	111	16
11. Merseburg							90,0	418 (46,4 %)	107 (11,9 %)	14	148	193	21
12. Thüringen							89,8	668 (47,2 %)	163 (11,5 %)	58	272	215	40
13. Schlesw.-Holstein							89,5	534 (53,2 %)	102 (10,1 %)	10	222	107	29
14. Weser-Ems							88,6	383 (41,4 %)	98 (10,6 %)	149	181	73	41
15. Ost-Hannover							89,3	355 (54,3 %)	74 (11,3 %)	8	129	49	39
16. Süd-Hann. Br.							92,1	617 (48,7 %)	97 (7,6 %)	58	354	95	47
17. Westf.-Nord							89,7	528 (34,9 %)	104 (6,8 %)	435	237	162	49
18. Westf.-Süd							91,0	530 (33,8 %)	102 (6,5 %)	352	260	264	61
19. Hessen-Nassau							89,0	776 (49,4 %)	76 (4,9 %)	219	295	141	65
20. Köln-Aachen							85,1	397 (30,1 %)	75 (5,7 %)	473	159	188	28
21. Koblenz-Trier							87,3	283 (38,4 %)	45 (6,1 %)	301	52	44	12
22. Düsseld.-Ost							89,0	505 (37,4 %)	91 (6,8 %)	265	142	305	43
23. Düsse'd.-West							89,5	397 (35,2 %)	90 (8,0 %)	343	102	174	21
24. Oberbayern-Schwab.							87,4	635 (40,9 %)	88 (4,4 %)	450	217	108	73
25. Niederbayern							82,9	282 (39,2 %)	14 (2,0 %)	270	67	38	48
26. Franken							90,7	720 (45,7 %)	6 (5,6 %)	353	306	79	33
27. Pfalz							91,3	274 (46,5 %)	15 (2,5 %)	134	99	53	14
28. Dresden-Bautzen							90,2	338 (43,6 %)	95 (7,7 %)	24	351	165	63
29. Leipzig							93,0	355 (40,0 %)	59 (6,5 %)	9	275	159	46
30. Chemnitz-Zwickau							92,0	614 (50,0 %)	66 (5,4 %)	7	261	233	45
31. Württemberg							85,7	664 (42,0 %)	81 (5,1 %)	280	233	145	179
32. Baden							85,7	627 (45,4 %)	50 (3,6 %)	350	165	135	35
33. Hessen-Darmstadt							90,6	421 (47,4 %)	25 (2,9 %)	120	192	96	23
34. Hamburg							88,9	319 (38,9 %)	66 (8,0 %)	16	221	144	55
35. Mecklenburg							88,8	268 (49,0 %)	83 (14,9 %)	5	148	41	13

Die Mandatsverteilung im Reichstag vom 5. 3. 1933. Beim Zusammentritt: NSDAP 288, SPD 120, Zentrum 73, DNVP 53, BVP 19, Dt. Staatsp. 5, Volksdienst 4, Dt. Bauernpartei 2, Dt. Volkspartei 2, Gesamtmandate: 566. (Die 81 gewählten Kommunisten trafen nicht in Erscheinung.) Bei Auflösung: NSDAP 304, früheres Zentrum 71, frühere Deutschnationale 48, frühere Bayer. Vp. 16, bei keiner Partei 2, Gesamtmandate: 441. (120 Sozialdemokraten und 5 Staatsparteiler schieden aus.)



# Durch unbekanntes Arabien

Unter diesem Titel bringt der Ostmarken-Rundfunk am Dienstag (17.50 Uhr) einen Vortrag des bekannten Südarabienforschers Hans Helfritz. Der Vortragende stellt uns die nachstehende Einführung zur Verfügung:

Arabien ist uns bis heute ein fast verschlossenes Land geblieben. Besonders der Süden dieser großen Halbinsel ist das Gebiet, das am schwierigsten zu bereisen ist. Dicht an der großen Schiffsstraße nach dem fernen Osten am Roten Meer liegt das Königreich Jemen, regiert von dem König und Imam Yachjy, ein despotischer Fürst, der dem König Ibn Saud, dem Herrscher Mittelarabiens, die Waage hält. Imam Yachjy gehört ein Land, schon von den Alten „Arabia felix“ genannt, auch heute noch das fruchtbarste Gebiet Arabiens. Gebirgszüge bis zu 3000 Meter erstrecken sich längs der Küste des Roten Meeres, denen ein schmaler Wüstengürtel vorgelagert ist. In diesen Gebirgen gibt es Pflanzungen von Kaffee, Obst und Getreide auf kunstvoll angelegten Terrassen. Im Gegensatz zu diesem einheitlich geschlossenen Königreich Jemen steht Hadramaut,



Ein Beduine aus dem unbekanntem arabischen Königreich Jemen.

Nebenstehend:

Kleine Moschee unter Palmen in Hadramaut.

Unten:

Sanaa, die heilige Stadt und Hauptstadt Jemens, mit den herrlichen Hochhäusern.

Aufn. Hans Helfritz.

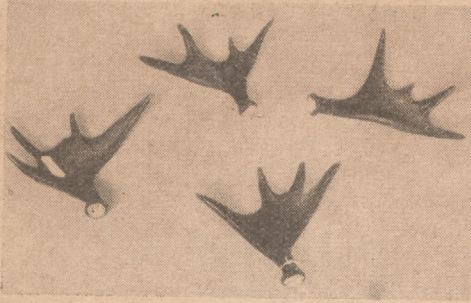
an der Küste des Indischen Ozeans. Hadramaut zerfällt in mehrere Kleinstaaten, Sultanate und Oligarchien. Die einflussreichsten Herrscher dieses Landes sind die Sayed Al Kaif von Terim, der Hauptstadt Hadramauts. Die Sayed Al Kaif haben große Besitzungen in Yava, aus denen sie ihre Einkünfte ziehen. Das Land Hadramaut selbst ist nicht so reich wie Jemen, Regen gibt es nur sehr selten, während man in Jemen eine richtige Regenzeit kennt. Jemen und Hadramaut stehen nicht freundschaftlich gegenüber. Kleinkriege zwischen Ländern und einzelnen Stämmen sind überhaupt in Südarabien an der Tagesordnung. Unter vielen Strapazen ist es mir gelungen, eine Durchquerung Südwestarabiens vom Indischen Ozean bis zum Roten Meer vorzunehmen. Das eigenartige Material, das ich trotz meiner Gefangenschaft an der jemenitischen Grenze in Sicherheit bringen konnte, will ich jetzt der Öffentlichkeit übergeben.



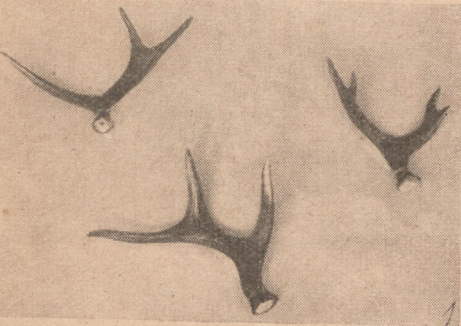


# Hege des Elches

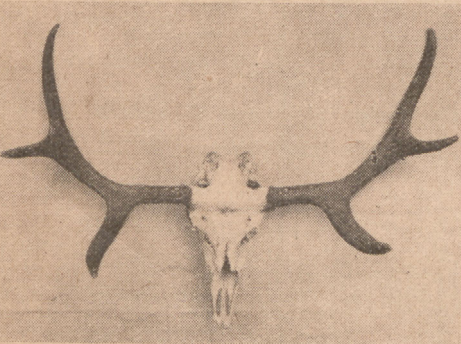
Zum Vortrag von Oberförster Hannemann über „Das ostpreuhische Elchwild und seine Hege“ im Jagdfunk am 10. November.



Abwürfe von 2—3jährigen Zukunftsschauflern. — Im Interesse der Hege unter allen Umständen zu schonen.



Abwürfe von alten Stangenelchen. — Im Interesse der Hege abzuschließen.



Typisches Stangengeweihe eines 16jährigen Elchhirsches.

Unten: Kapitaler Elchhirsch mit idealem Schaufelgeweihe auf der Strecke.



Während in fast ganz Deutschland das dort ursprünglich allgemein verbreitete Elchwild seit über zwei Jahrhunderten und länger ausgerottet ist, weist der Nordwesten der Provinz Ostpreußen einen Bestand dieser Wildart von mehreren hundert Stück auf. Die Erhaltung dieses einzigartigen Naturdenkmales ist nur durch die seit einigen Jahrzehnten durchgeführte sachgemäße Hege und durch scharfe behördliche Schutzmaßnahmen möglich gewesen. Eine wesentliche Vermehrung des ostpreußischen Elchbestandes ist nicht beabsichtigt, wohl aber seine Erhaltung, und gleichzeitig die Hebung der Stärke des einzelnen Stückes, insbesondere die Verbesserung der Geweihbildung. Dazu gehört vor allem die Verdrängung des Stangenelches, einer ausgesprochenen Degenerationsform, durch den Schaufler. Die „Hege mit der Büchse“, d. h. die Ausmerzung schlecht veranlagter Hirsche und schwacher Tiere hat auf diesem Wege bereits viel erreicht. Während noch vor mehreren Jahrzehnten die Stangenelchform in Ostpreußen vorherrschte, ist jetzt der Schaufelch in einigen Fevieren bereits eine häufige Erscheinung. Die Unterscheidung der zur Nachzucht ungeeigneten und daher abzuschließenden von den als wertvoll zu erhaltenden Hirschen ist nicht immer leicht und erfordert viel Übung.



Junger Zukunftsschaufler mit langem, troddelartigem Bart.



Alter Stangenelch im Bast mit kurzem Bart.

Unten: Ausgesprochener, im Interesse der Hege richtig abgeschossener, 12jähriger Stangenelch mit vorjährigem Abwurf. Der Hirsch trug immer genau dasselbe Geweih. Aufn. Krauskopf.





# Gesichter, die uns täglich begegnen

In der Schulfunkstunde am Sonnabend spricht Frau Professor Schulze über „Ostpreußische Gesichter und Gestalten und was sie uns erzählen.“ — Diese Jungens und Mädels wurden in höheren Königsberger Schulen photographiert.

Unten:  
Guter ostbaltischer Einschlag.

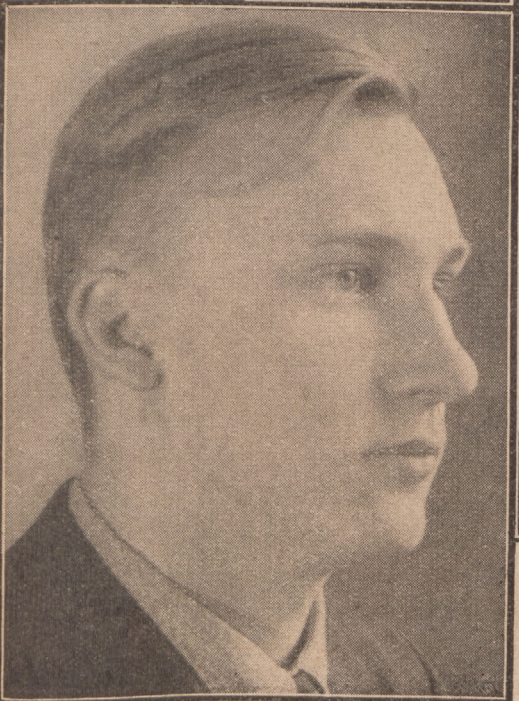
Nebenstehend:  
Mädchen mit stark nordischem Einschlag.



Vorwiegend nordischer Einschlag.

Links: Vorwiegend fälischer Einschlag.

Rechts: Ostbaltischer Typ.



Vorwiegend ostischer Typ.

Links:  
Ausgesprochen ostpreußischer Mischtyp.



Ostpreußischer Mischtyp.

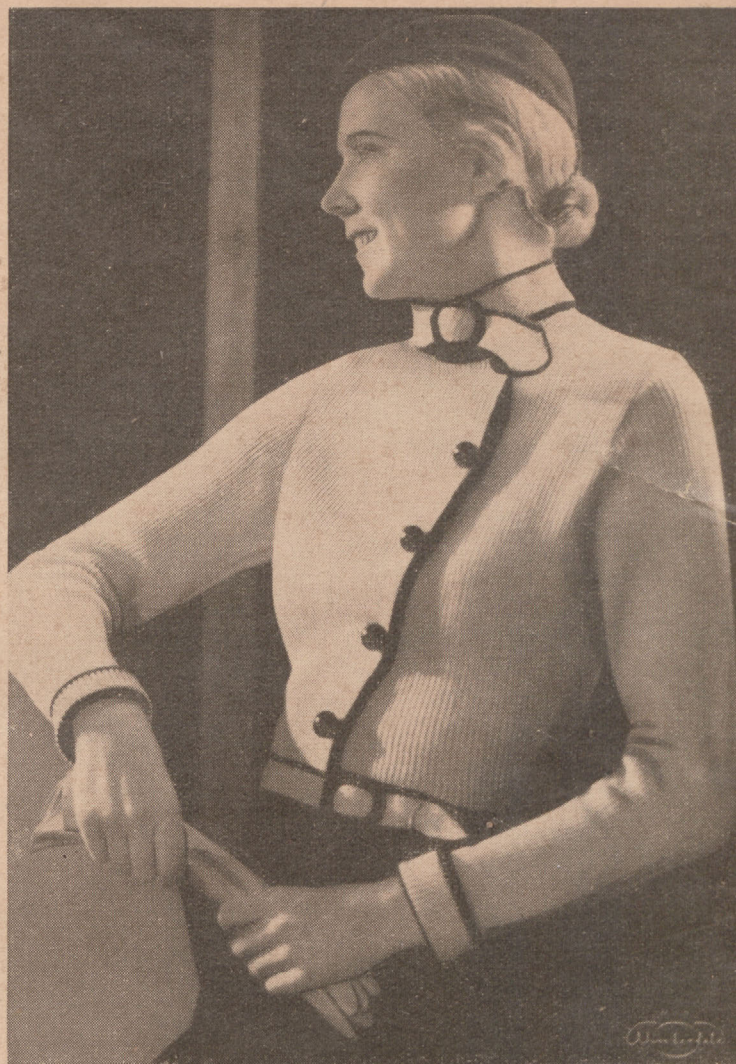
Aufn. Goetze-Steindamm.



# Vormittags und nachmittags

*Handbühnen*

Am Dienstag (16.50 Uhr) plaudert Lilly Horst-Priegnitz wieder über „Die Mode von heute“. Behandelt werden diesmal insbesondere Woll- und Strickkleider.



Oben links:  
Schwarzes Nachmittagskleid in Kasakform mit roter Garnierung.

Gestrickte Sportjacke, dunkel gepaspelt.

Unten: Laufkleid marine, mit Lacklitzverzierung und einseitigem Gürtelteil.

Aufn. Winterfeld.



Links: Schwarzes rauhes Wollkleid mit schwarzweißem Schal.